Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 473. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Sonntag, den 9. Oktober.** Redaktions-Fernsprecher No. 52 **1904.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Ein Widerspruch zwischen Gesetzgebung und Verwaltung.

Die Trennung von Gesetzgebung und Verwaltung soll im modernen Rechtsstaat die Ausübung der Staatsgewalt unter die Kontrolle des öffentlichen Rechtsbewußtseins stellen. Die Verwaltung hat die von der Gesetzgebung aufgestellten Normen nicht nur im allgemeinen als Richtung gebend, sondern als bindend für jeden einzelnen Fall zu betrachten. Im allgemeinen wird man auch den Verwaltungen der Einzelstaaten nicht den Vorwurf machen können, daß sie bewußternaßen sich über diesen Grundsatz hinwegsetzen. Immerhin gibt es ein Gebiet, auf dem ein offenbarer, ja anerkannter Widerspruch zwischen den Forderungen unserer Reichsgesetzgebung und der von Staat und Gemeinde ausgeübten Polizei besteht. Es ist dies freilich ein dunkler Fleck, von dem den Schleier hinwegzuziehen bei manchem mehr Anstoß erregt als der Schmutz und das Elend, welches sich unter diesem Schleier verbirgt.

§ 180 des R.-St.-G. bestimmt in klarer einwandsfreier Weise: „Wer gewohnheitsmäßig oder aus Eigennutz durch seine Vermittlung oder durch Gewährung oder Verschaffung von Gelegenheit der Unzucht Vorschub leistet, wird wegen Kuppelei mit Gefängnis bestraft; auch kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, sowie auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt werden." Trotzdem ist es ein öffentliches Geheimnis, daß wohl in fast allen Groß- und vielen Mittelstädten unter den Augen der Behörden Einrichtungen bestehen, die der Forderung des Gesetzes geradezu Hohn sprechen. Das sind die Bordelle und Animierkneipen. Und gerade weil die Polizei bezüglich der Behandlung dieser Unzuchtsstätten sich in Widerspruch mit den reichsgesetzlichen Vorschriften weiß, sucht sie die Kenntnis und die Erforschung der bestehenden Sachlage möglichst hintanzuhalten. Fast nirgends finden sich in den umfänglichen Drucksachen, die jahraus, jahrein zur Unterrichtung des Publikums von den Verwaltungsbehörden herausgegeben werden, Berichte über die Prostitution und über alles, was mit ihr zusammenhängt. Über dieses für die Sittlichkeit und Gesundheit eines Volkes so maßgebende Gebiet glaubt die Verwaltung der Öffentlichkeit gegenüber der Rechenschaft überhoben zu sein.

Eine Frau ist es nun, die es versucht, freilich mit den beschränkten Mitteln, wie sie einer Privatperson eben nur zur Verfügung stehen, einiges Licht in diese Schatten unserer Kultur hinein zu werfen. Beseelt von dem Wunsch, der öffentlichen Wohlfahrt einen Dienst zu leisten, hat im Auftrag des Vorstandes des Bundes der Deutschen Frauenvereine Frau Katharina Scheven-Dresden eine „Denkschrift über die in Deutschland bestehenden Verhältnisse in bezug auf das Bordellwesen und über seine sittlichen, sozialen und hygienischen Gefahren"*) veröffentlicht. Sie soll zur Begründung einer Petition dienen, die der Bund der Frauenvereine an den Reichstag betreffs Abschaffung der Reglementierung und Unterdrückung des Bordellwesens gerichtet hat.

Im theoretischen Teil legt die Denkschrift in klarer, bündiger Form die mannigfachen Gefahren und Mißstände dar, die aus dem heutigen unhaltbaren Zustand erwachsen. Sie deckt vor allem die furchtbaren Schädigungen auf, die aus dem trügerischen Sicherheitsgefühl dem Publikum erwachsen, das da meint, im Hinblick auf Zwangsuntersuchungen ruhig darauf los sündigen zu können, sie zeigt, wie aller Reglementierung zum Trotz die freie Prostitution sich ins Schrankenlose vermehrt, und wie das sittliche Urteil der Jugend dadurch verwirrt wird, daß sie mit einem Schein von Recht annimmt, die fürsorgliche hohe Obrigkeit sanktioniere und schütze das Treiben in den Höhlen des Lasters.

Der tabellarische Teil gibt die Antworten einer Umfrage wieder, die die Verfasserin bei Ärzten in all denjenigen deutschen Städten vorgenommen hat, in denen man annehmen kann, daß die Prostitution eine gewisse Rolle spielt. Sie wandte sich an Ärzte in allen Städten über 20 000 Einwohner, alle Residenzen, Hochschulstädte, Hafenstädte und die sogenannten kleinen Garnisonen. Im ganzen wurden die Fragebogen an 235 Städte gesendt. Aus den Großstädten war mit Ausnahme von Bremen, Braunschweig, Breslau, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle a. S., Königsberg, Krefeld, München und Stettin nichts zu erfahren, im ganzen liefen aber doch Antworten aus 166 Städten ein. Es wurde gefragt: ob überhaupt Reglementierung bestehe, nach der Zahl der Prostituierten, ob Minderjährige darunter seien, ob Bordelle oder Dirnenstraßen vorhanden, ob Bestimmungen existieren über die Anzahl der Prostituierten, welche in einem Hause wohnen dürfen, und in welchem Rechtsverhältnis dieselben zu ihren Wirten stehen? Ferner wurden allgemeine Darlegungen, Äußerungen von Wünschen und Vorschlägen erbeten.

Es ist ein buntes Bild, welches die Antworten widerspiegeln. Von dem laisser faire bis zur schärfsten Reglementierung und Kasernierung könnte man Beispiele aufzählen. In 46 von 166 Städten gibt es überhaupt keine Reglementierung, freilich mitunter steht die nicht recht tröstliche Erklärung dabei, „die in der Nähe gelegene Großstadt mache solche überflüssig" oder „bei uns sind die Animierkneipen sehr verbreitet". In 19 Städten wird das Bestehen von Bordellen im „polizeitechnischen Sinne" zugegeben, in 14 anderen sind die Prostituierten in Dirnenstraßen konzentriert. Es ist kaum zu glauben, aber es wird berichtet, daß in einigen Städten schon Mädchen im Alter von 16, in noch mehreren von 18 Jahren, also Unmündige, in die Kontrollisten amtlich eingetragen werden! Und unter solchen Umständen befürworten aus nicht ganz wenigen Städten die befragten Ärzte die Einrichtung von Bordellen, manche freilich in der Erwartung, daß das schmähliche Treiben der Animierkneipen dann im Zaume gehalten werden könnte. Daß das Unwesen der Animierkneipen nicht nur gegen das Strafgesetzbuch, sondern auch in allerflagrantester Weise gegen die Gewerbeordnung verstößt, scheinen viele Behörden gänzlich zu übersehen!

Wenn nun auch die Denkschrift Behörden und Publikum das Gewissen zu schärfen sucht, so wird sie doch auch den wohlgemeinten Bestrebungen der Staatsautoritäten gerecht, wenn sie rühmend die Bemühungen hervorhebt, die das Kgl. Sächsische Ministerium des Innern und die Dresdener Polizeidirektion 1888 in die Wege geleitet haben, um die Verwaltungspraxis der Gesetzgebung entsprechend umzugestalten. Das beste Wollen wird aber lahm gelegt, wenn nicht die maßgebenden Kreise und die öffentliche Meinung den Regierungsbehörden als Bundesgenossen zur Seite treten. Daran hat es bislang freilich gefehlt! P. S.

*) **Katharina Scheven:** Denkschrift über die in Deutschland bestehenden Verhältnisse in bezug auf das Bordellwesen und über seine sittlichen, sozialen und hygienischen Gefahren. (Schriften des Bundes Deutscher Frauenvereine. Heft 6.) 31 S. u. Tabellen. Dresden 1904, O. V. Böhmert. 1 M.

Ebenbürtigkeit.

Die Ebenbürtigkeit ist ein alter Zopf, der sobald wie möglich beseitigt werden sollte. Ein nationalliberales Blatt, der „Hannov. Cour.", schreibt: Die Ebenbürtigkeitsfragen, die dem lippeschen Streit zugrunde liegen, haben für die weitesten Kreise etwas unendlich Vorsintflutliches, wenn nicht gar Verletzendes. Ein Rudiment der Vergangenheit, das in unsere Tage hineinragt, und dessen Vorführung und Anwendung sicher gerade den Anschauungen, die dadurch gestützt werden sollen, mehr und mehr abträglich ist. Der monarchische Gedanke würde sicher in noch weit höherem Maße, als es jetzt schon der Fall ist, mit dem modernen Volksbewußtsein verschmolzen werden, wenn man ihn frei machte von solchen Unverständlichkeiten, die nichts mehr für sich haben wie ihr ehrwürdiges Alter, und wenn man ihn einzig auf den Boden der Verfassung und der modernen Gesetzgebung stellte. In außerdeutschen Landen und in einem Teil der deutschen Staaten hat man denn ja auch diesen Weg mit Erfolg beschritten.

Dem neuen Graf-Regenten Leopold von Lippe wird das Recht auf Thronfolge bestritten, weil er angeblich einer nicht ebenbürtigen Ehe entstamme. Seine Mutter, eine Gräfin Wartensleben, sei ebensowenig ebenbürtig gewesen wie die Ahnfrau der Biesterfelder, Modeste von Unruh. Die Ebenbürtigkeit des Grafen Leopold von Lippe-Biesterfeld wird in Frage gestellt von seiten des Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe. Diesem wiederum

Feuilleton.

Ein- und Ausfälle.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt".)

Von Joseph Kaisler.

Bleistiftzeichnungen.

„Wenn Sie mich einen ganzen Menschen sehen lassen, weiß ich nichts von ihm, zeigen Sie mir aber nur seine Nase, so erzähle ich Ihnen seine Lebensgeschichte."

So pflegte unser lieber alter Lehrer im Tone tiefsten Ernstes zu sagen, während in den hundert Fältchen um seine klugen, so jungen Augen das Lächeln arbeitete, das sich an unserer Verblüffung freute. Dann nahm er den Bleistift und warf mit flüchtigen Strichen eine ganze Galerie charakteristischer Nasen hin. Da konnte man genau sehen: Das war ein hoher Regierungsbeamter mit großem Verantwortlichkeitsgefühl, das ein Lyriker mit verblaßten Purpursamtstimmungen, das ein gerissener Bankgründer und das dort sicher eine dame de trente ans auf der Jagd nach der großen Leidenschaft.

Der Zeichenstift schien mit der Hand in eins verwachsen, keine tote Materie, nein, nervös und lebendig wie ein beseeltes Glied — ein sechster Finger. Man begriff Leonardo, der klagt, daß man nicht mit den Fingern malen könne. Jeder hat sicher schon vor den Studienzeichnungen eines Meisters zu einem großen Bilde empfunden, daß sie ihm in dem einen oder anderen mehr sagen als das Werk selbst. Es ihm wenigstens unmittelbarer sagen. Beide, der Künstler und der Betrachter, helfen dazu zusammen. Der Künstler hat nicht die tausend Hemmnisse einer großen, mühevollen Technik. Der Funke der Inspiration springt unmittelbar vom Empfindungszentrum zum Werkzeug über. Der Betrachter wird durch nichts abgelenkt. Sein Schauen konzentriert sich sofort auf die klar heraustretende Hauptsache.

Die Bleistiftzeichnung ist gegen das Gemälde wie das warme, nahe Wort, das beim Glas alten Wein, von leuchtenden Augen und dem Druck einer lieben Hand begleitet, auffliegt gegen das rollende, erschütternde Pathos des Redners auf der Tribüne. Und welcher Reichtum in der Schlichtheit. Sag' nicht, der graue Stift hat keine Farbe. Er hat sie, deine Phantasie hat sie vielleicht nicht.

Allerdings — war unser Lehrer so weit, dann gab er den Stift mit einer einladenden Verbeugung dem Nächststehenden in die Hand. Hatte der unter den scharfbeobachtenden Augen sein Werk zögernd vollendet, dann konnte es wohl passieren, daß der alte Herr dem Armen mit spöttischem Wohlwollen auf die Schulter klopfte: Ja, mein Lieber, soll das nun die Nase eines Jesuiten oder der Schnabel eines Geiers sein. Leicht sind die beiden ja freilich nicht auseinander zu halten. Aber „treffen", meine Herren, „treffen", das ist eben das Geheimnis des Bleistifts.

•

Russische Mobilisierung.

Kolo Stanjewitsch war ein guter Sohn. Das ganze Dorf wußte das. Nie hatte seine alte, halb verkrüppelte Mutter hungern müssen, obwohl sie nur eine magere Ziege und die elendeste Hütte des Dorfes besaß. Kolo war jung und stark und arbeitete gern für seine Mutter. „O ja, mein Mütterchen" machte er mit halbgeschlossenen Augen, wenn ihn einer fragte, wie es ihm gehe, und er sang und pfiff bei der Arbeit. Nicht einmal, als die Zeit kam, da sich die Mädchen nach ihm umzuschauen anfingen, ließ er seiner Mutter etwas fehlen. Und da gehen doch die meisten und kaufen ein rotes Band oder eine Kette für das Mieder, ihr Glück zu versuchen, und vergessen die Alten. Nein, sie hatte nie hungern müssen, die alte Marja, selbst jetzt nicht, wo mancher richtige Bauer nicht wußte, wo er für Kind und Knecht zu essen hernehmen sollte.

„Nun wird sie's doch lernen müssen," sagte die alte Pala hämisch, die Marja um den fleißigen Kolo beneidete und sie deswegen öfter eine Hexe nannte. Sie hatten Kolo zum Militär eingezogen. Viele seiner Kameraden hatten es schlauer gemacht und waren beizeiten über die nahe Grenze gegangen. Ein gutes Stück Geld kostete das freilich immer. Aber mancher Bauer verkaufte die letzte Kuh, von der alle lebten, um seinem Sohn vom Kriege zu helfen. Kolo hatte nichts zu verkaufen und er war doch der einzige Ernährer seiner Mutter. Der Zar konnte doch nicht wollen, daß sie verhungerte. Sie würden ihn nicht nehmen. Rußland war ja so groß und der Zar hatte andere Soldaten genug.

Nun waren die Kosaken da. Unter lästerlichen Flüchen und Knutenhieben trieben sie ihren Transport zusammen. Auch Kolo hatten sie geholt. Vergebens hatte sich Marja dem Offizier zu Füßen geworfen, mit einem Fußtritt jagte er sie weg. Nun lag sie zerbrochen, vom Weinen halbblind vor dem Marienbild, dessen grelle Farben im Flackern des ewigen Lichtes zu unruhigem Leben erwachten.

Ihr armer alter Kopf fieberte. Seltsame Bilder standen in ihm wie Gespenster in der trägen Ruhe eines friedlichen Kirchhofs auf. Nun würde sie hungern, was lag daran. Aber ihr Kolo mußte in den Krieg. So weit — kein Mensch konnte denken, wie weit! Gegen die Japaner. Was war das: Japaner? Nachbar Irtschik sagte, sie sähen aus wie die Affen. Auf einmal säßen sie einem im Genick und drückten einem mit ihren langen, braunen haarigen Fingern, an denen sie Krallen wie die wilden Katzen hätten, die Gurgel zu. Darum wären die toten Russen auf dem Schlachtfelde alle so blau und grün im Gesicht und man könnte keine Wunden finden. Ihr Kolo . . . Der Pope sagt, es wären Teufel von der Hölle zum Verderben der guten Christen ausgespien. Und darum müßte man Heiligenbilder mit in den Krieg nehmen, sonst rissen sie den erwürgten Russen noch die arme Seele aus der Brust und führen mit ihr zur Hölle. Aber so ein Heiligenbild, das wirklichen guten Schutz gab, verkaufte er nur für viele Rubel. Wenn ihr Kolo so dläge . . . Nein, sie gab ihn nicht her. Wenn diese Teufel ihm seine Seele stahlen! Sie konnte ihm kein Wunderbild mitgeben. Sicher würden sie's tun, weil sie sonst nie über ihn Macht gehabt hatten, da er gut und brav war und seine Mutter ehrte. Wenn er doch auf der weiten Fahrt stürb' —. Erschreckt, mit stieren Augen fuhr sie auf. Jetzt hatte sie Gott versucht. Und mechanisch bewegten

ebenso wie dem Grafen Leopold bestreitet Graf Erich zur Lippe-Weißenfeld die Ebenbürtigkeit. Dieser Weißenfelder Graf aber ist selbst in nicht ebenbürtiger Ehe vermählt mit Marie Luise Schröder, die durch sachsen-meiningische Erhebung vom 1. Februar 1877 den Namen einer Freifrau von Saalberg erhielt.

In früheren Zeiten haben Prozesse über Ebenbürtigkeit deutscher Familien des hohen Adels Jahrzehnte, ja Jahrhunderte lang gedauert. Einzelne waren noch nicht beendet, als das Wetzlarer Reichskammergericht mit dem Reich selbst zugrunde ging. Der letzte Fall, in dem sich vor Aufrollung des Lippestreits die preußische Juristenwelt an einem Streit über Thronfolgefragen stark beteiligte, spielte in den sechziger Jahren. Damals handelte es sich um die Frage der Ebenbürtigkeit des Vaters der heutigen Kaiserin Auguste Viktoria. Bismarck berief 18 preußische Kronsyndici, um durch ein Gutachten darzutun, daß der Herzog Friedrich von Augustenburg kein Erbfolgerecht in Schleswig-Holstein habe, obwohl ihm dieses von der deutschen juristischen Wissenschaft, darunter von sechzehn juristischen Fakultäten, einmütig zugesprochen war. Im Widerspruch mit diesem Gutachten der juristischen Fakultäten unterzeichnete die große Mehrheit der unter dem Justizminister — es war ein Graf zur Lippe — tagenden Kronsyndici ein Gutachten, das die Wünsche Bismarcks noch übertraf. Schon 1851 hatte der Kronsyndikus Pernice in Halle auf Erfordern des Ministerpräsidenten v. Manteuffel ein Rechtsgutachten verfaßt, um nachzuweisen, daß die Augustenburger „wegen Mißheiraten" gewisser Ahnen nicht ebenbürtig seien. König Friedrich Wilhelm IV. aber erklärte, als ihm dieses Gutachten unterbreitet wurde, „das sind faule Fische". Der Kronsyndikus v. Daniels in Berlin aber behauptete, Herzog Friedrich (der Vater der deutschen Kaiserin) sei sukzessionsunfähig wegen Herkunft aus nicht standesgemäßer Ehe. Die Gemahlin des Herzogs Christian August, des Vaters des Herzogs Friedrich, Gräfin Luise von Danneskjold-Samsoe, gehöre dem kleinen Adel an, sei also nach deutschem Privatfürstenrecht nicht ebenbürtig. Die Mehrheit der preußischen Kronsyndici hat allerdings die Theorie ihres Kollegen Daniels verworfen, ist aber aus anderen Gründen zu dem Ergebnis gelangt, daß Herzog Friedrich von Augustenburg kein Erbrecht in Schleswig-Holstein besessen habe.

Dieser Ebenbürtigkeitsstreit hat praktische Konsequenzen nicht gehabt. Die Erinnerung an ihn aber ist gerade heute bemerkenswert, weil bei weiterer rückschrittlicher Entwicklung in der Richtung des mittelalterlichen Gottesgnadentums wenigstens die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß auch einmal die Frage der Ebenbürtigkeit für die Thronfolge in Preußen aufgeworfen wird. Wenn Herzog Friedrich, wie der gelehrte Jurist v. Daniels behauptete, aus unebenbürtiger Ehe entsprossen war, so würde nach den feudalen Rechtsanschauungen auch seine Tochter, die jetzige Kaiserin, die Ebenbürtigkeit nicht erlangt haben. Die Sukzessionsfähigkeit der Söhne Kaiser Wilhelms würde also auf gleicher Linie stehen wie der Rechtsanspruch des neuen Grafregenten Leopold zur Lippe-Biesterfeld.

Politische Übersicht.

Die Mysterien von Homburg.

Mit einer seltsamen Nachricht wartet die „Zukunft" auf. Dies Blatt will das Geheimnis der Zusammenkunft von Homburg ergründet haben. Wahrscheinlich sei zwischen dem Reichskanzler und Herrn Giolitti über den König von Spanien gesprochen worden. Der wollte um die Zeit der Herbstparade nach Berlin kommen, kam aber nicht, weil Viktor Emanuel ihm abgeredet und diese Reise als nicht opportun bezeichnet hatte. Merkwürdige Geschichte! Sie wird den meisten spanisch vorkommen. Auch die Gründe, weshalb der König von Italien seinem Kollegen auf dem spanischen Throne abgeredet hatte, kennt die „Zukunft", verschweigt sie aber mindestens „heute". Fassen wir uns denn also in Geduld. Die Enthüllung verspricht jedenfalls interessant zu werden. Die „Zukunft" berichtet weiter: „Der Kaiser hatte den Wunsch, im nächsten Frühjahr nach Madrid zu gehen, könnte aber, trotzdem Herr v. Radowitz alles klug vorbereitet hat, seinen Entschluß nicht ausführen, wenn Alfonso ihm nicht vorher den an der spanischen Küste abgestatteten Besuch erwiderte. Das zwischen Berlin und Rom entstandene Dunstgewölk soll also beseitigt, Viktor Emanuel umgestimmt, Don Alfonso an die Spree gelockt werden. Für den Manager die lohnendste Aufgabe und eine, die ganz im Bereich seiner Kräfte liegt. Keine Staatsaktion, doch eine, deren Gelingen die Kanzlerstellung besser als Roß und Reisige sichert. Und daß sie gelingen müsse, war unserem Reichscharmeur zuzutrauen. Schon — der italienische Ministerpräsident ist kaum in die Heimat zurückgekehrt — liest man, der König von Spanien werde in der Osterzeit nach Paris und Wien gehen. Dann muß er, um nicht unhöflich zu scheinen, auch nach Berlin kommen, der Kaiser kann nach Madrid — vielleicht, als Taufgevatter, auch nach Rom — reisen, Radowitz mit zwei neuen Halsorden in den Ruhestand treten und in der Presse verkündet werden, daß Deutschland auf dem Erdrund noch niemals so allgemein beliebt war, wie in den herrlichen Tagen, deren Glanz uns Unwürdige sonnt." — Dies alles weiß die „Zukunft" und behält es nicht einmal für sich. Ihre Mitteilsamkeit ist dankenswert. Auch Graf Bülow wird dankbar sein; er erfährt auf diese gelinde Weise, worüber er sich mit Herrn Giolitti unterhalten hat.

Das Scherlsche Prämiensparsystem

will nicht zur Ruhe kommen. Mit einer Zähigkeit, die den Argwohn bestärkt, daß Herr Scherl sich immer noch der Regierungsgunst bei seinen Plänen erfreut, wird durch fortgesetzte Veröffentlichungen darauf hingearbeitet, sowohl das Publikum mit diesem Prämiensystem zu befreunden, wie namentlich die materiellen Hindernisse seiner Durchführung zu überwinden. Man weiß nun aber wirklich nachgerade, was Herr Scherl will, nämlich den deutschen Sparern ein Blatt in die Hände geben, das der Regierungskontrolle unterworfen sein soll. Dies Blatt ist der Angelpunkt des Unternehmens. Niemand weiß, zu welchem Zweck der Sparer, der keine Zinsen, sondern nur ein Lotterielos erhalten soll, das ihm die entfernte Möglichkeit eines Ertragewinns verspricht, genötigt werden soll, auch noch ein Wochenblatt zu halten und dafür wöchentlich 25 Pfennig zu zahlen. Freilich wird diese Bezahlung nicht gerade für das Wochenblatt verlangt, sondern sie stellt sich als „Abholungsgebühr" für die Monatsbeiträge dar, aber das Blatt bleibt gleichwohl die Hauptsache, wenigstens für den Erfinder des Prämiensparsystems. Er hätte es leicht, einen großen Teil der Einwände gegen sein System verschwinden zu machen, wenn er auf dies Wochenblatt verzichten wollte. Jedoch wird er sich hüten, das zu tun, schon weil alsdann die Regierung das Interesse verlieren würde, das sie immer noch dem Unternehmen zuwendet, und zwar darum zuwendet, weil sie glaubt, durch dies Blatt kraft seiner ungeheuren Verbreitung einen wirksamen Kampf gegen die Sozialdemokratie führen zu können. Immerhin hat man es mit Befriedigung aufzunehmen, wenn einmal aus dem Parteikreise heraus, dem die Bekämpfung der Sozialdemokratie gewiß Ernst ist, nämlich aus dem konservativen Lager (durch den Mund der „Kreuzzeitung") klipp und klar vorgeschlagen wird, das Prämiensparsystem möge doch unter Ausscheidung des Wochenblattes betrieben werden; man werde, wofern die Regierung damit einverstanden sei, bald sehen, ob noch irgendwelches Interesse an der ganzen Sache obwalte. Nun, die einfache Formulierung wird weder von Herrn Scherl, noch von der Regierung gehört werden, aber gerade die gewollte Taubheit beweist erst recht, worauf es den Entrepreneuren, dem Verleger wie seinen ministeriellen Begünstigern, ankommt, nämlich auf einen Plan, den man selbst dann unbedingt verwerfen müßte, wenn das Prämiensparsystem an und für sich überhaupt etwas für sich haben könnte.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 9. Oktober.

Von der Arbeit des Schwurgerichts.

Die dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode, die am Mittwoch zu Ende ging, war nur von kurzer Dauer, sie hat gerade neun Tage umfaßt. Wenn sich diesmal die Geschworenen trotzdem mit mehreren, über das Gros der Strafsachen hervorragenden Fällen zu beschäftigen hatten, so beweist das zwar nicht, daß die Neigung zur Begehung schwerer Verbrechen in der jüngsten Zeit in unserem Landgerichtsbezirk zugenommen hat; es ist aber doch ein Umstand, der beachtet werden darf. Der interessanteste und, mit dem Maßstab des objektiven Sittlichkeitsbegriffes gemessen, wohl auch der schwerste Fall war derjenige der Majorstochter Schmidt und ihrer Genossen. Hinter verschlossenen Türen wurden erschreckende Bilder sittlicher Verirrung aufgerollt. Da war das Geschäftsfräulein, das sich in Liebeshändel eingelassen hatte, die nicht ohne Folgen geblieben waren, und das im Verein mit einem der Mitangeklagten mit zäher Beharrlichkeit bestrebt war, die eingetretenen Folgen zu beseitigen. Dazu kam der Freund, der ebenfalls in dieser traurigen Sache mitgeraten und mitgetatet hatte; er selbst suchte seine Mitwirkung allerdings auf einen harmlosen Fastnachtsscherz hinauszuspielen und war bemüht, den Geschworenen in unverfälschtem Kölnschen Dialekt die Wahrhaftigkeit seiner Behauptung plausibel zu machen. Es war die alte Geschichte: Lieben, aber nicht heiraten. Ein Kapitel für Sozialpolitiker. Im Mittelpunkt der unerquicklichen, leider nicht einen Ausnahmefall bildenden Affäre stand jedoch die Schmidt. Sie stammt aus einer angesehenen, achtbaren Familie, hat eine gute Erziehung genossen und sich selbst brav gehalten, bis sie schutzlos und mittellos in die Welt hinaustreten mußte. Von da ab sank sie von Stufe zu Stufe, im Fallen aber immer noch bestrebt, wenigstens den Anschein der Dame von Bildung und Tugend zu bewahren. So schaffte sie die Folgen ihrer eigenen Liebesabenteuer beiseite, bis sie schließlich dazu überging, unter der Maske der Naturheilkundigen ihre als Pflegeschwester in der Charité errungene geringe medizinische Kenntnis in den Dienst solcher Weiber zu stellen, die eine Zeitlang zurückgezogen leben wollten. Sie hat's nicht lange getrieben; der vorläufige Schluß ist das Zuchthaus; ihre Existenz ist völlig ruiniert. War die Sache Schmidt und Genossen die, welche vom moralischen Standpunkt aus die meiste Beachtung verdiente, so verdienten drei andere Verhandlungen doch nicht weniger Beachtung. Bei ihnen handelte es sich um Roheitsdelikte, wie sie ähnlich leider allzu oft vorkommen, glücklicherweise aber meistens mit minder schwerem Ausgang. Gewöhnlich werden Roheitsverbrechen im Rausch oder wenigstens unter den Nachwirkungen des übermäßigen Alkoholgenusses begangen. Das war diesmal nur bei einer der schweren Mißhandlungen der Fall. Drei Burschen stürzen über einen her, nichts war vorausgegangen, was den Überfall rechtfertigen konnte. Der Überfallene wird mit zertrümmertem Schädel vom Platze geschafft und stirbt noch an demselben Tag. Ein junges Menschenleben ist vernichtet um nichts und wieder nichts. In einem anderen Fall mißhandeln mit nicht viel mehr Grund zwei verheiratete Männer zwei Italiener. Auch hier kostete der brutale Akt einem der Mißhandelten

---

sich ihre Lippen: Heilige Mutter, bitt' für mich und rechne es mir nicht zur Sünde an. Aber ihr armer Kopf brannte wie in hellen Flammen. Hartnäckig wie eine böse Bremse kehrte derselbe Gedanke immer wieder. Wenn er doch —. Sie war alt und würde in dem Schmerz bald sterben. Und im Himmel kam er ihr entgegen in einem langen weißen Gewand, machte die Arme weit auf und sagte mit seinen glücklichen Augen: O ja, mein Mütterchen. Die niedere Hütte sah sie weit, weit gedehnt und hell erleuchtet in unerträglichem Glanz, als ob sie in Flammen stünde. Wenn ihm diese gelben Teufel die Seele stahlen, sah sie ihn nie wieder. Und ewig würd' er in den Flammen leiden müssen und vergebens zu seinem Mütterchen rufen. Wenn er daheim noch stürbe, daß sie's sicher wüßte . . . Sie — selbst — O Maria, Mutter Christi. Dann — wie ein wütender Trotz bäumte sich's in ihr auf. Sie hatte ihm doch das Leben gegeben . . .

Da erklangen schnelle Schritte vor der Tür. Kolo fiel seinem Mütterchen um den Hals. Sie dürften noch einmal heim, Abschied nehmen. Sein Atem ging unter Tränen in wilden Stößen, ganz wie dem kleinen Jungen, wenn ihn der Vater im Rausch hart geschlagen hatte. Erschöpft sank er nach einer halben Stunde auf die harte, lumpenbedeckte Bettstelle. „O ja, mein Mütterchen", seufzte er noch einmal tief, bevor ihm die verweinten Augen zufielen. Die Alte räumte mit seltsam irrlichternden Augen in der Hütte hin und her, sich hie und da mit unverständlichen, heiser hervorgestoßenen Worten über den Schläfer beugend.

Um Mitternacht trieben die Kosaken ihren Transport besoffener Männer zwischen weinenden Weibern und jammernden Kindern zum Bahnhof. In tiefhängenden Wolkenfetzen lag der Himmel wie ein gieriger Drache über der Erde. Da zuckte es am Ende des Dorfes rot und gleißend auf wie der Blick aus einem lauernden tückischen Riesenauge. Marjas Hütte brennt, schrien die Weiber. Die Hinzueilenden fanden die Alte wimmernd und tierisch rohe Schreie ausstoßend neben dem Feuer liegen. Halbverkohlt zog man die Leiche Kolos unter den Trümmern hervor. Nur das Gesicht war unversehrt und sah friedlich wie das eines Kindes, die Lider halb über die Augen gefallen, wie er es immer machte, wenn er: „O ja, mein Mütterchen" sagte. Als der Pope zu der Alten trat und sie mit harter Stimme anfuhr: „Was hast du . . . ?" da richtete sich die Alte halb auf. Mit weit aufgerissenen Augen und grinsendem Mund stierte sie in die zusammensinkenden Flammen und murmelte: „Im Himmel, Väterchen, im Himmel . . . ."

*

Kultur.

In Klein-Trianon ist Tanzfest. Reiche, puttengeschmückte Sänften, Läufer in rotsamtener, goldbordierter Livree draußen. Drinnen keine bunte Menge, eine erlesene Gesellschaft, die durch hundert alte offene Beziehungen, durch viele neue, süß verschwiegene eins ist. Edle warmtönige Kerzenflammen spielen im Widerschein des Bodens und der glänzenden Wände des hohen Saales wie wechselnde Scharen flüchtiger Amoretten. Man spielt ein Menuett. Sehen Sie dort die Marquise de Cuisans mit ihrem schlanken, hochgewachsenen Partner. Die Reizende tanzt ihren geheimen Roman, den amüsanten Roman einer schönen Frau. Zwei Pas entgegen: Sie lieben mich, mein Herr! Ich weiß nicht . . . Tiefes Kompliment: Sie beugen sich vor mir, mein Herr. Dieser Sieg ist mir nicht gleichgültig. — Zwei Pas zurück: Aber so geschwind, nein! — Ein Spiel beseelter Linien, das mit der Musik in eins verschmilzt. —

Neulich sah ich im Kurhaus einen Lancier tanzen, den man als nächsten Verwandten des Menuetts ansprechen darf. Komisch, daß die Menschen von heute so gar kein inneres Verhältnis mehr zum Tanz haben trotz aller Tanzwut. Der eine nimmt's feierlich, trotz seines mahnenden Embonpoints bewegt er sich mit einer düsteren, nachdenklichen Grandezza — ein Philologe, der an sich selber das Material zu einer Abhandlung: „Die psychischen Grundelemente des Lustgefühls am Tanze" sammelt. Der andere nimmt's ironisch. Er fühlt, er macht eine unschöne Figur. Aber tanzen muß man, und so will er wenigstens zeigen, daß er weiß, wie er daran ist. Der Dritte macht's mit der eifervollen, täppischen Vergnügtheit eines Schülers, dem es gelingt, eine schwierige Aufgabe zu lösen. Alle aber schwitzen körperlich und seelisch und haben mindestens so viel Mühe als Freude daran. — Reizende Marquise, was sagen deine großen, grauen Augen, in denen es so merkwürdig flimmert, was deine schmalen, hochmütigen Lippen, um die es so lächelnd zuckt?

Aus Kunst und Leben.

* **Königliche Schauspiele.** (Spielplan.) Sonntag, den 9. Oktober: Bei aufgehobenem Abonnement: „Armide". Anfang 7 Uhr. Montag, den 10., Abonnement B, 3. Vorstellung, zum ersten Male: „Prinzeßchen Braut". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 11., Abonnement D, 2. Vorstellung: „Die weiße Dame". Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 12., Abonnement A, 3. Vorstellung: „Faust". (Erster Teil.) Anfang 6½ Uhr. Donnerstag, den 13., Abonnement C, 3. Vorstellung: „Der Trompeter von Säkkingen". Anfang 7 Uhr. Freitag, den 14., Abonnement D, 3. Vorstellung: „Die Meistersinger von Nürnberg". Anfang 6½ Uhr. Samstag, den 15., Abonnement A, 4. Vorstellung: „Carmen". Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 16., bei aufgehobenem Abonnement: Zur Feier des 10jährigen Bestehens des Hauses: „Oberon". Anfang 7 Uhr.

* **Sinfonie-Konzerte der Königl. Kapelle.** Für die Sinfonie-Konzerte der Königl. Kapelle unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannstaedt sind folgende Werke in Aussicht genommen: 1. Konzert am 18. Oktober 1904 unter Mitwirkung des Herrn Moritz Rosenthal (Klavier). 1. Symphonie pathétique von P. Tschaikowsky. 2. Zum ersten Male: Klavier-Konzert (B-moll) von Xaver Scharwenka. 3. Till Eulenspiegels lustige Streiche von Richard Strauß. 4. Klavier-Soli: a) Nocturne (G-dur) von F. Chopin, b) Variationen über ein eigenes Thema von Moritz Rosenthal. 5. Ouverture „Leonore Nr. 2" von L. van Beethoven. 2. Konzert am 16. November 1904 unter Mitwirkung von Fräulein Louise Müller (Sopran), Frau Schröder-Kaminsky (Alt) und des Herrn Ernst Winkel (Bariton), Mitglieder der Königlichen Oper. Zum ersten Male: Legende von der heiligen Elisabeth, Oratorium von Franz Liszt. 3. Konzert am 19. Dezember 1904. 1. Symphonie Nr. 1 (D-dur) von Joseph Haydn. 2. Sinfonie (G-moll) von W. A. Mozart. 3. Sinfonie Nr. 5 (C-moll) von L. van Beethoven. 4. Konzert am 16. Januar 1905 unter Mitwirkung des Herrn Professor Henry Marteau (Violine). 1. Sinfonie Nr. 7 (E-dur) von Anton Bruckner. 2. Violinkonzert (D-dur) von Johannes Brahms. 3. Variationen für Orchester über ein Original-Thema von Edward Elgar. 4. Violin-Soli. 5. Ouverture. 5. Konzert am 13. Februar 1905 unter Mitwirkung des Herrn Robert Hausmann (Cello) und des Herrn Emil Steger (Bariton). 1. Zum ersten Male: Ouverture „In Italien" von Karl Goldmark. 2. Zum ersten Male: Konzert für Violincello von Anton Dvorak. 3. Arie. 4. Soli für Cello. 5. Lieder. 6. Sinfonie Es-dur (die rheinische) von Robert Schumann. 6. Konzert am 22. März 1905 unter Mitwirkung von Frau Helene Günther (Sopran). 1. Eine Faust-Ouverture von Richard Wagner. 2. Arie. 3. Sinfonie Nr. 9 (D-moll) mit Chören von L. van Beethoven. Änderungen vorbehalten. Mündliche Anmeldungen werden vom 10. Oktober ab in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Abonnementsbureau des Königl. Theaters entgegen genommen.

das Leben. In der Heimat des Getöteten klagen ein Weib und fünf unmündige Kinder um den Ernährer. Der schlimmste Fall aber ist der dritte. Der Fuhrmann heiratet. Zunächst ist das eheliche Zusammenleben leidlich einwandsfrei. Dann fängt er an, zu trinken, er stiehlt und wird eingesperrt. Die Frau mochte das recht unangenehm empfinden, sie soll sich anderweitig zu trösten versucht haben. Der Mann kommt auf freien Fuß, und bald darnach hat die Ehe einen Riß. Sie trennen sich; ihre Kinder werden auf Kosten der Kommune unterhalten. Man weiß nicht, ärgerte sich der Mann mehr über die Heranziehung zur Alimentierung oder weil sich die Frau weigerte, das eheliche Zusammenleben wieder aufzunehmen. Da bewaffnet er sich eines Tages mit einem Meißel, und mit diesem Instrument mißhandelt er sein Weib in einer unglaublich barbarischen Weise. Sie wird vermutlich ihr Leben lang an den schweren Folgen der Mißhandlung zu leiden haben. Das auffallendste und beinahe noch empörendste ist, daß die Täter in allen drei Fällen keine Spur von Reue zeigten. Sittlichkeitsverbrechen — — Roheitsdelikte, das sind die zwei großen Gruppen der Verbrechen und Vergehen, welche der Justiz am meisten zu schaffen machen, ohne sie auch nur einigermaßen bekämpfen zu können. Von den strafbaren Handlungen in Preußen, welche im Jahre 1901 zur Verurteilung gelangten, entfielen nicht weniger als 74 000 auf Körperverletzungen und 9198 auf Verbrechen und Vergehen gegen die Sittlichkeit! In der Provinz Hessen-Nassau kamen 317 Sittlichkeitsverbrechen und -Vergehen und 2937 Körperverletzungen zur Aburteilung. Die meisten Verurteilungen überhaupt und die meisten Verurteilungen wegen Straftaten der bezeichneten Art kamen indessen in Schlesien und im Rheinland vor; im Rheinland z. B. reichlich fünfmal so viel wie in unserer Provinz. Wir können uns also trotz alledem noch damit trösten, daß es anderweit noch übler bestellt ist. d.

— **Personal-Nachrichten.** Provinzialschulrat, Geheimer Regierungsrat Dr. Paehler in Kassel ist zum Oberregierungsrat ernannt und ihm die Stelle als Direktor des Provinzialschulkollegiums daselbst übertragen worden. — Herr Gerichts-Assessor Dr. Büsgen von Niederlahnstein wurde an das Amtsgericht Ehrenbreitstein und Herr Gerichts-Assessor Dr. Roetzel von Frankfurt a. M. an das Amtsgericht Niederlahnstein versetzt. — Der Fürst zu Wied hat den Rentamtmann Herrn Buchfieb zu Runkel aus Anlaß seines 25jährigen Dienstjubiläums zum Fürstlich Wiedischen Amtsrat ernannt. — Dem Hypothekenbewahrer z. D. Krall hierselbst ist der Charakter als Justizrat verliehen worden.

o. **Gerichts-Personalien.** Herr Aktuar Weiß zu Hadamar wurde an das Amtsgericht zu Niederlahnstein versetzt.

— **Residenz-Theater.** Das liebenswürdige und humorvolle Lustspiel „Sein Prinzeßchen" von Schätzler-Perasini wird heute Sonntagnachmittag zu halben Preisen gegeben. Abends 7 Uhr gelangt die Novität „Die chinesische Mauer", Lustspiel von Georg Wilhelmi, zur Aufführung. Das mit so großem Beifall aufgenommene Juristen-Drama „Es werde Recht!" von Walter Bloem wird Montag wiederholt. Die nächste Novität ist „Five o'clock", Schwank von W. Jacoby und Arth. Lippschütz. Die Uraufführung desselben findet Samstag, den 15., statt.

— **Walhalla-Theater.** Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen statt: nachmittags 4 Uhr bei kleinen, abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen.

— **Die Näh- und Flickschule des Volksbildungs-Vereins** gehört zweifellos zu den wohltätigsten Einrichtungen, die der genannte Verein ins Leben gerufen hat. Sie bietet jungen Mädchen und Frauen billige Gelegenheit, ihre Fertigkeit im Flicken und Nähen, im Zuschneiden einfacher Bekleidungsstücke, im Umändern von Kleidern, insbesondere von Hemden und Unterkleidern, zu vervollkommnen. Außerdem werden die Teilnehmerinnen im Gebrauche der Nähmaschine unterwiesen. Es braucht wohl nicht besonders darauf hingewiesen zu werden, daß die angeführten Fertigkeiten, die leider vielfach als fast überflüssig angesehen werden, in jeder einfachen Haushaltung von großer Wichtigkeit sind und zum Glück und zur Zufriedenheit in derselben wesentlich beitragen. Ganz besonders seien auch Dienstherrschaften, bezw. Dienstmädchen, auf diese Einrichtung aufmerksam gemacht. Gern werden die Herrschaften ihren Dienstboten freie Zeit zur Weiterbildung in den kleinen und doch so notwendigen Dingen des späteren Haushaltes gewähren. Wie erfreulich ist es für den rührigen Handwerker und fleißigen Arbeiter, wenn die sittsame Hausfrau nicht bloß schmackhaft zu kochen versteht, sondern auch die schadhaften Stellen der Leibwäsche und die geplatzten Nähte des Rockes geschickt ausbessern kann, wenn sie einfache Kleidungsstücke für die kleinen Lieblinge oder für sich selbst anfertigen kann. Von der eigenen Befriedigung, welche die junge Mutter bei dieser Tätigkeit empfinden muß, hängt zu einem großen Teil das häusliche Glück ab. Darum sollte niemand, dem es noch an Tüchtigkeit im Flicken usw. mangelt, versäumen, an den Kursen, die in der nächsten Woche beginnen (siehe Anzeigenteil), teilzunehmen. Der Preis (2 M. der Kursus) ist so gering, daß dadurch keiner zurückgeschreckt werden kann, zumal derselbe Unbemittelten gern erlassen wird. Zur Erleichterung des Besuches hat außerdem der Verein für diesen Winter getrennte Unterrichtsräume geschaffen. Für den südlichen und westlichen Stadtteil findet der Unterricht in der Mittelschule an der Rheinstraße und für den nördlichen und östlichen Stadtteil in der Lehrstraßschule statt. Möge also von der segensreichen Einrichtung recht reger, eifriger Gebrauch gemacht werden!

— **„Der Mensch im Zeichenunterricht"** nennt sich das Thema des öffentlichen Vortrags, den am Dienstag, den 11. Oktober, abends 8 Uhr, in der Aula der höheren Töchterschule Herr Fritz Kuhlmann-Altona zu halten gedenkt. Seit den Versuchen von Mathäi, jetzt Professor in Kiel, und dem verstorbenen Direktor Schiller, am Gymnasium zu Gießen, den Zeichenunterricht nach dem „Konzentrationsprinzip" (Beziehung aller Unterrichtsfächer auf einander und auf das Leben selbst) die im Kinde schlummernden allgemeinen und individuellen Anlagen zu entbinden und durch die Ausgestaltung seiner Ausdrucksfähigkeit in jeder Form zugleich sein Seelenleben zu klären und zu bereichern, hat unter allen Reformern in dieser Richtung der Vortragende die bedeutendste Stelle eingenommen. „Aus allen Weltteilen", so schrieb kürzlich O. Hoch in der „Tägl. Rundschau", „kommen jetzt Schulleiter und Lehrer, um seinem Unterricht beizuwohnen, seine Unterrichtsweise kennen zu lernen und seine Erfolge zu bewundern." In seiner Schrift: „Neue Wege des Zeichenunterrichts" (Stuttgart, W. Effenbergers Verlag), hat Kuhlmann seine Prinzipien dargelegt und entwickelt, warum er die Darstellung des Menschen in den Mittelpunkt des gesamten Zeichenunterrichtes von Anfang an stellt, allerdings nicht den Menschen im Sinne der antiken Statue, sondern in dem eines in ständiger Ausdrucksbewegung befindlichen Lebewesens. Um eine möglichst umfassende Anschauung von den Resultaten dieses neuen Zeichenunterrichts zu ermöglichen, der keine Spielerei wie der vor 40 Jahren betriebene, aber noch weniger eine Quälerei und Ertötung der angeborenen Gaben der Phantasie bedeutet, wie der nach Finsers Schema vor etwa 28 Jahren in den Schulen Preußens eingeführte (Abzeichnen von geometrischen Figuren!), sondern einen ernsten Bildungsfaktor darstellt, hat die „Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst" gleichzeitig eine **Ausstellung von ca. 125 Schülerzeichnungen des Realgymnasiums zu Altona** im hiesigen Museum veranstaltet, die aber nur die nächste Woche, vom 10.—14. Okt., hierbleibt. Außerdem werden zahlreiche Lichtbilder nach Modellen und Zeichnungen den Vortrag erläutern.

— **Fortbildungskurse für junge Damen.** Die Aufmerksamkeit solcher jungen Damen, welche sich auf den Gebieten der deutschen Literatur und der bildenden Kunst, der Wissenschaften, der modernen fremden Sprachen, sowie des praktischen Rechnens und Buchführens weiterzubilden wünschen, sei auf die auch in diesem Winter wieder von Frl. Schaeffer und Frl. Hafner veranstalteten, im Anzeigenteil dieses Blattes angekündigten Lehrkurse gelenkt. Wir machen im besonderen auf folgende Vortragszyklen aufmerksam, welche auch für Damen reiferer Bildung von Interesse sein möchten: Herr Kunsthistoriker Ollendorf hat sich „Entwicklungsgeschichtliche und ästhetische Betrachtungen über Baukunst" zum Thema gesetzt. Frl. v. Bistram wird über einige bedeutende Erscheinungen auf dem Gebiete der modernen Literatur, nämlich über Tolstoi und Gorki, Sudermann und Hauptmann, Björnson und Ibsen, vortragen. Herr Pfarrer Schlosser beabsichtigt, einen Vortragszyklus über die Entstehung des neuen Testamentes nach streng wissenschaftlichen Quellen zu halten.

— **Haltestelle Neudorferstraße.** Als auf der Biebricher Strecke der elektrischen Bahn vor längerer Zeit die Haltestelle vom Rundell nach der Alexandrastraße verlegt wurde, da erschien es als notwendige Folgerung, daß jener Verlegung die Hinaufrückung der nun allzu nahen Haltestelle Möhringstraße nach der Neudorferstraße auf dem Fuße folgen müsse. Denn jeden, der die Strecke befährt, muß es seltsam berühren, daß gleich hinter der Alexandrastraße an der nächsten Straßenecke, der Möhringstraße, schon wieder gehalten wird, während die lange Strecke von da bis zur Adolfshöhe sich ohne jede Haltestelle befindet. Deshalb wurde seitens der zahlreichen Anwohner der oberen Biebricherstraße und der Neudorferstraße die Kunde mit berechtigter Genugtuung begrüßt, daß der Magistrat in Würdigung dieser Umstände die Verlegung der Haltestelle nach der Neudorferstraße tatsächlich befürwortet habe. Das geschah aber schon vor vielen Wochen, und seitdem ist wieder alles still und nichts geschehen. Aber gerade jetzt mit Beginn des Winterhalbjahres haben die Anwohner der Biebricher- und Neudorferstraße das größte Interesse, daß endlich ihrem gerechtfertigten Wunsche entsprochen werde. Die betreffenden Besucher des Kurhauses oder Theaters sind allabendlich genötigt, die lange Strecke von der Möhringstraße bis zu ihrer Wohnung in mitunter unheimlichem Dunkel zurückzulegen. Da diese Gegend am Spätabend wenig belebt ist, so ist namentlich für die allein heimkehrenden Frauen der Heimweg mit Bangigkeit und Besorgnis vor unliebsamen Begegnungen verknüpft. An welcher Instanz liegt es also, daß endlich dem allseits als berechtigt anerkannten Wunsche der Bewohner der Neudorfer- und Biebricherstraße entsprochen und die Haltestelle nach der Neudorferstraße verlegt werde?

— **Neuer Güterbahnhof.** Die Königl. Eisenbahndirektion Mainz teilte der Handelskammer Wiesbaden auf einen dahingehenden Antrag mit, daß demnächst im neuen Güterbahnhof ein Überladekran von 10 000 Kilogramm Tragfähigkeit und ein Drehkran von 3000 Kilogramm Tragfähigkeit zur Aufstellung gelangen werden. Der erste größere Kran wird eine bedeutende Erleichterung bei der Beförderung von Möbelwagen bringen.

— **Die Dienstanweisung über Heizung der Eisenbahnzüge** soll demnächst abgeändert werden. Inzwischen bringt ein Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten folgende Vorschriften zur Kenntnis: Die Regelung der Wärme in den mit Niederdruckheizung ausgerüsteten Personenwagen geschieht lediglich nach der äußeren Temperatur, für die die an den Gepäckwagen außen anzubringenden Thermometer maßgebend sind. 2. Die Heizung der D-Zugwagen wird insofern abgeändert, als an Stelle der beiden Stellventile für die große und kleine Heizung in den Abteilen ein einziges Stellventil tritt, durch das die verschiedenen Abstufungen von 6 zu 6 Grad betätigt werden. Der Stellhebel ist stets fest einzuklinken, die Einstellung ist an einer besonderen Vorrichtung zu erkennen. 3. Im Gepäckwagen sind zur Reserve 10 Stück oder soviel Heizkuppelungen mitzuführen, als erfahrungsgemäß für den Zugang von Wagen während der Fahrt gebraucht werden.

— **Molkerei.** Die Notiz, wonach eine Aktiengesellschaft von hier eine Molkerei in Dörsdorf bei Katzenellenbogen einrichten läßt, können wir dahin ergänzen, daß nicht eine Aktiengesellschaft, sondern Herr Emil Bargstädt, Schwalbacherstraße 14, eine Molkerei dortselbst einrichten läßt und dieselbe voraussichtlich am 1. Dezember c. in Betrieb setzen lassen wird. Was die Milchlieferung der betreffenden Landwirte anbelangt, so hat Herr Bargstädt dieselben durch 10jährigen Vertrag gebunden, ein Quantum von 3000 Litern pro Tag abzugeben.

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Dem „Tagblatt"-Verlag gingen zu: Für den Krippenverein zum Bau eines Hauses: von A. G. 10 M. — Für Frühstück für Schulkinder: von K. Crah 5 M.

— **Kleine Notizen.** Das Wintersemester in der Stenographieschule wurde am 6. Oktober eröffnet. Der Anfängerkursus wird Montags und Donnerstags von 8—9 Uhr abgehalten (Lehrstr. 10); am 10. Okt. können noch neue Teilnehmer eintreten. Der Fortbildungskursus beginnt Mittwoch, 12. Okt., abends 8 Uhr. — In der „Stadt Frankfurt", Webergasse 37, haben die von dem jetzigen Restaurateur Herrn Dietz eingeführten, von Mitgliedern der 80er Regimentsmusik ausgeführten Konzerte, die sich im vorigen Winter so großer Beliebtheit erfreuten und stets stark besucht waren, wieder ihren Anfang genommen. In diesem Winter finden sie außer Sonntags, nachmittags und abends, jeden Mittwochabend statt. — Im „Sprudel", Taunusstraße 27, finden täglich Konzerte des Schwarzwälder Gesangs-Ensembles (zwei Damen und zwei Herren) in Nationaltracht statt und zwar mit vielem Erfolg.

Vereins-Nachrichten.

* Der Männergesangverein „Union" unternimmt heute Sonntag, den 9. Oktober, nachmittags, einen Ausflug nach Kloppenheim, Gasthaus „Zur Rose", Mitglied Goßmann. Für Unterhaltung jeder Art ist bestens Sorge getragen. Gemeinsamer Abmarsch um 2½ Uhr vom Kaiser Friedrich-Platz aus. Fahrgelegenheit mit der Hess. Ludwigsbahn nach Igstadt um 2 Uhr 58 Min. und 4 Uhr 54 Min.

* Auf das heute abend im „Kaisersaale" stattfindende Stiftungsfest der Gesellschaft „Fidelio" sei hiermit nochmals mit dem Bemerken hingewiesen, daß das Fest nicht, wie es irrtümlich im Programm heißt, um 9 Uhr, sondern um 8 Uhr seinen Anfang nimmt.

* Der „Wiesbadener Athletenklub" veranstaltet heute Sonntag, den 9. Oktober, Wettstreit mit Ball, Stemmen im Taunus, Ball in der Männerturnhalle.

* Der Männergesangverein „Concordia" veranstaltet am nächsten Sonntag, den 16. d. M., nachmittags, einen Familien-Ausflug nach Hochheim und wird dort im „Saalbau Fleischer" Einkehr halten.

* Das diesjährige fünfte Kostümfest des Dilettanten-Vereins „Urania" findet am Sonntag, den 16. Oktober, abends 8 Uhr, im „Kaisersaale", Dotzheimerstraße 15, statt. Dasselbe ist wieder im Sinne eines Tyroler Volksfestes gedacht.

N. **Biebrich**, 8. Oktober. Am nächsten Dienstagnachmittag findet eine Sitzung der Stadtverordneten statt, bei welcher unter anderem das neugewählte Magistratsmitglied Herr Philipp Friedrich Schneider eingeführt wird. Zur Beratung gelangen u. a. die abgeänderten Verbrauchs-, Lustbarkeits- und Hundesteuerordnungen. Auch ein größerer Betrag zur Einrichtung von Zeichenausbildungskursen für Lehrer der hiesigen Volks- und Mittelschulen wird zur Bewilligung vorgeschlagen werden. — An dem in der Gewerbeschule zu Wiesbaden stattfindenden Zeichenkursus nimmt seitens der hiesigen Lehrerschaft Herr Hummerich teil.

(—) **Bierstadt**, 8. Oktober. Die hiesige Fortbildungsschule wurde am 4. und 5. Oktober, abends 7 Uhr, mit 84 Schülern wieder eröffnet. Dieselben werden an je zwei Abenden in der Woche in drei Klassen unterrichtet. Von November an wird der Unterricht, den ministeriellen Bestimmungen entsprechend, früher, jedenfalls schon um 6 Uhr, beginnen. Nach § 1 des hier bestehenden Ortsstatuts, betreffend die gewerbliche Fortbildungs- und Zeichenschule, sind nur die gewerblichen Arbeiter, welche das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichtet. Trotzdem besuchen auch in diesem Winter wieder eine ganze Anzahl Landwirtssöhne die Abendschule, was sehr anzuerkennen ist. Man erkennt auch hier immer mehr, daß eine gute Schulbildung der Grundstein zum glücklichen Fortkommen der Kinder ist. — Nach zweimonatiger

* **Beethoven-Konservatorium** (Dir. H. G. Gerhard). Die in verflossener Woche abgehaltenen Hauptprüfungen zeigten ein recht erfreuliches Resultat und gaben im Einzelnen wie auch als Gesamtbild den Beweis, daß in dem Institut unter Anleitung eines bewährten und künstlerisch wie pädagogisch gebildeten Lehrkörpers das Studium der Musik in allen ihren Zweigen mit Ernst und mit Erfolg gepflegt wird. Eine stattliche Schülerzahl passierte Revue, unter ihr manche durch Talent und musikalische Bildung bereits angenehm auffallende Erscheinung. Einen besonders guten Eindruck hinterließen in dieser Beziehung die beiden Vortragsabende, deren erster zeigte, daß das Institut in planmäßigem Aufbau seine Schüler bis zur künstlerischen Reife zu fördern vermag, während der zweite, durchaus von Kindern und jüngeren Kräften bestritten, durch die bereits erlangte Sicherheit und Abrundung der Leistungen geradezu überraschte. Die im Saale des kath. Lesevereins abgehaltenen Veranstaltungen erfreuten sich eines sehr zahlreichen Besuches und mögen so als die beste Empfehlung des Beethoven-Konservatoriums und seiner Lehrkräfte gedient haben.

* **Kunstsalon Banger**, Taunusstraße 6. Die Ausstellung der französischen Graphik ist noch um 50 Nummern vermehrt worden. Ferner neu ausgestellt: Margarete Trautwein, Kunststickereien (15 Nummern).

* **Verschiedene Mitteilungen.** Gestern früh 2 Uhr brach im Dresdener Vorort Loschwitz im dortigen Künstlerhaus Feuer aus. Die Ateliers der Maler Georg Schwenke, J. Walther und Otto Fischer sind fast ausgebrannt. Walthers sämtliche Bilder sind vernichtet. Fischers Platten seiner Radierungen wurden gerettet. Max Pietschmann war eben ausgezogen. Die Ateliers des Malers Müller-Breslau und des Radierers Otto Jahn sind fast unversehrt.

Die Leiche des am 3. Oktober im städtischen Spital zu Lindau verstorbenen Schriftstellers Hauptmann a. D. Tanera wurde im Krematorium zu St. Gallen eingeäschert.

Der Hofkapellmeister a. D. Bernhard Stavenhagen, zurzeit Direktor der Akademie der Tonkunst in München, wird auch nach seinem Rücktritt von seinem Amt in München wohnen bleiben. Er errichtet hier eine Meisterklasse für Klavierspiel; auch gedenkt er seine Tätigkeit als Dirigent, sowie als Pianist wieder aufzunehmen.

Eine dreiaktige komische Oper von Josef Haydn „Der Ritter Roland" hat Kapellmeister Max Kämpfert (Frankfurt a. M.), kürzlich in der Notenbibliothek des Palmengartens in Frankfurt a. M. im Klavierauszug aufgefunden. Der Verlag N. Simrock in Berlin (früher Bonn), der seiner Zeit den Klavierauszug herausgegeben hat, teilte mit, daß das Werk, sowohl was Textbuch als Partitur anbelangt, vermutlich verschollen sei.

Aus Heidelberg wird der „Frankf. Ztg." geschrieben: Die allen Besuchern unserer Stadt wohlbekannte, im Renaissancestil gehaltene Fassade des Gasthauses „Zum Ritter" (eines Prachtbaues aus dem Jahre 1592) wird zurzeit mit staatlicher und städtischer Unterstützung restauriert. Als Grundlage für den Restaurierungsplan soll eine sorgfältige zeichnerische Aufnahme des Baues durch Herrn Regierungsbaumeister Otto Linde in Baden-Baden dienen.

Vom Büchertisch.

* Dramaturgie des Schauspiels. Von Heinrich Bulthaupt. 1. Band. Lessing, Goethe, Schiller, Kleist. (Schulzesche Hof-Buchhandlung, Oldenburg.) Von Heinrich Bulthaupts vierbändiger „Dramaturgie des Schauspiels" geht soeben der erste Band, der die dramatischen Meisterwerke Goethes, Schillers, Lessings und Kleists behandelt, in zehnter Auflage in die Welt hinaus. Jedes Ergebnis der dramaturgisch-literarischen Forschung, auch der neuesten, hat der Verfasser in der neuen Auflage berücksichtigt; sein hervorragendstes Verdienst aber bleibt, daß er die künstlerische Eigenart der von ihm erörterten Dramen psychologisch und ästhetisch den vielen, die ohne Vermittler nicht genießen können, wirklich näher bringt. Diesem, einer positiven Kritik verdankt das Buch seine zehn Auflagen, die jede weitere Empfehlung überflüssig machen.

* Wie ist die fortgehende Demokratisierung der Gesellschaft vom christlichen Standpunkte zu beurteilen? Eine Beantwortung der Frage von Ernst Fr. Wyneken, D. theol. und Dr. phil., Pastor zu Edesheim in Hannover. (Heidelberg 1904. Karl Winters Universitätsbuchhandlung.) Das Büchlein schließt mit den Worten: „Allein — und das ist mein letztes Wort — wir Christen haben leider (!) die Sozialdemokratie gründlich nötig, uns hinsichtlich der in der Christenheit herrschenden Mißstände den Spiegel vorzuhalten. Das hat die Entwicklung der letzten 30—40 Jahre nun wohl zur Genüge gezeigt. Hätten wir sie nicht mehr nötig, so wäre auch die eigentliche Macht der Sozialdemokratie gebrochen, oder sie würde hoffentlich zu einer christlichen Sozialdemokratie sich umwandeln: denn im Namen liegt nichts, das den Zusatz verböte. Also es liegt an uns Christen, und nur an uns! Das wollen wir nicht vergessen."

Pause wird der hiesige „Bürgerverein" nächsten Montag abend wieder eine Versammlung abhalten. Herr Stadtverordneter Heß aus Wiesbaden wird auf Wunsch des Vorstandes in der Versammlung erscheinen.

= **Dotzheim**, 8. Oktober. Morgen Sonntag, den 9. Oktober, findet in der Turnhalle das diesjährige Herbst-Schauturnen des hiesigen „Turnvereins" statt. — Aus Anlaß des günstigen Abschlusses des diesjährigen Gauturnfestes hat der „Turnverein" für die hiesige Krankenpflege 25 M. als Geschenk überwiesen und jedem Kinde der Kleinkinderschule eine Brezel gestiftet. — Der diesjährige Winter-Fahrplan bringt uns insofern eine Verbesserung, als auf eine diesbezügliche Eingabe an die Eisenbahnbehörde die Züge ab Wiesbaden 12" und ab Dotzheim 1" Uhr auch den Winter über gehen, was in früheren Jahren nicht der Fall war. Dagegen wurde dieselbe Bitte in bezug auf den letzten Zug ab Wiesbaden 11 Uhr abends nicht erfüllt, da kein Bedürfnis dazu vorhanden sei. Derselbe fährt wie früher nur Sonntags abends.

m. **Geisenheim**, 7. Oktober. Herr Stadtrechner Karl Christ fiel heute vormittag infolge eines Fehltritts die Kellertreppe hinunter und soll sich dabei Verletzungen am Fuße zugezogen haben. — Eine Naturseltenheit ist in der Nähe des Geisenheimer Rothenbergs zu bewundern. Dort steht eine Schlehdornhecke, die gleichzeitig blüht, grüne und reife Schlehen trägt. — Ein Teil der Schüler der hiesigen Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau sind gestern und der übrige Teil derselben sind heute zum Besuch der Düsseldorfer Ausstellung abgereist.

(?) **Flörsheim a. M.**, 7. Oktober. Verschiedene Blätter brachten die Mitteilung, daß die an unserer Gemarkungsgrenze belegenen Kalkwerke der „Gewerkschaft Frankfurt a. M." den Betrieb einstellen würden. Der Direktor der Gewerkschaft teilt dem gegenüber mit, daß auf der Tagesordnung der Generalversammlung vom 22. September d. J. wohl der Punkt: „Beschlußfassung über Liquidation oder Stillstand des Werkes" zur Beratung stand, daß aber einstimmig beschlossen wurde, den Betrieb in der seitherigen Weise weiter zu führen. In einer späteren Versammlung soll evtl. über die Beschaffung neuer Geldmittel beraten werden.

†† **Aus dem Dillkreise**, 7. Oktober. Auf Anregung des Königlichen Landrats und anderer maßgebender Herren ist in Dillenburg ein „Gemeinnütziger Bauverein" entstanden. Der Verein bezweckt, zunächst in den 3 Städten Dillenburg, Herborn und Haiger Grundstücke zu erwerben, hierauf Häuser zu erbauen und dieselben zu vermieten oder zu verkaufen. Die Geschäftsanteile betragen 200 M.

†† **Haiger**, 7. Oktober. Der hiesige Kirchenvorstand hat in seiner letzten Sitzung, der ein Vertreter des Kultusministers beiwohnte, beschlossen, daß die Orgel in der hiesigen Kirche versetzt wird und daß sämtliche Bilder ausgemalt werden. Eine neue Orgel soll nicht beschafft werden. — Die hiesige Stadt hat von der Kirchengemeinde die Pfarrhofwiesen zum Preise von 3500 M. gekauft. Im Jahre 1906 soll mit dem Bau einer sechsklassigen Schule auf diesem Terrain begonnen werden. — Verflossenen Sonntag hielt Herr Dr. Quarck aus Frankfurt a. M. in der Wirtschaft Völckel dahier eine sozialdemokratische Versammlung ab, welche nur mäßig besucht war. Immerhin scheint die Sozialdemokratie in unserem Kreise Fortschritte zu machen.

Gerichtssaal.

Ein entmenschtes Weib vor den Geschworenen.

H. F. **Hamburg**, 7. Oktober.

Obwohl bekannt ist, daß heute die Verhandlung zum großen Teile unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden wird, ist der Andrang des Publikums noch bedeutend stärker als an den beiden vorhergehenden Tagen. Ganz besonders sind viele Damen im Zuhörerraum. Die Angeklagte sieht, wie immer, sehr gefaßt aus. Sie entledigt sich heute sogleich, nachdem sie auf die Anklagebank geführt ist, ihres Kopftuches. Der Vorsitzende, Landrichter, Dr. Crasemann, eröffnet gegen 10 Uhr vormittags die Sitzung mit der Mitteilung: Es sei bei der Postbehörde in Hamburg und Berlin angefragt worden, ob in der Zeit vom 11. bis 20. Oktober 1902 ein Paket an die Tänzerin Streich in Berlin, Gubenerstraße, usw., aufgegeben worden sei. Das Postamt Wilhelminenstraße in Hamburg habe bereits geantwortet, daß sich das nicht feststellen lasse. Es wird danach der angebliche Onkel der Angeklagten, Fleischbeschauer Oettinghausen, als Zeuge aufgerufen. Dieser bekundet: Die Angeklagte sei die Tochter einer Schwester der Frau seines verstorbenen Bruders. Es sei möglich, daß die Paula Berkefeld seine natürliche Tochter sei, die Angeklagte behaupte es, er könne es nicht genau sagen. Er habe die Berkefeld mehrere Jahre bei sich gehabt, weil es eine arme Waise war. — Vorsitzender: Kennen oder kannten Sie einen Mann namens Franck, der bei der Angeklagten verkehrt haben soll? — Zeuge: Ich wurde schon mehrfach nach diesem Franck gefragt, ich kenne ihn aber nicht. — Vorsitzender: Die Angeklagte behauptet: sie habe den Franck durch Sie kennen gelernt. — Zeuge: Ich habe einen Mann namens Franck niemals gekannt. Dann kam nochmals das Kinderzeug der verschwundenen kleinen Blanck und der verschwundene Knabe Schultheiß zur Sprache. Die Angeklagte wird auch beschuldigt, das neugeborene Kind ihrer Tochter Paula Berkefeld sogleich nach der Geburt getötet zu haben. Auf Antrag des Staatsanwalts wird während dieses Teils der Verhandlung wegen Gefährdung der öffentlichen Sittlichkeit die Öffentlichkeit ausgeschlossen, den anwesenden Zeugen, Juristen und Vertretern der Presse aber gestattet, im Saale zu bleiben. Die Paula Berkefeld ist im Juli 1902 zwecks Niederkunft von London nach Hamburg gekommen. Sie soll in der Wohnung des Schuhmachers Schröder einen Knaben geboren haben, den die Angeklagte sogleich getötet haben soll. — Die Angeklagte bestreitet das. Die Tochter sei im Eppendorfer Krankenhause niedergekommen. Sie konnte dieselbe nicht aufnehmen, da ihr Mann dies nicht geduldet habe. Die Tochter habe aber nur eine Fehlgeburt gehabt. — Vorsitzender: Sie haben zu verschiedenen Zeugen gesagt: Ihre Tochter habe einen strammen Jungen zur Welt gebracht? — Angeklagte: Das ist nicht wahr. — Kriminalwachtmeister Medo: Die Angeklagte hat auch hierüber die verschiedensten Angaben gemacht. Sie ist schließlich dabei geblieben: ihre Tochter habe einen Abortus gehabt. Sie sei durch ihren Dienstherrn, Dr. Goldschmidt in London, in gesegneten Umständen gewesen. Diesem hatte ihre Tochter vorgelogen, daß sie ein Kind geboren habe. Dr. Goldschmidt verlangte das Kind zu sehen. Die Berkefeld sei daher nach Hamburg zurückgereist, habe die kleine Blanck mitgenommen und diese dem Dr. Goldschmidt als ihr Kind bezeichnet, um Alimente von Dr. Goldschmidt zu bekommen. — Hierauf wird Paula Berkefeld als Zeugin aufgerufen. Die Zeugin wird vom Vorsitzenden in sehr eingehender Weise über ihre Geburt, die sich im Sommer 1902 in der Wohnung des Schuhmachers Schröder vollzog, vernommen. Die Zeugin sagt regelmäßig, wenn sie von der Angeklagten spricht: „Die Wiese". — Vorsitzender: Sie sagen immer die Wiese, weshalb tun Sie das? Es ist doch Ihre Mutter? — Zeugin: Ich kann diese Frau nicht als meine Mutter ansehen. Sie hat mich zur Unzucht gezwungen und mein Kind gemordet. — Vorsitzender: So, Sie können diese Frau nicht als Ihre Mutter ansehen, dann wollen wir bei Ihrer weiteren Vernehmung derartig verfahren. — Vorsitzender: Hat die Wiese mit dem Schuhmacher Schröder ein unzüchtiges Verhältnis unterhalten? — Zeugin: Jawohl. — Die Zeugin bemerkt alsdann auf Befragen: Der Arzt habe ihr geraten, im Eppendorfer Krankenhause ihre Geburt abzuwarten. Sie habe aber eines Nachmittags, als sie sich gerade in der Schröderschen Wohnung befand, Geburtswehen bekommen. Die Wiese wurde von Schröder herbeigerufen. Die Wiese habe sie heftig geschlagen, so daß Schröder dazwischen trat. Alsdann habe ihr die Wiese Geburtshülfe geleistet. Die Wiese habe das Kind in einen Eimer mit Wasser fallen lassen, und alsdann auf einen Sack gelegt. Sie habe gesehen, daß das Kind mit den Beinen zappelte, männlichen Geschlechts war und schwarze Haare hatte. Die Wiese sagte zu ihr: „Mache das Kind tot!" Darauf habe sie geantwortet: Das kann und will ich nicht. Sie sei alsdann in Ohnmacht gefallen und habe sich erst am folgenden Tage wieder erholt. Das Kind sei nicht mehr dagewesen. — Vorsitzender: Sind Sie nicht einmal vorübergehend aus Ihrer Ohnmacht aufgewacht? — Zeugin: Jawohl. — Vorsitzender: Machten Sie sich dabei keine Gedanken, wo Ihr Kind geblieben sei? — Zeugin: Ich nahm an, die Wiese würde das Kind in Obhut nehmen. Am folgenden Tage sagte mir die Wiese auf mein Befragen, wo das Kind sei: Das Kind ist tot. Ich habe es nach einem Marien- und Eckernförderstraßen-Ecke belegenen Beerdigungsinstitut gebracht und 20 M. bezahlt, damit das Kind beerdigt werde. — Vorsitzender: Was hat Ihnen die Wiese außerdem noch erzählt? — Zeugin: Sie sagte: wenn man ein neugeborenes Kind in einen Eimer mit Wasser stecke, dann sterbe es. Sie habe das Kind zunächst in einen Kasten legen wollen, sei aber durch die Anwesenheit eines Fräulein Reich daran verhindert worden. Alsdann habe sie das Kind auf dem Herd verbrennen wollen, das habe sich aber auch nicht ausführen lassen, da das Kind zu groß war. — Vorsitzender: Weshalb mag die Wiese Sie geschlagen haben? — Zeugin: Weil ich nicht nach Hause gegangen war. — Vorsitzender: Zeugin, Sie haben die Wiese, Ihre Mutter, sehr schwer belastet, ich frage Sie nochmals, ist das auch alles wahr, was Sie hier gesagt haben? — Zeugin: Ganz gewiß. — Vorsitzender: Können Sie das mit gutem Gewissen vor Gott beschwören? — Zeugin: Jawohl. — Vorsitzender: Nun, Angeklagte, was sagen Sie dazu? — Angeklagte (sehr erregt): Was die Person hier gesagt hat, ist alles Lüge. Ich habe die Person nicht geschlagen, sie hat auch nicht in der Schröderschen Wohnung geboren. Die Person hat kein lebendes Kind geboren, sondern nur einen Umschlag gehabt. — Der Vorsitzende bemerkt: Die Berkefeld sei verdächtig gewesen, sich gegen Dr. Goldschmidt in London eines Betruges schuldig gemacht zu haben. Deshalb, hauptsächlich aber, um nach dem Verbleib der kleinen Blanck zu forschen, sei Kriminalkommissar Haßkerl nach London gesandt worden. — Kriminalkommissar Haßkerl: Er habe die Berkefeld in London vernommen, diese habe genau dasselbe bekundet, was sie hier gesagt habe. — Frau Neumann: Die Angeklagte erzählte mir einmal: Ihre Tochter hat einen kräftigen Jungen geboren; dieser ist leider tot. Das ist auch gut, denn meine Tochter muß nach England zurück, und ich kann hier auch kein Kind gebrauchen. — Alsdann wird der 74jährige Schuhmacher Schröder als Zeuge hereingerufen. Dieser, unter Aussetzung der Vereidigung vernommen, gibt nach längerem Zögern zu, daß er mit der Angeklagten unzüchtig verkehrt habe. Die Berkefeld habe im Sommer 1902 etwa vier Tage bei ihm gewohnt. Die Wiese habe ihn eines Tages ersucht, ihr einen Eimer zu geben, er erinnere sich auch, daß ihn die Wiese um eine Schere gebeten habe, ob die Berkefeld in seiner Wohnung geboren habe, wisse er nicht. — Der Vorsitzende hält dem Zeugen vor, daß er bei seinen früheren Vernehmungen mehrere andere Umstände angegeben habe, die darauf schließen lassen, daß die Geburt eines Kindes vor sich gegangen sei. Nach eindringlichem Ermahnen gibt dies der Zeuge zu. Er behauptet aber: er habe weder gesehen, daß die Wiese ihre Tochter geschlagen, noch sei ihm bekannt, daß Paula Berkefeld in seiner Wohnung niedergekommen sei. — Eine weitere Zeugin ist Fräulein Reich: Sie habe einige Monate bei der Angeklagten gewohnt. Die Berkefeld habe einige Tage bei Schröder gewohnt, um ihre Niederkunft abzuwarten. Eines Morgens sei Schröder zu der Wiese gekommen und habe gesagt: „Es ist soweit". Die Wiese sei sofort zu Schröder gegangen. Nach einigen Stunden kam die Wiese wieder und sagte: ihre Tochter habe einen hübschen Jungen geboren, dieser sei aber tot; sie habe sogleich einen Sarg für 30 M. gekauft. Einige Tage darauf habe sie in der Küche viele verbrannte Knochen gesehen. — Die weitere Verhandlung ergibt, daß die Wiese sehr abergläubisch war. — In der Nachmittagssitzung wurde zur Verhandlung bezüglich der schweren Kuppelei geschritten. Die Angeklagte bestreitet auf Befragen des Vorsitzenden, daß sie sich der schweren Kuppelei schuldig gemacht habe. — Es wird hierauf wiederum Paula Berkefeld als Zeugin vernommen. Diese bekundet auf Befragen des Vorsitzenden: Sie habe auf Veranlassung ihrer Mutter mehrfach Anzeigen folgenden Inhalts aufgeben müssen: „Eine junge Dame bittet einen edeldenkenden Herrn um eine Unterstützung von 30 M. gegen dankbare Rückzahlung." — Vorsitzender: Weshalb gaben Sie die Anzeigen auf? — Zeugin: Ich mußte ja. — Vorsitzender: Weshalb mußten Sie? — Zeugin: Wenn ich es nicht tat, wurde ich von der Wiese heftig geschlagen. — Vorsitzender: Hat auch zuweilen die Wiese die Anzeigen aufgegeben? — Zeugin: Jawohl. — Vorsitzender: Es meldeten sich Herren auf diese Anzeigen? — Zeugin: Jawohl. — Vorsitzender: Haben Sie sich freiwillig hingegeben? — Zeugin: Nein, ich habe mich zumeist gesträubt. Da zog die Wiese ihren Pantoffel aus und schlug mich heftig. Oftmals warf sie mich zu Boden, riß mich an den Haaren und trat mich mit den Füßen. Einmal flüchtete ich. Da verfolgte mich die Wiese mit einem Küchenmesser. Wenn das alles nichts half, sagte die Wiese den Herren: Sie sollen mir Gewalt antun. — Vorsitzender: Gaben die Herren alle Geld? — Zeugin: Jawohl, das nahm stets die Wiese an sich. — Vorsitzender: Kam es auch vor, daß Herren kein Geld gaben? — Zeugin: Jawohl, in diesen Fällen machte die Wiese furchtbaren Skandal und schlug mich. — Vorsitzender: Zu den Herren, die sich auf die Anzeigen meldeten, gehörte auch Franck? — Zeugin: Jawohl. — Auf weiteres Befragen bekundet die Zeugin: Die Wiese habe sie auch gezwungen, in Gemeinschaft mit einem jungen Mädchen, namens Fuß, sich der Straßen-Prostitution zu ergeben. — Vorsitzender: Hat Ihnen die Wiese nicht auch angeraten, sich auf St. Pauli ein Absteigequartier zu mieten? — Zeugin: Jawohl. — Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Bleckwedel: Wenn es wahr ist, daß Ihre Mutter Sie geschlagen, zur Erde geworfen, an den Haaren gezogen, mit Füßen getreten hat, usw., weil Sie sich nicht preisgeben wollten, wie kam es, daß Sie kurz nach dieser Zeit von England aus an Ihre Mutter die zärtlichsten Briefe schrieben? — Zeugin (zögernd): Damals wußte ich noch nichts von den Kindern. — Verteidiger: Aber trotzdem ist es doch sehr auffällig, daß, wenn Ihre Erzählungen wahr sind, Sie Ihrer Mutter die zärtlichsten Briefe schrieben mit der steten Anrede: „Meine süße Mama". — Die Zeugin schweigt. — Der Vorsitzende verliest die erwähnten Briefe. Diese beginnen stets mit der Anrede: „Meine süße Mama". In den Briefen erkundigte sich die Berkefeld sehr angelegentlich nach einem Blonden, einem Franzosen, und nach einem Herren, dem sie oftmals nach Bremen geschrieben habe. — Vorsitzender: Was war denn das für ein Blonder? — Zeugin: Das will ich nicht sagen. — Vorsitzender: Für diesen schienen Sie sich aber ganz besonders zu interessieren? — Zeugin: Die Augen niederschlagend: Allerdings. — Vorsitzender: Hat Sie die Wiese, nachdem Sie niedergekommen waren, wieder zur Unzucht anhalten wollen? — Zeugin: Jawohl, ich tat es aber nicht mehr. — Staatsanwalt: Sie sagten vorhin, Sie wüßten, als Sie die zärtlichen Briefe an Ihre Mutter aus London schrieben, von den Kindern noch nichts. Wissen Sie denn überhaupt von dem Verbleib der verschwundenen Kinder etwas? — Zeugin: Nein, ich wußte aber noch nicht, was sie gemacht hat. — Frau Neumann: Sie habe in der Wohnung der Wiese eines Tages Paula Berkefeld in zärtlichster Umarmung mit einem Mann zusammen gesehen. — Paula Berkefeld bestreitet das. — Fräulein Reich bestätigt die Bekundung der Neumann und gibt auf Befragen zu, daß sie, als sie bei der Wiese wohnte, mit dem Kaufmann Schüler, der auch dort wohnte, unzüchtigen Verkehr gehabt habe. — Die Reich und Fräulein Fuß bestätigen, daß die Angeklagte ihre Tochter Paula Berkefeld gezwungen habe, sich preiszugeben. — Die Fuß bekundet noch: Die Angeklagte habe sie verleiten wollen, ihre Mutter zu bestehlen und Urkundenfälschung zu begehen. — Ein Zeuge bekundet: Die Berkefeld habe sich sofort ganz freiwillig ihm hingegeben. — Kaufmann Schüler: Die Berkefeld habe kurz vor ihrer Entbindung und auch nach derselben lebhaften unzüchtigen Verkehr unterhalten. — Auf Befragen des Staatsanwalts bemerkt Schüler: Er habe allerdings nicht selbst wahrgenommen, daß die Berkefeld nach ihrer Niederkunft unzüchtigen Verkehr gehabt habe. — Die Verhandlung wird danach gegen 4 Uhr nachmittags auf Samstag, vormittags 10 Uhr, vertagt. — Der Vorsitzende hofft, morgen die Beweisaufnahme zu Ende führen zu können.

d. **Wiesbaden**, 8. Oktober. (Strafkammer.) Die Ehefrau St. von hier, die ein Dienstmädchen bei sich aufnahm, das mit einigen hiesigen Bürgern in unerlaubten Beziehungen gestanden hat, wird von der gegen sie wegen Kuppelei erhobenen Anklage freigesprochen. — In der Nacht zum 19. Mai d. J. entstand in der Hochstätte zwischen einer Anzahl junger Burschen Streit, der sich über den Michelsberg, durch die Markt- und Neugasse bis in die Schulgasse fortpflanzte, wo die Geschichte zur Explosion kam. Einer schoß ein paar Mal mit dem Revolver und zwei andere machten von den Taschenmessern Gebrauch. Verletzt wurde nur einer und dieser nicht sehr erheblich. Angeklagt wegen Körperverletzung wurde der Schlosser B., der Schneider A. und der Arbeiter R. Das Gericht kam nach längerer Verhandlung zur Vertagung; der Staatsanwalt hatte gegen einen der Angeklagten 3 Jahre und gegen die beiden anderen je 9 Monate Gefängnis beantragt. Der Haupttäter wurde sofort in Haft genommen.

Kleine Chronik.

Der kleine Graf Kwilecki aus Wroblewo ist, wie man weiß, immer noch Gegenstand eines Gerichtsfalles, da die aus dem Berliner Prozeß bekannte Weichenstellerfrau Meyer den kleinen Grafen als ihren Sohn reklamiert. Sie ist vom Posener Gericht in erster Instanz abgewiesen worden, will aber die weiteren Instanzen in Anspruch nehmen, und hat zu diesem Zweck das Armenrecht nachgesucht. Das ist ihr jetzt, wie wir hören, bewilligt worden.

Dementi. Herr Stadtpfarrer Huber in Heilbronn bestreitet in einer Zuschrift an die „Frankf. Ztg.", daß er die Einäscherung der Verstorbenen als einen Verstoß gegen die christliche Sitte bezeichnet und die Dahingeschiedene nicht als vollwertige Christin erklärt habe. Er habe sogar dem anfangs schwankenden Gatten der Verstorbenen von Anfang an entschieden zugeredet, seine Einwilligung

zu der von seiner Frau verfügten Einäscherung zu geben. Richtig sei nur, daß der Schwiegersohn der Verstorbenen infolge eines offenbaren Mißverständnisses einzelner seiner Worte zu seinem an sich ganz grundlosen und von seinen Verwandten verurteilten Auftreten sich veranlaßt zu sehen glaubte. Daß übrigens einzelne Wendungen der Trauerrede des Herrn Stadtpfarrers Huber zu Mißverständnissen Anlaß geben konnten, beweist ja wohl die Aufnahme, die sie bei einzelnen Anwesenden gefunden haben. Im übrigen ist es erfreulich, daß der Herr Pfarrer zur Toteneinäscherung eine liberalere Haltung einnimmt als viele seiner Amtsbrüder.

Verunglückte Arbeiter. In einer Zuckerfabrik in Köln verunglückten drei Arbeiter dadurch, daß aus einem Kessel siedend heißer Zuckersirup überfloß und sich über die Arbeiter ergoß. Die Männer, welche der großen Hitze wegen in dem betreffenden Raume mit entblößtem Oberkörper zu arbeiten pflegen, erlitten schreckliche Brandwunden. Schwer verletzt wurden sie ins Bürgerhospital gebracht. — In Stammheim bei Hanau a. M. wurde in einem Steinbruch ein Arbeiter durch Gesteinsmassen verschüttet und getötet.

Abgestürzt. Der bekannte Touristenwirt Franz Kirchebner in der Juffenau, Sellraintal, ist, wie der „Köln. Ztg." aus Innsbruck gemeldet wird, beim Schafsuchen abgestürzt und ums Leben gekommen. Er hinterläßt eine Witwe mit sechs unmündigen Kindern.

Unterschlagung. Bei der Staatsdruckerei zu Ofen-Pest wurde eine größere Unterschlagung entdeckt. Es zeigte sich, daß Pakete mit Briefmarken, Stempel- und Wechselvordrucken weniger Werte enthielten, als darauf angegeben war. Auf dem Preßburger Postamt war schon seit längerer Zeit beim Eintreffen jeder Sendung das Fehlen einiger Stempelmarken festgestellt worden. Der Gesamtabgang beträgt etwa 700 Kronen. Die Untersuchung, ob in Ofen-Pest oder in Preßburg der Fehler gemacht wurde, ist eingeleitet.

Um Honig von Holland zollfrei einzuführen, wird, nach dem „Hann. Kur.", folgender Kniff gebraucht. Auf den Kanälen, zu Schiff und zu Wagen treffen in Papenburg fortgesetzt große Ladungen schwerer Bienenkörbe mit lebenden Völkern ein, die nach dem Überschreiten der deutschen Zollgrenze durch Abschwefelung getötet werden. Dadurch wird der auf Honig gelegte Einfuhrzoll erspart, da lebende Bienenvölker zollfrei eingeführt werden können. Ein Papenburger Bäcker hat auf diese Weise allein 40 000 Pfund Honig aus Holland bezogen. Die heimische Imkerei wird dadurch aufs schwerste geschädigt, auch wird dem Staat alljährlich eine ganz beträchtliche Summe durch diese Umgehung der gesetzlichen Vorschriften entzogen.

Letzte Nachrichten.

Telegramm des „Wiesbadener Tagblatts".

Köln, 9. Oktober. Der „Köln. Ztg." wird aus Bukarest von heute telegraphiert: Die Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland sind soweit gediehen, daß schon heute die Paraphierung erfolgen dürfte. Nach deren Fertigstellung wird der deutsch-rumänische Handelsvertrag unterzeichnet werden, was spätestens morgen geschehen soll.

wb. **Paris,** 8. Oktober. Es ist nunmehr festgestellt, daß der Erbschaftsprozeß, der von dem spanischen Schmied Riere gegen den Marquis de Casa Riera angestrengt worden war, auf Betrug und Erpressung beruht. Die nationalistischen Deputierten Marquis de Mion, Firmin Faure und Paumier geben jetzt zu, daß sie in gröblichster Weise mystifiziert worden sind. Der Totenschein, durch den der 100 Millionen besitzende Marquis de Casa Riera als untergeschobene Persönlichkeit bezeichnet werden sollte, hat sich als plumpe Fälschung erwiesen. Der Pariser Untersuchungsrichter Ledet hat durch die Vermittlung des Ministeriums des Auswärtigen die spanischen Gerichtsbehörden ersucht, die Einzelheiten dieser Fälschung zu ermitteln. Die Angelegenheit bildet ein Seitenstück zu der allerdings politischen Northon-Affäre vom Jahre 1892, an der die nationalistischen Deputierten Millevoye und Déroulède beteiligt waren und die sich gleichfalls als plumpe Mystifikation herausstellte.

wb. **Toulouse,** 8. Oktober. Der Kongreß der radikalen Partei hat eine Resolution angenommen, in der die Mehrheit der Deputiertenkammer aufgefordert wird, die Frage der Trennung der Kirche vom Staate noch vor den im Jahre 1906 abzuhaltenden allgemeinen Wahlen zur Deputiertenkammer zu erledigen. Ferner ist erklärt worden, daß diejenigen Radikalen, die nicht für die Trennung stimmen werden, aus der radikalen Partei ausgeschlossen werden sollen. In anderen Resolutionen hat sich der Kongreß für die Säuberung des diplomatischen und Konsularkorps von antirepublikanischen Elementen ausgesprochen, sowie für ein Schiedsgericht zur Beendigung des russisch-japanischen Krieges.

wb. **London,** 8. Oktober. Die Morgenblätter veröffentlichen ein Schreiben des Marquis of Lansdowne an die internationale Friedensgesellschaft, in welchem der Minister auf den Vorschlag der Gesellschaft, die englische Regierung solle im Verein mit den anderen Mächten an Rußland und Japan wegen der Einstellung der Feindseligkeiten appellieren, erwidert, daß die Regierung einen derartigen Schritt nicht für nützlich erachte, da keiner der Kriegführenden das Verlangen nach Vermittelung anderer Mächte geäußert habe.

Große Explosion.

Telegramm des „Wiesbadener Tagblatts".

Siegburg, 9. Oktober. Die „Sieg-Zeitung" meldet: Heute vormittag 10¾ Uhr explodierte in einem Gebäude der Geschoßfabrik, in welchem die Geschosse gefüllt und aufbewahrt werden, ein Kessel mit Explosivstoffen. Zwei der dort beschäftigten Arbeiter erlitten teils schwere, teils leichte Verletzungen; einer ist bereits gestorben. Einige Arbeiter werden vermißt. Das Gebäude stand in kurzer Zeit in hellen Flammen. Tausende von Geschossen explodierten unter furchtbarem Knall, mächtige Rauchwolken emporsendend. An ein Löschen konnte nicht gedacht werden wegen der Gefährlichkeit des Sprengmaterials. Gegen 11 Uhr hörte man weitere Explosionen. Das Gebäude brennt weiter, doch scheint die größte Gefahr vorüber.

Mannheim, 9. Oktober. Die „Neue badische Landesztg." meldet aus Radolfzell: Auf der Heimfahrt von hier nach Iznang ertranken gestern abend sechs Arbeiter und eine Arbeiterin durch Umschlagen des Bootes im Bodensee.

*

wb. **Köthen** (Anhalt), 7. Oktober. Bei dem gestrigen Wasser- und Schlammdurchbruch in dem der Grube Leopold gehörenden Kohlenbergwerk sind 18 Bergleute tödlich verunglückt und vorläufig nicht erreichbar. Die tiefste Sohle ist größtenteils verschlammt. Auf der Obersohle wird die Förderung im bisherigen Umfange fortgesetzt. Ein Teil der Belegschaft wurde nach der Grube Leopold übernommen, so daß da zwei Drittel der bisherigen Förderung des Kohlenbergwerkes erzielt werden können. Stärkere Wasserzuflüsse haben aufgehört; mit dem Aufschlemmen wird alsbald begonnen.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Wohl selten ist die Flucht in die Öffentlichkeit eine so berechtigte gewesen, als dies seitens der Weißstraßen-Bewohner hinsichtlich des dort neuerstandenen städtischen Festungswerkes der Fall ist. Alle diesbezüglichen Klagen konnten aber die Aufmerksamkeit der maßgebenden Behörden nicht erwecken und es ist wohl anzunehmen, daß der Herr Stadtbaurat auch bis heute noch nicht sein vollendetes Kunstwerk in Augenschein genommen hat. Dasselbe bietet heute noch, in unveränderter Weise, die „Zierde" der betreffenden Straßen. Aber selbst, wenn man auf jedes ästhetische Empfinden bei diesem Bauwerke verzichten will, so müßte man doch wenigstens verlangen können, daß dasselbe nicht zu einer öffentlichen Gefahr wird. Doch der Herr Stadtbaurat hat Glück! Obwohl den ganzen Sommer hindurch auf der hohen Umfassungsmauer seitens der Schuljugend Turnen und Wettlaufen betrieben wurde, so hat doch kein Kind dabei den Hals gebrochen. Zufällig hat sich auch an diesem Freitag kein Kind auf den Stellen des Platzes befunden, welche sich durch plötzliche Erdsenkungen zu großen Löchern bildeten, die geeignet waren, die Kinder in unterirdische Versenkungen verschwinden zu lassen. Vor ungefähr 14 Tagen glaubte man ja, die projektierten gärtnerischen Anlagen und die Abschließung des Platzes würde wenigstens in Angriff genommen, denn es erschienen einige städtische Arbeiter, die sich auf dem Platze zu schaffen machten. Nach ein paar Tagen waren dieselben aber wieder verschwunden und die Spuren ihrer Tätigkeit zeigten sich nur durch Hinterlassung einiger Schutthaufen und einiger alten Dielen, die liegen blieben und welche den Kindern als willkommene Schaukel-Requisiten dienten. Derartige Zustände gereichen einer Stadt wie Wiesbaden nicht nur zu einer öffentlichen Gefahr, sondern geradezu zu einem öffentlichen Skandal. Es ist hohe Zeit, daß sich eine Behörde findet, die sich berufen fühlt, hier Remedur zu schaffen.

Briefkasten.

F. K. Jastadt im Landkreise Wiesbaden gehört zum Königl. Oberbergamt Bonn.

Kreischer am Stammtisch im „Andreas Hofer". Die Beförderung geschlossener Briefe nach auswärts durch Privatpersonen ist nicht erlaubt.

W. K. Wir müssen uns eines Rates oder einer Auskunft in Ihrer Angelegenheit enthalten und Sie an einen Rechtsanwalt verweisen.

Handelsteil.

3proz. Schatzanweisungen und Diskonterhöhung. Bei Bekanntwerden des letzten Reichsbankausweises wurde versichert, daß trotz der Anspannung des Geldmarktes und trotzdem die Bank so hoch in der Notensteuer ist, an eine Erhöhung des Diskonts nicht zu denken sei. Und nun wird mitgeteilt, daß die Rückflüsse nach Quartalswechsel durchaus nicht so rasch und in dem Umfange stattgefunden haben, den man erwartete, und daher mit der Möglichkeit einer Diskonterhöhung doch gerechnet werden müsse. Dies sei um so eher möglich, da die Ansprüche des Reiches an die Bank fortgesetzt recht stark sind und es auch auffiel, daß das Reich nicht nur für die bekannten 81 Millionen Mark, sondern gleich für 100 Millionen Mark Reichsschatzanweisungen die Zulassung bewirkte. Es fehlt hierfür unbedingt an einer Erklärung. War man auch vorbereitet, daß den neulich begebenen 81 Millionen Mark mit der Zeit weitere Posten folgen könnten, so läßt doch die sofortige Ankündigung von noch 19 Millionen Mark, wie die „F. Z." bemerkt, der Vermutung weiten Spielraum. Vor allen Dingen kann man sich kein Bild davon machen, wozu ihr Erlös bestimmt sein mag, oder ob damit lediglich die Grenze für die gegenwärtige Emissionsära bezeichnet werden soll.

Zur allgemeinen Börsenlage an den deutschen Börsenplätzen ist mitzuteilen, daß am Montanaktienmarkt das Geschäft sich wieder sehr lebhaft gestaltet und Bergwerksaktien die Führung übernommen haben; Gelsenkirchener allen voran. Hüttenaktien sind zum Teil auch wieder in steigender Richtung, wie denn nach wie vor der Industrie-Kassamarkt am meisten Leben und Bewegung zeigt. Ein anderes charakteristisches Zeichen wies die Donnerstagsbörse auf, insofern, daß Aktien der Russischen Bank an der Berliner Börse sich in aufsteigender Richtung bewegten im Anschluß an die Petersburger Börse, die für Bankaktien am Mittwoch ausgesprochene Haussestimmung zeigte. Dies steht in geradezu sonderbarem Gegensatz zu den Meldungen, daß sich Bankerotte in Rußland mehr und mehr häufen. Man darf gespannt sein, ob sich diese Tendenz wird aufrecht erhalten lassen. Wahrscheinlich ist dies nicht. Schon die gestrige Börse zeigte wieder einige Abschwächung. Nur Gelsenkirchener stiegen weiter, und zwar von 229 bis 231.80.

Österreichische Kreditanstalt. Die Kreditanstalt tritt den noch immer beharrlich auftretenden Gerüchten über neue Finanzgeschäfte entgegen; sie erklärt wiederholt, daß alle solche Gerüchte unbegründet seien.

Syndikatswesen. Es heißt, daß die großen ungarischen Bergwerksgesellschaften abermals die Schaffung einer Interessengemeinschaft versuchen wollen. Ob etwas dabei herauskommt, wird sich bald zeigen. — Der Verein deutscher Eisengießereien, der in Hamburg tagt, hat eine Einigung in der Preisfrage herbeigeführt.

Mexikanische Finanzverhandlungen. Anläßlich der Abreise des Herrn Dr. Schwabach vom Hause S. Bleichröder-Berlin, sowie eines Vertreters der Banque de Paris et de Pays Bas nach Mexiko hieß es, daß der Zweck der Reise lediglich die Unterbringung einer neuen Anleihe in mäßiger Höhe sei. Es wird nun bestimmt versichert, daß dabei auch die Valutafragen und das damit in Verbindung stehende Projekt einer großen mexikanischen Staatsanleihe Gegenstand der Verhandlungen bilden werden.

Hörder Bergwerks- und Hüttenverein. Während die Aktien der Berg- und Hüttenwerke immer wieder in die Höhe getrieben werden und einer 1proz. Abschwächung eine zum mindesten 2proz. Steigerung folgt, ist aus den Geschäftsberichten der betreffenden Gesellschaften in recht vielen Fällen zu ersehen, daß die Situation zu Kurserhöhungen nicht besonders geeignet ist. So schreibt der Hörder Bergwerks- und Hüttenverein in seinem Geschäftsbericht u. a.: Im jetzt begonnenen Geschäftsjahr läßt die Beschäftigung leider zu wünschen übrig, und zwar wegen der zu geringen Zuweisungen seitens des Stahlwerksverbandes. Im Anfang wurde dem Werk weit über die ihr zukommende Beteiligung zugewiesen und jetzt ist das gerade Gegenteil der Fall. Im Juli und August waren die Zuweisungen so gering, daß die Erzeugung weit hinter den bisherigen Monatsleistungen zurückblieb. Dieser Umstand ist nun nicht auf die schlechte Geschäftslage, sondern mehr auf die Geschäftsleitung des Stahlverbandes zurückzuführen. — Aus fachmännischen Kreisen wird jedoch gemeldet, daß auch die Geschäftslage manches zu wünschen übrig läßt.

Westfälische Drahtwalzwerke in Langendreer. Die Werke haben einen Betriebsgewinn von 685 136 M. erzielt, und der Reingewinn beträgt 319 548 M. Daraus sollen 10 Proz. Dividende gezahlt werden. Der Auftragsbestand am 1. Juli 1904 betrug ca. 9000 Tonnen gegen ca. 8000 Tonnen im Vorjahr. Von großem Einfluß auf den weiteren Verlauf des Geschäftes wird es nach Ansicht der Direktion sein, ob die im Gange befindlichen Bestrebungen für das gesamte deutsche Drahtgewerbe, eine feste Interessengemeinschaft zu schaffen, zu einem befriedigenden Ergebnis führen werden.

Vereinigte Königs- und Laurahütte. Die Gesellschaft wird nach Fertigstellung des neuen Stahlwerks auf der Königshütte, das bekanntlich im Frühjahr n. J. betriebsfähig sein wird, ihren gesamten Rohstahlbedarf selbst herstellen und die bisher üblich gewesenen Stahleinkäufe einstellen.

Folgen des Hamburger Bierboykotts. Der Absatz der Hamburger Bierbrauereien hat unter den Folgen des Bierboykotts ganz bemerkenswert gelitten. Der Ausfall der 21 Brauereien beträgt nach genauen Feststellungen ungefähr 80 000 Hektoliter. Rechnet man für den Hektoliter Bier einen Verkaufspreis von 16 M., so ergibt dies für die 21 Brauereien eine Mindereinnahme von 1 280 000 M. Dieser Ausfall wird auf die Verteilung der Dividende für dieses Jahr trotzdem keinen Einfluß ausüben, zumal die Brauereien, die durch den Boykott in Mitleidenschaft gezogen waren, vom deutschen Brauerverband für jedes weniger verkaufte Hektoliter Bier eine Vergütung von 3 M. erhalten, das sind auf 80 000 Hektoliter 240 000 M. Diese Entschädigung entspricht ungefähr dem entgangenen Gewinne.

Zur industriellen Lage. Einer ungünstigen Meldung über die Lage der Eisen- und Stahlindustrie folgt gewöhnlich rasch wieder eine solche, die auf das Gegenteil schließen läßt. Unter anderm wird gemeldet, daß auf den Rheinischen Stahlwerken in Meiderich ein großes Feineisenwalzwerk nach amerikanischem Muster errichtet wird. — Die Zeche Rheinpreußen hat in letzter Zeit ihre Belegschaft auf rund 7000 Mann vermehrt. — Wegen fortdauernd befriedigendem Geschäftsgang ist bei der Chemnitz-Wirkwarenfabrik Schubert u. Salzer eine Kapitalserhöhung um 400 000 M. nötig geworden.

Kleine Finanzchronik. Die Ostfriesische Bank in Leer beantragt eine Kapitalerhöhung um 1½ Millionen Mark auf 3 Millionen Mark. — Der Berliner Bankier Kniehase ist verhaftet worden. Kniehase hat viele kleine Rentner, Hausbesitzer und Handwerksmeister betrogen. Auch soll er Mündelgelder unterschlagen haben. — Vorletzte Nacht entstand ein bedeutender Brand bei der Eschweiler Aktiengesellschaft für Drahtfabrikation. Die Drahtstiftefabrik, die Reparaturwerkstätte und mehrere Teile des Lagers wurden völlig zerstört. Der Schaden ist sehr erheblich.

Geschäftliches.

Ihre Haut wird weiss, zart und geschmeidig, wenn Sie sich täglich mit

Ray-Seife

welche nach Deutschem Reichspatent aus Hühnerei bereitet wird, waschen. Preis per Stück, lange ausreichend, 50 Pfennig.

F 77

Verlobte

verlangt von der Darmstädter Möbelfabrik (Großh. Hess. Hoflieferanten), Darmstadt, Offerte u. Preisliste. Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands. Sehenswürdigkeit 1. Ranges. Ca. 200 Zimmereinrichtungen einschl. Küche stets wohnungsfertig aufgestellt und lieferfertig. Spezialität: compl. Einrichtungen von M. 1000 bis 50 000 Preise fest u. offen ausgezeichnet. Franco-Lieferung, 10jähr. Garantie. Sonnt. geöffnet v. 11—1 Uhr. (F. 12574) F 9

(Reg. 6770) F 107

NESTLE's Kindermehl

Unübertroffen bei:

Brechdurchfall Diarrhoe Darmkatarrh

Vorrätig in Apotheken, Drogerien, Colonialw.

Bei der Deutschen Militairdienst- und Lebensversicherungs-Anstalt a. G. in Hannover waren im Monat September 1904 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militairdienst-Versicherung und Lebens-Versicherung (auch Töchterversorgung), zu erledigen: 781 Anträge über Mk. 1.742,920.— Versicherungs-Kapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende September 1904 gingen ein 383,457 Anträge über Mk. 529,989,860.— Versicherungs-Kapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr 2c. im Laufe des Jahres 1903 betrugen Mk. 8,150,000.—, die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt Mk. 50,015,000.—. Vermögensbestand 128 Millionen Mark.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten
und „Illustrierte Kinder-Zeitung" Nr. 21.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Herrliche Neuheiten

in

Damen-Paletots,

neuen Havelocks, Costümen, Costüm-Röcken, Blusen

sind in **tausendfacher Auswahl** eingetroffen.

Neueste
Covercoat-Paletots, vorzüglich gearbeitet, mit hübscher Stepperei, . . **36, 24, 15, 12** bis **9.00 Mk.**

Neueste
schwarze Paletots, theilweise mit hübschen bunten Besätzen, ... **75, 60, 45, 30** bis **5.75 Mk.**

Neueste
Astrachan-Paletots, Bolero, in wunderbaren Ausführungen, ... **55, 35, 25** bis **16.50 Mk.**

Neueste, dreiviertel lange
Havelocks in Covercoat und hübschen carrirten Stoffen, ... **45, 28, 18** bis **12.00 Mk.**

Kinder-Jackets und Kinder-Mäntel.
Riesige Auswahl.

Frank & Marx

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse. 2822

Allgemeine Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Wintersemester 1904/05.

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbe.

Vier aufsteigende Klassen.

Planmäßige theoretische Ausbildung von **Bautechnikern, Maurern, Zimmerern, kunstgewerblichen Arbeitern.**

Der Unterricht **beginnt Montag, den 17. Oktober, vormittags 8 Uhr,** und findet werktäglich von 8—12 Uhr und 2—6 Uhr statt. **Schulgeld pro Semester 50 Mk.**

Modellierschule.

Unterricht für **Bildhauer, Stukkateure** u. s. w., sowie für **Dilettanten.** Derselbe beginnt **Mittwoch, 19. Oktober,** abends 7 Uhr, und wird regelmäßig Mittwochs Abends von 7—10 Uhr und Sonntags vormittags von 8—11 Uhr erteilt.

Das Schulgeld beträgt pro Semester 5 Mk., für Dilettanten jedoch 10 Mk. Lehrlinge von Vereinsmitgliedern sind vom Schulgeld befreit.

Zeichenschule für schulpflichtige Knaben.

Der Unterricht beginnt am **Mittwoch, den 19. Oktober, nachmittags 2 Uhr,** und findet statt **Mittwochs nachmittag von 2—4 Uhr, Samstags von 2 bis 6 Uhr. Schulgeld pro Semester 10 Mk.**

Handfertigkeits-Unterricht.

Unterweisung von **Knaben** in der Anfertigung von Gebrauchs-Gegenständen und Zieraten.

Abteilungen für Holz-, Metall- und Papp-Arbeiten.

Schulgeld pro Semester je 10 Mk. (incl. Material).

Der Unterricht wird Mittwochs u. Samstags nachmittags von 4 bis 6 Uhr erteilt. F429

In sämtlichen Abteilungen findet bei Beginn des Semesters auch die Aufnahme neuer Schüler statt. **Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten;** unbemittelten und talentierten Schülern kann dasselbe auf diesbezügl. Gesuch an den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins ganz oder teilweise erlassen werden. Auskunft wird erteilt und Anmeldungen werden entgegengenommen im Bureau der Gewerbeschule, Wellritzstr. 34.

Lokal-Gewerbeverein Wiesbaden, E. V.

Der Vorsitzende: **Hch. Schneider.** Der Direktor der Gewerbeschule: **Zitelmann.**

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. **Verwaltung** von **Werthpapieren.**

Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit **Werthgegenständen.**

Vermiethung feuer- und diebessicherer **Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.**

Verzinsung v. **Baareinlagen** in laufd. Rechnung. **(Giroverkehr).**

Discontirung und **Ankauf** von **Wechseln.**

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und **Credite** in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. **Checks** auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

2632

Zum Umzug

empfehle

Holz-Polstermöbel, Betten, Stühle, Spiegel rc.

in großer Auswahl.

A. Leicher Wwe., Adelheidstraße 46.

F 159

AD. LANGE

bietet für den Herbst-Einkauf außerordentlich günstige Gelegenheit in Betten, Leinenwaren, Tischzeugen, Handtüchern, Gardinen, wollenen Schlafdecken, Stepp- und Daunendecken.

29 Langgasse 29,
neben dem Tagblatt.

2649

Complete
Küchen-Einrichtungen
in jeder Preislage
empfiehlt
Franz Flössner,
Wellritzstraße 6.

2596

Rasiren Sie sich doch selbst!

Sie sparen dadurch viel Geld und entgehen allen Unannehmlichkeiten. Sie finden bei mir in grösster Auswahl alle in- und ausländischen Rasirmittel zu billigsten Preisen unter weitgehendster Garantie.
Illustr. Cataloge kostenlos. 2805

G. Eberhardt, Stahlwaaren-Fabrik,
Grossh. Luxemb. Hoflieferant,
Spezialgeschäft I. Ranges, Langgasse 40.

Petroleum-Heizöfen „Ardent",
anerkannt bestes, bewährtestes Fabrikat, im Alleinverkauf.
Garantirt rauch- und geruchlos. Neueste Modelle.

Spiritus-Heizöfen
von grösster Heizkraft, regulirbar und sehr sparsam brennend.
Sämmtliche Oefen auf Wunsch zur Probe. 2669

Kirchgasse 47. **L. D. Jung,** Telephon 213.
Eisenwaaren u. Haus- u. Küchengeräthe-Magazin.

Pianofortebauanstalt (electr. Kraftbetr.) Hugo Smith.

Specialität: Hart u. spröde klingende, sowie schwergehende Flügel u. Pianos erhalten wieder weichen, neuen Ton und leichte Spielart (Repetition).
Alle ins Fach schlagende Arbeiten (auch Harmoniums) in bester Ausführung, billigste Preise. — Grosses Lager aller Klavierbestandtheile.
Telephon 2099. Dambachthal 9.

Telephon 2721. **Jean Meinecke,** Telephon 2721.
Möbel- und Decorations-Geschäft,
Schwalbacherstraße 32. **Wiesbaden,** Ecke Wellritzstraße 2.

Großes Lager in Möbeln aller Art von dem einfachsten bis zum feinsten Genre in nur garantirt guten Qualitäten zu den billigst gestellten Preisen.
Permanente Ausstellung compl. Salons, Schlaf-, Speise-, Wohn- und Herren-Zimmer in allen Holz- und Stylarten. 2396

Specialität: Braut-Ausstattungen.
Kostenanschläge bereitwilligst.

Darmstädter Möbel-Fabrik
und Kunstsalon, Ges. m. b. H.
Grossherzoglich Hessische Hoflieferanten.
Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

250 Zimmer-Einrichtungen
einschliesslich Küche in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig vorrätig.
Uebernahme kompletter Einrichtungen von
Wohnungen, Villen, Pensionats, Hotels etc.
Eigene Fabrikation. 10-jähr. Garantie. Frankolieferung innerhalb Deutschlands.
Billige, aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

Ausstellungen:
Hauptausstellungshaus Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129, ca. 200 Zimmereinrichtungen;
Filiale Darmstadt, Rheinstrasse 39, ca. 30 Zimmer;
Ausstellungshaus Frankfurt a. M., Kaiser Wilhelm-Passage, ca. 70 Zimmer.

Man verlange Abbildungen und Preislisten.
Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

NB. Unsere sämtlichen Ausstellungen sind allgemein als Sehenswürdigkeiten ersten Ranges bekannt. Es wird vorzugsweise Wert darauf gelegt, dass die moderne Richtung in mässigen, aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt und unsere Möbel trotz feinster Ausführung und elegantem Styl zu erstaunlich billigen Preisen hergestellt werden. (M.-No. F. 12574) F 9

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Messer-Putzmaschinen
starke Bauart, neuestes System, Zerschneiden der Gummi u. Leder unmöglich, empfiehlt zu billigsten Preisen. Sorgfält. Ausführ. von Reparaturen. 2480

Jos. Herbst, Messerschmied,
8 Friedrichstrasse 8.

Die billigste Bezugsquelle für Korb-, Holz- u. Bürstenwaaren, Reise-, Bade- u. Toilette-Artikel etc.

finden Sie bei

Größte Auswahl. Billigste Preise. **Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.** Reelle Bedienung.

Reisekörbe, Markt- und Waschkörbe, Sessel, Blumentische, Korbmöbel, Postkörbe, Arbeits- u. Notenständer, Papierkörbe, Wäschepuffs, Holzkörbe, Blumenkörbe, Kinderstühle u. A. m.

Neuanfertigung u. Reparaturen aller Korbwaaren, Korbmöbel, Stuhlflechterei in eigener Werkstätte billigst.

Bill. Bezugsquelle f. Hotels, Pens. u. Wiederverkäufer.

Für die Reise: Reisekörbe, alle Koffer, alle Toilettebürsten, Hutschachteln, Spiegel, Kämme, Handkörbe, Schwämme 2c.

Alle Holzwaaren, Hackbretter, Schneidbretter, Leitern, Servierbretter, Krabben, Holzlöffel 2c., Kuchenbretter, Bäckerei-Artikel 2c.

Alle Bürstenwaaren, Toilette-Artikel, Zahnbürsten, Kämme und Hornwaaren, Fensterleder und Schwämme, Putz- und Scheuer-Artikel 2c.

Alle Wäschereiartikel Bütten, Bügelbretter, Waschbretter, Klammern, Leinen, Waschböcke, Wäschetrockner, Waschbürsten, Waschkörbe 2c.

Alle Küferwaaren, Pflanzenkübel, Butterfässer, Zuber, Brenken, Eimer in Tannen- und Eichenholz. Neuanfertigung und Reparaturen.

Alle Siebwaaren, Fußmatten, Möbelklopfer, Haushaltungsbürsten u. Besen, Haushaltungsartikel 2c. Holzwaaren für Brandmalerei.

712

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 46. **Hamburger Engros-Lager,** Kirchgasse 46.

Außerordentlich billiges Angebot

in

Sammet und Seidenwaren.

Blusen-Sammet, gestreift, sehr preiswert Meter **95** Pf.

Blusen-Sammet, sehr kleidsamer Stoff, gestreift, mit kleinen Punkten . . . . Meter **1.35**

Blusen-Sammet, jaspiert, herrliche moderne Farbenstellungen . . . . . Meter **2.25**

Blusen-Sammet, gauffriert, sehr beliebter Stoff, große Auswahl . . . . . Meter **2.25**

Blusen-Sammet, gestreift, mit kleinen Bombeneffekten Meter **2.50**

Seidenstoff, façonné, aparte Neuheiten . . . . . Meter **1.50**

Seidenstoff, Taffet à jour, sehr beliebt und vorzügliche Qualität Meter **1.80**

Seidenstoff, façonné. hochfeine Neuheit, äußerst apart u. vornehm, in den feinsten Farben . . . . . Meter **2.50**

Seidenstoff, uni **Taffet,** schöne kräftige Ware, **Spezialmarke der Hamburger Engros-Lager,** enorm große Farbenauswahl . . . . . Meter **1.60**

Sehr billige Preise. **Enorme Auswahl** Sehr billige Preise.

in:

Federboas, Schleifen, Plissee-Bäschen,

Lavalliers, Echarpes, Schleier, Pompadours, Fächer, Gürtel.

2746

No. 473.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
9. Oktober 1904.
52. Jahrgang.

> Alle Regeln, die man dem Studierenden vorschreiben könnte, fassen sich in der einen zusammen: Lerne nur, um selbst zu schaffen. Nur durch dieses göttliche Vermögen der Produktion ist man wahrer Mensch, ohne dasselbe nur eine leidlich klug eingerichtete Maschine.
>
> Fr. W. v. Schelling.

(43. Fortsetzung.)

Zwischen den Schären.

Seeroman von **Hans Parlow.**

Er verlor den Halt unter seinem Körper, gleichzeitig wurde ihm das Tau aus den Händen gerissen, und die See nahm ihn mit sich. Als die Trosse riß, mochte er schon fünfzehn oder zwanzig Fuß vom Bug der Brigg entfernt gewesen sein; jetzt wurde er aus dieser Entfernung, auf dem Rücken liegend und mit dem Kopf voran, gegen den Bug des Schiffes geschmettert. Dann verschwand er.

Garding bog sich blitzschnell über die Reeling und warf die Boje. Dort schwamm allerdings der Südwester des Matrosen. Es sah aus, als wenn sich in der Nähe desselben auch der Kopf befinden müßte. Einen anderen hätte das täuschen können, den Seemann nicht. Garding wußte, daß schon von Anfang an unter dem Südwester kein Mann mehr zu suchen war.

Er stürmte nach hinten. Dort sah man ihn, wie er, erst an Steuerbord, dann an Backbord, auf der Reeling kniete und die vorbeijagende See zu beiden Seiten des Schiffes beobachtete. Aber nur kurze Zeit. Der Matrose, auch wenn er noch lebte, mußte längst vorbeigetrieben sein. Wahrscheinlich war er unter das Schiff geraten und trieb jetzt in dem Kielwasser der Brigg, schon zwei oder drei Schiffslängen von ihr entfernt.

Langsamer, als er nach hinten gegangen, begab Garding sich wieder nach vorn.

„Und er? Was wird aus ihm?“ schrie der Freiherr.

Er bekam keine Antwort. Sein Kapitän und die Leute um ihn dachten jetzt nur an das Nächste. Das Nächste aber mußte darin bestehen, die beiden Seeleute zu retten, die noch an dem Kabeltau hingen.

Karlsson ließ die Maschine stoppen.

„Hol' ein die Troß, längs Deck mit ihr!“ schrie er dann. „Anfassen alle Mann! Halt, Leute, halt!“

Schweden und Deutsche faßten an, auch der Kapitän und Bangö.

Der Mann, der Vorhand war, sang sein kurzes, gedämpftes „Ho!“

Mit jedem „Ho“ kam das schwere Tau etwa einen Fuß über die Reeling der Jacht.

•

Es ist wahrscheinlich, daß Garding bis zu dem Augenblick, wo das Tau brach, nicht an den Tod gedacht hatte, trotz der Gefahr und des von ihm gesetzten Notzeichens.

Das Notsignal hatte, wie man auf der schwedischen Jacht richtig vermutete, nur seinem Schiff gegolten, das er um jeden Preis retten wollte. Die Gefahr für die Menschenleben hatte sich, wenn sie auch von vornherein vorhanden gewesen war, doch erst in der letzten halben Stunde zu solcher Höhe entwickelt. Dann schien sie beseitigt, als er sah, daß seine Leute einer nach dem andern die „Saga“ glücklich erreichten.

Da brach das Kabeltau. Es ertrank der Matrose.

Für Garding war eine Rettung auch jetzt noch nicht gerade unmöglich, obgleich er als letzter an Bord auf sich ganz allein angewiesen war. Sein Schiff war allerdings schon weit ab von der „Saga“, und die Rettungsboje war von ihm dem Matrosen nachgeworfen worden. Aber es gab noch Riemen, Spieren, Planken und hundert andere Gegenstände auf der „Kaptaube“, womit er, wenn er sie ins Wasser geworfen, den Versuch machen konnte, ob er sich so lange zu halten vermochte, bis die Jacht einen Rettungsversuch bewerkstelligt hätte.

Aber er blieb an Bord. Mochte er alle Umstände für zusammentreffend halten, um sein Unglück als unabänderlich zu erkennen und den Entschluß zu fassen, sich in sein Schicksal zu ergeben?

Äußerlich hatte er recht — und für den Augenblick war der feste Boden seines Schiffes ja noch das Sichere, ja sogar in den Schären eine Rettung, wenn auch nach Seemannsverstand anscheinend ausgeschlossen, doch vor Gott nicht unmöglich. Aber auch innerlich war Garding schiffbrüchig in mancher Beziehung.

Seine Stimmung war Wochen vorher hoffnungslos gewesen, bevor er in diese Lage kam, und sie wurde bedingt durch den Gedanken an Edla, die ihm niemals gehören konnte. Die Stimmung mußte jetzt neue Kraft gewinnen, als in der Stunde der Not jene Edla wieder bei ihm erschien. Sie erschien ihm wohl nicht als Trost, sondern als lebendige Erinnerung an das, was er verloren, und als Zeuge dessen, was er eben jetzt verlieren sollte.

Sollte er jetzt die Stiefel, die Überkleider von sich werfen, in das Wasser springen und, an eine Planke geklammert, vor den Augen Edlas seinen Körper verrenken, sich wie ein Tier winden, Wasser von sich speien, das Gesicht verzerren, um dann schließlich doch zu verenden? Nein, in solchem Zustande mochte Walter Garding wohl nicht in Edlas Erinnerung weiterleben wollen. So wie sie ihn gekannt und geliebt hatte, so wie er jetzt vor ihr stand, so sollte sie auch sein Bild für alle Ewigkeit im Herzen tragen.

Und auch daran mochte er denken: mit seinem Ruf als Seemann war es jetzt vorbei. Die Ursachen des Unglückes am Kap der guten Hoffnung waren nur ihm und Edla bekannt. Sie verriet ihn nicht; es war, als wenn nur er allein von jenem Unglück wußte, und vor der Öffentlichkeit war er geblieben, was er war. Was aber jetzt geschah, ging vor der Öffentlichkeit vor sich, und der Öffentlichkeit würden auch die Ursachen nicht vorenthalten bleiben.

Alles fiel auf ihn zurück. Zweimal hatte sein Steuermann ihm vorgehalten, daß Vorstenge und Kabeltau schadhaft wären und ersetzt werden müßten, und zweimal hatte Garding den Mann angefahren oder überhört. Seine Fahrlässigkeit mußten selbst die „Dummköpfe“ des Seegerichts begreifen, selbst sie mußten ihn daraufhin verurteilen. Er war kein Seemann mehr und noch weniger ein Kapitän, nicht nur vor anderen, sondern auch vor sich selber.

Und wenn er darüber nachdachte, warum er die Mahnungen des Steuermanns unbeachtet gelassen, und welches die Ursachen seiner Fahrlässigkeit waren, dann konnte es ihm nur wieder wie ein Verhängnis erscheinen. Denn das erstemal hatte er jene Mahnungen überhört, weil er Edla eben zum erstenmal gesehen und so glücklich gewesen war; das zweitemal, weil er sie eben verloren hatte. Das einemal hatte sein Glück, das anderemal sein Unglück ihn verhindert, auf den Steuermann zu hören. In beiden Fällen war die Ursache Edla Marklund. Ob sie ihm Glück oder Unglück brachte, die Wirkung war dieselbe und neigte sich nach der Seite des Unglückes. Immer war es Edla Marklund — dasselbe Mädchen, dem er Leid angetan, und durch das er, wenn sie selber es auch nicht wußte und wollte, jetzt büßen mußte.

War das seine Strafe? Machte das einen Strich durch die Rechnung, die im Schuldbuche seines Schöpfers für ihn offenstand, daß er im Kampfe gegen Wind und Wellen den Seemannstod sterben mußte? . . .

Edla, die sein Geheimnis kannte, glaubte zu ahnen, was in ihm vorging. Als das Tau brach, da hatte sie, sich auf einem Knie erhebend, allerdings zuerst nach dem ertrinkenden Matrosen gesehen. Dann aber, als Garding wieder auf der Back erschien, hatte sie sich ihm zugewendet und mit Zeichen höchster Spannung gewartet, ob die Rufe und das Winken Bangös und des schwedischen Kapitäns Erfolg haben würden.

Aber nur eine Minute lang. Dann schien sie plötzlich die Hoffnung aufzugeben.

Die Brigg wurde mit jeder neuen Dünung eine Schiffslänge zurückgeschleudert. Eben stieg sie wieder an einer Woge hoch empor. Wenn Garding wirklich den Wunsch hatte, vor Edla in einem ihrem Herzen unvergänglichen Bilde zu erscheinen, dann wurde ihm das gewährt. Als die „Kaptaube“ auf dem Wellenkamm emporstieg, war ihr Bug bereits von der „Saga“ abgekehrt. Dem Druck von Sturm und Seegang nachgebend, war sie im Begriff, die Drehung nach der Küste zu machen.

Sie war bereits soweit ab, daß man ihre Einzelheiten gerade noch mit unbewaffnetem Auge erkennen konnte. So klein ihre Umrisse auch waren, so bot sie doch jetzt, als sie durch die Dünung gehoben, die Drehung nach der Küste zu machte, ein tieferschütterndes Bild des Menschenwerkes im Kampfe mit den Elementen. Die Elemente waren stärker, die Brust, die mit ihnen kämpfte, unterlag; aber bevor sie unterlag, zeigte sie noch einmal ihre Überlegenheit.

Der Kupferbeschlag des sich bäumenden Schiffes war bis tief unten sichtbar. Hoch oben an dem Gallion spreizte, jetzt senkrecht und wie vom Sturm zurückgetrieben, der Vogel die Flügel, nach welchem die Brigg ihren Namen trug. Darüber, an Steuerbord, sich mit dem linken Arm an das Fockstag klammernd, über sich an der Fockraa das zerfetzte Segel, stand Walter Garding.

Er trug die Seemannskleidung, die sich kaum von der der übrigen Matrosen unterschied. Die schweren Seestiefel reichten ihm bis hoch über die Kniee, der Oberkörper war von einer gestrickten dunkelgrauen Wolljacke bedeckt, und auf dem Kopfe trug er den Südwester, dessen Krempe vorn in die Höhe geklappt war. Auch sein Gesicht war noch mit bloßem Auge zu erkennen. Es schien ruhig zu sein, nicht einmal sehr ernst. In diesem Augenblick, wo sich der Bug mit dem einsamen Schiffer hob und die Drehung nach der Küste begann, erschien sogar ein flüchtiges Lächeln auf seinem Gesicht. Gleichzeitig schlug er mit der Hand leicht vor sich durch die Luft

Dieses Lächeln und diese Handbewegung mochte ebenso sehr ihm selber, wie den anderen gelten. Es war das einzige äußere Merkmal, durch welches er zu verstehen gab, daß er sich aufgebe und daß auch die anderen ihn aufgeben sollten.

Das fühlte oder wußte jeder, der die Bewegung sah, vor allen anderen aber Edla.

Wohl folgten ihre Augen dem untergehenden Schiff, aber sie waren ausdruckslos und schauten ins Leere. Vielleicht sahen sie auch nach innen. Langsam und prächtig rollte sich in ihrem Herzen das Bild auf, das sie eben gesehen. Da stand sie, die stolze Seemannsgestalt, höher noch wie in der Wirklichkeit. Unter ihr der schäumende Bug, über sich das peitschende Segel, gegen sich Wind und Wellen, dort hinten die Küste, das Grab, die Ewigkeit. Er ging unter, umgeben von der ganzen Pracht seines Berufes und an der Stelle stehend, wohin er gehörte.

Nachdem Garding das Zeichen gegeben, verschwand er von der Back.

Die Aufmerksamkeit an Bord der Jacht, ausgenommen diejenige Edlas, war bisher geteilt gewesen, da man vor allem darauf bedacht sein mußte, die beiden Leute, welche noch an dem Kabeltau hingen, zu retten. Das Einholen des Taues ging glücklich von statten. Sein Ende kam eben innenbords und mit ihm die zwei halb bewußtlosen Matrosen.

Die Aufmerksamkeit richtete sich jetzt sofort auf das zurücktreibende Schiff. Alle sahen, wie es aufdrehte.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus **M. Marchand.** **Neuheiten in Sammet und Seidenstoffen.** 2451

Alte eichen-geschnitzte Möbel, aus einem Schlosse stammend, **Sopha,** 2 **Sessel,** 6 **Stühle** für 1000 Mk. zu verkaufen. Näheres **Coblenz,** Göbenplatz 20, 2, oder hier, Adolfstraße 3, 2.

Versuchen Sie meine 2688
Gebrannten Kaffees Mk. **1.20, 1.40, 1.60** à Pfd.
Besonders empf.:
Sie werden sich überzeugen, dass dieselben **reinschmeckend** und **naturell gebrannt** sind.
Ed. Böhm.

Wagen.
Neue und gebrauchte **Landauer, Coupé, Mylord, Victoria, Jagdwagen, Phaëton, American, Halbverdeck, Kutschierwagen,** alle Sorten **Geschäftswagen,** einspännige Pferdegeschirre, Laternen und alle Wagentheile vorräthig. 2670
Philipp Brand, Moritzstraße 50,
Wagenfabrik.

Special-Haus für Passementrie
Grosse Auswahl von **Neuheiten** für die Herbst-Saison in Posamentrien, Broderien, Knöpfen Fransen.
zu festen billigen Preisen.
Möbel- und Decorations-Posamenten, **Kurzwaaren,** Anfertigung von Kurbelstickereien nach neuesten Mustern.
Gustav Gottschalk,
Kirchgasse 25. Telefon 784.
2310

Achtung.
Oelhandlung von **August Schlick,** **Werderstraße 2** (nicht mehr Oranienstraße 31). Karte bitte Werderstraße 2.

Bilder-Einrahmen,
Spiegel, Photographie-Rahmen, Anfertigung von Gemälderahmen,
Neuvergolden und Renoviren
alter Gegenstände gut und billigst bei 2138
Hr. Reichard,
vorm. **F. Alsbach,**
Hofvergolder, **Taunusstraße 18.**
Haustelephon 2277. Kunsthandlung.

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37, unterhalb des Luisenplatzes.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 9. bis 15. Oktober:
Serie I: **Neapel mit Vesuv-Ausbruch und Pompeji.**
Serie II: **Land und Leute von China und Japan.**
Eine Reise 30 Pf. — Beide Reisen 45 Pf.
Schüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement.

Tapeten

per Rolle v. 15 Pf. an bis zu den feinsten,

Linoleum

am Stück und abgepasste, **Linoleum-Teppiche** in allen Grössen in neuesten Mustern. 1227

J. & F. Suth, Tapetenhandlung,
Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse.

Wiesbadener Athleten-Club,

früherer Stemm- und Ring-Club Minicitia, gegr. am 20. Juli 1892, veranstaltet heute **Sonntag, den 9. Oktober,** im Saale **„Zum Taunus“,** Lahnstraße 3, u. Abends von 8 Uhr ab in der **Männer-Turnhalle,** Platterstraße, sein

12-jähriges Stiftungsfest,

verbunden mit **Verbands-Wettstreit** und **Ball,** wozu wir Freunde und Gönner höflichst einladen.

Der Vorstand.

Die Veranstaltungen finden bei Bier statt.

Gesellschaft „Gemüthlichkeit“.

Die Gesellschaft „Gemüthlichkeit“ hält heute **Sonntag** einen ihrer so beliebten Ausflüge nach dem

Saalbau „Burggraf“,
Waldstraße.

Der Vorstand hat nicht Mühe und Kosten gescheut, um den werthen Gästen ein paar vergnügte Stunden in Aussicht zu stellen. — Tanzleitung u. humoristische Unterhaltung liegt in guten Händen.

Anfang 4 Uhr. — Tanz frei.

Es ladet dazu ergebenst ein

Der Vorstand.

Holz u. Kohlen, Briketts billigst. **Fritz Walter,** Hirschgraben 18a, Ecke Römerberg.

Männergesang-Verein „Union“.
Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 9. Oktober, Nachm.:

Ausflug
nach Kloppenheim, Gasthaus zur Rose
(Mitglied **Gossmann**),

wozu wir unsere werthe Gesammtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundl. einladen. **Der Vorstand.**

NB. Fahrgelegenheit mit der Hess. Ludwigsbahn nach Igstadt um 2^{00} und 4^{44} Uhr. F 396

Gemeinsamer Abmarsch 2½ Uhr vom Kaiser-Friedrich-Platz. D. O.

L. Ph. Dorner,
Optiker,
Marktstrasse 14, am Schlossplatz,

übernimmt die Anfertigung neuer Erfind.-Modelle nach Skizzen od. Beschreibungen. Exakte Ausführung aller Reparaturen an optischen u. feinmechanischen Instrument. **Reparaturen** an Brillen und Kneifern schnell, solid und billig. 2242

Reichhaltiges Lager aller optischen Artikel.

Regen-Mäntel
und Pelerinen,

bestes **engl.** Fabrikat, für Herren und Damen von **Mk. 7.— an,**

Gummischuhe,

beste Qualitäten, zu billigsten Preisen. 2832

P. A. Stoss,
Taunusstrasse 2.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befinden sich mein **Geschäft nebst Wohnung** in meinem Haus

Albrechtstraße 23.

Georg Hoffmann,
Tapezirer.

Gänse, j. f., Hafermast, sauber gerupft, 7—10 Pfd., à Pfd. 40—44 Pf., täglich frisch geschlachtet, versendet gegen Nachn. Besitzer **A. C. Grigull,** Gr. Friedrichsdorf, Ostpreußen.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Jarstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Adelheidstraße:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adolphs-allee;
Hofmann, Ecke Karlstr.;
Blumer, Ecke Schiersteinerstr.

Adlerstraße:
Groll, Ecke Schwalbacherstr.;
Dönges, Ecke Hirschgraben;
Homburg, Ecke Schachtstr.

Adolphsallee:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adelheidstraße;
Brodt, Albrechtstr. 16;
Groll, Ecke Goethestr.;
Kirsch, Schlichterstr. 16.

Albrechtstraße:
Brodt, Albrechtstr. 16;
Linnenkohl, Ecke Moritzstr.;
Flick, Ecke Luxemburgstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42.

Am Römerthor:
Urban, Am Römerthor 2.

Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:
Prinz, Ecke Eleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Spring, Ecke Bleichstr.;
Heldig, Ecke Blücherstr.;
Becker, Ecke Hermannstr.;
Jung, Ecke Yorkstr.;
Lang, Wellritzstr. 51;
Hardt, Frankenstr. 28.

Bleichstraße:
Schott, Ecke Hellmundstr.;
Kühner, Ecke Walramstr.;
Spring, Ecke Bismarck-Ring.

Blücherplatz:
Kannaneck, Ecke Roon- u. Yorkstr.

Blücherstraße:
Heldig, Ecke Bismarck-Ring;
Henrich, Blücherstr. 24;
Preis, Blücherstr. 4.

Bülowstraße:
Ehl, Bülowstr. 7;
Ehrmann, Ecke Roonstr.;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16.

Castellstraße:
Maus, Castellstr. 10.

Clarenthalerstraße:
Knapp, Ecke Dotzheimerstr.

Dambachthal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.

Delaspeestraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dotzheimerstraße:
Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.;
Fuchs, Ecke Hellmundstr.;
Fügler, Ecke Karlstr.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Knapp, Dotzheimerstr. 72.

Dreiweidenstraße:
Rasch, Göbenstr. 4.

Drudenstraße:
Kannaneck, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kohl, Seerobenstr. 19.

Eleonorenstraße:
Prinz, Ecke Bertramstr.

Eltvillerstraße:
Müller, Ecke Rüdesheimerstr.

Emserstraße:
Kannaneck, Drudenstr. 8;
Ronsiek, Emserstr. 48.

Faulbrunnenstraße:
Engel, Ecke Schwalbacherstr.;
Bierich, Faulbrunnenstr. 8.

Feldstraße:
Herrmann, Feldstr. 2;
Gieße, Ecke Kellerstr.;
Forst, Feldstr. 19.

Frankenstraße:
Rudolph, Ecke Walramstr.;
Weschke, Frankenstr. 17;
Hardt, Frankenstr. 28;
Weck, Frankenstr. 4.

Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Ecke Neugasse;

Gemeindebadgäßchen:
Alezi, Michelsberg 9.

Gerichtsstraße:
Maus, Oranienstr. 21.

Gneisenaustraße:
Stupp, Yorkstr. 27;
Becht, Ecke Westendstr.

Goethestraße:
Mohr, Goethestr. 7;
Groll, Ecke Adolphsallee;
Klees, Ecke Moritzstr.;
Sauter, Ecke Oranienstr.

Grabenstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.

Hartingstraße:
Ibert Wwe., Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.

Helenenstraße:
Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Hellmundstraße:
Bürgener, Hellmundstr. 27;
Haybach, Hellmundstr. 43;
Schott, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.;
Weck, Frankenstr. 4.

Herderstraße:
Lanz, Körnerstr.;
Weck, Ecke Luxemburgstr.;
Horn, Riehlstr. 21;
Kupka, Herderstr. 6.

Hermannstraße:
Becker, Ecke Bismarck-Ring;
Fuchs, Walramstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;
Röhrig, Hermannstr. 15.

Herrngartenstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7.

Hirschgraben:
Dönges, Ecke Adlerstr.;
Petry, Steingasse 6;
Belte, Webergasse 54.

Hochstätte:
Alezi, Michelsberg 9.

Jahnstraße:
Lenz Nachf., Ecke Karlstr.;
Schmidt, Ecke Wörthstr.
Schneider, Jahnstr. 46.

Kaiser Friedrich-Ring:
Kuhn, Körnerstr. 6;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Schneider, Jahnstr. 46;
Röttcher, Ecke Luxemburgstr.;

Kapellenstraße:
Hendrich, Ecke Dambachthal.

Karlstraße:
Hofmann, Ecke Adelheidstr.;
Lenz Nachf., Ecke Jahnstr.;
Bund, Riehlstr. 8;
Neef, Ecke Rheinstr.;
Fügler, Ecke Dotzheimerstr.

Kellerstraße:
Lendle, Ecke Stiftstr.;
Gieße, Ecke Feldstr.

Kirchgasse:
Fäll, Kirchgasse 11;
Staffen, Kirchgasse 51;
Bierich, Faulbrunnenstr. 8.

Körnerstraße:
Lanz, Körnerstr.;
Kuhn, Körnerstr. 6.

Lahnstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Lehrstraße:
Petry, Ecke Hirschgraben.

Luxemburgstraße:
Weck, Ecke Herderstr.;
Flick, Ecke Albrechtstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Röttcher, Kaiser Friedr.-Ring 52.

Mainzer Landstraße:
Dobra, städtische Arbeiter-Wohnhäuser.

Marktstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Mauergasse:
Herrchen, Mauergasse 9.

Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

Michelsberg:
Göttel, Ecke Schwalbacherstr.;
Alezi, Michelsberg 9.

Moritzstraße:
Linnenkohl, Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Klees, Ecke Goethestr.;
Lotz, Moritzstr. 70;
Maus, Moritzstr. 64.
Richter Wwe., Moritzstr. 60.

Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:
Pauksch, Nerostr. 12;
Müller, Nerostr. 23;
Kimmel, Ecke Röderstr.

Nettelbeckstraße:
Donecker, Westendstr. 86.

Neugasse:
Philippi, Ecke Friedrichstr.;
Schaus, Neugasse 17;
Spitz, Schulgasse 2;
Herrchen, Mauergasse 9.

Nicolasstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Kirsch, Schlichterstr. 16.

Oranienstraße:
Enders, Oranienstr. 4;
Sauter, Ecke Goethestr.;
Maus, Oranienstr. 21.

Philippsbergstraße:
Ibert, Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Harting- und Gustav-Adolfstr.;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Platterstraße:
Maus, Castellstr. 10;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Querstraße:
Müller, Nerostr. 23.

Rauenthalerstraße:
Wirbelauer, Rauenthalerstr. 6;
Gemmer, Ecke Rüdesheimerstr.

Rheingauerstraße:
Wirbelauer, Rauenthalerstr. 6.

Rheinstraße:
Neef, Ecke Karlstr.;
Seyb, Ecke Wörthstr.;
Enders, Oranienstr. 4.

Riehlstraße:
Bund, Riehlstr. 8;
Horn, Riehlstr. 21;
Betz, Riehlstr. 20.

Röderstraße:
Cron, Ecke Römerberg;
Kissel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ecke Nerostr.

Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Cron, Ecke Röderstr.;
Emmel, Schachtstr. 31.

Roonstraße:
Kannaneck, Ecke Yorkstr.;
Diederichsen, Ecke Westendstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Ehrmann, Bülowstr. 2.

Rüdesheimerstraße:
Gemmer, Rüdesheimerstr. 9;
Müller, Rüdesheimerstr. 21.

Saalgasse:
Stückert, Saalg. 24/26;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Ende (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35.

Schachtstraße:
Homburg, Ecke Adlerstr.;
Emmel, Ecke Römerberg.

Scharnhorststraße:
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Ehl, Bülowstr. 7;
Ackermann, Ecke Westendstr.;
Geiser, Ecke Yorkstr.

Schiersteinerstraße:
Blumer, Adelheidstr. 76.

Schulgasse:
Spitz, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Groll, Ecke Adlerstr.;
Göttel, Ecke Michelsberg;
Minor, Ecke Mauritiusstr.;
Engel, Ecke Faulbrunnenstr.;

Sedanplatz:
Faust, Sedanstr. 9;
Lang, Wellritzstr. 51;
Hofmann, Westendstr. 1;
Kämpfer, Seerobenstr. 5.

Sedanstraße:
Faust, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kämpfer, Seerobenstr. 5;
Ehrmann, Ecke Bülowstr. 2;
Kohl, Ecke Drudenstr.

Steingasse:
Petry, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Stiftstraße:
Lendle, Ecke Kellerstr.

Taunusstraße:
Schmidt, Taunusstr. 47.

Walkmühlstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Rudolph, Ecke Frankenstr.;
Fuchs, Walramstr. 12;
Kühner, Ecke Bleichstr.

Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Ende (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35;
Belte, Webergasse 54.

Weilstraße:
Kissel, Röderstr. 27.

Weißenburgstraße:
Faust, Sedanstr. 9.

Wellritzstraße:
Haybach, Hellmundstr. 43;
Lang, Wellritzstr. 51;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Westendstraße:
Hofmann, Westendstr. 1;
Diederichsen, Ecke Roonstr.;
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Ackermann, Ecke Scharnhorststr.;
Donecker, Ecke Nettelbeckstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19.

Wörthstraße:
Seyb, Ecke Rheinstr.;
Schmidt, Ecke Jahnstr.

Yorkstraße:
Kannaneck, Ecke Roonstr.;
Jung, Ecke Bismarck-Ring;
Geiser, Scharnhorststr. 12;
Stupp, Ecke Gneisenaustr.

Zimmermannstraße:
Berghäuser, Ecke Dotzheimerstr.

Biebrich:
in den 19 bekannten Ausgabestellen.

Bierstadt:
Carl Häuser, Rathhausstr. 2;
Wilh. Weyer, Feldstr. 3.

Dotzheim:
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.

Kolonie Eigenheim
bei Sonnenberg:
Schlosser, Tennelbach.

Erbenheim:
Stahl, Ortsdiener, Kloppenhstr.

Rambach:
Friedrich Belz, Sackgasse.

Sonnenberg:
Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2.

Schierstein:
Josef Messer, Kolporteur.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis **50** Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämmtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts I zu Wiesbaden versteigere ich auf Ansuchen der Eigentümer **Wilhelm Fill u. Genossen** (Karl Fill I. Erben) von Sonnenberg die im Grundbuch von Sonnenberg, Band 7, No. 188, 189, 190 und im Stockbuch von Wiesbaden, Band 7, Art. 642, eingetragenen Grundstücke und ein Wohnhaus,

Sonnenberg,

Flur 14, Parzelle 88, Acker Aukamm, 13 a, 41 qm,
„ 17, „ 226, Acker Steckengarten, 4 a, 57 qm,
„ 7 „ 128/129 Wohnhaus mit Garten (Langgasse 22),

ferner 6 Wiesen im Rabengrund und drei Wiesen im Entenpfuhl (Wiesbadener Gemarkung),

am **Montag, den 10. Oktober 1904, nachm. 5 Uhr,** auf dem Rathaus zu Sonnenberg.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen liegen während der Sprechstunden von vormittags 10 bis 12 Uhr auf meinem Amtszimmer für Jedermann zur Einsicht offen. Im Termine werden dieselben bekannt gegeben. Bemerkt wird, daß verschiedene Parzellen im Bauquartier liegen bezw. sich als Spekulationsobjekte eignen.

Sonnenberg bei Wiesbaden, den 29. September 1904. F 321

Das Ortsgericht.
Schmidt,
Ortsgerichts-Vorsteher.

Freiwillige Güter-Versteigerung.

Im Auftrage des Königl. Amtsgerichts 1 zu Wiesbaden versteigere ich auf Ansuchen der Eigentümer, **Eheleute Landmann Karl Bach 3r, hier,** 20 im Grundbuch von Sonnenberg, Band 1 Blatt 27 u. 28, eingetragenen Grundstücke, belegen in den Distrikten: Am Mühlberg, Am Todtenweg, Giesche swiese, Hangesheck, Herrnteil, Himmelswiese, Hohwiese, Kapellengarten, Kirchgarten, Kirschgarten, Kröckelberg, Liebenau, Naßgewann, Ober der Lehmkaut, Sooder Tennelbach und Vor den Fichten, zum **2. Mal** am

Dienstag, den 11. Oktober, nachmittags 7 Uhr,

auf dem Rathause zu Sonnenberg unter günstigen Bedingungen.

Die Versteigerungs-Bedingungen und sonstigen Unterlagen liegen während der Dienststunden in meinem Amtszimmer für Jedermann zur Einsicht offen. Im Termine werden dieselben bekannt gegeben.

Bemerkt wird, daß ein Teil der Grundstücke in Bauquartieren liegt, bezw. sich als Spekulationsobjekte eignen. F 321

Sonnenberg, den 7. Oktober 1904.

Das Ortsgericht.
Schmidt, Vorsteher.

Ueppigen Haarwuchs

schafft

Arnika-Franzbranntwein

Derselbe zerstört **Haarausfall** und **Schuppenbildung radikal, schnell** und **sicher!**

Flaschen à 1 Mk. zu haben in der Niederlage für **Wiesbaden:**

Backe & Esklony,
Drogerie, Taunusstraße 5,
gegenüber dem Kochbrunnen.

Damen-

und **Kinderhüte** vom einfachsten bis feinsten Genre.

Alle Neuheiten der Saison sind eingetroffen. Alte Hüte werden chic aufgearbeitet. **Trauerhüte** in jeder Preislage auf Lager.

Anna Brandenberg,
4 Wellritzstr. 4.

Prima Weizenmehl 0

pro Pfd. 18 Pf., bei 6 Pfd. 1 Mark.

Philipp Fischbach, Bäckerei, Eleonorenstraße 5.

Bevor Sie Ihre

Winter-Kartoffeln

einkellern, verlangen Sie, bitte, Proben und Preise bei

Ferd. Alexi,
Michelsberg 9. Telefon 652.

Restaurant „Zur Stadt Frankfurt",

Webergasse 37.
Jeden Sonntag und Mittwoch:

Großes Militär-Concert

ausgef. von einem Theil d. Kapelle des 80. Inf.-Regts.
Sonntag: Anfang 5 Uhr. Mittwoch: 7½ Uhr.
Eintritt frei.
Es ladet freundlichst ein
Jean Dietz.

Hotel-Restaurant

Buchmann

direct am Kochbrunnen — Saalgasse 34.
Heute Specialität:
Spansau und Rehrücken.
Gans mit Kastanien.

Hotel Reichspost.

Von heute an:

Süßer Trauben-Most

im Ausschank.

„Hotel Erbprinz."

Heute Sonntag Abend:
Ochsenschwanz-Suppe,
Spansau,
Has im Topf.

Großer Freihandverkauf

im Versteigerungslokal

Eleonorenstraße 3.

Sonntag, Montag und folgende Tage.

500 Flaschen Rothweine, Wollwaren, Herren- u. Damen-Strümpfe, Wämmse, farb. Wolle, Betten, Kleiderschränke, Bilder, Spiegel, Teppich, Oefen, darunter Rießner, Dauerbrandöfen, Herde, Sophas, kompletes Schlafzimmer, hell nußb., 10 Ottomanen, Büffets, Küchenschränke, Küchentische, Nachtschränke, Badewannen mit Badeofen, 1 Musikautomat m. 5-Pf.-Einwurf, **1 Billard m. Zubehör,** Kinderbadewanne, Kinderbetten, Gallerien 2c.

Louis Wölfert,
Auktionator u. Taxator, Eleonorenstr. 3.

Wegen Umzug

verkaufe, um zu räumen,

Kronleuchter,

Zuglampen, Ampeln 2c. 2c., nur erste Fabrikate, zu erstaunlich billigen Preisen.

K. Brandstätter,
Marktstr. 23, 1, vis-à-vis Hotel Einhorn.
Ab 10. Okt. Bärenstr. 7, 1, Ecke Langgasse.

HAUSENER
KORNBROD
aus der Brod-Fabrik von
LAUTZ & HOFMANN
HAUSEN Frankfurt

zu haben in den bekannten Niederlagen. 2820

Ca. 900 Centner feinste haltbarste Sorten

Wirthschaftsäpfel

per Centner **8 Mk.,**

Reinetteäpfel

per Centner **12 Mk.**

Diese Aepfel sind nur **hiesige prima Waare,** selbst eingeerntet, auf Federfuhrwerk transportirt, und ist somit die **größte Garantie** für **Haltbarkeit** geboten.

Feinste Tafelbirnen (edelste Zwergobst-Sorten) billigst.

Winterbirnen (sehr haltb. Sorte) per Centner **5 Mk.**

Gebr. Hattemer, Schierstein erstr. 1. Luxemburgstr. 5.

Goldparmänen, Baumanns-Reinetten

per Ctr. Mk. 12.75.

Die Aepfel sind in der Gegend von **Naurod** letzter Tage geerntet. Die **Güte** des **Nauroder** Obstes ist hinreichend bekannt und dürfte somit hauptsächlich durch die späte Aberntung die größtmöglichste Garantie für gutes haltbares Lagerobst gegeben sein. **Rheinstraße 73.**

Bitte genau auf Nummer **73** zu achten.

20 Waggon

Magnum bonum-Kartoffeln,

hochfeine Ware,

hat sehr billig abzugeben F 168

S. Marx II., Biebrich a. Rh.,
Rathausstraße 2 a. **Telephon 94.**

Restauration Adolf Petry,

Marktstrasse 8, Ecke Mauergasse.

Heute Abend von 6 Uhr ab (auch ausser dem Hause):

Has im Topf mit Kartoffelklössen.

Prima selbstgekelterten
süssen und rauschen Apfelwein.

Fünfwöchentliche Ferkel Stück 8 Mk. zu haben.
Bill, hinter dem alten Friedhof.

Winter-Kartoffeln,

ausgesuchte Ia Qualität.
J. Schaab, Grabenstraße 3,
Telephon **125.** 2850

Kartoffeln, magnum bonum.

Für die so beliebte Kartoffeln nehme ich wieder Bestellungen an.

Wilh. Wolf,
Telephon No. 2655. **Karlstraße 40.**

Winter-Kartoffeln!

Unübertroffen sind meine **Thüringer Eierkartoffeln** und **Magnum bonum, Bad. Magnum bonum, gelbe Früh-** und **Mauskartoffeln.** Bestellungen erbitte **umgehend.**

Proben zu Diensten!

F. Müller, Nerostr. 23.
Telephon 2730.

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Eines der ältesten und feinsten

Putz- u. Mode-Geschäfte

hier, **nachw. hochrentabel,** große feine prima Kundschaft, ist wegen Verheiratung **unter günst. Beding.** per Januar oder Frühjahr zu verkauf. Off. unter **D. 233** an den Tagbl.-Verlag.

Ein autgehendes **Papier- und Cigarren-Geschäft,** seit mehr. Jahren mit bestem Erfolg geführt, ist billig zu verkaufen. Branchekenntniß nicht erforderlich, da der Käufer angelernt wird. Uebernahme kann zu jeder Zeit erfolgen u. sind 4000—5000 Mk. nöthig. Gefl. Off. unter **C. 246** an den Tagbl.-Verlag.

Colonialwaaren-Geschäft,

besseres Geschäft in prima Lage, wegen sofortiger anderer Unternehmung zu spottbilligem Preise zu verkaufen. Näheres Westendstraße 24, Part. r.

Concurrenzl. sehr erweiterungsf. Unternehmen verhältnißhalb. sofort zu jedem Preis zu verk. Offerten unter **E. N. 100** hauptpostl. hier.

Ein Paar Pferde,

1- u. 2-spännig gefahren, billig zu verk. Parkstr. 9.

Ein starkes braunes Pferd

zu verkaufen Kleine Webergasse 9. Eventuell wird auch ein schwarzes Pferd in Tausch genommen.

Schönes 8-jähr. **Reitpferd** mit Sattelzeug billig zu verkaufen. Näheres Tagbl.-Verl. Mm

Zu verkaufen

aus einem Nachlaß:

Elegante **Wagenpferde:** 2 Fuchs-Wallache, 176 Cmtr., 4 bezw. 5 Jahre. Ferner **1 zweispänniges silberpl. Chaisengeschirr; 1 dito hochfein,** nur selten gebraucht. Zwischenhändler verbeten. (Nr. 5224) F 38

Haas, Mainz,
Rheinallee 31.

Prachtexemplar,

Bernhardiner, 1 Jahr alt, sehr wachsam, zu verkaufen Blücherstraße 17, im Laden.

2 deutsche Schäferhunde, Wolfshunde,

7 Monate alt, äußerst wachsam, aber gegen ihren Herrn sehr anhänglich, sehr schöne Thiere, rassrein, sowohl als Begleithunde, wie auch als Wachhunde geeignet, sind, da überzählig, billig zu verkaufen. Prima Stammbaum vorhanden. Näheres **Dotzheim, Rheinstraße 49,** bei **Kettel.**

Ein schöner zahmer **Papagei** mit Käfig für 40 Mk. zu verkaufen Schwalbacherstr. 59, Part.

Kanarienhähne b. s. v. Dotzheimerstr. 69, P. r.

Radmantel (seid. Futter), mehrere seid. und and. Taillen, nicht getrag., Skunks u. Biberbesatz billig zu verkaufen Wellritzstraße 18, 2 l.

Gut erhaltene Herren-Kleider zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Mp

Wenig getragener **Herren-Ueberzieher** billig zu verkaufen, Hirschgraben 5, Parterre.

Gut erh. Ueberzieher zu vk. Wellstr. 12, G. 3.

Wegen Eintretens zum Militär gut erhaltener **Winter-Ueberzieher** billig zu verk. Schwalbacherstraße 24, 2, zwischen 1 u. 3 Uhr.

Zwei g. e. **Winter-Ueberzieher** f. 14-, resp. 17-j. Knaben b. zu v. Näh. im Tagbl.-Verl. Mo

Gut erhaltener Herbst-Ueberzieher, Sack-Anzug zu verk. Kapellenstr. 12, 1 r. Händler verbeten.

Verschiedene gebrauchte graue und ein schwarzer **Militärmantel,** eine Anzahl hohe und niedere **Stiefel,** sowie überflüssige **Uniformstücke** zu verkaufen nur an Selbstreflectanten. Anzusehen Vorm. 9—11 Uhr. Altsändler verbeten. Näh. durch Tagbl.-Verl. Mt

Uniform-Mantel (schwarz) billig zu verkaufen Schierstein erstraße 16, Mth. 2.

Phantasiekeid. n. Posen b. zu v. Kirchg. 30, 31.

Aelterer Brockhaus abzugeben. Wird bei Bezug eines neuen Brockhaus oder Meyer zu 45 bis 50 Mk. angerechnet. Kleine Frankfurterstr. 8.

Spielkarten,

nur **leicht** überspielt, preisw. zu verkaufen **Wiener Café,** Webergasse.

Stollw.-Automat (8-theilig) billig abzugeben Karlstraße 36, 1.

Piano, sehr gut erh., b. s. vk. Moritzstr. 4, 3.

Pianinos, gr. Auswahl, gebrauchte wie neu hergerichtet, von 300 Mk., neue von 450 Mk. an. Garantie.

Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 12.

Sehr gutes **Piano,** kreuzsaitig, billig abzugeb. **Biebrich a. Rh.,** Ecke Wilhelm- und Mainzerstraße 2. F 168

Ein gebr. **Flügel,** sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 3.

Flügel, gut erh., billig zu verkaufen Moritzstraße 70, 3.

Zwei Geigen, Trompete, Flügelhorn zu verkaufen Walrafstraße 8, Part. rechts.

Eine neue eleg. Saloneinrichtung in dkl. Mahagoni wegzugshalber zur Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Näh. bei Schreinermeister **Winand,** Kirchg. 36, Seitenbau 2 Tr.

Eine helle Nußholz-Schlafzimmer-Einrichtung zu 2 Betten

und 1 modernes Sopha, 1 Spieltisch und Kinder-Pult sind umzugshalber billig zu verkaufen. Zu besichtigen Wiesbadenerstraße 9, zw. 12 und 6 Uhr.

Streng reell!

Möbel jeglich. Art, complete Betten

lief. frei ins Haus dir. an Private ohne Zwischenhändler reell u. bill. große leistungsfähige

Möbelfabrik

unter coulantesten Bedingungen u. strengster Discretion auf Ratenzahlungen ohne Erhöhung d. wirklich billigen u. reellen Fabrikpreise. Langjährige Garantie f. Solidität. Offerten unter **M. 2467** an den Tagbl.-Verlag. F 78

Fertige Betten.

Gut gearb. complete Betten 35—180, moderne Bettstellen 6—60, Sprungrahmen 22—30, Matratzen in Stroh-, Seegras- u. Wollfüllungen 5—20 Mk., Deckbetten, Kissen, Kapok- und Roßhaar-Matratzen in besten Füllungen und Bezügen enorm billig. Auswahl in allen Größen. Telephon 2828.

Philipp Lauth, Bismarck-Ring 33.

Bettfedern, Barchent, fertige Betten

kauft man am besten und billigsten im

Wiesbadener Bettfedern-Haus,
Mauergasse 15.

Einziges Specialgeschäft am Platze.

Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.

Billiger und besser als jede Concurrenz.

Nur garantirt neue gereinigte Waare gelangt zum Verkauf.

Brautleute erhalten beim Einkauf der Betten

ein Kaffeeservice

gratis.

Gut gearb. Möbel, m. Handarbeit, w. Ersparniß d. hoh. Ladenmiethe sehr bill. zu verk.: vollst. Betten 40—150 Mk., Bettst. 12—50 Mk., Kleiderschr. (m. Aufsatz) 21—70 Mk., Spiegelschr. 80—90 Mk., Vertiews (pol.) 24—70 Mk., Kom. 26—34 Mk., Küchenschränke 28—38 Mk., Sprungrahmen 20—24 Mk., Matratzen in Seegras, Wolle, Kapok, Afrik u. Haar 10—60 Mk., Deckbetten 12 bis 30 Mk., Sophas, Divans und Ottomanen 26 bis 75 Mk., Waschkommoden 21—60 Mk., Sopha- und Ausziehtische 15—25 Mk., Küchen- u. Zimmertische 6—10 Mk., Stühle 3—8 Mk., Sopha- und Pfeilerspiegel 4—40 Mk. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkstätten. Frankenstraße 19.** Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Ein vollst. Bett 25, 1 einth. Kleiderschrank 12, 1 Küchenschr. 8, 1 Tisch 3.50, 1 Sopha, eine Seite zum Umklappen, 28, 1 Verticow, fast neu, 32, 1 Petroleumherd, 1 Waschtopf, 1 Aurichte, 1 Kleidergestell, Küchenbrett und Verschiedenes mehr zu verkaufen Hellmundstraße 41. Hth. Part.

Billigster Verkauf von Möbeln u. Betten!

Wegen Ueberfüllung unserer Lagerräume geben wir von heute ab folgendes zu allerbilligsten Preisen als: Betten 40—150 Mk., Kleiderschränke, lack. u. pol., 20—100 Mk., Verticows 34—95 Mk., Waschschränke u. Kommoden 18—30 Mk., Spiegelschränke, pol., 80—105 Mk., Küchen-, Weißzeug- u. Bücherschränke 26—50 Mk., Taschendivans 65—100 Mk., Ausziehs-, Sopha- und Küchentische 7—30 Mk., Stühle, Spiegel, Bilder, Flurtoiletten, Paneele u. sonstige Möbel zu alleräußersten Preisen.

Gebr. König, Hellmundstraße 26.
Eigene Polsterwerkstätte.

Gut erh. Bett bill. zu verk. Schachtstr. 20, 1 r.

Günstig für Brautleute.

1 Nußbaum-Bettstelle mit Matratze, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, zwei Tische, 1 Nachttisch, 1 Chaiselongue, Stühle, Gaskocher zu verk. **Adelheidstraße 32, 2.**

Matratzen, Sprungrahmen

kauft man am besten und billigsten im

Wiesbadener Bettfedernhaus,
Mauergasse 15.
Nur beste Waare wird verarbeitet.

Gelegenheitskauf.

Chaiselongues

(Ottomanen)
mit Moltonbezug und **solider Plüschdecke** (eigenes Fabrikat)
per Stück Mk. 60.—
C. Eichelsheim,
Möbel-Fabrik.

Rococo-Garnitur f. preisw. z. vk. Karlstr. 35, 2.

Schönes Kameltaschen-Sopha mit zwei Sesseln, neu, b. zu verk. Oranienstr. 10, 2.

Ein neues Sopha räumungshalber f. 45 Mk. zu verkaufen Steingasse 34, Part. r.

Sopha mit 6 Stühlen, Tisch, Spiegelschr. u. Kleiderschr., Waschkom. u. Versch. Marktstr. 11, 2.

Zwei gut erhaltene Plüschsophas stehen preiswerth zu verkaufen Walkmühlstraße 43.

Neuer Taschen-Diwan für 52, Ottomane, neu, für 20 Mk. zu vk. Nerostraße 6, 2. r., v. d. R.

Großer 2-thür. Kassenschrank

bill. zu verk., ev. gegen kleineren umzutauschen, Langgasse 56 bei **Louis Stemmler.**

Ein gr. Eichen-Bücher- od. Actenschr., 2 eich. Tische, ca. 15 Mtr. gut erh. Cocosläufer, 1 Wäschemanget, 1 kl. Füllofen m. Rohr b. Bülowstr. 9, 2.

Gelegenheitskauf!!!

So lange Vorrath:
Kleiderschränke à 16.—, Küchenschränke 18.—, Spiegelspinde 30.—, Verticows 34.—, Taschendivan 48.—, Trümeau 35.—, Waschkommoden 16.—, Tische 6.—, Stühle, Spiegel zu sehr billig. Preisen.
Joh. Weigand & Co., Wellritzstr. 20.

Einth. Kleiderschränke billig zu verkaufen Jahnstraße 6.

Sofort gut erhaltene Möbel billig zu verk., wie: Schränke, Tische, Stühle (2 egale), mehrere bessere Schläfer- und Mädchen-Betten, mit und ohne Federn, Sopha, Sessel, Ottomane, Wasch- und andere Kommoden, Spiegel, Bilder, Hänge- und Stehlampen u. s. w.
Moritzstraße 12, Hinterhaus.

Eine pol. Waschkommode mit Spiegelaufsatz billig abzugeben Hellmundstraße 41, Hinth. P. l.

Krankentisch billig zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 12, 1.

Verschied. gebr. **Koffer,** darunter ein **amerikan. Lederkoffer,** billig zu vk. Nerogasse 22, Koffergesch.

Eine Fußnähmaschine (Schwingschiff), ganz vorzüglich im Nähen, fast neu, billig zu verk. Saalgasse 16, Kurzwarenladen.

Colonialw.-Einrichtung, einige **Ladentheken** sehr billig Marktstr. 12, bei Späth.

Ladenschrank mit Glasthüren (Preis 35 Mk.) zu verk. Kl. Burgstr. 1, Spielwaarengeschäft.

Schubkasten-Real u. mehrere **Pulten** sehr billig zu verkaufen Frankenstraße 9, 2 r.

Ein vollständiges Schaufenster,

bestehend aus 1 Thüre, 1 Erkerscheibe, den Gewandsteinen und dem Rollladen (ca. 300×250 cm), sowie

3 complette Fenster

mit Gewandsteinen u. Rollladen (ca. 200×130 cm) sind per Oktober zu verkaufen. Näheres bei

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke Weber- und Saalgasse.

Laden-Einrichtung

des

Juwelier-Geschäfts
Adolf Schellenberg,
Webergasse 7,
zu verkaufen.

Schubladenreale, Ladentheken sehr bill. Marktstraße 12 bei **Späth.**

Ein eisernes, sehr massives Schild, 2 Meter lang und 70 Cmtr. breit, zu verkaufen Bärenstraße 7, 2.

Eine guterhaltene **Federrolle** zu verkaufen Erbacherstraße 4.

Motorwagen,

2 Cyl., 12 HP, Opel Darracq, in Farbe ganz neu und gut funktionirend, sowie ein

8 HP Opel-Darracq,

keine 2000 km gefahren, sind äußerst billig zu verkaufen. Offerten unter **R. 347** an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. **Kinderwagen** mit Gummirädern zu verk. Rheinstraße 78, 3, Vormittags anzusehen.

H.-Rad m. Freil., f. neu, b. Blücherpl. 8, 2 l.

Adler-Rad (Mod. 1903) billig zu verkaufen. Zu erfr. Vormittags Goebenstraße 19, Hth. 2 l.

Ein 2-pf. Gasmotor, Bandsäge, Transmiss. u. Vorgelege, billig zu verk. Schwalbacherstr. 25, P.

Hydraulische Packpresse

von Heim in Offenbach, Preßfläche 82×100, gut erhalten, verkauft die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.** Wiesbaden.

Transport. Herd b. z. v. Kirchgasse 54, 2.

Fünf Stück **Regulir- u. Steinkohlenöfen** zu verkaufen Schierseinerstr. 9, Hth., Werkstatt.

Drei Regulier-Füllöfen und ein gekupp. **Fenster** (2,00×2,20), Alles fast neu, w. Umbau billig zu verkaufen Bismarck-Ring 10, 2 r.

Badeofen für Kohlenfeuerung zu verk. Näh. Geisbergstraße 8.

Badeofen

(Circulation), fast neu, tadellos erhalt., zu 18 Mk. zu verkaufen Taunusstraße 29, 4.

Platterstr. 42 Hackklotz mit Fuß, Räucherofen, Kohlenkorren u. Siebe, Decimalwaage zu verkaufen.

Kurhaus-Abbruch

sind Fenster, Thüren, Treppen, Fußböden, Mettlacher Sandsteinplatten, Wandplatten, Sandstein-Treppenstufen, circa 1000 □-Meter Schieferdach, große und kleine Sandstein-Säulen, Erkerscheiben, 1 Wandelhalle aus Eisen, 90 Mtr. lang, 5 Meter hoch, 4 Meter breit, für alle größere Hotels geeignet, Back- und Bruchsteine, sowie Bau- und Brennholz billig abzugeben.

Adam Adolf Tröster,
Feldstraße 20.

Abbruch

Goldgasse 13, sowie **Spiegelgasse 3** sind Fenster, Thüren, Treppen, Erkerscheiben, circa 15,000 Ziegel, sowie Bau- und Brennholz billig abzugeben.
Adam Adolf Tröster, Feldstraße 20.

Abbruch.

Burgstraße, Ecke Herrnmühlgasse, sind **Thüren** und **Fenster, Herd, Oefen, Fußtafeln, Bau-** und **Brennholz** u. dgl. m. billig abzugeben. **Peter Lerch.**

Ein Posten alter Fenster

ist billig abzugeben. Näheres Saalgasse 5, Part.

Frischgel. **Burgunder** (225 L.) u. **Südweinfässer** (125 L.) zu v. Frankenstr. 16, bei **Born.**

Mehrere gute gebrauchte **Ohmfässer** sind preisw. zu vk. Weinhandlg. Kaiser-Friedr.-Ring 70.

½-Stück u. ¼-Oxhoftfässer z. vk. Rheinstr. 91.

Schöner Füllofen billig zu verkaufen Moritzstraße 31, Part.

Zehn gut erh. Wein-Stückfässer bill. zu verk. **J. C. Bürgener,** Weinhdlg., Hellmundstr. 27.

Ziersträucher, Coniferen 2c. sofort billig abzugeben. **Wegner,** Wilhelmstraße 44.

Kaufgesuche

Geschäftskauf.

Suche ein Geschäft der Lebensmittelbranche käuflich zu übernehmen. Filiale nicht ausgeschlossen. Offerten sub **O. 345** an den Tagbl.-Verlag.

Für die Fachschule werd. ausgekämmte Haare gek. Taunusstraße 22.

Alterthümer jeder Art

kauft L. **Heinemann,** Taunusstraße 49.

Für Gold, Silbersachen u. Brillanten, Pfandscheine, Antiquitäten und Kunstgegenstände, Möbel und ganze Nachlässe, gut erhaltene Kleider und Stiefel aller Art, Waffen u. s. w. **zahle ich mehr** wie jeder Andere. Bestellung für hier und auswärts genügt durch Postkarte
Drachmann, Metzgergasse 2.

Getragene Kleider,

Schuhwerk, Möbel, Betten, sowie ganze Nachlässe werden angekauft und gut bezahlt.
K. Kunkel, Hochstätte 19.

Frau Handel, Goldgasse 10,

Telefon 394,
kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber, Brillanten, sowie g. Nachlässe bezahle ich ausnahmsweis guten Preis.
Frau Luftig, Goldgasse 15.

Frau Getzhals, Metzgergasse 25,

kauft fortwährend von Herrschaften gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, ganze Wohnungs-Einricht. u. Nachl., Gold, Silbersachen, Brillanten zu d. höchst. Preisen. Auf B. k. ins Haus.

Gut erhaltene abgelegte Herren- und Damenkleider, Stiefel, Möbel, Gold- und Silbersachen, sowie ganze Nachlässe werden fortwährend gekauft u. sehr gut bezahlt v.
H. Barmann, Metzgergasse 7.

Frau Schiffer, Metzgergasse 21,

zahlt den höchsten Preis für gut erhaltene Herren- und Damenkleider. Schuhe, Möbel, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Gold- u. Silbersachen. Postkarte genügt.

An- und Verkauf von gut erhalt. **Möbeln** und sonstigen Gebrauchsgegenständen **Moritzstraße 72,** Gth. 1 l.

Accumulatoren-Batterie, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. **C. 345** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **guterh. Büchergestell** zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. 337** an den Tagbl.-Verlag.

Alt. Eisen, Lumpen, Knochen, Metalle 2c. k. zu den höchsten Preisen. **Heinrich Hahn,** Hellmundstr. 29. Auf Wunsch k. pünktlich i. Haus.

Roßkastanien werd. Mittwochs u. Samstags angekauft Sedanstraße 8.

Aechter Seidenspitz

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **Z. 341** befördert der Tagbl.-Verlag.

Fox-Terrier,

Rüde, glatthaarig, mit mögl. gelben Abzeichen, etwa 1 Jahr alt, stubenrein u. folgsam, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **R. 338** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen od. zu verm.

Villa Frseniusstraße 23 (Dambachthal), 9—12 Zimmer, hochfein, m. 130 Rth. Garten, Centralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, event. mit Stallung.

Villa Frseniusstraße 27, 12 bis 15 Zimmer, auch für zwei Familien bewohnbar, mit vielem Comfort, Centralheizung, elektr. Licht 2c.

Villa Schützenstraße 1, 8—10 Zim., hochelegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker und Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage 2c.

Villa Schützenstraße 1a, 6—8 Zim., elektr. Licht, Centralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage 2c.

Villa Schützenstraße 3a, 6—8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder freier Lage, elektr. Licht 2c., sehr schöne Ausstattung, m. Garten.

Villa Wiesbadenerstraße 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn.

Näheres durch den Eigenthümer Max Hartmann, Schützenstraße 3.

Gr. Herrschaftsvilla

in **schönster Lage Wiesbadens,** mit vielen **schönen Wohnräumen,** ist **sehr preiswürdig** bei **mäßiger Anzahlung** zu **verkaufen.** Die **Villa** eignet sich auch für **feine Pension** oder für einen **Herrn Arzt.** Off. erbeten unter **W. 339** an den Tagbl.-Verlag.

Nerothal, herrl. Lage, **schöne Villa, 10 Zim.** u. reichl. Zubeh., evtl. mit **Möbel,** preisw. zu verkaufen, eignet sich für **Pension.**
O. Engel, Adolfstr. 3.

4 neue, hochfein eingerichtete Villen, sowie ein kl. Geschäfts- (Eck-) Haus zu verkaufen.
Aug. Schweitzer, Herderstraße 9.

Villa mit bess. Pension — in gut. Lage — **nachweislich rentables Gesch.,** preisw. z. verk. Anzahl. 15.000—20,000 Mk.
O. Engel, Adolfstraße 3.

Villa Neuberg 3 mit großem Garten zu verkaufen für 62,000 Mk. Näheres Vormittags daselbst.

Nerothal, schöne Villa mit **Stall u. Remise** — hübsch. **Obstgarten** —, auch für **feine Pension** geeignet, **preiswerth zu verkaufen. O. Engel, Adolfstraße 3.**

Villa **Dambachthal 16a** 8—10 Zim. mit a. Comfort d. Neuzeit zu vk. Näh. Baubüreau Geisbergstr. 8.

Villa Fritz Reuterstraße 6: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht,
Villa Fritz Reuterstr. 10: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht
(eventuell mit Stallung),
zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 10.

Etagen-Villa zu verkaufen od. g. Grundstück zu vertauschen. Offerten unter **F. 333** an den Tagblatt-Verlag.

Meine Villa

Sonnenbergerstr. 46
und am Kurpark beabsichtige wegzugshalber preiswerth zu verkaufen.
Kommerz.-Rat **C. Kannengiesser.**

Achtung! Villa

in best. Kurlage, herrl. bel., m. Vor- u. Hintergarten, 10 gr. herrsch. Zimmer, div. Fremdenzimmer, reichl. Zubehör, spottbillig, **weit unter Werth,** wegen Fortzug sofort zu verk. Auch brillant f. Vent. geeign. Fest. Kaufpr. Mk. 98,000 Offerten unter **V. 342** an den Tagbl.-Verlag.

Blumenstraße 6, hochherrschaftliche Besitzung, modern und gediegen ausgestattet, ca. 12 gr. Zimmer und reichl. Nebengelaß, schöner Garten, zu verk. Näheres im Baubüreau Luisenplatz 7, Part.

Villa zum Alleinbew., 8 Zimmer, 4 Mans., 5 Min. vom Kurh. und Theater, für 60,000 Mk. zu verkaufen. Gef. Offerten unter **R. 270** an den Tagbl.-Verlag.

Villa mit 8 Zimmern, schöner **Obstgarten, Adolfshöhe,** für nur **45,000** Mk. zu verkaufen. Näheres bei
Krakt, Erbacherstraße 7, 1.

Schönes Landhaus, gesunde ruhige Lage, nahe der Haltestelle der elektr. Bahn und den Kuranlagen, billig zu verk. (9 Zimmer, 2 Küchen Badezimmer und Zubehör, 50 Ruthen Garten). Näh. bei **Leonhardt,** Kirchgasse 38.

Haus mit Gast- und Schankwirthschaft im Centrum für **92,000 Mark** nebst vollständigem Inventar günstig zu verkaufen. Offerten unter **P. 337** an den Tagbl.-Verlag.

Haus, 2×2 R. im St., 2 Läden, für 75,000 Mk. mit 4—6000 Mk. Anzahlung zu verk. **Ueberschuß 1300 Mk.**
Krakt, Erbacherstraße 7, 1.

Immobilien.

Neues Haus **mit Läden, eingerichtet für Metzgerei, in bester Geschäftslage, zu verkaufen.**

Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

Hochherrschaftliches Etagen-Eckhaus, am Kaiser-Friedrich-Ring, mit 4- u. 5-Zim.-W. im Stock, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 7% rentirend, ist 15,000 Mk. unter der feldgerichtlichen Taxe sofort verkäuflich. Näh. Auskunft ertheilt die Immobilien-Agent. **A. H. Dörner,** Friedrichstraße 23.

Klein. comfortabl. Wohnhaus, 6 Zim. u. Zubeh., k. Garten, in **guter Lage,** hier, für **Mk. 30,000** zu verk.
O. Engel, Adolfstr. 3.

Für Schreiner.

Solid geb. Haus (vermiethet), über 6% rentirend, mit großer Werkst., Einrichtung mit elektr. Betrieb, aus erster Hand zu verkaufen. Näh. **Wilh. Schäfer,** Hermannstraße 9, 2.

4-Zimmer-Haus für 66,000 zu verk. Off. vom Selbstk. unter **F. G. 5** hauptpostl.

Verkaufe umständeholber m. **Haus** in der Langgasse. Anfr. v. Resl. unter **L. M. 10** hauptpostl.

Rentables Haus mit Thorfahrt und Hinterhaus, nahe am Kaiser-Friedrich-Ring, für jedes Geschäft geeignet, zu verk. Off. unt. **S. 344** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit 5-Zimmer-Wohn., gr. **Vorgarten,** in der **Adelheidstr.** für die Taxe von **72,000** Mk. zu verkaufen. Nur eine Hypoth. von 35,000 zu 3¾%. Näheres bei
Krakt, Erbacherstraße 7, 1.

Immobilien.

Neues rentables Haus mit Laden, großen Werkstätten, Thorfahrt, beste Geschäftslage am Ring, Umstände halber außerordentlich preiswerth zu verkaufen.
Julius Allstadt.
Schiersteinerstraße 13.

Haus mit bess. Wirthschaft und schönem Garten sof. billig bei kl. Anzahl. zu verkaufen. Off. unter **M. 82** hauptpostlagernd.

Verkaufe meine schön gelegene, solid geb. **Villa mit Stall und groß. Obstgarten.** Zuschr. erbeten unter **W. 346** an den Tagbl.-Verlag.

Für Bäcker!

Haus mit flott. **Bäckerei** — 4—500 Sack Mehl — in schön. Orte bei **Wiesbaden,** incl. **leb. u. tot. Invent.** für **Mk. 25,000** mit **Mk. 6000** Anz. zu verk. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

Reizende Villa, schönste und ebene Lage, Nerothal, 8—9 Z., Garten, wegen Todesfall zu verk. Agentur **J. Dollhopf,** Mauergasse 8, 1.

Villa, Sonnenbergerstr., 12 Z., Garten, zu verk. Agentur **J. Dollhopff,** Mauergasse 8, 1.

Hotel, nächst Kochbrunnen u. Wilhelmstr., zu verk. Agentur **J. Dollhopff,** Mauergasse 8, 1.

Wohnhaus mit Scheuer, Stall., zu jedem Geschäft geeign., in der Nähe Wiesbadens, Bahnstat., zu verk. Off. unter **C. F. 431** hauptpostl. Wiesb.

Villa zu verkaufen

Wiesbadenerstraße No. 32 in Sonnenberg, 8 Zimmer und Zubehör. Haltestelle der Straßenb. Näh. Rößlerstr. 12 in Wiesbaden.

Villa bei Heidelberg,

9 Zim., Veranda, Küche, Zubehör, elektr. L., Wasserl., mit Garten **billig zu verkaufen.** Höhere Schulen, Kreisstadt. Gefl. Offerten u. **T. 9167** an F 77
Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Hotel ersten Ranges!
prima, sehr gut rentirend, Preis Mk. 55,000. Anz. 10 Mille. **Makler verbeten.** Offerten unter **V. 9201** an F 77
Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Immobilien.

Hotel und Badehaus, Kurviertel,
Hotel-Restaurant do.
Neu erbautes Hotel do.
und Privat-Hotel do.
Restaurant do
Privat-Hotel do.
Gastwirthschaft im Kernpunkt der Stadt zu verkaufen.
Julius Allstadt, Schierfteinerstr. 13.

Hotels, Bier- u. Weinwirthschaften mit nachweislichem großem Umsatz, in bester Geschäftslage hier, zu verkaufen. **Brauerei u. Weingroßhandlungen** geben entsprechenden Zuschuß. Näh. bei **Kraft,** Erbacherstr. 7, 1

Gasthof,

stark besuchter Platz a. Rh., 16 Fremdenzimmer, Billard 2c., nachweisl. über Mk. 5000.— **Reinverd., wegzugshalber** bei 10,000 Mk. Anz. für 70,000 Mk. günstig zu verk. d. F 143
Julius Wolf, Elbestraße 11, Frankfurt a. M.

Bäckerei mit **Laden,** 3-Z.-Wohnungen, für **34,000** Mk. bei 4- bis 5000 Mk. Anzahlung, dito **Haus** mit **Metzgerei, Schlachthaus, Stallung, Laden,** 3-Z.-Wohnungen, für **26,000** Mk. bei 4- bis 5000 Mk. Anzahl., beide nahe Wiesbaden. Näh. bei **Kraft,** Erbacherstraße 7.

Bauplätze in günstiger Lage, Göben- und Scharnhorststr., fertig eingetheilt, preiswerth zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Baubüreau Rheinstraße 42.

Ein bezw. 2 Villenbauplätze, 36 Ruth., an fert. Straße, zu vk. Näh. Walkmühlstr. 19, P. l

Landhausbauplätze

in angenehmer Höhenlage, **3 Min.** von Haltest. der elektr. Bahn, zu verkaufen:
1 Bauplatz v. 48 Ruthen.
1 Eckbauplatz v. 46 Ruthen (Aussicht auf Rhein u. Gebirge).
1 Eckbauplatz v. 41 Ruthen.
Fester Preis
280 Mark pro Ruthe.
Näh. im Tagbl.-Verlag. Mr

Bauplätze,

in der Nähe des Güterbahnhofs an der Dotzheimerstraße gelegen, zu verkaufen. Näh. Baubüreau Frankenstraße 3, 2.

Grundstück, 3 Morgen, 80 Ruthen, arrond., mit Wohnhaus, Scheune, Stall, Remise 2c., Wasserkr. 15—20 HP., in herrl. Lage i. Taun., 4 Kilom. v. gr. Ort, Eisenbahnstation, spec. geeign. für Sommerfrische, Geflügel, Fischzucht u. Obst, Fischger., auch für industr. Betrieb, anderw. Untern. wegen für nur 26,000 Mk. mit 6000 Mk. Anz. zu verkaufen. **Brandkasse 38,000 Mk.**
Otto Engel, Adolfstraße 3.

Grundstück am Güterbahnhof (über 1 Morgen groß) preisw. zu verkaufen. N. **Wilh. Schäfer,** Hermannstraße 9, 2.

Angelegter Garten, über 40 Ruthen, bei Platterstraße, gibt schöne Baustelle, zu verkaufe durch **Jmand,** Luisenplatz 1.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kaufe Villa mit gr. Garten und Remise für Motorw. im Pr. v. 60—90,000 o. tausche geg. m. 4-Z.-H. Offerten unter **F. 6** hauptpostl.

Kaufe sofort gut rentables **Haus** mit kl. Laden, passend für Cigarrengeschäft, an lebhafter Straße. Hohe Anzahlung. Offerten sub **L. 342** an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Rentenhaus, nur in besserer Lage, zu kaufen ges., wenn Villa, sowohl zum Alleinbewohnen, als wie zum Vermiethen oder kl. Pension geeignet, in Tausch genommen wird. **Zuzahlung** wird geleist. Off. mit Preis unter **W. 332** an den Tagbl.-Verl.

Rentables Etagenhaus mit Laden bei späterer Anzahl. sofort zu kaufen gesucht. Off. mit genauen Angaben u. **K. 341** Tagbl.-Verlag.

Haus in guter Lage, mit nicht zu großen Wohnungen, bei **20,000 Mk.** Anzahlung zu kaufen gesucht. Agent nicht erw. Näheres unter **O. 346** durch den Tagbl.-Verlag.

Restaurant (auch kleines Hotel-Restaurant) zu kaufen gesucht. Genauere Offerten erbeten unter **N. 341** an den Tagbl.-Verlag. Agenten verbeten.

Rent. Haus v. Selbst. ohne Vermittl. mit gut. Anzahlung zu kaufen ges. Ausführl. Angebote unter **Z. 331** an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus zu kaufen ges. b. guter Anzahl., wo hinten Raum vorhanden ist, etwas zu bauen. Off. m. äuß. Preis **W. 8** postl. Bismarckring.

Eine gute rentable Wirthschaft, am liebsten am Rhein (Eltville oder St. Goarshausen, Boppard), zu kaufen ges., auch kann eine schöne Villa mit gr. Gart. in Wiesbaden mit in Zahl. geg. werd. Off. **M. 33** postl. Bism.-Ring.

Geschäfts- oder Etagenhaus, hohe Anzahl., zu kaufen gesucht. Angebote, Berechnung unter **W. O.** postlagernd Bismarckring.

Rentables Haus, 3—4- oder 4—5-Zimmer-Wohnung., in den Straßen **Nähe des Kaiser-Friedrich-Ringes sofort zu kaufen ges.** Offert. nur vom Verk. unter **T. 346** an den Tagbl.-Verl.

Bauplatz in bester Lage Wiesbadens zu kaufen gesucht. Off. unter **M. 344** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur 1. u. 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinsfuße zu verg.
B. Baer, Friedrichstraße 19.

Hypotheken u. Restkaufschillinge vermittelt **Joseph Stern, Goldgasse 6.**

Norddeutsche Bank

vergiebt unter günstigen Bedingungen

1. Hypothekenkapitale

bis 60% der Architekten-Taxe durch
Carl Müller, Frankfurt a. M., Willemerstr. 17. — Telefon 2936.
Näheres auch Wiesbaden, Arndtstraße 2, 1. bei **Kreiser,** Nachm. zw. 1 und 3 Uhr.

Suche 1. oder 2. Hypothek zu kaufen. **Kraft,** Erbacherstraße 7, 1.

120—150,000 Mk. 1. Hypothek (Privat) zu billigem Zinsfuß auszuleihen sofort oder später. Offerten unter **N. 338** an den Tagbl.-Verlag.

65,000 Mark auf 1. Hypothek sofort auszuleihen. Offerten u. **F. 340** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 60,000 auf gute 1. Hyp. per 1. Januar auszuleihen. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

50—60,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. **Elise Henninger,** Wörthstr. 51.

40—45,000 Mark auf 2. Hypoth. per 1. Januar auszuleihen. Off. unter **E. 340** an den Tagbl.-Verlag.

35—40,000 Mk. 1. Hypoth., am liebsten Villa, auszuleihen. Offerten unter **Z. 329** an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk. auf 2. Hypothek sofort auszuleihen. Off. unter **P. 200** postl. Schützenhofstr.

22,000 Mk. u. 8000 Mk. sind zur 2. Stelle sofort, sowie 12- bis 14,000 Mk., 10,000 Mk. u. 8—9000 Mk. für später auszuleihen durch L. ud. Winkler, Bahnhofstr. 4.

Wünsche eine Hypothek von circa 20,000 M. ohne Vermittlung zu kaufen. Anbietungen unter **G. 342** durch den Tagbl.-Verlag.

15—20,000 Mk. 2. Hypothek auszuleihen. Off. unt. **L. 338** an den Tagbl.-Verlag.

14,000 Mk. als 2. Hyp. zu 4½% auszuleihen. **Wilh. Schäfer,** Hermannstr. 9, 2.

12—15,000 Mk. mündelsicher auszuleihen. Wilh. Schäfer, Hermannstr. 9, 2.

Größere Capitalien in Beträgen von M. 10,000 bis M. 120,000 zu 4% Zinsen innerhalb der Hälfte der feldgerichtlichen Taxe auf Grundstücke und Gebäude sofort oder später auszuleihen. Offerten unter **O. 333** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 20,000 auf gute 2. auszul. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

20—25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek p. 1. Januar auszul. Off. u. **A. 347** an den Tagbl.-Verl.

17,000 Mk. zur ersten Stelle sofort abzugeben. Off. unter **P. 337** an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk. als gute erste Hypoth. per 1. Januar 1905 auszul. Off. unter **R 346** a. d. Tagbl.-Verl.

Capitalien zu leihen gesucht.

Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien **auf 1. und 2. Hypotheken.** Geschäftsstelle: Delaspeestraße 1. F 444

80—35,000 Mk. 1. Hypoth. sofort gesucht. Off. unter **M. 334** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 75,000.— Privatgeld) auf 1. Hypothek zu 4% v. Selbstd. gesucht. Offerten unter **H. 4** hauptpostlagernd.

70,000 Mk. 1. Hypothek, **40,000, 25,000, 14,000 Mk.** a. 2. Hyp. ges. Jmand, Luisenpl. 1.

60—75,000 Mark 1. Hyp., **15—20,000** 2. ges. **Kraft,** Erbacherstraße 7, 1.

60—100,000 Mk. gesucht, prima 2. Hypothek, nur aus Privathand. Offerten u. **G. 338** an den Tagbl.-Verlag.

Auf ein größeres Grundstück (über **20 Baustellen**) in Biebrich, ca. 1000 Meter vom Rhein gelegen, ein erststell. Capital **(50—60,000 Mk.)** zu 4½% Zinsen per Dezember, ev. auch eher, gesucht. Es soll sofort mit dem Bauen begonnen werden. Off. **K. 66** postl. Schützenhofstr.

Mk. 43,000.— aus privater Hand a. 1. Hypoth. a. rentabl. Haus gesucht. Offerten unter **Z. 4** hauptpostlagernd.

Mk. 40—50,000.— v. Capitalisten a. pa. Obj. z. 1. Stelle ges. Pünktl. Zinszahlg. Off. unter **M. A. 4** hauptpostlagernd.

30—40,000 Mk. 2. Hypoth. sofort gesucht. Off. unter **N. 334** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 30,000 bis Mk. 50,000 auf 1a Object zu leihen gesucht. Offerten unter **L. 344** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 30—40,000 auf Haus in guter Lage vom Selbstd. gesucht. Offerten unter **H. 45** hauptpostlagernd.

30—35,000 Mk. auf 2. Hyp. vom Selbstg. f. j. o. sp. ges. Offerten unter **M. 45** hauptpostlagernd.

Mk. 25,000 auf gute 2. Hypothek (Hausgrundst. in centr. Lage) bald. von gut situirtem Geschäftsmann ges. Offerten u. **B. 344** an d. Tagbl.-Verlag erb.

Mk. 20—25,000 auf 2. Hypothek v. Selbstg. ges. Offerten unter **L. 45** hauptpostlagernd.

21,000 Mk. Restkaufschilling auf gutes Haus, Ringstraße, Alles vermiethet, zu verkaufen. Offerten unter **S. 342** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 18—20,000 a. 2. Hypothek v. Selbstg. ges. Offerten unter **D. 5** hauptpostlagernd.

15,000 Mk. 2. Hyp., n. d. Landesh., gesucht. Offerten unter **M. 338** an den Tagbl.-Verlag.

Suche nur vom Selbstdarleiher 14,000 Mk. auf 2. Hypothek, gutes Object, pünktliche Zinsz. Gefl. Off. u. **S. 344** an den Tagbl.-Verlag.

Verk. m. Restkauf über Mk. 12,000.— u. 21,000.— m. Nachl. unt. Garantie u. erb. Off. v. Selbstr. unter **B. 5** hauptpostl.

10,000 Mk. auf 1. Hyp., n. d. Wiesb., 4½%, ges. Off. unt. **O. 338** an den Tagbl.-Verlag.

10—15,000 Mk. 1. Hyp., ½ d. Taxe, per Jan. ges. Off. unter **A. W. Z.** postl. Amt 4 erb.

Mk. 6000 auf 1. Hypothek auf's Land gesucht. Offerten v. Selbstd. unter **K. 345** an den Tagbl.-Verlag.

Mark 5—8000 gesucht von tüchtigem Kaufmanne gegen gute Verzinsung u. Sicherstellung. Offerten unter **N. 346** an den Tagbl.-Verlag.

5000 Mark auf ein Grundstück bei doppeltem Werth als einzige Belastung möglichst bald ges. Off. u. **T. 344** an den Tagbl.-Verl. erb.

Gesucht 4000 Mk. als 1. Stelle auf hiesiges Object. Taxe 10,000 Mk. Offerten bitte unter **C. 341** an den Tagbl.-Verlag.

3—4000 Mk. auf gute zweite Hypothek gegen hohe Zinszahlung sofort gesucht. Offerten unter **R. 343** an den Tagbl.-Verlag.

16,000 Mk. auf mündelsichere Hypothek gesucht **Phil. Faber,** Karlstraße 37.

60,000 Mk. 1. Hypoth. auf 1a Object ges. Offerten unt. B. 347 a. d. Tagbl.-Verl.

Restkaufschilling in Höhe von 17,000 Mk. gegen Nachlaß und Haftbarkeit zu verkaufen. Off. u. O. 347 a. d. Tagbl.-V.

14—16,000 Mark auf prima 2. Hypothek von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter **Z. 346** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Von der Reise zurück:
Dr. med. G. Mäckler.

Müseler,
pract. Magnetopath und Naturheilkundiger,
Wiesbaden, Rheinstraße 63, 1.
Sprechzeit: 10—12 und 2—5 Uhr.
Sonntags nur Morgens von 10—12 Uhr.
Natürliche, arzneilose und operationslose Heilweise.
Behandlung innerer und äußerer Krankheiten.
Hervorragende Heilerfolge.
Feinste Referenzen.

Die Verlegung meiner Pension von Adolfstr. 7 nach **Sonnenbergerstraße 3** zeige hiermit an.
Frau H. Bechler.

Verzogen von Stiftstraße 26 nach
Zimmermannstraße 4.
P. Thomas, Masseur (fr. Thomalowsky).

Maurermeister **Georg Birck,** Bierstadterstr. 7.
Telefon-No.: statt 2325 jetzt 695.

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Versteigerungssaal** befindet sich vom 1. Oktober ab
27 Schwalbacherstr. 27, P.
Georg Jäger,
Auctionator und Taxator.

Otto Engel, Adolfstr. 3. Tel. 755.

Dr. med. Heinr. Schmidt,
pr. Arzt, Spez.-Arzt f. d. phys.-diät. (Natur-) Heilverfahren,
wohnt jetzt
Goethestrasse 5, Part.
Sprechst. Wochentags 10—11 u. 4—5 Uhr.

Zahn-Atelier
für Frauen und Kinder.
Frau Dr. Eisner Ww.,
Dentiste,
Bahnhofstrasse 9. Sprechst. 9 bis 6.
Mässige Preise.

Für ein mächtig aufblühendes Unternehm. wird ein stiller Theilhaber mit 50,000 Mk. unt. hyp. Sicherheit und Gewinnantheil gesucht. Off. unt. U. 344 an den Tagbl.-Verl.

Theilhaber,
still — evtl. auch **etwas thätig** — mit **Mk. 20—25,000** an einem **Bauartikel**-Gesch. gesucht. **10% Erträge** garant. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

Theilhaber od. Theilhaberin mit klein. Bareinlage in ein gut eingeführt. Engros-Bedarfsartik.-Geschäft umständeh. sofort gesucht. Gefl. Off. unt. **N. 345** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Betheiligung.
Suche an feinem Betriebe mich mit 50 bis 100 Mille zu betheiligen. Gefällige Offerten unter **R. 335** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für ein besseres
Bier-Restaurant und Café
in allererster Lage einer Nachbarstadt werden baldmöglichst tücht. Wirtsleute unter günstigen Bedingungen ges. Reflektanten, die über Kapital verfügen, wollen ihre Adresse unter S. 346 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Tüchtiger Fachmann, prakt. wie theoretisch aufs Beste gebild., sucht zwecks Gründung eines hochrentablen Unternehmens stillen Theilhaber mit 5—7000 Mk. Einlagen oder selbiges Kapital gegen hohen Zins. Off. unter **E. 324** an den Tagbl.-Verlag.

Für Offiziere a. D. etc.

Ein vornehmes Unternehmen, welches mit gr. Kapital arbeitet, sucht einen tätigen **Mitarbeiter.** Betr. erhält Direktorst., muß sich jedoch mit 25,000 Mk. beteiligen. Einlage wird verzinst und später zurückbez. — Fachkenntnisse nicht erforderlich!

Gleichz. können **stille Teilhaber** beitreten, die Anteil- und Genußscheine von 2500 Mk. an erhalten. Angeb. an Baron **v. Normann, Frankfurt a/M.,** Mainzerlandstr. 148.

Tüchtige cautionsfähige Wirthsleute für schönes Lokal in bester Lage Frankfurts mit großer Wohnung von Groß-Brauerei sofort gesucht. Gefl. Offerten unter **K. 346** an den Tagbl.-Verlag.

Vornehme Existenz.
Platzlicenz Hyalen, Trockenheizungsverfahren, D. R. P., an solventen Kaufmann oder Techniker mit 1—2 Mille Kap.-Betheil. abzugeben. Offerten unter **J. 344** an den Tagbl.-Verlag.

Suche ältere **Weinhandlung** am hiesigen Platze mit größerer Anzahlung. Offerten unter **H. 344** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
als **Recherchcur** gewandter, gebildeter Herr für Auskunftei. Offerten bef. sub **W. H. 154 Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg.** F 77

Baar (Darlehen) erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) von Mk. 400.— aufwärts zu mäßigen Zinsen und ½jährl. Rückzahlungen. Diskrete Vermittlung gegen geringe Provisions-Vergütung. Offerten u. **G. H. 463** postlagernd **Frankfurt a. M.**

Darlehne an Jedermann zu mäßigen Zinsen. Prospect umsonst v. **C. Wittenberg,** Berlin O., Kochhannstr. 31.

Geld-Darlehen jeder Höhe an Jeden auf Schuldsch., Wechsel, Lebensversich., Hypothek. zu 4, 5, 6 Proz. Bedingg. günst. **G. Löbnöffel, Berlin W. 35.** Ruckr.

Wer leiht j. Hrn. 700 Mk. geg. Sicherh. u. g. Z. a. 1 J. Off. u. **D. 345** an den Tagbl.-Verl.

Darlehen von 30 Mk. ges. Rückgabe u. Uebereink. Off. unter **U. 343** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Achtel Abonnement B, 1. Parquet, sucht. Off. u. **Z. 345** an den Tagbl.-Verlag

10 M. Belohnung

zahle ich jetzt dem **Dieb** meines Schildes, wenn er dasselbe persönlich wieder zurückbringt, da ich jetzt nach **Metzgergasse 27, Laden,** übergesiedelt bin.

Ph. Krümer,
Messerschmiede. Schleiferei.

Königl. Theater. Abonnement C, 1. Ranggallerie 1. Reihe No. 11 (sehr guter Platz), 1/8 oder 1/4, abzugeben Wilhelmstraße 5, 1.

Ein Achtel, Parterre B, Eckplatz links, abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 21, 3.

Piano wird preiswerth während Wintermonate zu miethen gesucht. Kleines Format. **John,** Seerobenstraße 4, Part.

Drucksachen aller Art liefert rasch und billigst **Druckerei Münch,** Albrechtstr. 28.

Bücher-Revisionen, Bilanzen, Steuer-Deklarationen, Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann discret nach langjähriger Praxis. **W. Pfefferkorn,** Philippsbergstraße 17/19, 3 r.

Junger Kaufmann übernimmt das Betragen der Bücher. Zu erfr. im Tagbl.-V. Mg

---

Aufzüge.

Alle Reparaturen an **Kohlen-, Speisen-, Lasten-** rc. **Aufzügen,** sow. **Neuanlagen** werd. **sachkundig** ausgeführt. Bestellungen wolle man **Schulberg 17** oder **Karlstraße 28** abgeben.

D. Wendler,
Aufzugsmonteur.

Achtung!

Lieferanten für Neubauten.

Sämmtliche Wiesbadener Neu- und Umbauten werden vor Beginn der Bauarbeiten gewissenhaft nachgewiesen. Offerten unter **M. 345** an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrener Maurermeister übernimmt Umbauten, sowie alle in sein Fach einschlagenden Reparaturen zu mäßigen Preisen. Offerten unter **F. 329** an den Tagbl.-Verlag.

Schuttabladestelle: Dotzheimerstraße, unterhalb Güterbahnhof. Näh.
Peter Lerch, Dotzheimerstraße 118.

Waffen-Reparatur-Werkstatt
und
Fabriklager
der Gewehrfabrik mit Dampfbetrieb

Sempert & Krieghoff, Suhl,
Bleichstr. 22.

Nähmaschinen reparirt unt. Garantie prompt und billig
Adolf Rumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

Tüchtiger Polsterer

liefert **alle Arten Polstermöbel** von den einfachsten bis feinsten in weiß oder bezogen, auch bei Zugabe des Materials. Billigste Preise, solide Arbeit. Gefl. Off. u. **K. C. 411** hauptpostl.

Das **Neuflechten** von Rohr- und Strohstühlen, Sesseln u. s. w. besorge ich tadellos und billig, was auch allgemein bekannt. Bei Bedarf bitte meiner zu gedenken. Best. auch per Postkarte an **Karl Kraft, Gneisenaustr. 14, 1 St.**

Rollläden und Jalousien

werden gut und billig reparirt, auch neue, sowie Ersatztheile geliefert.
Wilh. Roth, Herrnmühlgasse 3.

Elektrische Klingel-Anlagen, sowie Reparaturen werden pr. und billigst ausgeführt.
Fr. Schalck, Herrngartenstraße 12.

Fr. Deuster, Ofensetzer, wohnt Schwalbacherstraße 7.

Ofensetzer **Geib** wohnt Eleonorenstr. 8. B.

Suche f. m. freie Zeit 1 o. 2 Pferde zu reiten. Bin langj. Kav.-Untfr., u. gleichviel ob Dressur o. zur Begleitung. Institut ausgeschlossen. Gefl. Off. unter **R. 75** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Herren-Anzüge w. u. Gar. n. Maß angef., Hos. 4 Mk., Ueberz. 9 Mk., Röcke **gewendet** 7 Mk., sowie getr. Kleid. ger. u. rep. bei **H. Kleber,** Herrnschn., Luisenstr. 6. Reichh. Must.-Coll. z. D.

Hedwig Weiser,

Damenschneiderin, Wellritzstraße 16, 2, empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter Damen-Toiletten. Tadelloser Sitz. Civile Preise.

Besseren Damen

ist Gelegenheit geboten, sich unter Leitung einer langj. Arbeiterin erster hiesiger Geschäfte ihre Garderoben selbst anzufertigen. Referenzen von Damen best. hies. Kreise zu Diensten. Riehlstr. 12, 2 l.

Costüme, Hauskleider, Kinderkleider werden tadellos angefertigt.
M. Schmitt, Frankenstr. 16, 1 r.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich. Lehrstraße 11. **Werk.**

Für Damen.

Jackenkleider, Jackets und Capes werden nach neuester Mode angefertigt, auch werden getragene billig modernisirt.
Konrad Meyrer, Hellmundstr. 18, 2.

Eine **Näherin** empf. sich z. Anf. v. Wäsche, sowie z. Ausb. der Kleider (p. Tag 1 Mk. 50 Pf.). Näh. bei Frau **Walther,** Hochstätte 19, 2 links.

Tüchtige **Schneiderin** sucht noch Kunden in u. außer dem Hause Schulberg 19, Part.

Costüme

werden exact angefertigt und gut sitzend von einer früheren Directrice. Adressen bitte abzugeben Kirchgasse 54, 1. Et. links.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause billigst. Moritzstraße 45, P. l.

Weiß-, Bunt- u. Goldstickereien werden angen. Uebern. g. Ausstatt. Seerobenstr. 18, H. 1 St. l.

Hüte w. angefertigt, gestr. aufgearbeitet. **E. Faust,** Walramstr. 38, 3.

Modes.

Amalie Schneekloth

Walramstr. 10, 2. Etage,

empfiehlt sich im **Garniren** von **Damen-** und **Kinderhüten,** sowie allen in das Putzfach einschlagenden Aufträgen. Sämmtliche Neuheiten der Saison. Schöne Auswahl, wie zu den bekannt billigen Preisen. — Getragene Hüte werden zu 50 Pf. modernisiert.

Modistin empfiehlt sich in und außer dem Hause **Rheinstraße 56, 3.**

Hüte w. chic u. eleg. garnirt, auch w. Straußfedern gew. u. gekraust. Hermannstr. 17, Hth. 2.

Hüte

werden chic und billig garnirt. Vorjähr. Sammet- und Filzhüte modernisirt. Alte Zuthaten verwendet. Kein Laden.
Emma Liedtke, Luisenplatz 2.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen. **Völker,** Seerobenstr. 16, 2 l.

Wäsche v. Hotels, Pens. u. Herrschaftsw. w. ang., gut u. pünktl. bes. N. Hellmundstr. 38, 1 r.

Herrschaftswäsche,

spez. Herrenwäsche, zu W. u. Glanzbügeln w. ng. Fr. **Schneider,** Blücherstraße 6, Mth. 2 St.

Wäsche z. Bg. w. a. Zimmermannstr. 7, H. 2.

Wäsche z. W. u. B. w. ang. Steing. 17, 1 r.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Röderstraße 14, 2 l.

Gardinen-Wäscherei u. Spann. Römerberg 38.

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei. Frau Stalger, Oranienstr. 15.

Friseuse sucht K. Bleichstraße 30, 3 St. r.

Friseurin empf. sich. Albrechtstraße 14.

Friseuse sucht noch Kunden. Stiftstr. 3, S. 1.

Friseuse s. K. Oranienstraße 56, Hth. 2 r.

Friseuse empf. sich. Näh. Walramstr. 27, 2 l.

Geübte Friseuse empf. sich. Kl. Burgstr. 5, 1.

Einen schönen Teint

erhält man einzig durch meine **neueste** Erfindung. Nach drei Sitzungen von je 1½ Stunden erzielt man den schönsten **jugendlichen** Teint. Kapellenstr. 8, 1.

AKTstudien, 2000 hochinteress. phot. Neuheiten in Cabinet- u. Stereoskopformat. Katalog u. 100 versch. haarscharf verkl. Photos geg. 1,20 Mk. frco. Verlag „Novitas", München XXV/447. F 195

Chiromantie,

streng wissenschaftliche Deutung der Handlinien, wird gelehrt und gedeutet.
Näheres Schwalbacherstraße 65, 1.

Discr. Rath f. vornehme Damen in allen Frauenangelegenheiten, evtl. Aufnahme bei erf. Frau. Nähe Wiesb. Off. erb. u. **V. 321** an d. Tagbl.-Verl.

Discr. Rath f. vornehme Damen in allen Frauen-Angelegenheiten. Offerten unter **K. 335** an den Tagbl.-Verlag.

Hilfe gegen Blutstockung. **Ad. Lehmann, Halle a. S.,** Sternstr. 5a. Rückporto erb. (No. 20687) F 116

Frauenleiden,

wie: **Menstruationsstörungen, Blutungen, Blutstockung, Erkrankungen der Unterleibsorgane, Bleichsucht** rc. rc. behandelt
Rüseler, Rheinstraße 63, 1.

Ein besseres Fräulein, welches sich einige Zeit zurückziehen möchte, sucht Unterkunft gegen Beschäftigung in besserer anständiger Familie ohne gegenseitige Vergütung. Off. unt. **P. 344** an den Tagbl.-Verlag.

Kind bess. Herkunft wird aufs Land in gute Pflege genommen. Off. unter **D. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat wünscht sofort j. häusl. erzog. Dame, 22 J., **Vermögen** sof. **120,000 Mk.,** spät. noch **60,000 Mk.,** mit ehrenhaft. Herrn, wenn a. ohne Vermög. Näh. u. **„Discretion" Berlin S.-O. 16.** F 158

Heirat.

Ein Hotelbesitzer mit vornehmer Kundschaft, Hoflieferant, in den besten Jahren, mit großem Einkommen und angenehmem Verkehr, wünscht sich mit einer gebildeten eleganten Dame, musikalisch, mit Vermögen und angenehmen Aeußeren zu verheiraten. Discretion unbedingt erforderlich. Verwandtschaftliche Vermittlung erwünscht, doch nicht erforderlich. Gefl. Zuschriften mit Photogr., welche sofort zurückgeht, wird gebeten unter **C. 9049** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Frankfurt a/M. F 76

Junggeselle,

Ausgang der vierziger Jahre, ev. 5000 Mk. baar, solider Charakter, wünscht baldige Heirat mit ält. Dame mit gut. Charakter vom Lande oder kleine Stadt, muß eine tücht. Köchin sein und das obige Vermögen ungefähr haben. Offerten unter **L. 334** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. netter Mann mit sicher. schön. Einkommen sucht anständ. vermög. Mädchen zw. Heirat kennen zu lernen. Offerten u. **J. D. 100** postl. Bismarckring.

26-j. Waise, ganz allein stehend, über 200,000 Mk. Mitgift, wünscht bald. **Ehe** m. ernstdenkend. Herrn, w. a. ohne Verm., sch. a. ehrbarer Fam. u. tadell. Vorleben. Off. u. **„Sehnsucht" Berlin, N. O. 43.**

Für anständigen netten Mann, 25 Jahre, eigenes Geschäft, wird ein anständiges Mädchen oder junge Wittwe zwecks Heirat gesucht. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter **K. 344** an den Tagbl.-Verlag.

Vierundzwanzigjähr. Mädchen, ohne Verm., jedoch mit schöner Ausstattung, möchte sich mit älterem gutsituierten Herrn verheiraten. Briefe unter **H. S. 12** postlagernd Schützenhofstraße.

Weihnachts-Wunsch!

Welcher Herr würde eine Waise mit 300,000 Mark Verm., sehr häusl., d. **Heirat** glücklich machen? Aufr. Offerten erb. **„Liebesglück", Berlin S. O. 26** (Rückporto). (E. B. 5205) F 158

Heirat.

Kaufmann, Mitte 20er, in Lebensstellung, sucht mit häuslich erzogenem Fräulein, Wittwe nicht ausgeschlossen, bekannt zu werden. Angebote mit Bild unter Darlegung der Verhältnisse werden unter **B. 346** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Discretion beiderseits Ehrensache.

Zwei wirtschaftl. vermög. Damen wünschen ehrbare Bekanntschaft achtbarer Herren solden Charakters, wenn auch unvermögend, zwecks baldiger Heirat. Off. sub **B. A. 5533** bef. **Daube & Co., Berlin W. 8.** F 18

Heirat

wünscht Frl. mit Vermögen mit besserem Herrn in sicherer Stellung, nicht unter 26 Jahren. Ernstgemeinte Offerten unter **W. 100** postlagernd Schützenhofstr., Wiesbaden. Anonym zwecklos.

Heirat! Ansehnl. häusl. erzogenes Fräul., vermög., w. Bekanntschaft eines soliden Herrn sicherer Existenz. Vermög. nicht Beding. Off. u. **B. E. 5508** bef. Exped. **Daube & Co., Berlin W. 8.** F 18

Miethgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Villa

zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. 344** an den Tagbl.-Verlag.

April 1905 von guten Miethern kl. **Villa** oder größere Etage nächst dem Kochbrunnen gesucht. Offerten unter **D. 329** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht 2-Zimmer-Wohnung. Gefl. Offerten mit Preisangabe Lehrstraße 11.

Gesucht von Mutter u. Tochter 2 Z. u. K., im Bdhs., in d. Nähe d. Rheinstr. Offerten mit Preisangabe u. **F. 346** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Zim. u. Küche nebst Stall. f. 1 Pferd, auch Raum z. Unterstellen einer kl. Rolle z. 1. Nov. gesucht. Off. u. **G. 347** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht unmöblirtes Zimmer z. 1. November von Dame (Lehrerin), Nähe Taunusstr. Off. unt. **O. 344** an den Tagbl.-Verlag.

Ein älterer Herr wünscht pro November in besserem Hause **zwei unmöblirte sonnige Parterre-Zimmer** dauernd zu miethen. Offerten mit Angabe des Preises und der Lage unter **L. R. 3** postlagernd erbeten.

Geb. Dame sucht Wohn- u. Schlafzimmer, mögl. Sonnenseite. Offerten mit **Preisangabe** unter **J. 347** an den Tagbl.-Verlag.

Suche Nähe Taunusstraße oder Langgasse kl. hübsch möbl. Zimmer, mögl. ungenirt. Offerten mit Preis unter **J. 345** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Ehepaar sucht sofort bis zum Frühjahr **gut möbl. 2- bis 3-Zimmer-Wohnung** in guter Lage, ev. mit Pension. Offerten mit Preisangabe u. **E. 343** an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. v. e. Herrn ges. Ang. m. Preisang. u. **F. 347** Tagbl.-Verl.

In verkehrsreicher Lage wird ein kleiner Laden zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **O. 319** an den Tagbl.-Verlag.

Für Büreauzwecke werden **zwei zusammenhängende Parterre-Zimmer,** womöglich im Centrum der Stadt, für sofort gesucht. Offerten unter **R. 344** an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Werkstatt gef. Kugner, Gustav-Adolfstr. 5.

Größere Lager- und Kellerräume in dem oberen Theil der Dotzheimer-, Schierstein erstraße, Bismarck- oder Kaiser-Friedrich-Ring für ein Landesproducten-Geschäft **per sofort** zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre **G. 324** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Junge Dame sucht in gutem Hause Pension im Preise von 21 Mk. pro Woche. Off. unter **M. 347** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

auf 15. Oktober für **Primaner Pension** in gebildeter Familie. Umgehende Offert. mit Preis unter **L. 346** an den Tagbl.-Verl.

Adelheidstr. 16, 1. Etage, in feinem ruh. Hause und Haushalt, schön. groß. Wohn- u. Schlafz. mit voll. Pens., passend f. Ehepaar oder 2 Damen.

Eleg. möbl. Zimmer v. 6 Mk. an per Woche, v. Pens. v. 2,50 an. Adolfstr. 4, 1.

Junge Mädchen, welche die dies. höheren Schulen besuchen oder hier angestellt sind, finden freundl. Aufnahme in geb. Familie. Adolfstr. 12, 1.

An Einzelmiether sind **2 möbl. Zimmer** dauernd zu vermiethen Villa Schöne Aussicht 3.

Ein Wohn- und Schlafzimmer, gut möblirt, in gesunder ruhiger Lage, für 1—2 Personen zu vermiethen Emserstraße 67.

Luisenstraße 2, 1, elegant u. einfach möblirte Zimmer m. u. ohne Pens. f. dauernd od. wochenw.

Eleg. möbl. Zimmer und Salons von 6 Mk. an pro Woche und v. Pension von 2.50 Mk. an in ruhiger Villa nahe Kuranlagen.
Villa Friese, Mainzerstraße 14.

Museumstraße 4, 1. Etage,

elegant möblirte Zimmer für die Wintermonate preiswerth zu vermiethen.

Nerostr. 14, 1, mehrere möbl. Zim. zu vm.

Villa Beaulieu, Nerothal 16.

Elegante Vier- und Fünfzimm.-Wohnung, auch einzelne Zimmer für den Winter zu vermiethen, event. mit Küche.

Vorderes Nerothal

Pagenstecherstraße 1, 2,
möblirte schöne Zimmer frei, event. mit Pension.

Gemüthliches Heim

in feiner Familien-Pension elegante Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Pr. Rheinbahnstr. 2, 1.

Stiftstraße 23, 3, schön möbl. Zimmer mit Cabinet, ev. Küchenbenutzung, auch Piano vorhanden, ist bei Umständen halber f. 30—35 Mk. monatlich zu verm. Näheres entweder daselbst 1. Etage oder Gustav-Adolfstraße 7, 1 bei Müller.

Für die Wintermonate

möbl. Zimmer, helle große Räume, vorzügl. Einrichtung mit prima Betten, sehr billig zu vermiethen Webergasse 3, 1, neben Hotel Nassauer Hof. Telefon 2670.

Pension Marga,

Kl. Wilhelmstraße 7.
Möblirte Etage, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension.

Freundl. möbl. Zim. für dauernd an besseren Herrn abzug., mit Frühstück per Monat 40 Mk., ev. Abendbrot. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. Mx

---

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Pädagogium Wiesbaden

mit kleinem Pensionat, gegr. 1890,
bereitet in kleinen **Gymn.- u. Realklassen** von **Sexta bis Prima** für **alle** Schulprüfungen **sicher** und **gründlich** vor
(Einjähr.-Freiw.-, Priman.- und Abiturienten-Examen.)

Täglich Arbeitsstunden u. Aufsicht.

Die kleinen Kl. eignen sich bes. für schwächl., zurückgebl. u. leicht zerstr. oder solche Schüler, die bes. Aufsicht bedürfen.

Jahres-Frequenz: 52 Schüler. — **Prüfungsresultate** (1903/04): 2 Abiturienten, 1 Oberprim., 3 Unterprim., 4 Einjähr., 2 Untersec. u. m. für untere Kl.

Das **Schulgeld** ist sehr **mässig.**

Anmeldungen täglich von 11½ bis 12½ Uhr (ausser Sonntags).

Die Prüfung zum Einj.-Freiw. Ex. vor der Königl. Kommission ist einfacher und kürzer, nicht schwerer, **als an der Anstalt selbst.**

Höhere Privat-Mädchenschule und Pensionat

von **L. & C. Hoffmeister, Wiesbaden, Rheinstraße 28.**
Das Wintersemester beginnt am **Donnerstag, den 13. Oktober, morgens 8 Uhr.**

Pensionat Worbs

für **Schüler** höherer Lehranstalten.
Pension mit und ohne **Arbeitsstunden** z. Beaufsicht. d. **Schulaufgaben!** Ferienkurs! Beste **Erfolge,** sogar mit **Prim.,** seit etwa 10 J.! Persönlich erth. der II. **Unterricht** in **allen** Schul- u. **kaufm.** Fächern u. Sprachen, auch für **Ausländer,** hält **Arbeitsstunden** auch f. Nichtpensionäre ab und bereitet **erfolgreich** auf **alle Klassen-, Schul- und Militär-Examina** vor. **Worbs,** staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstraße 43.

Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carne, Mauergasse 8, 1.

Fortbildungs-Anstalt für junge Damen.

Im Oktober beginnen wieder die Vortrags-Cyclen über **Literatur, Kunstgeschichte, Weltgeschichte etc.**, sowie die **Lehrkurse in fremden Sprachen (Französisch, Englisch, Italienisch).**

Ausserdem Privatunterricht in **deutscher** Sprache und Literatur (auch für **Ausländerinnen**) und im **Französischen.**

Prospecte werden ertheilt und Anmeldungen erbeten durch die Vorsteherinnen

Fräulein **Maria Schneffer,**
staatlich geprüfte Schulvorsteherin,
und Fräulein **Ida Hafner,**
institutrice diplômée de Lausanne,
Wiesbaden, bis zum 1. Oktober Alwinenstr. 3, I, später **Nicolasstrasse 27, I.**

Einjähr. Freiw.- Primaner-Abitur.-Examen.

Privat-Nachhülfe u. Arbeitsstunden.
Geringe Schülerzahl, daher hervorrag. Erfolge auch bei Schwachbegabten.
Tertianer best. d. Einjähr. nach 5monatl. Vorbereit.
NB. Von 7 Examinanden, die am 28. Sept. vor d. hies. Commission die wissenschaftl. Prüfung ablegten, bestand **allein** der von mir vorbereitete.
Dienemann, Herderstr. 31.

Mein
Kunstgeschichtl. Kursus
(Italienische Kunst) beginnt
Mittwoch, den 12. Oktober, Nachmittags 4 Uhr.
Der Kursus „Moderne Malerei" wird nächstens bekannt gemacht.
Dr. Wolfram Waldschmidt.
Karten bei den Herren **R. Banger,** Taunusstrasse; **H. Staadt,** Bahnhofstrasse.

Erfahrener Pädagoge mit vorzüglichen Empfehlungen und ausgezeichn. Erfolgen erteilt Arbeitsstunden und **Nachhülfeunterricht in sämtlichen Fächern der höheren Schulen.** Näheres Kapellenstraße 10, 1.

Jg. gepr. deutsche Lehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen in allen Wissenschaften und Sprachen. Frz. in Paris erlernt. Offerten unter **S. 385** an den Tagbl.-Verlag.

Junger H. s. engl. resp. franz. Convers. gegen deutsche auszut. Offerten **W. H. R.** hauptpostlagernd.

Engl. Unterricht für die Abendstunden gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **D. 345** an den Tagbl.-Verlag.

Englisch Convers.-Zirkel 5—6 Uhr Elisabethenstrasse 17. III.

L. W. Schmidt,
6, 1. Weilstrasse 6, 1.
prakt. Handelslehrer, akad. geb. Sprachlehrer für Franz., Engl., Ital., Span., Portug., Holl., Handelscorrespondenz, Schönschreiben.

Mons. Roméis-Coulon,
Professeur diplômé der Univers. Besançon für moderne Sprachen,
erteilt methodischen und gründlichen Unterricht im
Französischen und Englischen.
Wörthstrasse 5, 2.

Akad. geb. Franzose, des Deutschen mächtig, erteilt **gründlichen** und **erfolgreichen französischen Unterricht.** Empf. sich Personen, w. **rasch** Französisch sprechen lernen wollen. **A. Frétigny,** Adolfstraße 3, 1.

Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, erth. Unterricht in Convers. u. Gram. Dotzheimerstr. 86, V. l. Sprechst. 3—4.

Wer erteilt Stenographie-Unterricht zu mäßig. Pr. Off. u. **H. 346** a. d. Tagbl.-Verl.

Stenographie Gabelsberger
und Maschinen-Schreib-Unterricht.
Einzige Unterrichts-Spezialität.

Nach 25-jähr. ster. Tätigkeit in Beruf- u. Privatpraxis erteile ich seit vielen Jahren gründl. u. zielbewußten **Privat-Unterricht,** in welchem ich jedem, der **wirklich stenographieren** lernen will, meine vielseitigen u. reichen Erfahrungen in ausgiebigster Weise zur Verfügung stelle. Durch sorgfältige wissenschaftliche und graphische Begründung des Systems bin ich stets bemüht, den mir ihr Vertrauen schenkenden Schülern alle diejenigen Kenntnisse zu vermitteln, welche in erster Linie zum praktischen Gebrauche jener Kunst erforderlich sind: eignes tiefgründiges **Wissen** und **Sicherheit** des Schreibens und Wiederlesens.

Im Interesse der Sache, die ich vertrete, reflektiere ich nur auf solche Schüler, **welche wissen was sie wollen,** und bitte ein einsichtiges Publikum um gütige Weiterempfehlung nur in diesem Sinne.

Prospekte stehen zu Diensten.

A. Goetz, Privat-Stenograph,
Röderallee 10, Tel. 2050.

English Lessons. (Gram. and Conv.) **Miss Sharpe,** Adolfstrasse 12, 1.

Leç. de franç. par une institutrice parisienne Prix modéré. Mlle. Mermoud de Poliez, Karlstr. 5, 2.

Française diplomée. Cours et leçons. Adolfstrasse 6, 1.

Institutrice Parisienne donne leçons de gram et conversation. Taunusstrasse 31.

Italienerin giebt Unterricht in ihrer Muttersprache (Gramm., Lit., Conv.). **A. Viezzoli,** Rheinstraße 38, 3 l.

Signor tedesco vorebbe scambiare conversazione italiana con c. tedesca alla redaz. Offerte numero **W. 345.**

Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehranstalt,
103 Rheinstraße 103.

Unterrichts-Institut I. Ranges
für
Buchführung (einfache, doppelte und amerikanische),
Rechnen, Korrespondenz,
Wechsellehre, Kontorpraxis,
Stenographie, Maschinen- und Schönschreiben,
Rund- und Zierschriften.
Kostenloser Stellennachweis.
Tag- und Abend-Kurse
für
Damen und Herren.
Privat-Unterricht
in einzelnen Fächern.
Prospekte gratis und franko.

Krause's Theater-Schule für Damen u. Herren, verzogen von Rheinstr. 24 nach **Dotzheimerstrasse 20, 1. Etage.** Theaterschule, verbunden mit dramatischem Unterricht. Sorgfält. Ausbildung bis zur vollständigen Bühnenreife. Vermittlung v. Engagements. Einzeln-Stunden für Vorträge und Reden.
Clara Krause, Schauspielerin,
Dotzheimerstrasse 20, 1. Etage,
Sprechstunden von 3—6 Uhr.

Marie Geismar,
staatl. geprüft.
Unterricht im Malen, Zeichnen, Lederschnitt, Hol brand etc. in und ausser dem Hause.
Herrngartenstrasse 13, II.

Becker's Conservatorium
Jahnstraße 2.
Vollständige musikalische und pädagogische Ausbildung: **„Klavier, Sologesang, Ensemble- u. Chorgesang, Violine, Cello, Harmonium, Orgel, Musiktheorie".** **Seminar** für Musiklehrer und Lehrerinnen. Aufnahme jederzeit. Prospecte durch den Director **H. Becker.**

Antonie Stecker,
Pianistin,
Nerothal 5.

Klavierlehrerin erth. **gründl. Unterricht.** Preis mäßig. Bismarckring 34, 3. Et. rechts.

Klavier-Unterricht
wird in und außer dem Hause streng und gewissenhaft ertheilt. Preis nach Vereinbarung. Gefäll. Offerten unter **W. 341** an den Tagbl.-Verlag.

Akademische Zuschneide-Schule
v. Frl. **J. Stein,** Bahnhofstr. 6, Hth. 2, im **Adrian**'schen Hause.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sämmtl. Damen- und Kinderoarb., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Costüme w. zugeschn. u. eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter u. Anpr. 1.25. Rocksch. 75 Pf. bis 1 Mk., Kleiderbüsten in Stoff und lackirt zu bill. Preis.

Mein
Tanz-Kursus
beginnt **Dienstag, den 11. Oktober cr.,** im
„Kaisersaal", Dotzheimerstrasse 15.
Auf Wunsch erteile auch **Einzel-Unterricht.**
Erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, dass ich einige, aus der Hochschule hervorgegangene neue Tänze in m. Lehrplan aufgenommen habe.
Gleichzeitig empfehle ich mich zur Einstudierung von **Aufführungstänzen** bei **Festlichkeiten** etc.
Gefl. Anmeldungen erbitte in meine Wohnung, **Gustav-Adolfstrasse 6, P.**
Adolf Donecker.
Ausgebildet d. Lehrer d. Hochschule. — Mitgl. d. B. D. T.

Klavier-Unterricht
nach **Berliner Methode** erteilt eine Dame, die an **höheren Lehranstalten** thätig ist. Offerten sub **A. 316** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Violin-Unterricht
erteilt gründlichst
H. Heinemann, Müllerstraße 9, Part.
Daselbst auch einige Violinen billigst zu verkaufen.

Ert. gründl. **Klavier-, Gesang-,** Theorie-, Kompositions-Unterricht (auch ½ Stund.). **E. Schlosser,** Seerobenstr. 4. Borz. Empfehl.

Meine Tanz-Kurse beginnen Mitte Oktober. Bitte um gefällige Anmeldungen.
Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker,
Mauritiusstrasse 10.

Beginn meines Haupt-Tanz-Kursus
Dienstag, den 11. Oktober, Abends 8 Uhr, im oberen Saale **„Zu den drei Königen",** Marktstraße 26, bei Herrn **Deinlein.** Gefl. Anmeldungen erbitte im Tanzlokal. Hochachtungsvoll **Max Kaplan, Tanzlehrer.**
NB. Extrastunden zu jeder Tageszeit.

Vornehmes Institut für Tanzunterricht

Unsere Tanzstunden beginnen Mitte Oktober im **Hotel Westfälischer Hof,** Schützenhofstraße, u. **Hotel Vogel,** Rheinstraße. Privat-Einzelunterricht (auch im Hause der Herrschaften) erteilen wir jederzeit. Separatunterricht für Damen und Kinder durch Frau **Bier.**

Weitere Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung, Emserstraße 45, oder Michelsberg 4, Laden.

Julius Bier und Frau,
Lehrer und Lehrerin
für Gesellschafts- und Kunsttänze.

Für einen feinen einfachen **Privat-Tanz-Kursus** von **Frl. Balbo** werden noch einige
Cavaliere,
nicht über 18 Jahre alt, gesucht. Schriftliche Anmeldungen unter **A. 346** an den Tagbl.-Verlag.

An meinem
Haupt-Tanz-Kursus
können noch Herren u. Damen teilnehmen. Honorar 12 Mk., zahlbar in 3 Raten.
Hochachtungsvoll
Friedr. Völker, Tanzlehrer.
Extrakurse für Köche, Kellner 2c., sowie Einzeltänze u. Privat-Unterricht zu jed. Zeit.

Wegen Renovierung des Gartensaals des Hotel Friedrichshof habe ich meine Tanzstunde um 8 Tage verlegt und beginnt mein Kursus **bestimmt am 18. Oktober,** Abends 8½ Uhr.
G. Diehl, Frankenstraße 28.

Beginn meines
Haupt-Tanz-Kursus
Dienstag, den 18. Oktober, bestimmt Abends 8½ Uhr im **„Hotel Friedrichshof",** und **nicht** am 18. Oktober (die Stunden werden nachgeholt). **Extra-Kursus** zu jeder Zeit. Musik gratis. Gefl. Anmeldungen erbeten.
G. Diehl, Lehrer für Musik u. Tanz, Frankenstr. 28, 2 r., Bismarckring.

Schleif-Walzer in 2 Schritten,
sofort **begreifbar,** so leicht wie Polka, genau wie 6-Schritt-Walzer, nur **vereinfacht u. erleichtert.** Hunderte v. Personen hier u. auswärts mit großem Erfolge benutzt. Musik gratis bei allen Kursen. **(Klavier-Unterricht.)** Gefl. Anmeld. erbeten.
G. Diehl, Frankenstraße 28, 2.

Extra-Tanz-Kursus,
nur für Damen, auch Frauen, zu jeder Zeit ertheilt
Frau **A. Diehl,**
Frankenstr. 28, 2, am Bismarck-Ring.

Mein Tanz-Kursus
beginnt **Montag, d. 10. Okt., Abends 8½ Uhr,** im
„Deutschen Hof",
Goldgasse 2a.
Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, sowie im Laden Faulbrunnenstraße 12 entgegen.
H. Schwab, Tanzlehrer,
Oranienstraße 27.

Tanz-Unterricht.
Wiederbeginn meiner diesjährigen Tanzstunden **Mitte Oktober.**

Außer allen Rund- und Gesellschaftstänzen habe ich noch mehrere neuere Tänze, welche in diesem Jahre auf der Hochschule zu Karlsruhe neu einstudirt wurden, in meinen Lehrplan aufgenommen. **Einzelunterricht** für Rund- und Gesellschaftstänze zu jeder Zeit.

Gleichzeitig empfehle ich mich zum Einstudiren von National- u. Gesellschaftstänzen bei Festlichkeiten und Bällen.

Gef. Anmeldungen zu meinem
Haupt- und Extra-Kursus
nehme in meiner Wohnung, Hellmundstraße 4, 3, jederzeit freundl. entgegen.
Anton Deller,
Tanzlehrer,
im Besitze der Diplome für Tanzkunst der Hochschulen zu Hannover u. Frankfurt a. M.
Eigenes Tanzinstitut.
NB. Mache noch besonders darauf aufmerksam, daß mein Unterricht vollständig in Privat stattfindet und bleiben dadurch den Schülern große Kosten erspart.

Um vielen Wünschen Rechnung zu tragen, beabsichtige ich einen
Sonntags-Tanz-Kursus
zu eröffnen.

Um auch den Minderbemittelten Gelegenheit zu bieten, sich an diesem Kursus betheiligen zu können, habe ich das Honorar auf 10 Mk. herabgesetzt. Anmeldungen können per Postkarte erfolgen oder auch persönlich in meiner Wohnung Seerobenstraße 16, Gth. 2, Et. l.

Hochachtungsvoll
Friedr. Völker,
Tanzlehrer.

Verloren Gefunden

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

In der elektr. Bahn ein Packet mit Pelzmustern liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben bei **Hertz,** Langgasse 20.

Entlaufen
ist seit dem 25. September ein **großer, dunkelbrauner kurzhaariger**
Jagdhund.
Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Humboldtstraße 10.

Entlaufen ein **großer Kriegshund,** Rücken schw., unten braun, Brust etwas weißlich, Männchen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Hochstraße 10.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 9. Oktober.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Armide.

Residenz-Theater. Nachmittags ½4 Uhr: Sein Prinzeßchen. Abends 7 Uhr: Die chinesische Mauer.

Walhalla-Theater. Nachmittags 4 Uhr u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.

Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 10. Oktober.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert (nur bei geeigneter Witterung). Abends 8 Uhr: Erstes Concert im Kurhaus Paulinenschloß.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Prinzeßchen Braut.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Es werde Recht.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.

Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.

Heilsarmee. Abds. 8½ Uhr: Oeffentl. Versamml.

Aktuaryus, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.

Banger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.

Kunstsalon Viktor, Taunusstraße 1, Gartenbau.

Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr: Steingasse 9, 2, und Bleichstr.-Schule, Part.

Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9½ Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10½—12½ Uhr und von 3—8½ Uhr. Eintritt frei.

Verein für Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr Abends im Rathhause im Büreau des Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen im Rathhaus von 9—12½ u. 3—7 Uhr. Männer-Abth. 9—12½ und von 2½—6 Uhr. — Frauen-Abth. I: für Dienstboten u. Arbeiterinnen. Frauen-Abth. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

Centralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. f. Frauen, im Rathhaus. Geöffnet: ½9—½1 und ½3—7 Uhr.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13 bei Schuhmacher Fuchs.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hermannstraße 20.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstraße 22.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 9. Oktober.

Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Sparkasse. Herr Kaufm. Balzer, Faulbrunnenstraße 9.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Nachm. 2 Uhr: Herbst-Ausflug.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Jugendabtheilung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abends 8½ Uhr: Vortrag.

Turngesellschaft. Nachmittags 2½ Uhr: Zöglings-Wetturnen. 8½ Uhr: Familien-Abend.

Männergesang-Verein Union. Nachmittags 2½ Uhr: Ausflug.

Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft u. Soldaten-Versammlung.

Gesellschaft Gemüthlichkeit. Nachmittags 4 Uhr: Ausflug.

Fleischergehülfen-Verein Wiesbaden. Gegr. 1888. Nachmittags 4 Uhr: Gem. Zusammenkunft.

Sänger-Chor des Turnvereins. Familien-Ausfl.

Theeabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände, ½7—½10 Uhr in der Heimath, Lehrstraße 11.

Gesellschaft Fidelio. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.

Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.

Männergesang-Verein Friede. Abends 8½ Uhr: Concert.

Montag, den 10. Oktober.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. E. V. Concert.

Turn-Gesellschaft. 5½—7 Uhr: Turnen der Knaben-Abtheilung.

Freiwillige Feuerwehr (2. Zug). Abends 6½ Uhr: Uebung. Hierauf: General-Versamml.

Turn-Verein. Abds. 8—10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege.

Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.

Roller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8½—10 Uhr: Uebung.

Gesangverein Frohsinn. Abends 8½ Uhr: Probe.

Wiesbadener Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe des gemischten Chores.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.

Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.

Verein der Friseurgehülfen 1900. Abends 9½ Uhr: Versammlung.

Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung.

Alkohol-Gegnerbund. Ortsverein Wiesbaden. Versammlungsabend.

Versteigerungen

Montag, den 10. Oktober.

Versteigerung von Immobilien der Eigenthümer Wilhelm Fill u. Gen. zu Sonnenberg, im Rathhause daselbst, Nachmittags 5 Uhr. (S. Tagbl. 473 S. 22.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

7. Oktober.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*)	748.5	735.6	741.7	740.8
Thermometer C.	8.7	10.9	8.9	9.4
Dunstspann. (mm)	7.8	9.2	7.2	7.9
Rel. Feuchtigkeit (%)	87	96	86	89.7
Windrichtung	W. 1	NW. 1	NW. 1	—
Niederschlagsh. (mm)	—	22.7	4.3	—

Höchste Temperatur 14.3. Niedr. Temper. 8.2.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

10. Oktober: veränderlich, windig, wärmer.
11. Oktober: vielfach heiter, angenehm warm.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Okt.	☉ im Süd. Uhr Min.	☉ Aufg. Uhr Min.	☉ Unterg. Uhr Min.	☾ Aufg. Uhr Min.	☾ Unterg. Uhr Min.
10.	12 14	6 41	5 46	7 59 V.	6 46 N.
11.	12 14	6 43	5 44	9 16 V.	7 28 N.

Verkehrs-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.

Königl. Theater.

Ein Platz kostet:	Erhöhte Preise ℳ	Erhöhte Preise ₰	Gewöhnl. Preise ℳ	Gewöhnl. Preise ₰
Fremdenloge I. Rang	14	—	10	—
Mittelloge I. Rang	12	—	9	—
Seitenloge I. Rang	10	—	7	60
I. Ranggallerie	9	—	6	50
Orchestersessel	9	—	6	50
Parquet	7	—	5	50
Parterre	4	—	3	—
II. Rang 1. Reihe	6	—	4	50
II. Rang 2. Reihe u. R., 4. und 5. Reihe Mitte	4	—	3	—
II. Rang 3. bis 5. Reihe Seite	3	—	2	25
III. Rang 1. R. u. 2. R. Mitte	3	—	2	25
III. Rang 2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe	2	—	1	50
Amphitheater	1	40	1	—

Residenz-Theater.

Ein Platz kostet:	Halbe Preise ℳ	Halbe Preise ₰	Einfache Preise ℳ	Einfache Preise ₰	Erhöhte Preise ℳ	Erhöhte Preise ₰
Fremdenloge	2	50	5	—	7	50
I. Rangloge	2	—	4	—	6	50
Sperrsitz 1.—10. Reihe	1	50	3	—	5	—
Sperrsitz 11.—14. Reihe	1	—	2	—	3	—
Nummerirter Balkon	—	50	1	—	1	75

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 9. Oktober.

227. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Armide.

Große Oper von Quinault-Voß.
Musik von Christoph Wilibald Ritter von Gluck.
Freie scenische und textliche Neubearbeitung in einem Vorspiel und drei Akten (9 Bildern) von Georg von Hülsen. Musikalische Ergänzung: Josef Schlar.

Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.

Personen:

Hidroat, Fürst von Damaskus, ein mächtiger Zaubergreis	Herr Schwegler.
Armide, seine Nichte, Priesterin und Magierin	Frau Leffler-Burckard.
Sidonie, } Priesterinnen u. Vertraute Armidens	Frl. Hanger.
Phenice, }	Frl. Cordes.
Aront, der Feldhauptmann von Damaskus	Herr Engelmann.
Rinald, Unterfeldherr im Heere Gottfrieds von Bouillon	Herr Sommer.
Sveno, ein dänischer Ritter, } im Heere der Kreuzfahrer	Herr Henke.
Ubald, }	Herr Winkel.
Die Furie des Hasses	Frau Schröder-Kaminsky.
Eine Najade	Frl. Triebel.

Große von Damaskus, der Oberpriester, Priester und Priesterinnen des heiligen Feuers, Krieger Sklaven, Volk, Genien, Furien, Bajaderen.

Zeit: 1098 unter der Seldschucken-Dynastie in Damaskus.

Ort der Handlung:

Vorspiel:	1. Bild.	Gemach und Halle im Tempel des heil. Feuers zu Damaskus.
I. Akt:	2. Bild.	Wilde Felsenschlucht im Antilibanon bei Damaskus.
	3. Bild.	Der Verführungspfad.
	4. Bild.	Armidens Zaubergärten in der Ebene Ghutah bei Damaskus. — Durch die Lüfte.
II. Akt:	5. Bild.	Armidens Zauberinsel im Atlantik. — Oede Felsengrotte.
	6. Bild.	Im Reiche des Hasses. — Zum Licht empor!
	7. Bild.	Unter den Rosen.
III. Akt:	8. Bild.	Halle in Armidens Zauberschloß.
	9. Bild.	Am Grab der Liebe.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick.
Kostüml. Einrichtung: Herr Kgl. Kostümier Nitzsche.

Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Erhöhte Preise.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 10. Oktober.

228. Vorstellung. 3. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Prinzeßchen Braut.

Märchen-Lustspiel in 4 Aufzügen v. Hans Erdmann.

Regie: Herr Mebus.

Personen:

Herzog Emilio	Herr Malcher.
Graf Antonio, } seine Freunde	Herr Schwab.
Juan, }	Herr Tauber.
Der Kanzler	Herr Zollin.
Prinzeß Eleonora, des Herzogs Tante	Frl. Ulrich.
Gräfin Angela, ihre Hofdame	Frau Renier.
Prinzeß Beatrice, des Herzogs Verlobte	Frl. Oferta.
Gräfin Helena, ihre erste Hofdame	Frl. Maren.
Gräfin Laurette, Erzieherin	Frl. Schwartz.
Nina, Zofe der Gräfin Helena	Frl. Spielmann.
Ein Gesandter	Herr Spieß.
Ein Secretär des Kanzlers	Herr Müller.
Der Hofpoet	Herr Andriano.
Der Stallmeister	Herr Armbrecht.
Ein kleiner Page	Claire Schneider.

Der Schauplatz ist ein kleiner, italienischer Fürstenhof.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick.
Kostüml. Einrichtung: Herr Kgl. Kostümier Nitzsche.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9¾ Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Dienstag, den 11. Okt. 229. Vorstellung. 2. Vorstellung im Abonnement D. Die weiße Dame.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 9. Oktober.

Sein Prinzeßchen.

Deutsches Lustspiel in 3 Akten von Gebhard Schätzler-Perasini.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Baron Hans v. Brenken, Gutsbesitzer auf Brenkenhof	Rudolf Bartak.
Margarethe, seine Frau	Elly Arndt.
Graf Udo v. Rödern, Excellenz, Generalmajor a. D.	Georg Rücker.
Lätitia, Freifrau v. Hallstädt	Sofie Schenk.
Baronesse Fifi v. Wallersbronn	Sibylla Rieger.
Fred v. Ranken, Rittmeister bei den Husaren	Reinhold Hager.
Freiherr Ernst von Holleben, Ueberbrettl-Literat	Arthur Roberts.
Fritz Pappus, Wirthschafts-Inspector	Hans Wilhelmy.
Gertrude, seine Braut	Wally Wagener.
Bellmann, Hofmeister bei Frau von Hallstädt	Theo Ohrt.
Lenchen, eine alte Wirthschafterin	Minna Agte.
Jochen, } im Dienste auf Brenkenhof	Friedrich Koppmann.
Käthe, }	Hermine Bachmann.
Ein Diener	Emil Kneib.

Herren u. Damen der Gesellschaft.

Ort der Handlung: 1. Akt: Brenkenhof. 2. Akt: Residenz. 3. Akt: Brenkenhof.
Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.

Anfang ½4 Uhr. — Ende ½6 Uhr.

Halbe Preise.

Sonntag, 9. Okt. 38. Abonnements-Vorstellung.

Die chinesische Mauer.

Lustspiel in 4 Akten von Georg Wilhelmi.

Regie: Otto Kienscherf.

Personen:

Oberregierungsrath Mulius	Arthur Roberts.
Professor Julius Moller, Rektor der Universität	Georg Rücker.
Elisabeth, seine Frau	Sofie Schenk.
Eva, ihre Tochter	Margarethe Frey.
Erich, Corpsstudent, ihr Sohn	Heinz Hetebrügge.
Dr. Franz Hartleben	Max Ludwig.
Ulrich Hartleben, Student, sein Sohn	Reinhold Hager.
Leo Stirner	Otto Kienscherf.
Fritz von Wallhausen, Leutnant, Evas Bräutigam	Hans Wilhelmy.
Leontine Helmer, eine Verwandte von Mollers	Else Noormann.
Marr, Professor	Friedrich Koppmann.
Dr. Schweitzer, Docent	Rudolf Bartak.
Fritz Wachter, } Studenten	Friedr. Degener.
Max Becker, }	Theo Ohrt.
Karl Rath, }	Emil Kneib.
Der Vagabund	Gustav Schultze.
Der Pedell	Albuin Unger.
Der Wenzelwirth	Franz Hild.
Dienstmädchen bei Moller	Mathilde Seitz.
Dienstmädchen bei Hartleben	Hermine Bachmann.
Wirthin	Minna Agte.
Student	Franz Queiß.
Theologe	Georg Albri.

Wirthsleute auf der Frankenburg, Studenten, Bürger.

Ort der Handlung: Eine kleine mitteldeutsche Universitätsstadt. Zeit: Ende des vorigen Jahrhunderts. Der 1. und 3. Akt spielen bei Professor Moller, der 2. Akt bei Dr. Hartleben, der 4. Akt auf der Burgruine Frankenburg in der Nähe der Universitätsstadt.

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, 10. Oktbr. 39. Abonnements-Vorstellung.

Es werde Recht!

Schauspiel in 3 Akten von Walter Bloem.

Regie: Albuin Unger.

Personen:

Commerzienrath Giesebrecht, erster Director der Industrie-bank	Georg Rücker.
Dr. phil. van Gelderen, Besitzer der jetzt in Concurs befindlichen chemischen Fabrik in Firma van Gelderen u. Co.	Gustav Schultze.
Geh. Justizrath Eichholz, Mitglied des Vorstandes der Anwaltskammer } Rechtsanwälte	Otto Kienscherf.
Justizrath Niemöller, Verwalter des Concurses der Firma v. Gelderen u. Co. }	Reinhold Hager.
Dr. jur. Alfred Gebhard }	Heinz Hetebrügge.
Trichmann }	Fedr. Koppmann.
Schrey }	Fedr. Degener.
Thiele }	Hans Wilhelmy.
Schalk }	Max Ludwig.
Ehrmann, Staatsanwalt	Rudolf Bartak.
Dr. jur. Zehme, Referendar	Arthur Roberts.
Kottmann, Büreauvorsteher bei Rechtsanwalt Dr. Gebhard	Theo Ohrt.
Karl, Gehülfe bei Rechtsanwalt Dr. Gebhard	Franz Queiß.
Knipp	Albuin Unger.
Ein Gerichtsdiener	Emil Kneib.
Frau Justizrath Gebhard, Alfr. Gebhard's Mutter	Sofie Schenk.
Hertha Giesebrecht, Tochter des Commerzienraths Giesebrecht	Elly Arndt.
Martha Eichholz, } Freundinnen Herthas	Tilli v. Lossau.
Fanny Rosenheim, }	Sibylla Rieger.
Wanda Benisch, Stenographin bei Rechtsanwalt Dr. Gebhard	Wally Wagener.
Eine Dame	Else Noormann.

Gäste. Diener.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.

Dienstag, 11. Okt. 40. Abonnements-Vorstellung. Die 300 Tage.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 9. Oktober, Nachmittags 4 Uhr:

Letztes Symphonie-Konzert

im alten Kurhause,
ausgeführt von dem städtischen Kur-Orchester, unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen von Athen"	Beethoven.
2. Vorspiel und Schluss (Isoldes Liebestod) aus „Tristan und Isolde"	Wagner.
3. Konzert in A-moll für Violoncell mit Orchester. Herr Max Schildbach.	R. Volkmann
4. Fünfte Symphonie, C-moll	Beethoven.

Nummerirter Platz: 1 Mark. Im übrigen berechtigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten u. Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mark.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes und grösstes Specialitäten-Theater Wiesbadens.

III. Sensations-Programm!

Jede Nummer ein Schlager!

Spielplan vom 1. bis 15. Oktober.

Sonntag, den 9. Oktober:

2 grosse Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr halbe Preise.
Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise

The Wally-Hoste!
Acrobatic Comedy-Akt I. Ranges.
Jules Trio!
Gymnastiker am gesetzlich geschützten Doppel Reck und Barren. Attraktion I. Ranges.
Gultanos-Phoites Comp.
mit ihrer Sensations-Pantomine
„Eine schreckliche Nacht".
Viola de la Sava!
Excentric-Soubrette.
Walter Trio!
Mod. Kraft-Gladiatoren! „An hängenden Seilen."
Wolff-Scheele!
Humorist mit nur selbst verfassten Repertoire.
Smeralda und Senitza!
Acrobatische Tänzerinnen.
Erna und Arthur Serdan!
Humoristisches Gesangs-Duo.
Preise wie gewöhnlich.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Walhalla-Hauptrestaurant.
Tägl. Abends 8 Uhr:
Philharmonische Concerte des Wiener Salon-Orchesters **„Hartwig Pahl".**
Hochfeine künstlerische Musik.
Täglich wechselndes Programm. — Entree frei.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a. Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Neapel mit Vesuv-Ausbruch und Pompeji. — Serie II: Land und Leute von China und Japan.

No. 473.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
9. Oktober 1904.
52. Jahrgang.

Diese Woche Ausnahme-Preise!

Wir offeriren, so lange Vorrath:

Ein Posten Schottenblousen, □, reine Wolle	4.50 Mk.,	Werth 6.75.
Ein Posten schwarze Alpacca- u. Cheviotblousen	4.75 Mk.,	Werth 7.00.
Ein Posten schwarze Winterjackets, moderne Sackform	3.35 Mk.,	Werth 6.50.
Ein Posten graue fußfreie Costümröcke	2.90 Mk.,	Werth 4.75.
Ein Posten marineblaue fußfreie Costümröcke	4.45 Mk.,	Werth 7.00.
Ein Posten Barchent-Morgenröcke	2.90 Mk.,	Werth 4.75.

Großes Lager in eleg. Modell-Paletots, Mänteln, Jackets, Costümen, Kindergarderoben.

Gratis

erhält jede Kundin 1 eleganten Handspiegel, solange Vorrath.

Berliner Confectionshaus

10 Marktstraße 10. Maxim. Möller. vis-à-vis Rathhaus.

Mittwoch, den 12. Oktober 1904,
Abends 8 Uhr,
im Saale der **Loge Plato**, Friedrichstrasse:

Pianola-Konzert.

Interessenten erhalten nichtreservirte Plätze in der Musikalien- und Pianofortehandlung von 2853

Ernst Schellenberg,

Grosse Burgstrasse 9.
Alleiniger Vertreter des Pianolas für Wiesbaden.

Männer-Gesangverein „Friede".

Sonntag, den 9. Oktober, abends 8 Uhr, in der Turnhalle Hellmundstrasse 25:

Konzert

unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Lotte Roser** (Klavier), der Herren **Karl Assmus** (Violine) und **Fritz Rehbold** (Klavierbegleitung).

Unsere verehrlichen Mitglieder, sowie die Inhaber von Jahreskarten sind hierzu freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Nach längerer Thätigkeit bei den verschiedenen Zahnärzten und Dentisten habe ich mich hier

Taunusstrasse 34

als

Dentist

niedergelassen.

Sprechstunden von 9—12 u. 2—6 Uhr.

F. Lichtenstein,
Wiesbaden, im Oktober 1904. **Dentist.**

No. 1. Vollständige Damenperrücke von 40 Mk. an.

No. 4. Künstl. Vorderfrisur, sehr kleids. u. bequem, v. 12 Mk. an.

No. 6. Haarknoten aus einem verschlungenen Theil v. 4 Mk. an.

No. 7. Strähne ohne Kordel, 60 cm lang, von 8 Mk. an.

Ohne Toupet.

No. 2. Mit Toupet.

Herren-Toupet in solider, naturgetreuer Ausführung 20 bis 25 Mk. Bei Bestellung genügt ein Papiermodell der zu bedeckenden Glatze mit Angabe des Scheitels u. Einsendung einer Haarprobe.

Grösstes Special- und Versand-Geschäft

in allen erdenkl. künstl. Haarersatztheilen in naturgetreuer Ausführung.

Gustav Herzig, Friedrichstrasse 37.

Telefon 3014. Neben **W. Schneider.**

No. 8. Haarknoten aus extra langem Haar 20 Mk.

No. 9. Haarknoten aus einer Puffe und herumgelegtem Zopf von 10 Mk. an.

Die hier getroffenen Abbildungen, welche bei schwachem Haarwuchs zur jetzigen modernen Frisur unentbehrliche Hilfsmittel sind, ermöglichen es auch den Damen **ausserhalb Wiesbadens** gegen Einsendung einer Haarprobe und Angabe der gewünschten Nummer, dieselben von mir durch die Post zu beziehen.

No. 12. Löckchen an Draht aus krausem Haar, zur Ergänzung und Schonung des Stirnhaares à Paar 3 Mk.

No. 10. Puffen, sehr bequem, zum Selbstaufstecken, St. 1.50 M.

No. 3. Damenscheitel 20—30 Mk., je nach Grösse u. Qual. d. Haare.

No. 5. Hygienische Haarunterlagen auf Hohlgestell gearbeitet, sehr leicht und gesund, 2.75 Mk.

No. 11. Hygienische Haarunterlage mit Deckhaar, bei dünnem Vorderhaar anzuw., v. 4 Mk. an.

Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Der Rest-Verkauf des früher **Schellenberg**'schen Lagers findet **nur noch ganz kurze Zeit zu** und **unter dem Herstellungswert** im alten Lokal, Webergasse 7, statt.

J. H. Heimerdinger. Julius Herz.

Schluss des Verkaufs am 20. Oktober. 2846

Kredit nach ausserhalb.

Ohne Konkurrenz

sind die Bedingungen, unter denen ich

auf Abzahlung

Möbel und **Waren** aller Art

in Riesenauswahl verkaufe.

Zum Umzug

5 Mk. Anzahlung

auf **Bettstelle, Matratze, Kommode, Spiegelschrank, Waschtisch, Küchenschrank, Kleiderschrank, Sofatisch, 6 Stühle, Spiegel, Teppich, 3 Fach Gardinen.**

Eine Mark Wochenrate.

Ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Möbel für 1 Zimmer	. . . .	ohne Anz.	Die Abzahlung bestimmt der Käufer selbst.
„ „ 2 „	. . .	Mk. 10.— „	
„ „ 3 „	. . .	„ 20.— „	
„ „ 4 „	. . .	„ 30.— „	

Zur Herbst- und Winter-Saison

3 Mk. Anzahlung

Anzüge, Paletots in Riesen-Auswahl für Herren, Burschen und Knaben.
Damen-Jacken, Kragen, Paletots, Kleider, Kostumes, Röcke, Blusen, Mädchen-Kleider, Kinder-Paletots, Kleiderstoffe und alle Manufakturwaren.

Meine Firma geniesst seit langen Jahren wegen ihrer Reellität und Koulanz den besten Ruf in Stadt und Umgebung.

Julius Ittmann

Waren- und Möbel-Kredithaus I. Ranges,
Wiesbaden,
Bärenstrasse 4, I.—4. Etage.

2841

Ich gewähre bei allen Einkäufen bis 31. Dezember cr. fünf Prozent Rabatt, die sofort in Anrechnung gebracht werden.

Ich gewähre bei allen Einkäufen bis 31. Dezember cr. fünf Prozent Rabatt, die sofort in Anrechnung gebracht werden.

Kredit nach ausserhalb.

Hygienische Bedarfsartikel. Neuest. Kat. m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr. **H. Unger**, Gummiwaren-Fabrik, **Berlin N.**, Friedrichstr. 131c. F128

Gegen Einsendung v. 30 Pfg. erhält Jeder eine Probe **Rot- und Weisswein**, selbstgekeltert, nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres unfrankirt zurücknehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Ahr und Rhein. **Gebr. Both, Ahrweiler.** 551 (Ka. 1416g) F 193

Kaufmännischer Verein Wiesbaden. E. V.

Zum Besten des Baufonds am **Sonntag, den 16. Oktober. Abends 8 Uhr,** im **grossen Casinosaal:** F434

Concert,

unter gütl. Mitwirkung von
Frl. **Emmy Schaum,** Concertsängerin, Frankfurt a/M., Frl. **Irma Schaum,** Pianistin, Frankfurt a/M., und Herrn **Otto Süsse,** Wiesbaden.

Eintrittskarten: I. num. Platz 5 Mk., II. num. Platz 3 Mk., III. num. Platz 2 Mk., nichtnum. Platz 1 Mk. sind zu haben bei den Herren: **Hch. Wolff,** Musikalien-Handlung, Wilhelmstrasse 12, und **F. C. Philippi,** Cigarren-Handlung, Friedrichstrasse 33, sowie Abends an der Kasse.

Der Vorstand.

Fortsetzung und Schluß der Hotel-Inventar-Versteigerung

im

Hotel Nonnenhof zu Wiesbaden,

39/41 Kirchgasse 39/41,

Dienstag, den 11. Oktober cr., Morgens 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr beginnend.

Zum Ausgebot kommt:

6 compl. Betten mit Roßhaarmatratze, 1 Büffet, Eckschrank, 2 große Weißzeugschränke, **Pianino,** Spiegel, Plümeaux, Kissen, **große Parthie sehr gut erhaltenes Weißzeug,** darunter ca. 1800 Servietten, Tafel- und Tischtücher, Betttücher, Kissen- und Plümeauxbezüge, Handtücher, Küchenwäsche 2c. 2c., **Beleuchtungskörper für Gas und Elektrisch,** worunter **14 gr. Saallüster, 3 elektr. Ventilatoren,** Wirthsbüffet mit Marmorplatte, gr. 4-eck. Eichen-Ausziehtisch, gr. 4-eck. und runde Tische, große Anzahl Stühle, eis. und Messing-Treppenläuferstangen, gr. Küchenschrank und sonst. Küchenmöbel, **div. Kupfergeschirr, 1 eis. Decimalwage,** gr. Steinmörser, 8 gr. runde Gartentische, **Fahnen, Fahnenstangen, 2 Käferkarren, 1 Hotelwagen,** 1 Kapsel- und 1 Korkmaschine, gr. eis. **Flaschengestelle** u. dergl. m.; ferner **ca. 4000 Fl. Weiß- und Rothweine** (Jahrgänge 1893, 95, 97 und 1900 aus den besten Lagen des Rheingaues).

Die Weine kommen Nachmittags präcis 3 Uhr zum Ausgebot.

Wilhelm Helfrich,
Auctionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Haarlemer Blumen-Zwiebeln

in grösster Auswahl, 2855
solcher Prachtsorten, die mir durch eigene Proben als besonders schönblühend bekannt, empfiehlt in jeder Preislage

Julius Praetorius, Samen- und Vogelfutter-Grosshandlung, **nur 4 Faulbrunnenstrasse 4.**

Das junge Ehepaar sitzt beim Schmaus,
Es sieht betrübt und traurig aus.
Denn schon an dem ersten Knochen
Ist's Tranchierbesteck zerbrochen.
Krumme Gabeln, stumpfe Messer
Ärgern sehr die armen Esser.
Von den schönen Silbersachen,
Die so in die Augen stachen,
Ist das Silber schon herunter,
Was zurück bleibt, das ist Plunder.

Spricht der Mann: „Mit den Metallen
Bist Du gründlich reingefallen,
Wo hast Du das Zeug denn her?"
„Ach", sagt sie und seufzet schwer,
„Lieber Mann, Du lachst mich aus,
Wenn ich sag' aus welchem Haus."
„Na, es sieht schon danach aus!
Ich werd' jetzt zu **Kupke** fahren,
Der hat sehr solide Waren,
Schön und fein, auch gar nicht teuer,
Halten bis zur Silberhochzeitsfeier."

Marktstraße 29.

Warenhaus Julius Bormass.

Neubau.

Vorteilhafte Angebote!!!

in

Kleiderstoffen, Seidenstoffen u. Konfektion.

Reinwollene Cheviot-Stoffe in allen Saison-Farben Meter **65 Pf.** bis **2.40.**

Reinwollene Satintuche in grossem Farben-Sortiment Meter **1.35** bis **3.00.**

Reinwollene Cheviot- und Mohair-Crêpes, vorzügliche Qualitäten Meter **85 Pf.** bis **1.65.**

Hauskleider-Stoffe in grösstem Sortiment Meter **30 Pf.** bis **1.25.**

Karierte Blusenstoffe, neueste Dessins, Meter **75 Pf.** bis **2.50.**

Gemusterte und melierte Zibeline Meter **1.50** bis **3.25.**

Einfarbige und melierte Tuche Meter **2.50** bis **4.50.**

Blaugrüne Fantasie-Karos Meter **1.50** bis **2.50.**

Kostüme-Stoffe . . . . Meter **1.25** bis **2.50.**

Ball-Stoffe . . . . . Meter **60 Pf.** bis **2.25.**

Japanseide
für Ballkleider und Blusen,
Meter **1.35.**

Seiden-Taffet
in grösstem Farben-Sortiment,
Meter **1.85, 1.65, 1.45.**

Seidenstoffe:

Blaugrüne und dunkle Blusen, Karas, Meter **2.45** bis **4.75.**

Hellfarbige Blusenseide Meter **1.75** bis **4.25.**

Schwarze Seidenstoffe in grösstem Sortiment, Meter **1.25** bis **4.00.**

Merveilleux,
alle Farben,
Meter **1.58.**

Pougé
Meter **55** Pf.

Saison-Neuheiten

in

Damen- und Kinder-Konfektion!

Grösste Auswahl!
!! Allerbilligste Preise !!

Herbst- und Übergangs-Mäntel, Paletots, Havelocks, Abend- und Theater-Mäntel, elegante Blusen in Wolle und Seide, Theater-Blusen Golf-Blusen, Morgenröcke, Kostumröcke, fussfreie Regenröcke, Kinderkleider, Kinder- und Backfisch-Mäntel.

Erfrischungsraum im 2. Stock.

Besonderer Gelegenheitskauf!

Ein Posten Kinder-Capes

in schwerem marine Cheviot, mit rot gefüttertem und garniertem Capuchon, **für alle Grössen,** bis z. Alter v. 14 Jahr. **ein Preis,** St. **3.25,** regul. Durchschnittswert 5.00.

Personen-Aufzug nach allen Etagen.

2852

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Dienstag, den 11. Oktober, Abends 8 Uhr, in der **Aula der Höheren Töchterschule** (Eingang von der Mühlgasse):

Oeffentlicher Vortrag,

Herr **Fritz Kuhlmann-Altona:**

„Der Mensch im Zeichen-Unterricht",

unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder und Zeichnungen von Schülern des Realgymnasiums zu Altona. F 489

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. sind an der Kasse, sowie in den Kunst- und Buchhandlungen der Herren **R. Banger, J. Actuaryus, Feller u. Gecks, Gisb. Nörtershäuser** und **H. Staadt** zu haben. Die Mitglieder werden dringend um Vorzeigung ihrer Karten gebeten.

Münch. Mathäser. Pilsener Urquell. Offene Weine. Reichhaltige Weinkarte.

Hotel „Einhorn" (Inhaber: Franz Bayer).

Täglich diverse Spezial-Gerichte

à la Kempinski (à Portion 75 Pf.).

Diners u. Soupers von **Mk. 1.20** an (auch Abonnement). Reichhaltige Speisenkarte. **Holl. Austern** 10 Stück **Mk. 1.50.** Anerkannt feinste Qualität **Malossol-Caviar.**

Mobiliar-Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 11. Oktober, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage **der Erben** und noch Andere mir übergebene gut erhaltene Mobilien in meinem Versteigerungssaale

27 Schwalbacherstraße 27, Part.:

Kameltaschen-Garnitur (Sopha u. 4 Sessel), einzelne Divans u. Sophas, Ottomane, Chaiselongue, einz. Sessel, **7 vollständige Betten** mit Sprungrahmen und Roßhaarmatratzen, **Spiegelschränke, 3 Waschkommoden** mit Marmor und Spiegelaufsatz, **schwarzes Pianino, eich. Flurtoilette,** 6 Salonstühle mit geflocht. Rücklehnen, Nußb.-Vertico, runde, ovale u. viereckige Tische, Damen-Schreibtisch, Nachttische mit und ohne Marmor, **Nußb.-Pfeilerspiegel (2,70 Mtr.),** Schaukelstuhl, Rohrsessel, kl. Eisschrank, größere Anzahl **Oelgemälde,** 2 Regulateure, Nähmaschine, Kleiderschränke, Kommoden, Console, verschiedene gut erhaltene **Teppiche,** darunter ein großer, fast neuer **Perser Teppich,** 25 □-Mtr., 2 Petroleum-Heizöfen, Gasherd, **4 Oleander-Bäume,** ein **Gummi-Baum,** versch. Lüsters, versch. Spiegel, Bilder, Gesindebetten, Deckbetten und Kissen, Herren- und Damen-Kleider, Weißzeug, Bücher, 3 große Cocosläufer, 45 Messing-Treppenläuferstangen, versch. Büsten mit Ständer, 2 Degen, Spieltische, Klavierstuhl, Partie **Christofle,** als: Löffel, Gabeln 2c., Kupfergeschirr, Casserolen, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und noch viele hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auction.

Georg Jäger, Auctionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 27.

Gegenstände zum Mitversteigern können abgeholt werden.

Pfannenfertige junge Bratgänse à Pfd. 65 Pf., volle Schmalz-Gänse (gerupft) à Pfd. 55 Pf. verf. gegen Nachn. Frau **M. Kauschat,** Marggrabowa (Ostpr.).

Zu verkaufen

einige fast neue Möbel, als Plüschgarnitur, Betten 2c. Sonnenbergerstr. 17.

Fach-Meisterkursus für Schuhmacher.

Der unterzeichnete Vorstand macht darauf aufmerksam, daß **Anmeldungen** zu dem oben erwähnten Kursus **baldmöglichst auf dem Büreau der Handwerkskammer,** Nerostraße 32, erfolgen müssen.

Die Teilnahme kann jedem jungen Meister und solchen, die es werden wollen, nur dringend empfohlen werden. F 454

Der Vorstand der Schuhmacher-Innung.
J. A.: **Phil. Müller.**

Rhein-Hotel I. Ranges Wiesbaden.

Billigste Pensionspreise für Winteraufenthalt.
Vorzügliche Verpflegung.

Deutscher Keller *(Rheinhotel), Restaurant I. Ranges.*

Während des Winters ist auch der **Wintergarten** *zum Restaurant geöffnet und werden Tische für Familien und Gesellschaften gerne reserviert.*

Weine erster Firmen (auch im Glas).
Biere renommierter Brauereien.

W. Wüst.

Vegetarisches Kur-Speisehaus

„Zur Gesundheit",

Friedrichstrasse 18. I, **Wiesbaden,** Schillerplatz I.
Kein Trinkgeld. Fernsprecher **2599.** **Kein Trinkgeld.**

Vorzügl. Mittags- u. Abendtisch. Reichste Auswahl n. d. K.

Gedeck à 1 Mk.		**Gedeck à 0,60 Mk.**
Pilzsuppe oder Obstsuppe.		Obstsuppe.
6 fülltes Ei mit Salat.		Gemüseplatte mit Ei.
Spargel mit Sauce.	Oder:	Salatplatte mit Ei.
Windbeutel mit Sahne, Compot.		Milchreis, Compot.

Ausschank von unvergohrenem Obst- und Traubenmost, alkoholfreies Bier, Schorle-Korle, Kaffee, Thee, Chokolade u. s. w.

Große

Schuhwaaren-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 12. Oktober, und die folgenden Tage, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Philipp Schönfeld** wegen **Aufgabe des Ladens** Goldgasse 17 in meinem Versteigerungslokale

27 Schwalbacherstr. 27, Part.,

die noch vorhandenen Waaren-Bestände, als:

Damen-Knopf-, Schnür- und Zugstiefel in Chevreaux, Boxcalf und Kalbleder, schwarz und gelb, Halbschuhe, Spangenschuhe und Pantoffel,
Herren-Haken-, Zug- und Schnallenstiefel in Chevreaux, Boxcalf und Kalbleder, Herren-Halbschuhe, Arbeitsschuhe, Schaftenstiefel, Pantoffel, Turn- u. Gummischuhe,
Knaben-Zug- und Schnürstiefel, Kinder-Stiefel in Chevreaux, Boxcalf und Wichsleder, Kinder-Halbschuhe, Kinder-Pantoffel;
ferner **die Laden-Einrichtung, best. aus 4 Ladenschränken mit Schiebthüren, Ladentheke, Regalen, Schaukasten, Erkerabschluß, Erkergest., 3 Gaslüstern**

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auction.

Georg Jäger, Auctionator u. Taxator,
27 Schwalbacherstraße 27.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, werter Nachbarschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit dem heutigen **Oranienstraße, Ecke Albrechtstraße,** ein

Damen- u. Herren-Frisier-Geschäft

nebst

Verkauf von Parfümerien und Toilette-Artikeln

eröffnet habe. Es soll stets mein Bestreben sein, meiner werten Kundschaft in jeder Beziehung gerecht zu werden.

Hochachtend
H. Höhn.

Telegramm.

27 Taunusstrasse, „Zum Sprudel", **Taunusstrasse 27**

Heute und folgende Tage, 8 Uhr:

Concert des Schwarzwälder Gesangs-Ensembles.

Zwei Damen (in Landestracht), **zwei Herren.**

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Die beliebten **Thüringer Eierkartoffeln, badische magnum bonum, gelbe englische, Mauskartoffeln,** sowie **alle anderen Sorten** zum Einkellern sind in prima schöner Ware eingetroffen. Proben und Bestellungen bei

Chr. Diels, Kartoffelhandlung,
Grabenstraße 9 und Zimmermannstraße 3. — Telephon 479.

Brandenburger Daber-Kartoffeln trifft der erste Waggon Mittwoch ein.

Bayern-Club Wiesbaden.

Sonntag, den 16. Oktober 1904, Abends 8 Uhr anfangend, findet zur Feier unseres **III. Stiftungsfestes** in der Turnhalle Wellritzstraße eine

Abend-Unterhaltung mit Tanz

statt, wozu wir unsere werthen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Clubs freundlichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden. E. V.

Cyclus volkstümlicher Vorträge

für den Winter 1904/5.

I. Vorträge im Abonnement.

A. Naturwissenschaften u. dergl.:
1. u. 2. Dr. Grünhut: **Aus der Geschichte der Erde und des Lebens auf der Erde.** Zwei Vorträge mit Demonstrationen.
3. Dr. Hezel: **Das Gehirn und seine Funktion.**
4. Dr. Christ: **Die Krankheitserreger in der Mundhöhle und ihr Einfluss auf die Gesundheit.** Vorführung von Lichtbildern.

B. Kunst und Litteratur:
5. Dr. Wolfram Waldschmidt, Kunsthistoriker: **Lionardo da Vinci. Sein Leben und seine Werke.**
6. Dr. v. Domarus: **Eine Wanderung durch die Ruinen des alten Rom.** Vorführung von Lichtbildern.
7. Schulinspektor Müller: **Uhland als Mensch und Dichter.**

C. Nationalökonomie:
8. Reusch, Mitglied der Landesbank-Direktion: **Über Goldwährung und andere Währungsfragen.**

D. Kulturgeschichte:
9. Pfarrer Schlosser: **Die Papyrusfunde in Ägypten und die ägyptisch-griechische Kultur zur Zeit Christi Geburt.**

Die Vorträge finden in der **Aula oder Turnhalle der Oberrealschule,** Oranienstrasse 7, statt. Die **Vortragsabende** werden durch Annoncen im **„Wiesbadener Tagblatt"** und **„General-Anzeiger"** bekannt gegeben.

Eintrittspreis: Abonnement für sämtliche 9 Vorträge 1 Mk.,
für **Angehörige des Arbeiterstandes, Dienstboten, Lehrlinge** u. s. w. **40 Pfennige.**

Einzelkarte 20 Pfennige.

Verkaufsstellen:
Buchhandlung **H. Staadt,** Bahnhofstrasse 6.
Buchhandlung **Arthur Venn,** Kranzplatz 2.
Zigarrenhandlung **Ph. Faust,** Schulgasse 8/5.
Zigarrenhandlung **Karl Maurer,** Wellritzstrasse 49.
Arbeitsnachweisbureau im Rathaus.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47, 1.

II. Vorträge ausser Abonnement.

(Ende Februar 1905.)

Kapellmeister **Hans Georg Gerhard: Richard Wagner und seine Werke.**
3 Vortragsabende. Erläuterungen am Klavier. F 233

Einzelkarte 20 Pfennige. Verkaufsstellen wie oben.

Die Vortragskommission:
Dr. Künkler. Prof. Dr. Liesegang, Bibliotheksdirektor.
Aloys Mayer. Müller, Schulinspektor.
Reusch, Mitglied der Direktion der Nassauischen Landesbank.

Steinmetz-Brot,

Zwieback u. Mehle

sind die

kräftigsten und gesündesten Nahrungsmittel.

Jedes Körnchen des dazu verwendeten Getreides ist ohne Nährverlust gewaschen und vom Schmutze befreit. Ein Versuch überzeugt! Niederlagen bei:

Gebr. Dittrich, Friedrichstrasse 18, I.
Jean Spring, Kfm., Bismarckring 23, Ecke Bleichstr.
Aug. Boss jun., Bäckerei, Bahnhofstrasse 14,
Isberth, Philippsbergstrasse 29.

Domaine Hohlenfels.

Beste Sorten gepflückter, haltbarer Aepfel, sowie ausgelesener Kartoffeln (Magnum bonum) in jedem Quantum.
Gefl. Anfragen im „Deutschen Keller". Daselbst Proben.

H. Wüst.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

Gebr. Rengebauer, Schwalbacherstraße 22.

Schreinerei gegründet 1853. Telephon 411.

Reiche Auswahl **Sargmagazin,** in Grabkränzen.

Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in **Holz-** und **Metallsärgen** aller Art, fertig ausgestattet, zu streng reellen Preisen.

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.

Transporte mit privaten Leichenwagen.

2519

Die feinsten genähten
Damenstiefel-Sohlen u. -Fleck M. 2.—
Herrenstiefel- „ „ „ „ 2.50
Alle Reparaturen schnell, gut und billig.
Ankauf von getragenem Schuhwerk aller Art.
Firma **Pius Schneider, Schuhlager,**
Michelsberg 26, gegenüber der Synagoge.

Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 53.

Heute: Großes Frei-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Prima Tafelobst preiswerth zu haben Seerobenstraße 2, 1.

Falläpfel und Zwetschen z. h. Möhringstr. 10.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Rosenstraße 12 zu verm. p. 1. April 1905 oder zu verkaufen. Näh. Rheinstr. 22, P. oder Kaiser-Friedrich-Ring 57, P. 2905

Kleine Villa
Weinbergstraße 14, hochherrschaftlich, 6 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, elektrisches Licht, Garten, zu verm. Näh. Stiftstraße 24, 1.

Geschäftslokale etc.

Schöner Laden
Bärenstraße 2 zu vermiethen. Näheres bei Berger. 3436

Laden mit Wohnung per sofort od. 1. Januar zu vermiethen Ellenbogengasse 11 bei Metzger **Baum.** 3429

Göbenstraße 17
großer heller Part.-Lagerraum, ca. 145 □-Mtr., sowie ebenso großer **Weinkeller** und 150 □-Meter **Hofkeller** auf gleich zu vermiethen. Näheres Vorderhaus Parterre.

Hellmundstr. 41, Hth. P., ist per 1. Okt. a. c. oder später eine Werkstätte zu vermiethen. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.

Der von Herrn **Simon Meyer** jetzt benutzte **Laden** Hellmundstraße 43 ist per 1. Januar 1905 (ev. früher o. später) mit anstoßenden großen Lagerräumen zu verm.; das Lokal eignet sich zu jedem größeren Geschäftsbetriebe, Thorfahrt, Hofraum und Kellerräumlichkeiten vorhanden. Näh. bei **Adolf Haybach** daselbst. 2379

Kellerstr. 17 Werkstatt, für jeden Betrieb geeignet, auf gleich zu vermiethen.

Rettelbeckstraße 7, Ecke Yorkstraße, Eckladen mit 2 Nebenräumen und kl. Laden mit Hinterzimmer, auch als Büreau geeignet, per gleich od. später zu vermiethen. Näh. daselbst Baubüreau **H. Stein.** 3259

Oranienstr. 22 Laden mit 2-Zimmerwohn., passend für Kurzwaaren, Friseur, Schuhgeschäft, per 1. Oktober zu verm. Preis 800 Mk. Näheres bei **Best.** 3214

Platterstr. 42 Laden, p. f. Fil., Barbier-, oder Schuhgesch., m. 2-Zim.-Wohn. auf 1. Nov. z. v.

Querfeldstraße 7 ist großer Raum, mehr wie 100 qm, nebst Kontor u. Zubehör, sehr hell, für Lager, Kellerei, Druckerei geeignet, auf sofort zu verm. Näh. Querfeldstraße 3, 1. 2662

Saalgasse 10 3 übereinander lieg. Werkstätten, oder für Lagerräume geeignet, mit oder ohne Wohnung bis 1. Januar 1905 zu vermiethen.

Gewerbehalle, Kl. Schwalbacherstr. 10, großer Laden mit Wohnung, 1 Saal (135 □-Mtr. gr.) u. 1 do. 60 □-Mtr. gr.), große Werkstätte u. Lagerräume im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres Kaiser-Friedrichring 31, 3 St. 3208

Walramstraße 27 Laden mit Ladenzimmer per sofort oder später zu vermiethen. 3200

Webergasse 3 Laden sofort zu vermiethen. Näheres D. Stein. 3391

Neubau Ecke Wellritz- und Helenenstraße, Laden in der Helenenstraße, ev. mit Wohnung, per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Bismarckring 34, 1 Treppe links. 3284

Schöner Laden
mit 3 Zim. u. Küche, in welchem sich zur Zeit ein gutgehendes Gemüsegeschäft m. Flaschenbierhandlung befindet u. für ein solches Geschäft sehr gut geeignet ist, p. 1. April 05 z. v. Frankenstr. 3, 2.

Arbeitsräume oder Lagerräume zu vermiethen Jahnstraße 6, 1 St.

Laden mit completter Einrichtung verhältnißhalber sofort zu vermiethen. Centrale Lage. Näh. Michelsberg 24, 2. Et.

Laden, in dem ein Putzgeschäft mit Erfolg betrieben, mit Wohnung zu verm. Näh. Wellritzstraße 20, im Modegeschäft.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Elisabethenstraße 23,
11 Zimmer und Zubehör, schöner Garten, zu verkaufen durch
H. Reifner, Seerobenstraße 27, Immobilien- u. Hypothek.-Agentur.

Villa Fritz Reuterstraße 6: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, M. 3200.
Villa Fritz Reuterstr. 10: 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht, M. 3600 (m. Stall M. 4000) zu vermiethen. Näheres Lessingstraße 10. 3288

Wohnungen von 7 Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring 31
ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Mansarden, 1 großen Frontspitze, geräumigen Kellern, zwei Balkons, 1 Erker, umständehalber z. 1. Januar 1905 oder später sehr preiswerth anderweitig zu vermiethen. Näh. daselbst oder Büreau **Lion,** Friedrichstraße. 3440

Oranienstraße 42, 3. Et., 7 Zim., Balk. und Zubehör gleich oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 2620

Taunusstraße 4, 2. Stock, aus 7 Z., Küche u. s. w., sowie Frontspitz-Wohnung, aus 3 Zimmern bestehend, zum 1. April 1905, eventuell schon früher, zu vermiethen. Auskunft Vormittags Hotel-Büreau Wilhelmstraße 54. 3399

Landhaus Victoriastraße 47
elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör mit Centralheizung und elektrischem Licht zu vermiethen. Anzusehen von 11—12 Uhr. Näh. Lessingstraße 10. 3281

Wilhelmstraße 15,
Bel-Etage, Alleeseite, herrschaftliche Wohnung
von 7 Zimmern mit reichem Zubehör zu vermiethen. Näh. Baubüreau **Schellenberg,** Wilhelmstraße 15. 3280

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 76, 3. Et., 6-Zimmerwohnung m. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. Part. 3362

Allwinenstraße 1/3, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. bei **Lion** und Lehrstraße 15, 1. 3439

Emserstraße 57 Landhaus, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug, per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 3279

Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, elegante Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts daselbst. 3446

Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1, 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermiethen. 3278

K.-Fr.-Rg. 90, zw. Moritzstr. u. Adolfsall. gel., 1. Et., 6 Zim., B. u. Zub., per 1. Okt. zu vm. Anzus. v. 2 Uhr ab. Näh. das. Part. 3349

Kesselbachstr. 4, Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör und Garten, sofort oder 1. Jan. zu verm. Näh. **M. Hartmann,** Schützenstraße 8, P.

Schenkendorfstr. 4, am Ring,
6-Zimmer-Wohnung, 1. Et., feine ruhige Lage, per sofort zu verm. 3372

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Okt. d. J. zu v. Näh. Part. das. 2613

Wegen Versetzung ist eine neu hergericht. 6-Zimmerwohn. sogleich oder später mit Nachlaß zu verm. Näh. Bismarckring 21, 3.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstr. 76, 3. Et., 5-Zimmerwohnung m. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. Part. 3361

Erbacherstr. 2, Ecke Wallauferstr.,
eine herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung (2. Etage),
" comfortabel, billigst zu vermiethen. Näheres daselbst Part. 3275
" " (1. Etage),

Herderstr. 31 5- oder 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. Part r. 3334

Nerobergstr. 5-Zimmer-Wohnung (ev. mehr) für 1. April oder sof. zu v. Preis 1800 Mk. Näh. Kl. Wilhelmstr. 7, P.

Oranienstraße 24, 3. Et., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Goldgasse 3. 3263

Rheinstraße 52, 1 St., 5 Zimmer, Balkon und Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Seitenbau Parterre. 2900

Schiersteinerstraße 17 5-Zimmerwohn., 1. und 2. Stock, sofort zu verm. 3306

Taunusstraße 57, 1,
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad und Zubehör, zu verm. Personenaufzug. Näheres Oranien-Apotheke. 3061

Wallauferstraße 5, Sonnenseite, große gesunde 5-Zim.-Wohn., 3 Balk., Bad, Bleichpl. x., per 1. Okt. h. zu verm. **H. Lenz,** Part. 2898

Zietenring herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst oder **Mühlstein,** Gneisenaustraße 25, 1 l. 3274

Zu vermiethen
zum 1. April 1905 in Villa in schöner Lage Beletage mit allem Comfort der Neuzeit, 5 Zimmer, die Küche eine Treppe höher, Speisekammer und Zubehör, schöne Keller. Offerten unt. **R. 331** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Bertramstr. 22,
am Ring, schöne 4-Zimmer-Wohnung, 3. Stock, per 1. Okt., zu verm. 3378

Dreiweidenstr. 4, Sonnenseite, ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohng. mit Erker, Balkon, Badez., Kohlenaufzug, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. u. Moritzstr. 16 bei **J. Spitz.** 3314

Erbacherstr. 8, 3. Et., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. wegzugsh. äuß. günstig zu vermiethen. 3272

Göbenstraße 17 geräumige Vierzimmerwohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Part. r. 3303

Herrngartenstraße 13 freundl. Wohnung von 4 Zim. u. Zubeh., 3. Obergesch., zu v. Anzus. mor. v. 11—1, nachm. 5—7 Uhr. N. P. 3340

Karlstraße 39, 3. Et., 4 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Anzusehen Vormittags von 9—12. Näh. Part. l. 3351

Körnerstraße 2 eine 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. Näheres Part. 3270

Hochherrschaftliche billige moderne Wohnung.
Luxemburgpl. 3 zum 1. Oktober 1905 4 große ineinandergeh. Zimmer, gr. Badest., 2 Mans.-Z., Balkon, Parquett, Schiebeth., Gas ꝛc. Aller Comf. der Neuzeit. 800 Mk. Näh. im Hause, 2. St. 3448

Ecke der Röder- und Nerostraße 46, 2. Et., 4 Zimmer mit Balkon u. Zub., neu hergerichtet, ist sofort zu v. Näh. im Laden daselbst. 3346

Zietenring herrschaftliche 4-Zim.-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. Oktober oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst oder bei **Mühlstein,** Gneisenaustraße 25, 1 l. 3268

Wohnungen von 3 Zimmern.

Albrechtstr. 30 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. Part.

Faulbrunnenstraße 5, Seitenb., 3 Zimmer, Küche zu vermiethen. Näh. Metzgerladen.

Friedrichstr. 14, Hth., 3 Z., K., i. A. sofort. 3266

Göbenstr. 14 geräum. 3-Zim.-Wohnungen mit allem Comfort, Erker u. 2 Balk. preisw. zu vm. Näh. im Bau u. Baubüreau Rheinstr. 42. 3358

Göbenstraße 17 geräumige Dreizimmer-Wohn. (Hochpart.), der Neuzeit entspr. einger., sofort z. verm. Näh. Vorderre r. 3302

Herderstraße 33, Vorderh., schöne Drei-Z.-W. per Oktober zu vermiethen. N. Part. 2894

Jahnstr. 3 schöne Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche u. s. w., per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst. 3345

Karlstraße 28 schöne Mansard-Wohnung, drei Zimmer, zu vermiethen. Näh. Vdh. Part. 3359

Kellerstraße 11, Vorderh. 3 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Januar zu verm. Näh. bei **A. Schäfer.** 3398

Kirchg. 56 3 Zim. u. K. auf gleich od. sp. z. v.

Moritzstraße 11, 1. 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör ab 1. Oktober zu vermiethen. Für Büreau sehr geeignet. 3253

Rettelbeckstraße 7, Ecke Yorkstraße, schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör per gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Baubüreau. **H. Stein.** 3257

Oranienstr. 31 3-Zim.-Wohn. zu verm. 3447

Philippsbergstr. 2, 2, drei Zim. nebst Zubeh. sofort oder später billig zu verm. Näh. 1. Et.

Platterstraße 21 a 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen, freie gesunde Lage am Wald. 3060

Rauenthalerstraße 5, Mittelbau, ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Januar 1905 zu vermiethen. Näh. Vorderhaus Part.

Riehlstraße 4 schöne Dreizim.-Wohn. z. v. 3290

Riehlstraße 6, 2. u. 3. St., Vorderh., Alles neu hergerichtet, 3 Zim., 1 Mansarde, 2 Keller, mit Leucht- u. Kochgas, p. 1. Okt. zu vermiethen. Preis 520 und 550 Mk. Näh. Riehlstraße 3. **H. Kraft.** 3226

Schiersteinerstr. 3, Hochparterre, zwei Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Speisek., Bad u. Zubehör zum 1. April 1905 zu verm. Bleichplatz und Garten am Haus. Kein Hinterhaus. 3371

Yorkstraße 15, Vdh., Dreizimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Januar 1905 zu verm. Näh. Parterre links. 3400

Zietenring, Neubau Oth., schöne Drei-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst o. bei **Mühlstein,** Gneisenaustraße 25. 3265

Wohnungen von 2 Zimmern.

Aarstr. 14 frdl. Mans.-Wohn., 2 Z., K. u. Z., an ruhige Leute zu verm. Näh. Hth.

Adlerstr. 33 2 Z., K. u. Zubeh. a. kl. F. 1. Nov.

Adlerstraße 48, 1 St., zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. November an ruhige Leute zu vermiethen. Preis 260 Mk.

Albrechtstr. 39, Frtsp., 2 Z., K. sof. o. sp. z. v.

Eltvillerstraße 12 schöne 2-Zimmer-Wohnung, mit Abschluß, im Hinterhaus, zu vermiethen.

Feldstr. 10, Stb. P., 2 Z., Küche u. K. z. 1. Nov.

Gneisenaustr. 25 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh. zu v.

Häfnergasse 3, Vorderh. im 3. Stock, sind zwei ineinandergehende Zimmer nebst Küche per sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.

Hermannstr. 9 2 Zimmer u. Küche auf 1. Nov. oder 1. Januar zu vermiethen.

Hochstraße 4 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen.

Kaiser-Friedrich-Ring 70 zwei große Zim., Küche, Keller mit eigenem Abschluß zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre.

Karlstr. 39, Mittelbau Dachgesch., Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Karlstraße 39, Part. l.

Kellerstraße 11, Gartenh. Part. rechts, zwei Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Januar, eventl. auch früher zu verm. Näh. bei **A. Schäfer.**

Kirchg. 56 2 Zim. u. K. auf gleich od. sp. z. v.

Körnerstr. 6, H., 2 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Nov. zu verm. Näh. bei **Burk.**

Metzgergasse 18 zwei Zim., Küche, Kell. zu vm.

Rettelbeckstr. 13 (ob. Westendstr.), sch. 2-Z.-W. nebst Dachk. (Hth.) h. z. vm. Näh. Vdh. P. l.

Oranienstraße 21, Stb., schöne neu hergerichtete Mansard-Wohnung (2 Räume) auf gleich oder später zu verm. Näh. Vorderh. 2. Stock.

Oranienstr. 47 2 Z. u. K. sl. o. sp. N. P. r.

Saalgasse 10 2 kl. Zim. u. Küche. Mtl. 20 Mk.

Scharnhorststr. 6 2 Zim. u. Küche, Hth. 1 r., auf gleich o. 1. Januar z. vm. N. Vdhs. P. r.

Schenkendorfstr. 4, am Ring, 2-Zimmer-Wohnung m. K. und Warenaufzug, 4. St., an ruhige kinderlose Leute per sofort zu verm.

Schiersteinerstr. 20, 2 l., schöne 2-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons, Bad und Zubehör, abreisehalber bill. zu verm. Näheres im Laden.

Kl. Schwalbacherstr. 3 2×2 Z. m. K. N. D.

Zwei Zimmer, Küche u. Zubehör auf Oktober zu vermiethen. Näh. Walramstr. 6, Part.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 55 Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermiethen. Näh. Hth. 1.

Feldstr. 13 ein Zimmer u. Küche zu vermiethen.

Gneisenaustr. 18 1 Zimmer, Küche an kinderl. Ehepaar zu vermiethen.

Hellmundstraße 49 eine Dachwohnung, Zimm., Küche u. Keller, sofort oder später zu verm.

Hellmundstr. 13 Mansardw., 1 Zim. u. Küche, zu vermiethen. Näh. Hinterhaus 1.

Hellmundstr. 41, Hinterh. im 3. St., sind per 1. Okt. a. c. oder später 2 Wohnungen von je 1 Zimmer, 1 Küche u. 1 Keller zu verm. Näh bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.

Hochstr. 4, Neub., Zimmer u. Küche zu verm.

Kellerstr. 17 ein Zimmer u. Küche a. gl. z. vm.

Kirchgasse 19 Mansardwohn., 1 Z. u. K., z. vm.

Kirchgasse 54 schöne Mans.-Wohnung, gerades Zim., Küche u. Kam., a. ruh. Leute. Näh. 2.

Kirchg. 56 1 Zim. u. K. auf sofort od. sp. z. v.

Metzgergasse 18 ein Zim., kl. Küche zu verm.

Moritzstraße 31 schönes Frontspitzzimmer und Küche an einzelne Person oder kinderloses Ehepaar zu vermiethen. Monatlich 20 Mk. Näh. im Comptoir, im Hof.

Roonstr. 16 1 Z. u. K. m. Zub. N. Klein, P.

Schiersteinerstr. 24 Z. u. K. a. ruh. L. N. P. l.

Kl. Schwalbacherstr. 3 1 Z. m. K. Näh. D.

Yorkstraße 8 ein Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute sofort zu vermiethen.

Zimmer u. Küche p. sof. Näh. Friedrichstr. 14, 1.

Dachwohnung, 1 Zimmer, 1 Küche u. Kellerr., sof. zu verm. Näh. Wellritzstraße 48, Bäckerlad

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Geisbergstr. 26, mit separatem Eingang vom Dambachthal zw. 9 und 11, schön gel. Wohn- und Schlafzimmer, auch einzelne Zimmer.

Herderstr. 25, Hochp. r., gr. heizb. Frtsp., event. m. Küche, a. anst. r. Pers. Anzus. 1—3.

Platterstraße 8, 1. Et., neuherger. Wohn. m. Gas u. helle Werkstätte m. Wasser, Preis 36 Mk. per Monat, per sofort zu vermiethen.

Schachtstr. 6 frdl. Wohn. gleich od. 1. Nov. z. v.

Scharnhorststr. 4 Frontsp.-Wohn., Kohlenaufzug u. Zubeh. zu verm., event. möbl. Näh. Part. r.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Jägerstraße 5 auf sofort eine schöne Zwei- oder Dreizimm.-Wohnung, auch Stallung für 3 bis 4 Pferde, zu verm. Näheres im 1. Stock.

Bierstadt. Neubau Wilhelmstr. sind 2- u. 3-Zim.-Wohnungen mit Gas- und Wasserleitung per 1. November oder auch später zu vermiethen. **Philipp Holzhäusser,** Schwarzgasse 8.

Möblirte Wohnungen.

Abeggstraße 6 möblirte Wohnungen, in nächster Nähe d. Kurhaus-Provisoriums, Parterre und 1. Etage, von 4 resp. 3 Zimmern, mit complet eingerichteter Küche u. s. w., für die Wintermonate preiswerth zu vermiethen.

Adelheidstr. 42, Hochp., 3 bis 4 gut möbl. gr. Zimmer mit Küche billig zu vermiethen.

Elisabethenstraße 8 schöne eleg. möbl. 5-Zim.-Wohn., Küche und Zubehör, zu vermiethen.

Villa Paula, Gartenstraße 20, möblirte Wohnung von 3—4 o. 7 Zimmern mit Küche, Bad, elektr. Licht, preiswerth zu verm.

Beisbergstr. 24 herrschaftl. möbl. Etage, 3 Z., Küche und Mädchenz., monatl. 180 Mk.

Herderstraße 21 fein möbl. Wohnung, Parterre oder 1. Etage, **4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon (monatl. 125 M.)** zu verm.

Kapellenstraße 31, 1, ist wegen Reise eine feine Privatwohnung, 6 Zimmer, möblirt zu vermiethen. Nachfrage 3—5.

Villa Bauscher Nerothal 24 zwei elegant möblierte 4-Zimmer-Wohnungen, ev. mit Küche, für den Winter zu vermiethen.

Rheinstr. 31 sch. m. Wohn., 3—6 Z., K., zu vm.

Kleines Haus, möblirt oder unmöblirt, mit Garten zu verm. Näheres Emserstraße 61, 2, Nachm. 5—6.

Salon mit Schlafzimmer (Hochparterre) an älteren Herrn oder Dame, auf Wunsch mit guter Pension, in feiner ruhiger Straße sofort zu vm. Offerten unter **A. 344** an den Tagbl.-Verlag.

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 45, 2, Südseite, möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermiethen.

Adelheidstr. 46, Hth. P., sch. m. Z. sof. zu vm.

Adelheidstr. 87, Part., ein möbl. Zimmer, sep. gel., sofort zu vermiethen.

Adelheidstraße 89, Hth. 2, sucht ein einfaches Mädchen sein Zimmer mit einem anst. Mädchen zu theilen. Woche 2 Mk.

Adolfstr. 8, Gth. Part., möbl. Zimmer zu verm.

Albrechtstr. 4, 2, ein gut möbl. Zimmer z. verm.

Albrechtstr. 28, 1 l., g. mbl. Z. o. bess. H. z. v.

Albrechtstr. 30, P., gut möbl. Z., sep. Eing.

Albrechtstr. 30, Vorderhaus 3 St., können zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten.

Albrechtstr. 34, P., e. sch. m. Zim. m. Pension.

Albrechtstr. 37, H. 1, erh. reinl. Arb. K. u. Log.

Albrechtstraße 39, Hochp., erh. ein reinl. Arb. Schlafstelle oder ein Fräulein ein möbl. Zimmer.

Albrechtstr. 41, H. P. r., möbl. Zimmer zu vm.

Albrechtstraße 43, 3, schön möbl. Zimmer zum 15. Oktober billig zu vermiethen.

Am Römertor 2, 3 r., erh. reinl. Arb. Schlafst.

Bertramstr. 2, P. r., gr. sch. möbl. Z. zu verm.

Bertramstr. 4, 2 l., gut möbl. Zimmer zu verm.

Bertramstr. 6, 2 r., möbl. Zim. m. Pens. z. vm.

Bertramstr. 11, Mb. 3 r., erh. 4 Arb. K. u. L.

Bertramstr. 12, 2 r., gut m. Z. m. 1 o. 2 Bett.

Bertramstr. 17, 2 l., ein bess. möbl. Zim. z. v.

Bertramstr. 22, H. 2, einfach m. Zimmer zu v.

Bismarckring 31, bei **Kuhn,** ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Bismarckring 32, 3 r., sch. m. Z. m. K. Mk. 23.

Bismarckring 38, 3. Etage rechts, ein fein möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermiethen.

Bismarckring 33, H. 2 r., sch. möbl. Z. zu vm.

Bleichstraße 4, 3 l., möbl. Zimmer zu verm.

Bleichstr. 8, 2, möbl. Zim. mit u. o. Pens. z. v.

Bleichstr. 9, P., möbl. Zim. m. 2 Betten zu vm.

Bleichstr. 11, 1, frdl. m. Zimmer sof. zu verm.

Bleichstraße 11, 1 l., gr. frdl. möbl. Zim. zu v.

Bleichstr. 16, 1. Et., möblirtes Zimmer zu vm.

Bleichstr. 16, Hth. 2 St., einf. möbl. Z. zu vm.

Bleichstr. 26, Vdh., ein heizbares möbl. Mans.-Zimmer sofort zu vermiethen.

Blücherpl. 3, 2 l., mbl. Z., freie Ausf., sep. E.

Blücherplatz 5, Part. r., elegant möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Blücherstr. 4, P., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Blücherstr. 7, 3 l., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Blücherstr. 16, Mth. 1 St., möbl. Zim. zu vm.

Blücherstr. 26, 3 l., möbl. Zimmer zu vermieth.

Bl. Burgstraße 4 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part. **Buchhandlung.**

Dotzheimerstr. 11, G. 3, erh. r. Arb. sch. Logis.

Dotzheimerstraße 20, 1, eleg. möbl. Wohn- und Schlafz. mit Badebenutz., sep. Eing., sofort zu v.

Dotzheimerstr. 26, G. 2 r., m. Z., 2 B., m. u. o. P.

Dotzheimerstr. 84, M. 1 r., möbl. Zim. zu v.

Dotzheimerstr. 39, M. 1 l., f. rl. Arb. Logis.

Dotzheimerstr. 39, Mth. P. l., schön möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 anst. jg. Leute zu vermiethen.

Dotzheimerstr. 71, H. 1 r., erh. a. M. Schlafst.

Dotzheimerstr. 72, Mth. 2 l., möbl. Z. zu vm.

Drudenstr. 1, 1. Et., möbl. Zimmer z. vm.

Eleonorenstr. 10, Vdh. P., möbl. Z. m. sep. E.

Ellenbogengasse 2, 3, Mittle, gut möbl. Z. abz.

Eltvillerstr. 13, Mth. 3, erh. jg. Mann Logis.

Frankenstr. 8, H. 1, sch. möbl. Z. z. 15. Okt.

Frankenstr. 13, Hth. 2 r., erh. r. Arb. K. u. L.

Frankenstraße 19 erh. Arbeiter schönes Logis.

Frankenstr. 23, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.

Frankenstr. 23, Hth. 2 r., erh. anst. Arb. Log.

Frankenstr. 24, 1 r., erh. j. Mann Kost u. Log.

Kleine Frankfurterstraße 8 sind 2 schön möbl. Zimmer auf dauernd zu vermiethen.

Friedrichstr. 10, Stb. 2, einf. möbl. Zim. zu v.

Friedrichstr. 19, H. 2 St., erh. bess. Arb. Logis.

Friedrichstraße 47, 3 l., erh. r. Arb. K. u. L.

Friedrichstr. 47, Hth. 3, möbl. Zimmer zu vm.

Geisbergstr. 26 sch. Frontsp., möbl. od. unmöbl.

Gneisenaustr. 15, P. l., schön möbl. Zim. zu v.

Göbenstr. 13, Mth. P. l., sch. möbl. Zim. zu v.

Göbenstraße 17, 2 St. r., möbl. Zim. zu verm.

Göbenstr. 17, Mth. P. l., sch. möbl. Zim. zu v.

Häfnergasse 3, 2, erhält ein junger Mann Kost und Logis für 9 Mk. die Woche.

Helenenstr. 2, 2 r., gut möbl. Z. mit sep. Eing.

Helenenstr. 10, 2 r., möbl. Zim. f. 15 Mk. z. v.

Helenenstr. 20, 2. Et., 1 gr. sch. möbl. Z. zu v.

Helenenstraße 24, P. 1, erh. anst. L. K. u. L.

Helenenstr. 29, 2 r., Ecke Wellritzstr., schön möbl. Zim. mit vorzügl. Pension sehr preisw. z. verm.

Hellmundstr. 4, H. 2, schön möbl. Zimmer z. v.

Hellmundstr. 5, 3 r., möbl. Zim. bill. zu verm.

Hellmundstr. 8, P., g. m. Z., f. E., a. sol. Hrn.

Hellmundstr. 8, 3 l., e. frdl. m. Z. m. 2 B. z. v.

Hellmundstr. 11, 3 St. r., möbl. Zim. z. verm.

Hellmundstraße 12, Part., möblirtes Zimmer an anständigen Herrn zu vermiethen.

Hellmundstr. 14, 3, möbl. Zimmer sofort zu v.

Hellmundstr. 32, 2 St., möbl. Zimmer zu v.

Hellmundstr. 34, 1, sch. m. Z., f. E., zu verm.

Hellmundstr. 36, 1, Mans. m. 2 Betten b. z. v.

Hellmundstr. 37, Hth. 1., sch. möbl. Zim. zu v.

Hellmundstr. 44, 2, ein gr. gut möbl. Zimmer a. Herrn zum 15. Okt., ev. früher, zu verm.

Hellmundstraße 56, 2 r., g. möbl. Zim. mit od. ohne P. zu vermiethen.

Hellmundstr. 56, S. 3, erh. j. Mann g. Schlafst.

Herderstr. 4, Part. r., 1 eventl. 2 gut möbl. Zimmer sofort preiswerth zu vermiethen.

Herderstraße 5, Part., elegant möbl. Zimmer.

Herderstr. 8, 1 l., drei schön möbl. Zimmer, auch im einzeln, sofort zu vermiethen.

Herderstr. 21, Part. u. 1. Etage, einz. u. zusam. fein möbl. Zimmer, monatl. 25—35 Mk., Wohn- u. Schlafz., fein möbl., monatl. 50 Mk.

Herderstr. 27, 2, möbl. Z. m. o. ohne Pens. z. v.

Hermannstr. 6 kön. anst. Arb. Kost u. Log. erh.

Hermannstr. 8, 1, ein möbliertes Zimmer an ein auch zwei junge Leute zu vermiethen.

Hermannstraße 9 möbl. Zimmer zu vermiethen.

Hermannstr. 20, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.

Hermannstr. 24, 1 h., m. Z. a. b. M. gl. z. v.

Hermannstr. 26, 3 l., erh. anst. j. Mann Logis.

Herrngartenstr. 5, 1. Et., eleg. möbl. Z. zu v.

Hirschgraben 22, 1, ein schön möbl. Zim. z. v.

Jahnstraße 1, 3, m. Z. 5 Mk. per Woche.

Jahnstr. 14 u. 16, 1, je 1 g. mbl. Z. an Einz.

Jahnstraße 17, Vdh. 3. St., können zwei Herren oder Damen schöne möblirte Zimmer erhalten.

Jahnstr. 26, Part., klein. möbl. Zimmer m. Pension zu verm.

Jahnstr. 40, 1, möbl. Zimmer mit P. zu verm.

Jahnstr. 40, Hth. 1 St., erh. Arb. bill. möbl. Z.

Kaiser-Friedrich-Ring 34, 1 St., elegant möbl. Zimmer, auf Wunsch auch Salon, an feinen Herrn zu vermiethen.

Kapellenstr. 3, P., sch. möbl. Z. u. Mans. sof.

Karlstr. 1, 2 l., möbl. sep. W.- u. Schlafz. zu v.

Karlstr. 3, 2, möbl. Zimmer, separat, zu verm.

Karlstraße 5, 1 l., möbl. Mansardenzimmer an anständigen jungen Mann zu vermiethen.

Karlstr. 7, 1, möbl. Z. mit sep. E. sof. b. zu v.

Karlstraße 7, 1 St., Schlafstelle frei.

Karlstr. 26, 1, 1 sch. gut möbl. Zimmer zu vm.

Karlstr. 27 1—2 möbl. Zim. z. vm. Näh. Part.

Karlstr. 30, Mth. P., einfach möbl. Zim. zu vm.

Karlstraße 37, 2 l., **möblirte** Zim., event. mit Küche, Betten u. Wunsch.

Karlstraße 37, 2 l., schön möbl. Frontspitzzim. mit 2 Betten an zwei Geschäftsdamen zu verm.

Karlstr. 41, 1 r., g. möbl. Zim. mit Pens. zu v.

Karlstraße 41, 2 rechts, freundliches **Balkonzimmer mit 2 Betten** sofort zu vermiethen, auf Wunsch auch mit voller Pension.

Kiedricherstr. 5, 1 l., ein möbl. Zim. zu verm.

Kirchgasse 37, H., l. a. Mädch. bess. Schlafst. erh.

Körnerstr. 4, P. P., 1 sch. frdl. möbl. Z. zu v.

Langgasse 5, 1 l., möbl. Zimmer sof. zu verm.

Lehrstraße 23, 1, m. Zimmer zu verm.

Luisenstr. 24, 1, möbl. Zimmer billig abzugeben.

Luisenstraße 36, 2, möbl. Zimmer zu verm.

Luisenstr. 36, Ecke Kirchgasse, 2. Et., schön möbl. Zimmer, außer Abschluß, sofort zu verm.

Luisenstr. 43, 1, Salon u. Schlafzim. zu verm.

Luisenstr. 43, 2 l., g. möbl. Z. an bess. Herrn.

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., möbl. Z. zu verm.

Mainzerstr. 14, Villa Friese, eleg. möbl. Zimmer z. 1 u. 2 Betten, Salons mit Schlafzim. mit und ohne Pension.

Mainzerstr. 44 möbl. Z. m. u. o. Pens. zu vm.

Marktstr. 12, P. 4 l., m. Z., a. m. Pens., zu v.

Mauritiusstraße 3, 3 St., möbl. Zim. zu vm.

Metzgerg. 29, 2 St., einf. möbl. Zim. bill. zu v.

Michelsberg 1, 2, schön möbl. Zimmer zu verm.

Michelsberg 26, Vdh. 2 r., ist 1 möbl. Z. zu v.

Moritzstr. 3, 1, möbl. Zim. mit od. ohne Pens.

Moritzstr. 38, 1, möbl. Zimmer m. u. o. Pens.

Moritzstr 38, 2, eleg. möbl. großes Zimmer auf längere oder kürzere Zeit.

Moritzstraße 41 s. reinl. Arb. b. möbl. Zimmer.

Moritzstr. 44, Stb. 1, sch. mbl. Z. z. v., Pr. 15 Mk.

Moritzstraße 44 Schlafstelle mit separatem Eingang zu verm. N. b. **Strobel,** Part. (i. L.).

Moritzstr. 49, Mth. P., 1 möbl. Zimmer zu v.

Moritzstr. 54, 1. Et., schön möbl. Zimmer z. v.

Müllerstraße 9, Part., hübsche möbl. Zimmer.

Nerostr. 3, 2, möbl. Z. m. 1—2 B. u. P. z. v.

Nerostr. 3, 2. Et., erh. ein brav. Arb. Kost u. L.

Nerostraße 14, P. l., ein möbl. Zim. zu verm.

Nerostraße 23, 1. u. 2. Et., schön möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten preiswerth zu vermiethen.

Niederwaldstr. 4, Stb. 1 r., sch. m. Z. bill. z. v.

Nicolasstraße schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Mauritiusstraße 3, Blumenladen.

Oranienstr. 2, Part., erh. reinl. Arb. K. u. L.

Oranienstr. 3, P., gut möbl. Z. m. sep. E. frei.

Oranienstr. 13, P., 2 eleg. m. Zim. b. einz. D.

Oranienstr. 21, 2, schön möbl. Zimmer zu vm.

Oranienstr. 24, 1, schön möbl. Zimmer zu vm.

Oranienstraße 25, 1, fein möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermiethen.

Oranienstraße 25, H. Part. r., **fein m. Zim.** an bess. Herrn oder Dame.

Oranienstr. 35, Gth. 2 r., m. Zimmer zu verm.

Oranienstr. 36, 2, gut möbl. Zimmer zu verm.

Oranienstr. 37, Gth. 1 l., einf. möbl. Z. a. gl.

Oranienstr. 47, H. 1 l., möbl. Zim. sof. zu vm.

Oranienstr. 54, H. 1 l., ein sch. möbl. Z. z. v.

Oranienstr. 58, Mth. 1 r., möbl. Zimmer zu v.

Philippsbergstr. 12, P., sof. o. m. Z. z. v. (sp.).

Philippsbergstr. 14, 2 l., möbl. Zimm. zu vm.

Philippsbergstr. 17/19, 3 r., sch. mbl. Z. z. v.

Rauenthalerstr. 6, 2, erh. anst. L. bill. K. u. L.

Rauenthalerstraße 6, 3 r., Nähe der Ringkirche, besseres möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Rheinstr. 24, 2, eleg. möbl. Zimmer.

Rheinstr. 24, 2. Et., Zimmer mit **separatem Eingang,** passend f. Herrn, zu vermiethen.

Riehlstraße 6, Gths. 2 r., möbl. Zimmer zu v.

Riehlstraße 15, Mth. P., erh. jung. M. Logis.

Riehlstr. 13, schöne einf. möbl. Mans. an anständige Frau od. Mädch. z. vm. N. Part. links.

Röderstr. 4, 1, sch. möbl. Z. an Herrn zu verm.

Röderstr. 23, 1 l., möbl. Zimmer (sep.) zu vm.

Röderstraße 25, 2, find. a. M. Logis.

Römerberg 3, 2 r., m. Z. m. 1 od. 2 B. zu v.

Römerberg 9/11, 3 l., erh. reinl. Arb. Schlafst.

Saalgasse 38, 2, Reutlinger, vis-à-vis dem Kochbrunnen, schön möbl. Zimmer preiswerth zu vermiethen.

Römerberg 16, P. 3, erh. reinl. Arb. Schlafst.

Saalgasse 12, 2, erh. zwei anst. Arb. K. u. L.

Schiersteinerstr. 6 m. W.- u. Schlfz. m. o. o. P.

Schiersteinerstr. 13, P. l., sch. möbl. Zim. zu v.

Schiersteinerstr. 18, L., schön möbl. Zim. mit 2 Betten mit und ohne Kost billig zu verm.

Schiersteinerstr. 18, 1 rechts, möblirtes hinteres Balkonzimmer mit oder ohne Pension zu verm.

Schiersteinerstr. 24 möbl. Zim. Näh. Part. l.

Schulberg 8, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm.

Schulberg 15, Gth. P. l., 1 möbl. Mans. zu v.

Schulberg 15, G. 1 r., erh. 2 Leute b. sch. Log.

Schulberg 17, Part., ein möbl. Pt.-Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermiethen.

Schwalbacherstr. 7, 2 r., Nähe d. Kaserne, schön möbl. Balkonzimmer billig zu verm.

Schwalbacherstr. 7, 3 r., möbl. Z. sof. b. z. v.

Schwalbacherstr. 17, P. 2, sch. mb. Z. b. zu v.

Schwalbacherstraße 27 find. bess. Herren Log.

Schwalbacherstr. 28, G. 2 l., erh. anst. H. L.

Schwalbacherstr. 37, M. 2 r., erh. sol. Arb. L.

Schwalbacherstr. 51, 1, frdl. möbl. Z. sof. z. v.

Sedanstraße 7, 2 l., möbl. Zim. billig zu verm.

Sedanstraße 11, Hth. 1 l., erhält ord. Mädchen oder Arbeiter Schlafstelle.

Sedanstr. 12, 2 l., ein möbl. Zimmer zu verm.

Seerobenstr. 4, 2 l., einf. möbl. Zim. zu verm.

Seerobenstraße 6, 2 l., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sehr preiswerth.

Seerobenstr. 24, Hth. 3 St., Schlafstellen zu v.

Steingasse 11, 3 r., g. möbl. Zimmer zu verm.

Steingasse 17, 1 r., möbl. Zimmer zu verm.

Steingasse 20 schön möbl. Part.-Zim. bill. zu v.

Steingasse 20, 3 St. l., möbl. Zimmer zu verm.

Stiftstraße 1, 3 St. r., zwei möbl. Zimmer an Herren oder Damen sofort oder später zu verm.

Stiftstr. 23, 3, schön möbl. Zim. sof. billig z. v.

Taunusstr. 23, 3 l., möbl. Zimmer zu verm.

Walramstraße 8, 3 r., möbl. Zimmer zu verm.

Walramstraße 8, Part. rechts, möbl. Zimmer mit Klavier an ein anständ. Fräulein zu verm.

Walramstr. 21, 2 r., Logis an Arbeiter zu vm.

Walramstr. 27, Sb. P., gute w. Schlafst. m. od. ohne K. zu verm.

Walramstr. 30, 2, ein gr. möbl. Zimmer mit 1—2 Betten, auch mit Pension zu vermiethen.

Webergasse 49, 1, möbl. Zim.

Wellritzstraße 5, 1, gut möbl. Zimmer zu verm.

Wellritzstraße 18, Hinterhaus Part., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen.

Wellritzstr. 20, H. 1 St. l., m. Z. gl. od. sp. z. v.

Wellritzstr. 26, 2, möbl. Z. mit 2 Betten zu v.

Wellritzstr. 31, 1, einf. m. Z. m. 2 B. u. K. b.

Wellritzstr. 43, Vdh. 1 r., möbl. Zim. zu verm.

Wellritzstr. 45, 3 l., erh. j. M. Kost u. Logis.

Wellritzstr. 47, 3 l., möbl. Zimmer zu verm.

Wellritzstr. 47, H. 1 l., erh. reinl. Arb. Schlafst.

Westendstr. 4, 1 St. l., möbl. Zimmer zu verm.

Westendstr. 6, P., separ. möbl. Zimmer zu vm.

Westendstr. 18, Hth. 2 r., möbl. Zim. zu verm.

Wörthstr. 18, 2, ein gut möbl. Zimmer zu vm.

Yorkstr. 3, Part. r., möbl. Zimmer zu verm.

Yorkstraße 9, 2 l., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Yorkstr. 13, P. l., schön möbl. Zimmer für ein auch zwei Personen preiswerth zu vermiethen.

Zietenring 1, Hth. 1. l., sch. möbl. Z. zu verm.

Zimmermannstr. 9, P. r., möbl. Zimmer z. v.

Zimmermannstr. 9, 2 Tr., möbl. Zim., Pens.

Zimmermannstr. 10, 1 rechts, hübsch möblirtes Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen.

Für Einjährige! Eleg. möbl. Zimmer v. 6 M., v. Pens. v. 2 Mk. 50 per Woche, in nächst. Nähe d. Kasernen. Adolfstraße 4, 1.

Zwei reinl. Arb. erh. Log. N. **Eltvillerstr. 14,** P.

Große heizb. **Mansarde,** möbl. oder unmöbl., sofort zu verm. Näheres Rheinstraße 24, 2.

Anst. M. erh. b. g. mbl. Z. N. Westendstr. 19, 3.

Eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer preiswerth zu vermiethen Wörthstraße 7, 2.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer bei geb. Fam., n. Gericht, f. 48 Mk. Näh. im Tagbl.-Verl. Lq

In kleiner Villa, nahe Kaiserhof, 2 möblirte Zimmer mit Centralheizung zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Jh

Zwei sch. m. Z. m. Schreibt. a. r. H. o. D. z. v. Preis 30 Mk. mtl. Zu erfr. im Tagbl.-Verl. Li

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstr. 46, H. 1, leere Mansarde zu verm.

Castellstr. 2, 1. St., Mans. mit Kochherd zu v.

Dotzheimerstr. 35 Parterre-Zimmer m. sep. Eingang, für Bureau geeign., **sofort** zu verm.

Dotzheimerstr. 49, 1. Et., 2 leere Zimmer sof. oder später preisw. zu verm. Näh. bas. 1. Et.

Feldstr. 10 gr. heizb. Mans. (Vdh.) a. 1. Nov. z. v.

Goethestr. 13 gr. saub. Mans. a. einz. P. b. z. v.

Hochstr. 4 Einzelzim. an brv. ält. Frau z. verm.

Jahnstraße 17, Seitenbau, schönes Parterre-Zimmer v. sof. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Et.

Philippsbergstr. 23, 3 r., sch. l. heizb. Z. z. v.

Roonstr. 12 eine gr. leere Mans. zu vm. N. L.

Scharnhorststr. 20 sch. l. Mans. z. v. Näh. Lad.

Schiersteinerstraße 6 l. Wohn- u. Schlafz. zu verm. Dal. auch 2 l. heizb. Mans.

Yorkstr. 29, 1, zwei leere Mansarden preisw. z. v.

Ein **schönes Zimmer** zu verm. Preis 23 Mk. Näh. Dotzheimerstraße 21, Schuhladen.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adelheidstraße 67 ein **Keller** zu vermiethen.

Weinkeller zu vermiethen Wilhelmstr. 54. 3350

Herrschaftl. Stall für 2—4 Pferde nebst Remise u. Kutscherzim. mit od. ohne Pension zu vm. Näh. im Tagbl.-Verl. Ml

Stallung für 2—4 Pferde im Mittelpunkt der Stadt zu vermiethen. Gefl. Offerten unter **C. 347** an den Tagbl.-Verl.

Verpachtungen

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ein Gartengrundstück, mit Obstanlagen und Wasserverl., circa 1 Morg. gr., zu verp. oder zu verk. Näh. bei **J. Frey,** Schwalbacherstr. 1.

Arbeitsmarkt

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Stellennachweis „Bienenkorb" jetzt Mauergasse 8, 1. **Annie Carne,** Stellenv. **sucht** Jungfer, Köchinnen, Kinder-, Allein-, Zimmer- u. Hausmädchen bei hohem Lohn.

Gesucht

Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen, Kinderfräulein und Kindermädchen, Engländerinnen, Französinnen, angehende Junofern, bessere Stubenmädchen, Zimmermädchen in Hotels u. Pensionen, Haushälterinnen, Fräulein zur Stütze, fünf Verkäuferinnen in Metzgereien, Büffet- und Servierfrl., Köchinnen in Hotels, Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäuser, Kaffee- und Beiköchinnen, Kochlehrfräulein, Hausmädchen in Hotels und Privathäuser, ein feines Servierfräulein in ein erstklass. Herrschaftshaus, 35 Mk. mtl., Küchenmädchen 2c.

Internationales Central-Placirungs-Büreau Wallrabenstein,

Telefon 2555,

Langgasse 24, 1,

vis-à-vis dem Tagbl.-Verlag,

Erstes Büreau am Platze

für sämmtliches Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen,

Frau Lina Wallrabenstein,

Stellenvermittlerin.

Man sucht eine geschickte **Kindergärtnerin** nach Rußland (Warschau) für zwei Mädchen von 6 und 5 Jahren. Adresse „Fürstenhof", Sonnenbergerstraße. Vorzustellen von 9 bis 10 Uhr Vorm.

Gewandte jüngere **Verkäuferin** für mein Confectionsgeschäft sofort gesucht. **Wilhelm Wemmer.**

Zwei perfecte Verkäuferinnen für Schweinemetzgerei sucht **P. Flory,** Kirchgasse 51.

Damen-Confection. Verkäuferin gesucht. Meyer-Schirg, Kranzplatz.

Verkäuferin, branchekundig, für ein hiesiges Haus- und Küchengeräthe-Magazin gesucht. Offerten unter **C. 338** an den Tagbl.-Verlag.

Angehende Verkäuferin für Metzgerei od. auch nettes Mädchen, welches sich als solche ausbilden möchte, sof. gesucht Herderstr. 1b, Laden.

Lehrmädchen oder auch. **Verkäuferin** aus g. Fam. f. Kurz-, Weiß- u. Wollengesch. **ges.** Offert. unter **T. 342** an den Tagbl.-Verl. erbet.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung ges. **Webergasse 44,** Kurz-, Weiß- u. Wollwaarengeschäft.

Gute Taillennäherinnen für dauernd gesucht Taunusstraße 9, 1 r.

Mehrere tücht. **Nähmädchen** sof. dauernd gesucht. Frau **Lina Weeber,** Hermannstraße 12.

Näherin zum baldigen Eintritt gesucht. Kost u. Logis im Hause. Näheres Vorm. v. 8—10 Uhr Hotel-Büreau Wilhelmstraße 54.

Jnarb. für Confection für dauernd gesucht Grabenstraße 14.

Weißnäherin für dauernd ges. Schulberg 8, P. l.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht Rheinstraße 65.

E. **Lehrmädchen** für Putz und ein **Mädchen,** welches schon Putz gelernt hat, gesucht Langgasse 20, Frontspitze rechts.

Stickerin gesucht Langgasse 31, Hth. 2.

Junges kinderloses Ehepaar sucht zu sofort eine perfecte **Köchin** und ein **Hausmädchen.** Zu melden Röglerstraße 5.

Fein bürgerliche **Köchin,** welche etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Frankfurterstr. 24, P.

Tüchtige **Zimmerhaushälterin** zum baldigen Eintritt gesucht **Hotel Schwarzer Bock.**

Gewünscht in einer herrschaftlichen Familie eine gute zuverlässige Köchin, die etwas Hausarbeit thut, bei gutem Lohn u. Behandlung. Zeugn. erforderl. Alexandrastr. 8, 1.

Wer Stelle sucht

als: **Haushälterin, Büffetfräulein, Zimmermädchen, Servierfräulein, Hausmädchen, Alleinmädchen** rc., **Küchenmädchen** (freie Vermittl.)

wende sich an

Frau W. Frantzen, Büreau Monopol,

Erstes Wiesbadener Stellenbüreau für Hotel- und Herrschafts-Angestellte.
Langgasse 4, 1. Telephon 3396.
Französisch und Englisch in Wort und Schrift.
Karl Frantzen, Stellenvermittler.

Köchin nach Frankfurt a. M. **gesucht** für fein bürgerl. Küche in kl. Familie geg. hoh. Lohn. Selb. muß ein. Theil d. Hausarbeit mitbesorgen. **Nur** Solche mit langjähr. Zeugn. woll. sich melden zwisch. 2 u. 3 Mittags od. 7 u. 8 Abends Hotel Schwarzer Bock, Zim. 45.

Suche eine große Anzahl fein bürgerliche Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen, die feine und einfache Küche verstehen, bessere und einfache Hausmädchen, Land- und Kindermädchen für vorzügl. dauernde Stellen bei hohem Lohn. Frau **Müller,** Stellenbüreau, Westendstraße 3, 1 St. (am Sedanplatz), gegründet 1891.

Suche tücht. Restaurationsköchinnen, Alleinmädchen für kl. b. Familien bei hoh. Lohn, Haus- und Küchenmädchen für gleich und später. Frau **Elise Gerich,** Stellenvermittlerin, Schulgasse 2.

Israelitische Köchin

für gutes Herrschaftshaus bei hohem Gehalt nach außerhalb gesucht. **Central-Büreau Frau Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin, **Langgasse 24.** Telephon 2555.

Gesucht zum 15. Okt. eine f. bürg. **Köchin,** w. auch Hausarbeit übern., Humboldtstraße 19.

Nach Holland wird zum bald. Eintritt eine gute **fein bgl. Köchin u. ein nettes Hausmädch. gesucht, hohes Gehalt, freie Reise.**

Central-Büreau
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenverm., Langg. 24. Teleph. 2555.

Als Stütze

wird einf. gebild. Fräulein, das nähen und bügeln kann, gesucht **Große Burgstraße 13, 2.**

Ein tüchtiges Büffetfräulein sofort **gesucht. Reichshallen-Theater.**

Braves saub. **Mädchen** vom Lande zum 15. Okt. gesucht Kirchgasse 15, Metzgerei.

Mädchen gesucht Adelheidstraße 37, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches im Kochen erfahren ist, gesucht. Näheres bei Meurer, Luisenstraße 31, 1.

Einf. junges Mädchen gesucht Wörthstr. 22, Laden.

Ein ordentliches braves **Mädchen** bei hohem Lohn wird gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 2, Ecke Rheinstraße, 1 St.

Ein tüchtiges **Mädchen** gesucht Friedrichstraße 29.

Besseres Alleinmädchen m. gut. Zeugn. f. kleinen Haush. gesucht **Große Burgstraße 13, 2.** Zu sprechen bis 4 Uhr u. Abends.

Ein 14—15-jähriges **Mädchen** erhält eine gute Stelle bei einem Kinde Adlerstraße 34, 1 l.

Gesucht zum 15. Oktober wegen Krankheit des jetzigen besseres Alleinmädchen, das gut kocht u. etwas Hausarbeit verrichtet. Schlichterstr. 14, 2.

Mädchen, am liebsten vom Lande, bei gutem Lohn gesucht Albrechtstraße 27, Laden.

Tüchtiges Dienstmädchen sofort gesucht Stiftstraße 16.

Suche zehn Küchenmädchen, dreißig Haus- und Alleinmädchen. Frau **Marie Harz,** Stellenv., Langgasse 13.

Ein fleißiges sauberes **Mädchen,** welches etwas kochen kann, gesucht Kirchgasse 11, 1 St. r.

Tücht. Alleinmädchen, das gute bürgerliche Küche versteht, zu kinderl. Ehepaar sofort oder per 15. Oktober gesucht. Näh. Nerobergstraße 16.

Braves Mädchen, das den Haushalt führen kann u. Liebe zu Kindern hat, p. 15. Okt. gesucht Taunusstr. 31, Kunstgesch.

Tücht. Dienstmädchen bald ges. Moritzstraße 4, 3.

Dienstmädchen

zu kleiner Familie gesucht Luisenstraße 22, Tapeten-Geschäft.

Sofort ges. ein Küchenmädchen Sonnenbergerstr. 2.

Junges fleißiges Mädchen zur Hülfe im Haushalt gesucht Schiersteinerstraße 23.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf sogleich gesucht. **Hotel Vogel,** Rheinstraße 27.

Gesucht zum 15. Okt. ein **kräft. Mädchen** für Hausarbeit Sonnenbergerstraße 21.

Mädchen,

das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, **gesucht** nach Nerothal 7.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** zum 15. Oktober gesucht. Näh. Wilhelmstraße 12, 3.

Tüchtiges selbstständiges Alleinmädchen zu zwei älteren Leuten gesucht. Meldungen 2 bis 4 Uhr Nachm. Adelheidstraße 48, Part.

Mädchen für Küche und Hausarbeit sof. gesucht. Näh. Herderstraße 15, im Laden.

Tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn verlangt, Kindermädchen zu einem Kind. (Jeden 3. Sonntag ganz frei.) **Gebr. Dittrich,** Friedrichstr. 18, 2.

Braves Mädchen zu kleiner Familie gesucht Walkmühlstraße 25, P.

Kräft. Mädchen, welches sämmtl. Arbeiten versteht, gesucht per 15. Oktober Wörthstraße 9, 1. Et.

Ein einfaches **Mädchen** für alle Hausarbeiten gesucht Luisenplatz 3, 2 St. r.

Junges Mädchen mögl. für sofort gesucht Rheingauerstraße 3 (hinter der Ringkirche). Hochp. r.

Mädchen gesucht Riedricherstraße 2 Bäckerei.

Ein zuverlässiges **Kindermädchen,** welches auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Faulbrunnenstraße 5, Part.

Hausmädchen g. h. Lohn ges. Dotzheimerstr. 105, P.

Gesucht

für eine deutsche Familie in Antwerpen (Belgien):
1. ein Stubenmädchen, erfahren im Nähen, Bügeln und Serviren,
2. ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit.

Eintritt möglichst sofort.
Zu melden Morgens zwischen 8½ und 10½, Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr Schiersteinerstraße 22, 1, bei **Weniger.**

Küchenmädchen

gesucht (Lohn 30—35 Mark),

kräftiges Mädchen

für die Spülmaschine (Lohn 40 Mark pro Monat).

Loesch's Weinstuben.

Ein anständiges älteres **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, wird für kleinen Haushalt per 15. Oktober gesucht Seerobenstraße 22, 2.

15—16-jähr. Mädchen für klein. Haushalt f. d. ganzen Tag sofort ges. Blücherplatz 3, 2 l.

Ein tüchtiges **Mädchen** sof. gesucht. Frau **Alexi,** „Zum Gutenberg", Nerostraße 24.

Nettes Mädchen zu zwei Personen gesucht, ausgezeichnete dauernde Stelle bei 25 Mk. Lohn. Frau **Müller,** Stellenbüreau, Westendstr. 3, 1 St. (am Sedanplatz).

Tüchtiges Hausmädchen

sucht Fr. **Dr. Schmelz,** Schwalbacherstraße 33, 1.

Einzelne Dame sucht junges ordnungsliebendes Mädchen, nicht über 18 Jahre. Zu melden Vormittags Rheinstraße 88, P.

Tüchtiges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit sofort gegen hohen Lohn gesucht Marktstraße 14, 2. Et.

Eine Dame sucht zum 15. oder etliche Tage später **Mädchen,** w. in K. bew. ist, Schlichterstr. 11, 2.

Braves Dienstmädchen ges. Weilstraße 1, P.

Gesucht z. 1. Nov. zu kl. Familie (zwei Pers.) ein **Mädchen,** w. **sehr** gut und selbst. kochen kann u. Hausarb. übern. Hausm. vorh. Vorzust. zw. 10 u. 11½ V. u. 2 u. 3½ N. Marktplatz 7, 3.

Anständiges junges Mädchen für leichte Stelle zum 15. gesucht. Vorzustellen 11—12 Riehlstr. 25, 1 r.

Tüchtiges Küchenmädchen bei hohem Lohn gesucht Marktstr. 8, P.

Mädchen gesucht als Zweitmädchen f. Haus- u. Küchenarbeit. Näh. Bülowstr. 11, Part. l.

Junges Mädchen zu zwei jungen Leuten gesucht Goethestraße 17, 1.

Alleinmädchen, w. gut bürg. kochen kann, für kl. Haush. g. g. Lohn ges. Webergasse 7, Schirmg.

Ein einfaches **Mädchen,** am liebsten vom Lande, gesucht Mauergasse 14, Bäckerladen.

Gesucht ein **kräftiges junges Mädchen** zu einer leidenden Dame gegen guten Lohn. Zu melden Bad Nerothal 18.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit sof. gesucht Goethestr. 13, P. l.

Reinliches zuverlässiges Mädchen tagsüber gesucht Römerberg 27, Laden.

Tüchtige **Büglerinnen** sofort f. dauernd gesucht. Berliner Neuwäscherei, Bertramstr. 9.

Büglerin gesucht. **L. Dauer,** Atzelberg.

Ja. Mädchen f. d. Büg. grdl. erl. Jahnstr. 14, P.

Ein tücht. Waschmädchen d. ges. Walkmühlstraße 10 bei **Gaßmann.**

Ordentliche Frau zum Waschen und Bügeln für Montags, Donnerstags und Freitags gesucht Marktstraße 14, 2. Et.

Waschfr. u. Bügl. find. Besch. Bülowstr. 11, Hth.

Eine saub. zuverlässige **Frau** zum Brödchentragen gesucht. Näh. Neugasse 18/20, Bäckerei.

Eine **Monatsfrau** gesucht Michelsberg 11, 1.

Eine saubere u. ordentl. Monatsfrau sofort gesucht. Näh. bei W. Barth, Neug. 17, im Drechslerlad.

Monatsfrau gesucht Vormittags 9—11 Uhr Seerobenstraße 29, Part. l.

Monatsmdch. od. -Frau ges. Luxemburgstr. 2, 3 l.

Stundenfrau sofort gesucht Adelheidstr. 6, Part. r.

Monatsfr. od. -Mädchen ges. Emserstraße 48, Lad.

Monatsfrau gesucht Bülowstraße 3, 3 r.

Eine Monatsfrau gesucht Kl. Langgasse 2, Laden.

Reinliche Monatsfrau zum Büreau-reinigen auf sofort gesucht. Näh. Dotzheimerstraße 41, Baubüreau.

Junges Mädchen

aus anständiger hiesiger Familie wird tagsüber in Van Houten's Cacaostube zum Bedienen gesucht. Vorzustellen 12—2 Müllerstraße 8, P.

Saubere unabhängige Frau

wird tagsüber in d. Küche v. Van Houten's Lokal gesucht. Vorzustellen 12—2 Uhr Müllerstraße 8, P.

Sauberes **Mädchen** tagsüber zu einem Kinde sofort gesucht. Näh. Neugasse 18/20, 1. St.

Ein Mädch. o. Fr. tagsüb. ges. Hellmundstr. 42, 2.

Braves williges **Laufmädchen** sofort gesucht **Häfnergasse 13, 1.**

Laufmädchen gesucht.
Blumenladen **Brömser,** Mauritiusstraße 9.

Laufmädchen sof. ges. Langgasse 44, Blumenlad.

Braves Laufmädchen zum sofortigen Antritt gegen Vergütung gesucht.
G. Bach, Neue Colonnade 12.

Cigaretten-Arbeiterin oder **Arbeiter** gesucht.
J. Wittenberg, Bahnhofstraße 20.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalterin, m. d. v. Comptoirarbeiten vertr. s. St. Offerten Wörthstraße 18, H. 1.

Gebildetes Fräulein, der deutsch., franz. und engl. Sprache mächtig, im Reisen gut bewandert, s. Stell. als Reisebegleiterin od. Gesellschaft. im In- od. Ausl. Off. u. **C. 8.** hauptpostl. **Mainz.**

Evang. **Kindergärtn.,** Nordd., mit gut. Zeugn. sucht St. zu Kind., nicht unt. 3 J., per 1. Nov. Näh. **Ausk. Villa Elisa,** Rosenstraße 6.

Kaufm. ausgeb. Fräulein aus g. Fam., mit best. Zeugn., sucht per sofort passende Stellung. Gef. Offerten unter **H. 50** hauptpostlagernd erb.

Tüchtige Buchhalterin, in allen Contorarbeiten vollständig bewandert, sucht per sofort oder später Stellung. Gefl. Off. u. **M. 346** an den Tagbl.-Verl.

Tücht. Verkäuferin der Galanterie-, Leder- u. Luxusbranche sucht Stelle. Off. u. **T. 345** an den Tagbl.-Verlag.

Jüngere Verkäuferin

sucht Stellung zum 1. Nov. in der Kurzwaarenbranche. Off. erb. u. **U. 346** a. d. Tagbl.-V.

Erf. Fräulein sucht Stellung als Hausfräulein. Langjähr. Zeugn. Offerten unter N. 343 an den Tagbl.-Verlag verlangt.

Arbeitsnachweis f. Frauen.

Rathhaus. — Tel. 574.

Abth. II. Geb. junge **Engländ. m. g. Refer.** s. Stell. in **g. Haus zu Kind.**

Geb. Frl., in Haush. u. Kinderers. erfahr., s. Stelle in feiner christl. Familie. Gute Zeugn. und Ref. Gefl. Offerten unter **U. 345** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein ohne Sprachkenntnisse, welches seither selbst. einen Haushalt führte, sucht Stellung als Stütze u. Gesellsch. bei ält. Dame od. kl. Fam. Off. erb. u. **J. G. 18** hauptpostl. **Darmstadt.**

Empfehle Wirthschafterin mit prima Zeugnissen, Haushälterin, Jungfer, Kinderfrl., Pflegerin. **Annie Carne,** Stellenvm., **„Bienenkorb",** Mauergasse 8, 1.

Besseres junges **Mädchen** aus gut. Familie sucht Stellung als einfaches Kinderfräulein. Versteht auch Hausarbeit und Serviren. Offerten bitte unter **V. 345** an den Tagbl.-Verlag.

Christl. Heim, Stellennachweis, **Westendstraße 20, 1,** empfiehlt sofort Haushälterin, Zimmermädchen.

Lang's Stellen-Büreau

empf. tücht. Herrschaftsköchinnen, Kinderpflegerin, Kinderfräulein, Jungfer, Haus- und Hotel-Zimmermädchen.
Frau **Elise Lang,** Stellenvermittlerin, Ellenbogengasse 10, 1. Telephon 2368.

Köchin und **Hausmädchen** suchen Stellung, am liebsten zusammen bei besserer Herrschaft. Näh. Karlstraße 31, Frontspitze.

Empfehle für In- u. Ausland!

Hausdamen, Haushälterinnen für Hotels, Pensionen u. Privathäuser, Reisebegleiterinnen, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen, Kinderfräulein, perfecte u. angehende Jungfern, Hotels-, Restaur.- u. Pensionsköchinnen, **vier perfecte Herrschaftsköchinnen,** Kaffee- u. Beiköchinnen, Fräulein zur Stütze, über **dreißig Zimmermädchen** f. Hotels u. Pensionen, bessere Stubenmädchen, Büglerinnen u. Näherinnen für Hotels u. s. w., nur mit prima Zeugnissen.

Internationales Central-Placirungs-Büreau

Wallrabenstein,

Langgasse 24, 1, vis-à-vis dem Tagbl.-Verlag.
Telefon 2555.

Erstes Büreau am Platze
für sämmtliches Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen.
Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin.

Gut empfohlenes besseres Mädchen, in Küche und Haus sehr bewandert, sucht bei Herrn oder Dame, auch kl. Haush., Stellung. Näh. zu erfr. Michelsberg 12.

Tüchtiges Fräulein sucht Stelle als Beschließerin für Haus und Wäsche. Offerten unter **Z. 336** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges williges Mädchen sucht leichte Stelle in kleinem Haushalt, ev. auch zu ein. o. zwei Kind., p. sof. Bahnhofstr. 14.

Mädchen, w. etw. koch. kann, s. Stelle bis 15. Okt. Näh. Wörthstraße 9, 1. Zu spr. von 4—5 Uhr.

Ein Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen in kleinem Haushalt. Römerberg 28, 3.

Empfehle Kindermädchen, Haus- und Küchenmädchen, darunter 5 Thüringerinnen. Frau **Marie Harz,** Stellenvermittl., Langgasse 13.

Bess. Mädchen, das Hausarbeit verst., nähen kann u. gute Zeugnisse bes., sucht Stelle bis 15. Okt. od. 1. Nov. **G. Kern,** Schierstein, Kirchgasse.

Ein **braves Mädchen vom Lande** mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich oder 15., am liebsten nicht als Alleinmädchen. Näh. Oranienstraße 15, Hth. 2. Et. r.

Mädchen, welches fein bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stellung. Faulbrunnenstraße 4, 1. Et.

Ein nettes j. Mädchen sucht Stelle in klein. besserem Haushalt bis 15. Oktober. Näheres Pagenstecherstraße 1, 1 St. von 10—12 Uhr.

Fräulein sucht Stelle, am liebsten zu einem Kinde, auf 6 Wochen. Offerten unter **N. 347** an den Tagbl.-Verlag.

Gediegene Mädchen, prima zwei-, drei- u. mehrjährige Atteste, suchen Stellen durch Frau Müller, Stellenbüreau, Westendstraße 3, 1 St.

Junges Mädchen möchte das **Kochen** gründlich **erlernen,** am liebsten in einer hiesigen Pension. Offerten unter **P. 347** an den Tagbl.-Verlag.

15-jähr. **Mädchen** sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 80, 3.

Ein fl. Landmädchen

mit guten Zeugn. sucht Stelle als Alleinmädch. in b. Hause zum 15. Okt. Frau **Elise Gerich,** Stellenverm., Schulgasse 2, 1. St.

Fräulein, g. Empfehl., sucht Stellung für Nachmittags zu 1—2 Kindern oder zu einer Dame. Offerten unter **V. 346** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen sucht Bügelbesch. Emserstr. 25. **Busch.**

Unabh. Frau s. B. (W. u. W.). Rheinstr. 87, 3 r.

J. f. Fr. s. Lad. od. Bür. zu putzen. Albrechtstr. 3.

T. Frau s. W.- u. Putzbesch. Langgasse 54, S. 2.

Fl. Frau s. Wasch- u. Vbsch. Blücherstr. 7, V. P. r.

Frau s. A. z. W. u. P. Rauenthalerstr. 7, M. 3.

Anst. Frau s. Wasch- u. Putzbesch. Michelsberg 4, 2.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Adlerstraße 13, Hth. P. l.

Fl. Mdch. s. für Nachm. Besch. Marktstr. 22, D.

Tüchtiges **Mädchen** sucht Beschäftigung von 11—2 Uhr. Adresse im Tagbl.-Verlag. Mv

Ja. Fr. s. Besch. im Waschen. Luxemburgstr. 11.

Br. Mdch. s. W.- u. P.-Besch. Schwalbacher. 17, H. 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für Prinzipale u. Gehülfen (Verb.-Mitgl.) **kostenfreie Stellenvermittlung** durch d. **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Bis jetzt **49,000** Stellen besetzt. Geschäftsstelle in **Wiesbaden** bei **Gustav Klöckner,** i. H. Th. Hendrich, Dambachthal 1. F 47

Kaufmännischer Verein Wiesbaden. E. V.

Abtheilung für Stellenvermittlung.

Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei.
Anmeldungen von Vacanzen und Bewerbern erledigt **Der Vorstand.**

On demande

un instituteur à Wiesbaden ou environs voulant bien recevoir chez lui un jeune français (15 ans) désirant apprendre la langue allemande. Envoyer les conditions et références à Mr. **Thomas à Longchamp-Aube** (France).

Junger Bautechniker, sicher in stat. Berechn., flotter Zeichner, sowie ein **Lehrling,** event. **Volontär,** gesucht. Offert. m. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. unt. **K. 347** an d. Tagbl.-V.

Reisevertrieb

1. klass. Prachtwerks, Gemälde moderner Meister, 20—50 Mk., sichert gewandten Herren oder Damen reichl. Erwerb. F 77
Brandners Verlag, Frankfurt a/M.

Selbstständige Monteure sucht **August Schaeffer,** Installationsbureau für Elektrotechnik. **Wiesbaden,** Saalgasse 1. Telefon 2729.

Die Stelle eines **Lagerhalters** ist sofort zu besetzen. **Verheiratete Personen,** welche sich um diesen Posten bewerben wollen, mögen ihre Offerten **schriftlich** bis spätestens **Dienstag, den 11. Oktober cr.,** Abends 6 Uhr, an den Vorstand einreichen.
Consumverein für Wiesbaden und Umgegend. E. G. m. b. H.
Ph. Gabi. W. Dorn.

Selbstständige tüchtige

Schlosser

für Erker, Fassaden und leichte Eisen-Constructionen gesucht.
Maschinenfabrik Wiesbaden.

Spengler und **Installateur** gesucht. **Moritz Koch,** Häfnergasse 17.

Selbstständiger Schreinergehülfe für dauernd gesucht. **Ruhl,** Adelheidstraße 9, 1.

Jung. Glaser und **Bauschreiner** ges. Yorkstraße 16.

Tüchtige Tüncher und zwei Taglöhner gesucht. Näh. Erbacherstraße 7, P.

Schuhmachergeh. auf Mittelarb. ges. Saalgasse 18.

Damenschneider, erfkl., gesucht. **Aßmann,** Luisenstraße.

Tücht. **Wochenschneider** gesucht Walramstr. 5.

Tüchtige Schneider auf Groß- u. Kleinstück. H. Frank, Wörthstraße 13.

Tüchtiger Wochenschneider gesucht Wellritzstraße 7.

Wochenschneider f. dauernd s. **Kleber,** Luisenstr. 6.

Ein Schneider für Haus gesucht Theodorenstr. 2

Schneider gesucht Luisenstraße 34, 1.

Tüchtig. Wochenschneider gesucht Hermannstr. 18, 3.

Tüchtige Rockarbeiter für dauernd sucht **Chr. Ziß,** Friedrichstraße 46.

Wochenschneider für dauernd in gute Stelle gesucht Scharnhorststraße 16, Hth. 1.

Ein junger Schneider wird ges. Weilstr. 2, Frontsp.

Jüngerer **Oberkellner** für Reisende- u. Passanten-Hotel, per sofort zwei jüngere **Kellner** für Hotel-Restaurant, ein desgl. zum 1. Nov. nach Mainz, **Kellnerlehrling,** drei jüng. **Hotel-Hausburschen,** ein **Jäpfer** und ein **Küchenbursche** ges. d. d.
Rheinische Stellenbüreau von **Carl Grünberg,** Stellenvermittler, **ältestes u. Haupt-Placirungs-Büreau,** Goldgasse 17. Telephon 494.

Ober-, Zimmer-, Restaurant und **flotte Saalkellner,** sowie **Köche, Aide, jüngere Hausdiener** und **Küchenbursche gesucht** durch das

Central-Placierungs-Büreau

Frau Lina Wallrabenstein,
Stellen-Vermittlerin,
Langgasse 24, 1, vis-à-vis dem Tagbl.-Verl.
Telephon No. 2555.

Lehrling
für kaufm. Büreau gesucht. Offerten sub **A. 337** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht **Lehrling** mit guter Handschrift für Büreau. **Hch. Ditt,** Friedrichstraße 42.

Lehrling
für kaufm. Büreau sofort gesucht. Offerten unter **J. 346** an den Tagbl.-Verlag.

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft suche zum baldigen Eintritt einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. **Peter Quint.**

Schuhmacherlehrling ges. **Peter Bieber,** Oranienstraße 19.

Tüchtige Erdarbeiter gesucht. **Schuck & Gruber,** Adlerstraße 28.

Erdarbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung **Kanalbau Büdingen.**

Junger Hausbursche sofort gesucht. **Peter Quint.**

Jüngeren sauberen Hausburschen sucht **Ferd. Alexi,** Michelsberg 9.

Ordentlicher Hausbursche sofort gesucht Ecke Wilhelm- und Museumstr.

Junger Hausbursche, 14—16 Jahre alt, kann sofort eintret. **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34.

Junger Ausläufer, welcher Rad fahren kann, gesucht Taunusstraße 20, P.

Hausbursche sofort gesucht. Näheres **Kaiserhof, Biebrich,** Kaiserstraße 14.

Bursche gesucht Helenenstraße 1, Flaschenbierhdlg.

Ein Bursche gesucht Oranienstraße 34.

Stadtkundiger verheirateter **Milchkutscher** mit gut. Zeugn. ges. **W. Kraft's Milchkuranst.**

Zuverlässiger Kutscher sofort gesucht Adolfstraße 6.

Feldstraße 15, Hth. P., wird ein **Fuhrknecht** ges.

Fuhrknecht ges. bei **Roßbach,** Kellerstraße 17.

Taglöhner für Kartoffelausmachen gesucht Dotzheimerstraße 86, M. P.

Arbeiter
finden dauernd lohnende Beschäftigung.
Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Karlstraße 8.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautechniker, mit hiesigen Verhältnissen vertraut, sucht anderweitig Stellung. Off. unter **S. 345** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Architekt, flotter Zeichner, der soeben seine Militärzeit als Einjährig-Freiwilliger beendet hat und prima Zeugnisse besitzt, sucht Stellung. Näheres Lutherstraße 16, Part.

Bautechniker, fl. Zeichner, Absolv. einer Königl. Baugewerkschule, auf Büreau wie auf Bau praktisch erfahren, sucht Stellung. Offerten unter **U. 334** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann, cautionsfähig (32 Jahre), sucht zum 1./1., 1./4. oder 1./7. 05 Stelle als Buchhalter, Kassirer, Correspondent oder Verwalter in Fabrik, Weinhandlung, Brauerei oder Großhandlung (auf Wunsch Betheiligung). Offerten unter **J. 330** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann sucht Stelle in einem größ. Contor per 1. Dez. a. c. Gefl. Offerten unter Chiffre **A. N. 1805** hauptpostlagernd.

Angehender Commis
mit schöner Handschrift, 18 Jahre alt, sucht Stellung, mögl. in Eisen- oder Stahlwaarenbranche, auf Comptoir oder Lager. Gefällige Offerten unter **M. 343** an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalterstelle
sucht junger Mann, 24 Jahre alt, militärfrei, der mit der Buchführung, incl. Geschäftsabschluß u. Bilanz, sowie m. Correspond. 2c. wohlvertraut ist. Gefl. Off. u. **A. 341** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Junger Mann, 26 Jahre alt, bisher bei einem Anwalt thätig, sucht Stellung. Offerten unter **P. 341** an den Tagbl.-Verlag.

J. Mann mit eigenem Ladengeschäft sucht noch Nebenbeschäftig., Kassirerst. Caution kann gestellt werden. Off. u. **R. 347** an den Tagbl.-Verlag.

Schriftsetzer, tüchtig und zuverlässig, im Zeitungs- (Inseraten-) und gemischten Satz firm, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse von mehrjähr. Thätigkeit, per 17. Okt. oder später dauernde Stelle, event. als Metteur. Gef. Off. erb. u. **G. 346** an den Tagbl.-Verl.

Ich suche eine Stelle als Chauffeur, da ich längere Zeit in Motorwagen-Fabrik war. Off. unter **C. 342 an den Tagbl.-Verlag.**

Junger Mann sucht Nebenbeschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Offerten unter **S. 347** an den Tagbl.-Verlag.

Junger verheirateter **Mann** sucht Beschäftigung in den Mittagsstunden, am liebsten in besserem Geschäft. Adresse im Tagbl.-Verlag. Mn

Aelterer erfahrener Küchenchef
mit guten Zeugnissen sucht baldigst dauernde Stelle, würde auch Aushülfe annehmen. Gefl. Offerten unter **C. 339** an den Tagbl.-Verlag.

Ein katholischer junger Mann,
im Besitze des Zeugnisses zum einjährigen Dienst, (Ka 9077) F 143
sucht
Lehrlings-Stelle
in einer Colonialwaren-, evtl. auch Materialwaren-Handlung, Kost und Logis im Hause des Prinzipals. Gefl. Offerten unter K. G. 4792 an Rudolf Mosse, Cöln.

Jg. Mann, im Besitze a. kaufm. Kenntn., sucht sof. Stellung als Volontär 2c. Offerten bis zum 14. ct. unter **E. 341** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Hausdienerstelle oder sonst. Vertrauensposten. Durch Aufgabe meines Geschäfts wird mein bisheriger Hausdiener frei, den ich gewissenhaft betreffs Dienstleistung und Ehrlichkeit empfehlen kann. **Adolf Schellenberg,** Juwelier, Webergasse 7. Näheres daselbst oder Adlerstraße 11.

Empfehle Krankenpfleger mit besten Zeugnissen aus Krankenhäusern, Herrschaftsdiener, Hausburschen. **Annis Carne,** Stellenvermittl. **„Bienenkorb",** Mauergasse 8, 1.

Junger zuverl. **Mann,** 30 Jahre, mit guten Umgangsformen sucht sofort Stelle als Büreaudiener, Hausdiener, Kassirer od. sonstigen Vertrauensposten. Prima Zeugnisse zur Seite. Gefl. Off. unter **J. E.,** Schwalbacherstraße 49, Part.

Junger Mann,
mit guten Zeugnissen, im Oktober vom Militär (Garde) entlassen, der längere Zeit in Berlin eine Stelle als Diener bekleidete, sucht in Wiesbaden oder Umgegend ähnliche Stelle in Offiziers- oder Adelsfamilie. Näh. im Tagbl.-Verlag. My

Masseur, F 148
ärztlich geprüft, mit prima Referenzen, sucht Engagement, am liebsten bei einem Arzt oder Sanatorium. Gefällige Zuschriften erbeten an **Moritz Bitz, Masseur, Kaufbeuren,** Müllergasse 246.

1. Hoteldiener, nüchtern, zuverl., z. Z. in einem gr. Hotel Karlsbads noch thätig, s. wegen Saisonschluß für 15. Okt. od. sp. St. Werthe Adressen an **O. Karg, Dresden,** Leisnigerstr. 31, 1, erb.

Gedienter Cavallerist sucht Stellung als Herrschaftskutscher, Diener, auch Kassirer oder sonstigen Vertrauensposten. Off. unter F. 344 an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, unseren sorgsamen Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Philipp Hennemann,
Gärtner,

im 47. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Elisabethe Hennemann und Kinder.

Die Beerdigung findet Montag Mittag 3¾ Uhr vom Sterbehause, Obere Frankfurterstraße, aus statt.

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. Petersen, Nürnberg.
Hotel Adler Badhaus zur Krone. Bruchhauser, Hotelbes., Köln. — Seemann, Budapest.
Ägir. Stritzky, Kfm. m. T., Riga.
Alleesaal. Minchinton, Fr., London.
Bayrischer Hof. Harden, Frl., Berlin.
Hotel Biemer. Ledeboer, 2 Frl. Rent., Haag.
Block. Rauter, Rent. m. Fr., Essen. — v. Podhorski, Rittergutsbes. m. Fr., Moskau.
Zwei Böcke. Filler, Kfm., Forbach.
Hotel Buchmann. Müller, Fr., Egloffstein. — Silbernagel, Frl., Landsberg.
Dahlheim. Albrecht, Oberlehrer, Dr. phil., Sienburg. — Kunck, Fr. Hauptm., Pasewalk. — Quirll, Fr., Magdeburg.
Dietenmühle. Seul, Rittmeister, Düsseldorf. — Lieber, Kgl. Baurat, Straßburg. — Lieber, Reg.-Baumeister, Rendlburg.
Einhorn. Carwowski, Kfm., Berlin. — Seyfried, Kfm., Barmen. — Kuhn, Kfm., Wien. — Pincuss, Kfm., Berlin. — Gabriel, Kfm., Berlin. — Bloch, Kfm., Köln. — Hess, Luxemburg. — Gutkind, Kfm., Nürnberg. — Preusser, Siegen.
Eisenbahn-Hotel. Kellers, Kfm., Ohligs. — Rosenberg, Kfm., Köln. — Böck, Fr., Zweibrücken. — Morin, Postmeister, Weisswasser. — Bergmann, Kfm., Neukirchen. — Verse, Kfm., Kray. — Armstadt, Kfm., Hattingen. — Göbel, Fr. m. T., Würzburg. — Bartenstein, Lehrer m. F., Salzungen.
Englischer Hof. Fink, m. Fr., Wien. — Vogel, Fabr. m. F., M.-Gladbach. — Hagström, Gutsbes. m. Fr., Stockholm. — le Sannwald, m. Fr., Bregenz. — Peine, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Erbprinz. Gaab, Kfm., Limburg. — Kien, Prof., Neunkirchen. — Seekser, Rent., Moskau. — Schäfer, Kfm., Kreuznach. — Beilisch, Frl., Berlin. — Werner, Kfm., Waldheim.
Europäischer Hof. Voos, Kfm., Köln. — Bachler, Rent. m. Fr., Augsburg. — Schneider, Kfm., Plauen. — Krönig, Kfm., Köln. — Ladewig, Kfm., Chemnitz. — Eigenbrodt, Kgl. Oberförster, Bremervörde. — Mayer, Kfm., Gotha. — Klopfer-Bensinger, Fabr. m. Fr., Mannheim. — Levy, Kfm., Berlin. — Katz, Kfm., Breslau. — Flatt, Kfm., Harburg.
Friedrichshof. Bülorius, Bürgermeister a. D. m. T., Sonnenberg. — Jakobi, Rent., Mannheim. — Richter, Kfm., Sobernheim.
Hotel Fürstenhof. König, Intendanturassessor, Dr., m. Fr., Charlottenburg.
Hotel Fuhr. Hessenberger, 2 Hrn. Kflte., Offenbach. — Klein, Fabr., Johannisberg.
Hotel Gambrinus. Novis, Düsseldorf.
Grüner Wald. Hebever, Kfm., Mannheim. — Goldfinger, Kfm. m. Fr., Köln. — Samosch, Kfm., Berlin. — Pede, Direktor m. Fr., Ostende. — Hellecamp, m. Fr., Ostende. — Cottler, Kfm., Straßburg. — Dauscher, Kfm., Plauen. — Meyer, Kfm., Elberfeld. — Kaufmann, Kfm., Würzburg. — Zähringer, Kfm., Heidelberg. — Leopold, Kfm., Hamburg. — Thiermann, Kfm., Darmstadt. — Abner, Kfm., Köln. — Koch, Kfm., Schorndorf. — Dreesen, Kfm., Godesberg. — Cahn, Kfm., Köln. — Bousel, Prof., Hamburg. — Zillessen, Kfm., Aachen. — Pfeiffer, Direktor m. Fr., Altenkirchen. — Naaf, Kfm., Köln. — Meyerfeld, Kfm., Berlin. — Fleckner, Kfm., Essen. — Mauer, Kfm., Remscheid. — Röding, Frl., Bad Nauheim. — Werner, Kfm., Chemnitz. — Gaum, Kfm., Berlin. — Stein, Kfm., Neunkirchen. — Gerlach, Kfm., München. — Hecht, Kfm., Berlin. — Seel, Kfm., Mannheim. — Weickersheimer, Kfm., Berlin. — Schulk, Eisenbahnassistent m. Fr., St. Johann. — Phillip, Kfm., Köln. — Kobusch, Kfm., Bielefeld.
Hamburger Hof. Beussel, Gutsbes. m. Fr., Ferbitz. — Wisotzky, Kfm., Charlottenburg.
Hotel Impérial. Erfurt, Rent. m. Fr., Beyenburg. — Philipps, Direktor, Siegmar.
Happel. Manz, Kfm., Kassel. — Görg, Kfm., Koblenz. — Seyfried, Ingen. m. Fr., London.
Vier Jahreszeiten. Becker, Fr. Bankier u. Frl., Leipzig. — Snyders, Rent. m. Fr., Haag.
Kaiserhof. Widner, Schaffhausen. — Grentest-Auer, Fr., Schaffhausen. — Obergethmann, Prof., Aachen. — Stead, m. Fr., Middelborough. — Weissbein, Architekt, Berlin.
Kaiserbad. Pasetti, m. F., Petersburg. — Eklund, Oberleut., Malmö.
Kölnischer Hof. v. Meding, Hauptm., Düsseldorf.
Goldenes Kreuz. Köhler, Meiningen. — Richter, Fabr., Nörten. — Diehl, Pirmasens. — Schaub, Offenbach.
Zum Landsberg. Kohl, Kissingen.
Hotel Lloyd. Sturmfels, Ingen., Köln. — Müller, Kfm. m. T., Perleberg. — Berhardt, Frl., Wittlich. — Raason, Kfm., Frankfurt.
Metropole u. Monopol. Jonasson, Dr. med. m. Fr., Hamburg. — Haefeli, Dr. med. m. Fr., Zürich. — Barnck, Köln. — von Molsberg, Frhr., Langenau. — Lüttig, Kfm. m. Fr., Halle. — Meyer, Koblenz. — Heymer, jun., m. Fr., Elberfeld. — van Zansen, gen. von der Osten, Rittmeister, Köln. — Feuerstein, Kfm., Paris. — Taye, London. — v. Auerswald, Kgl. Gestütsdirektor, Dillenburg. — Schreiber, Direktor, Hamburg. — Helms, Fr. Rittergutsbes., Obermützkow. — Althen, Fabrikbes., Halle. — Dittmer, Baurat m. F., Eisenach. — Niemann, Fr. Dr., Gelsenkirchen. — Erasmi, Lübeck. — Peine, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Stecker, Wilhelmshöhe. — Schütze, Offiz., Straßburg. — Rütten, Kurdirektor m. Fr., Neuenahr.
Minerva. Roth, Fabr., Münster-Eifel.
Hotel Nassau. v. Hövell, Baron m. F., Görshol. — May, Fr. Rent. m. Bed., Amsterdam. — van Lier, Fr., Amsterdam. — Schuppmann, Fabrikbes., Berlin. — Carp, Frl. Rent., Ruhrort. — Eichwede, Rent. m. F., Berlin. — Bendix, Fabrikbes. m. Fr., Dülmen. — Krauss, Kfm. m. Fr., Augsburg. — Erbslöh, Komm.-Rat m. Fr., Barmen. — Robinow, Rent., Hamburg. — Robinow, Frl. Rent., Hamburg. — Heye, Geh. Komm.-Rat m. Fr., Hamburg.
Kuranstalt Nerotal. Sander, Kfm. m. Fr., Mülheim (Ruhr).
Pariser Hof. Passarge, Baumeister m. Fr., Berlin.
Petersburg. Cohen, Fr. m. S., Frankfurt.
Pfälzer Hof. Ketter, Weilburg. — Hirsch, Kfm., Mainz. — Faßbender, Kfm., Limburg. — Freund, Kfm. m. Fr., Saarbrücken. — Stoetzel, Kfm., Kassel.
Promenade-Hotel. Leather, Kfm., Düsseldorf. — Alexander, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
Quellenhof. Schulte, Braunschweig.
Quisisana. Burmeister, Dr. med. m. Fr., Berlin. — Biber, Dr. m. Fr., Hamburg. — Tindal, Frl., Ross-on-Hye. — Jackson, Fr. Rent., Ross-on-Hye. — Cordes, Fr. Rent., Pyrmont. — Doussin, Oberstleut., Mecklenburg. — Losgé, Frl., Mainz. — Strauß, Fr. Rent. m. Bed., Mainz.
Reichspost. Krause, Kfm., Bochum. — Rambin, Fr. m. Schw., Petersburg. — Scholler, Ingen. m. Fr., Barmen. — Hartzen, Kfm., Hamburg. — Pforr, Kfm., Düren. — Schubert, Kfm., Buchholz. — Hirsch, Kfm., Frankfurt.
Rhein-Hotel. Parnemann, Ingen., Vohwinkel. — Schentema, Fr. Rent. m. Begl., Kleve. — Steiner, Frl., München. — Becker, Kfm. m. Schwester, Frankfurt. — Hagen, Fr. Rent. m. S., Köln. — Seht, Fr., Altendorf. — Williams, Frl. Rent., Paris. — Louvani, Kfm., Paris.
Hotel Ries. Dengler, Hauptm. m. Schwester, Reinerz. — Gemer, Frl. Rent., Waldhausen.
Römerbad. Meyer, Kfm., Lübeck. — Merländer, Kfm., Hamburg.
Hotel Rose. Tripet, m. Fr., Petersburg. — Mordecai, Fr. m. T. u. Gesellschaft, Baltimore. — v. Rathenow, Rittmeister, Stolp. — Montgomery, m. F., New York. — v. Klot Trautvetter, Gräfin m. Bed., Preetz.
Weißes Roß. Natorp, Rendant m. Fr., Winz. — Freudenthal, Fr., Posen.
Savoy-Hotel. Parnes, Kfm., Wilna. — Schnerb, Kfm., Mertzig.
Schweinsberg. v. Velten, 2 Hrn. Kflte., Haag. — Petersen, 3 Hrn. Rent., Hamburg. — Zeller, Kfm., Bühl (Baden). — Gimbel, Kfm., Berlin.
Spiegel. v. Oterendorp, Kfm. m. Fr., Norderney.
Zum goldenen Stern. Kessler, Nieder-Burg. — Siebert, Frl., Baden. — Schmidt, m. Fr., Wambach.
Tannhäuser. Stübgen, Kfm., München. — Dammann, Oberlehrer, Dr., Holzminden. — Müller, m. Fr., Celle. — Strudel, Architekt m. Fr., Stuttgart. — Fest, Ingen., Frankfurt. — Rothschild, Kfm., Frankfurt. — Hess, Kfm., Hamburg. — Schultheis, Domänen-Rentmeister m. S., Dillenburg. — Plach, Kfm., Harburg.
Taunus-Hotel. Wasmus, Kfm. m. Fr., Lehenstedt. — Galney, Kfm., Bielefeld. — Bruck, Kfm., Nuits. — Brandenburg, Leut., Darmstadt. — Wärmesberger, Frl. Hofopernsängerin, Karlsruhe. — Aschheim, Fabr., Berlin. — Strong, Fr. Rent. m. F., London. — Stynmann, Kfm. m. Fr., Leiden. — Weil, Kfm., Mannheim. — Hassler, Direktor, Hamburg. — Vierberg, Kfm. m. Fr., Lüttringhausen. — Foerster, Leut., Ulm. — Baecker, 2 Frl. Rent., Dortmund. — Siebert, Dr. med., Freiburg. — den Boom, 2 Frl. Rent., Amsterdam. — Schell, Ing., Amsterdam. — Schube, Reg.-Assessor, Minden. — Wegener, Kfm., Bochum.
Union. Schuhmann, Kfm., Rippoldsau. — Reingenheim, Kfm., Aachen. — Feustel, Kfm. m. Fr., Meerane.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Thost, Direktor, Dresden. — Volmer, Kfm., Kassel. — Volmer, Fr., Kassel. — Kobe, Rent., Halle. — Stadler, Brüssel. — Knapp, Verlagsbuchhändler, Halle. — Farnicke, Rent., Blasewitz.
Vogel. Kurt, Kfm. m. Fr., Bitterfeld. — Krachert, Architekt m. Fr., Frankfurt. — Bury, Apotheker m. Fr., Prellkulis. — Schmidt, Kfm., Köln. — Schulze, Frl., Karlsruhe. — Mohr, Kfm., Berlin. — Potz, Polder. — Liel, Weimar. — Meyer, Kfm. m. Fr., Nürnberg.
Weins. Traumann, Amtsrichter m. Fr., Northeim. — Feicer, Pfarrer, Berlin. — Dietrian, Plauen. — Zimmermann, Kfm., Kassel. — Wernigh, Leut., Saargemünd. — Borys, Frl., Berlin. — Tambon, Frl. Lehrerin, Berlin. — Wray, Chemiker, London. — Lichte, Elberfeld. — Goldstein, Kfm., Karlsbad.
Westfälischer Hof. Kolb, Kfm., Gummersbach.
Wilhelma. Hünlinghof, Rent. m. Fr., Hamburg. — Becker, Dr. m. Fr., Berlin.

In Privathäusern:

Gr. Burgstraße 3. v. Sydow, Major, Gumbinnen. — Nérlich, Oberleut., Saarlouis.
Gr. Burgstraße 5. Romeycke, Fr. Oberleut., Battenberg.
Gr. Burgstraße 14. Wendland, Fr. Geh. Reg.-Rat, Berlin. — v. Unger, Offiz., Berlin.
Elisabethenstraße 6. Polansky, Fr., Alexandrowo.
Pension Frank. Baron v. Münchhausen, Rittergutsbes., Baumau.
Villa Frank. Wegner, m. Fr., Stuttgart. — Gnill, London.
Friedrichstraße 18. Reyländer, Buchdruckereibes., Tilsit. — Nessler, Schwester, Höchst.
Hecks Privathotel. Eisenhardt, Fr. Dr., Rostow. — v. Langendorff, Offiz., Braunschweig.
Villa Helene. Encke, Frl., Wernigerode. — Waterston, Frl., Flodden.
Villa Herta. Macalister, Frl. Rent., Schottland.
Christl. Hospiz I. Zessler, Reg.-Sekretär, Pfaffendorf. — Zessler, 2 Frl., Pfaffendorf. — Genrich, Frl., Potsdam. — Brendel, Architekt, Regensburg. — Fenner, Frl., Mülhausen (Els.).
Christl. Hospiz II. Maurenbrecher, Privatdozent, Dr., m. Fr., Halle. — Heid, Frl., Braunshardt. — Brede, Frl., Stettin. — Lotz, Fr., Düsseldorf. — Rupp, Frl., Mainz. — Fintzmann, Frl., Stettin. — Peels, Frl., Pernau.
Kapellenstraße 12. Horwitz, Fr. Dr. m. S., Frankfurt.
Luisenstraße 12. Müller, Direktor, Bacharach.
Villa Melitta. Lovinsky, Fr., Kieff. — Benenson, Fr., Baku.
Villa Monbijou. Förster, Frl., Berlin. — Kristeller, Berlin.
Villa Palatia. Born, Fr. m. T., Berlin. — Horrmann, Frl. m. Begl., Schlangenbad. — Sammet, Frl., Schlangenbad.
Pension Roma. Hang, Frl., Utrecht. — La Douairière Talkoen van Toulon van der Koog, Fr., Utrecht.
Villa Roos-Rupprecht. Zwenk, Rotterdam. — Meyer, Fr. m. T. u. Begl., Norderney. — Speitel, Frl., Homburg. — Weinberg, Kfm. m. Fr., Norderney.
Pension Simson. Bromet, Fr. Hotelbes. m. T., Ems.
Villa Speranza. Köhler, Dr. med. m. Fr., Amsterdam.
Taunusstraße 41. Weinstein, Kfm. m. Fr. u. Gesellschafterin, Warschau.
Villa Violetta. Blau, Rechtsanw., Dr., Frankfurt.
Augenheilanstalt für Arme. Roesser, Luise, Schierstein.

No. 473.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
9. Oktober 1904.
52. Jahrgang.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel a. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 9. Oktober 1904.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Centralbodega, Webergasse, I. Etage.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 8½ Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.

53 dreizügige Probleme (Originalproblem).
2. „X".

Matt in 3 Zügen.

„Serenissimus am Schachbrette."

Hoheit hatte dem Hofmeister des vierzehnjährigen Erbprinzen befohlen, diesem gründlichen Unterricht im Schache, „dem königlichen Spiele, von dem die Herrscher und Feldherrn so viel lernen können", zu erteilen.

Monatelang hatte sich der Erzieher abgemüht, seinen für einen Prinzen ziemlich talentierten Zögling in die Mysterien des Zabelbrettes einzuweihen.

Eines Tages stellte er ihm folgendes einfache Endspiel von Stamma auf:

Weiß: Kd8, Ta7 c5.
Schwarz: Kd6, Th4.
Weiß zieht und gewinnt.

Nach langem Überlegen zog der zukünftige Herrscher 1) Tc5 — c8!

„Sehr richtig! Sehr gut!" rief der Lehrer unter krampfhafter Verziehung seiner Gesichtsmuskeln, „Hoheit beabsichtigen in Ihrem Großmut offenbar — — auf Selbstmat zu spielen."

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 461.

Kartenverteilung:
V. a10, 9, 8, 7; bA, K, 9; cA, K, 9.
M. a, b, cB, b10, D; c10, D; dK, D, 9.
H. dB, aK, D; b8, 7; c8, 7; dA, 8, 7.
Skat: aA, d10.

Spiel:

1. V. a7, cB, aK (—6). Hieraus ist ersichtlich, daß aA im Skat liegt.
2. M. dD, dA, a10.
3. V. a8, bB, aD (—5).
4. M. dK, d8, b9 (—4).
5. M. d9, d7, c9.
6. M. bD, b7, bK.
7. V. a9, aB, dB (—4). (V durfte ruhig seinen letzten Trumpf dranwenden, um die beiden letzten Gegentrümpfe herauszuziehen; selbst wenn d10 draußen wäre, brauchte er im ungünstigsten Falle nur einen Stich mit 24 Augen abzugeben, dann aber mußten ihm die Gegner mit b oder c kommen.)
8. M. b10, b8, bA.
9. V. cA, cD, c7.
10. V. cK, c10, c8 (—14). Damit haben die Gegner 33 erreicht.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.

Wort-Rätsel.

Ich bin ein Monstrum wunderlich,
Und seltsam anzublicken,
Hab' keinen Kopf und auch kein Bein,
Zwei Arme, einen Rücken.

Zwei Flügel hinten, vorn ein Paar,
Doch nicht, damit zu fliegen,
Denn wisse, meistens pflege ich
Zu hängen oder liegen —

Nur wenn man meine Dienste wünscht,
Dann soll ich immer sitzen.
Verfolgt ob meiner Mißgestalt
Mit Spott und Hohn und Witzen.

Werd' ich doch immer gern gesch'n
Bei hohen Festlichkeiten.
Ich bin dabei, wenn zum Altar,
Glücksel'ge Brautleut' schreiten.

Ich bin zur Stelle, wenn im Tanz
Sich munt're Paare drehen;
Wo feierliche Rede klingt
Kannst Du gar oft mich sehen.

Ob vornehm zwar, verweil ich doch
Im Bürgerhaus auch gerne,
Nur eine Stätte meide ich:
Die Hallen der Kaserne.

Umstell-Rätsel.

Es sollen sieben Wörter gefunden werden von der unter a angegebenen Bedeutung. Von jedem dieser Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Hauptwort zu bilden von der Bedeutung unter b. Sind die richtigen Wörter gefunden, so bezeichnen die Anfangsbuchstaben der Wörter unter b ein europäisches Gewässer.

a)		b)
1. Gefäß	—	Zeichen.
2. Gebäck	—	Schlange.
3. Türkischer Titel	—	Teil des Gedichts.
4. Insekt	—	weibliches Wesen.
5. Nutzgewächs	—	Land in Asien.
6. Biblischer Name	—	Insel im Mittelmeer.
7. Gewand	—	Fluß in Spanien.

Kapsel-Rätsel.

In jedem der nachstehenden Sätze ist der Name einer bekannten Stadt versteckt. Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergeben die Anfangsbuchstaben, im Zusammenhang gelesen, wieder den Namen einer Stadt und zwar einer europäischen Hauptstadt.

1. Der Wein ist famos, kaufen wir ihn!
2. Ob mein Töchterlein auch malt? O, natürlich!
3. Du sollst an nichts and'res denken, als an Erfüllung Deiner Pflicht.
4. Das verwüstete Dorf war traurig anzusehen.
5. Unser Kaiser lohnt die Treue.
6. Ein Lächeln zuckte über des saub'ren Mädchens Gesicht.

Rösselsprung.

	sich	se	ge	grüßt		
rem	de	die	fühlt	ber	le	
brust	at	lei	die	ge	trie	baun	sel
mit	lie	schla	men	zu	see	son	ben
schle	nur	still	zu	nige	herbst	sich	zu
ben	euch	den	zu	an	be	und	lich
	be	sten	lie	zur	tage	schaun	
		lust	mir	ra	mit		

Auflösungen der Rätsel in No. 461.

Bilder-Rätsel: Weiche Herzen. — **Scharade:** Augenblick. — **Quadrat-Rätsel:** Salm, Aloe, Lohe, Meer. — **Literarisches Ausfüll-Rätsel:** Parcival, Rattenfänger von Hameln, Oberon, Belsazar, Luise, Elisabeth Charlotte, Merlin, Albingenser, Turandot, Idyll vom Bodensee, Spinoza, Cid, Hammer und Amboß, Egmont, Nathan der Weise, Abällino, Turturell, Uriel Acosta, Reise nach Belligen, Ekkehard, Narziß. (Problematische Naturen.)

Gute, billige Suppen

bereitet man in kürzester Zeit und ohne weiteren Zusatz als Wasser mit MAGGI's Suppen Schutzmarke

KREUZ-STERN

Man verlange ausdrücklich MAGGI's Suppen (Schutzmarke „Kreuzstern").

Besser als alle anderen!

2790

Winter-Programm 1904/05

der

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

I. Vorträge.

Abends 8 Uhr in der Aula der Höheren Töchterschule
(Eingang von der Mühlgasse).

Dienstag, den 11. Okt. Herr **Fritz Kuhlmann**-Altona: Der Mensch im Zeichen-Unterricht, verb. mit einer Ausstellung von Schularbeiten des Realgymnasiums zu Altona, und Lichtbilder-Demonstration.

Dienstag, den 15. Nov. Herr Pfarrer **Lieber:** Religionsgeschichtliche Betrachtungen über Böcklin's Gefilde der Seligen. — Herr **Dr. Prüssian:** Hippolyt Taine's Kunstanschauung.

Donnerstag, den 8. Dez. Prof. **Dr. Carl Neumann**-Göttingen: Millet und die Schule von Fontainebleau. Mit Lichtbildern.

Dienstag, den 17. Jan. Geh. Reg.-Rat **Dr. Muthesius**-Berlin: Das englische Wohnhaus. Mit zahlreichen Lichtbildern.

Im Februar. Referier-Abend. Themata werden im Januar bekannt gegeben.

Im März. Voraussichtlich Prof. **Dr. Muther:** Thema vorbehalten. Da Herr Prof. Muther z. Z. in St. Louis weilt, musste der Abschluss der Verhandlungen mit ihm bis zu seiner Rückkehr verschoben werden.

II. Grössere Ausstellungen

in den ehemaligen Wiesbadener Kunstsälen, Luisenstr. 9.

I. Vom **Sonntag, den 16. Okt.** bis **Sonntag, den 6. Nov.: Ausstellung moderner französischer farbiger Graphik.**

II. Vom **Mittwoch, den 16. Nov.,** bis **Sonntag, den 18. Dez.: Internationale Bildnis-Ausstellung,** zirka 130 Gemälde deutscher, französischer, englischer, holländischer, belgischer, skandinavischer und spanischer Meister umfassend, dar. viele aus öff. und priv. Sammlungen.

III.—V. werden Januar 1905 bekannt gegeben.

NB. **Beitritts-Erklärungen** pro 1905 werden schon jetzt entgegengenommen und berechtigen zum sofortigen Besuche unserer Veranstaltungen. Statuten und Mitgliederlisten sind in den Buch- und Kunsthandlungen der Herren **R. Sanger, J. Actuarius, Ehrlg. Feller & Gecks, Gisb. Noertershäuser** und **M. Staadt** einzusehen. F489

Der Vorstand.

Fach-Meisterkurse für Schuhmacher, Schneider, Schreiner und Tapezierer.

Um **Mitte Oktober d. J.** sollen in Wiesbaden Fach-Meisterkurse für obige Handwerksarten stattfinden. **Unterrichtet** wird durch tüchtige **Fachlehrer** in folgenden Dingen:

a) **Für Schneider:** im Maßnehmen, Fachzeichnen, Entwerfen von Schnittmustern, Anatomie, Zuschneiden, Materialienkunde, Fach-Buchführung und Fach-Kalkulation.

b) **Für Schuhmacher:** **über dieselben Gegenstände** und **ferner** im Zurichten von Leisten, Abgießen der Füße und Maschinenkunde.

c) **Für Schreiner:** Fachzeichnen, Konstruktions-Formen- und Stillehre, Werkzeug- und Maschinenkunde, Lehre von den Verzierungsarbeiten, vom Schleifen, Polieren, Färben, Beizen, Mattieren, Fournieren und Einlegarbeiten, Materialienkunde, Fach-Buchführung und -Kalkulation.

d) **Für Tapezierer:** Anleitung und Übung im geometrischen Zuschnitt von Dekorationen und Verspannungen, Freihanddekorieren, Stoffberechnungen, Farbenlehre, Materialienkunde, Lehre vom Polstern, Fachzeichnen, Fach-Buchführung und -Kalkulation.

Die **Dauer** der Kurse ist angenommen:

Für Schneider auf **drei Monate,** für Schuhmacher auf **drei Monate,** für Schreiner auf **vier Monate,** für Tapezierer auf **zwei Monate.**

Das **Schulgeld** beträgt für jeden Kursisten: a) für Schneider 20 Mk., b) für Schuhmacher 20 Mk., c) für Schreiner 30 Mk., d) für Tapezierer 15 Mk.

Bei nachgewiesener Bedürftigkeit kann das **Schulgeld** ganz oder teilweise **erlassen,** auch können für auswärtige Kursisten die **Reisekosten vergütet** werden.

Zugelassen sind nur solche Handwerker, welche die nötige Vorbildung haben, mindestens 20 Jahre alt sind und ein Handwerk selbständig betreiben wollen, oder bereits betreiben.

Anmeldungen sind bis 10. Oktober an den Vorstand der Handwerkskammer zu Wiesbaden zu richten. F 483

NB. Der Kursus für Schneider wird, einem Wunsche aus Fachkreisen entsprechend, voraussichtlich erst in den Monaten Januar, Februar und März stattfinden.

Die Handwerkskammer zu Wiesbaden.

Waschen und Ausbessern echter Spitzen.

Aufträge für den Herbst werden **frühzeitig** erbeten. 2484

Spitzen-Manufaktur Louis Franke,
Wilhelmstrasse 22. Telefon 415.

Sortimentshaus Simon Meyer,

Langgasse 14 — Wellritzstrasse, Ecke Hellmundstrasse.

Extra billiges Angebot!

soweit Vorrat reicht.

Ein Posten **Damen-Handschuhe Ringwood,** haltbare Qualität . . . . . Paar **23** Pf.

Ein Posten **Damen-Handschuhe Homespun,** gute Trikotware . . . . . Paar **33** Pf.

Ein Posten **Herren-Normal-Hemden,** sehr haltbar, richtige Grösse . . . . . Stück **1.25**

Ein Posten **Herren-Normal-Beinkleider,** gute Vigogne-Qualität . . . . . Paar **1.10**

Ein Posten **Corsetts,** gute Drell-Qualität . . . . Stück **1.05**

Ein Posten **farbiger Hausschürzen,** extra weit Stück **95** Pf.

Ein Posten **Damen-Blousen,** modern gearbeitet . Stück **1.65**

Ein Posten **Damen-Unterröcke,** richtig weit, reich mit Tresse garniert . . . . Stück **2.45**

Ein Posten **Damen-Anstandsröcke,** Velour in rosa, rot, grau . . . . . Stück **98** Pf.

Ein Posten **Damen-Regenschirme** mit Naturgriff, haltbare Qualität, ... Stück **1.95**

Ein Posten **Wachstuche,** 85 cm breit, Ia Qualität, Meter **85** Pf.

Als ganz besonders preiswert empfehle:

Ein Posten **Liberty-Bänder,** 11 cm breit, alle modernen Farben . . . . . Meter **35** Pf.

Ein Posten **reinseidener Ombré-Bänder,** sehr modern . . . . . Meter **1.00**

Ein Posten **Damen-Glacé-Handschuhe**

Serie	I	II	III	IV
	95	1.45	1.95	2.45

Circa 500 Jockey-, Teller- und Schildmützen

habe unter Preis eingekauft

und kommen diese **zu staunend billigen Preisen** zum Verkauf.

Meine Hut-Ausstellung ist eröffnet und bitte um gefl. Besichtigung.

2816

Schaufenster-Scheiben,

Spiegelgläser, Facettenspiegel und Auslageplatten zu Erker-Einrichtungen.
Rohglas zu Bedachungen, sowie **Fußbodenglas, Drahtglas, Cathedralglas, Schwarzglas, Glasbausteine, Fenstergläser** jeder Art 2c. 2c. 2806

Stets großes Lager. — Billigste Preise.

Uebernahme fertiger Verglasungen zu günstigsten Preisen bei schnellster Bedienung.

V. Schäfer & Sohn, Wiesbaden,

Glasgroßhandlung, Dotzheimerstraße 36. — Telephon 521.

RUNDREISEBILLETS sowie alle anderen Eisenbahnbillets, Platzkarten, Schlafwagen-, Dampfer-, Theater-Billets etc. im REISEBUREAU J. SCHOTTENFELS & Co THEATER-COLONNADE 29-31. 2817

Kohlen.

Alle Sorten **Ruhr-Fettkohlen, Kohlscheider u. Englische Anthracit, Patent-Coks für Centralheizung und irische Oefen, Brikets,** sowie **Brenn- und Anzündeholz** empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität zu den allgemein gültigen Preisen 2418

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17. **Adelheidstraße 2a.**

Preislisten gern zu Diensten. **Fernspr. 527.**

Weingesellschaft zu Wiesbaden

G. m. b. H.

Weinhandlung

Friedrichstrasse 27 — Telephon 465 — Loge Plato

empfiehlt ihre

Rhein- und Moselweine
Bordeaux- und Südweine

Deutsche Schaumweine – Französische Champagner.

Preislisten stehen zu Diensten.

F 489

Transponir Pianos von **Haim & Sohn,** Kirchheim-München.

Klaviatur 6 halbe Töne verstellbar,

vorzügl. Ton und **Ausstattung.**

das **Beste** für **Gesangbegleitung,** sehr **preiswerth,** weitgeh. **Garantie.**

„Apollo“, bester, einfachster und billiger amerik. Klavierspiel-Apparat.

Interessenten ladet zur Besichtigung Nachmittags ein

Fernspr. 2099. **Pianofortebauanstalt Hugo Smith,** **Dambachthal 9.**

Geschäfts-Empfehlung.

Ein geschätztes Publikum von Wiesbaden und Umgegend erlaube ich mir bei vorkommendem Bedarf auf mein **neu errichtetes**

Specialgeschäft

Bielefelder Damen- und Herren-Wäsche

ergebenst aufmerksam zu machen.

Webergasse 12. **Lina Weiser,** Webergasse 12.

Gediegene Fabrikate. Reellste Bedienung.

Kataloge gratis.

Pressen

zur Wein- und Obstwein-Bereitung.

Mit Hercules-Druckwerk. Holz- oder Eisenbiet.

Hydraulische Keltern

für Grossbetrieb mit 1 oder 2 ausfahrbaren Bieten.

Unerreicht in Leistung und Güte.

Ph. Mayfarth & Co.,

Frankfurt a. M.

F 524

Brandenburger Kartoffeln

(Baber'sche),

treffen in **vorzüglicher Qualität** für mich ein. Mit Proben und Preisen gerne zu Diensten.

Ferd. Alexi,

Michelsberg 9. × Telephon 652.

Dies Buch gratis.

Die Geheimnisse über Hypnotismus und persönlichen Magnetismus sind enthüllt.

Das New York Institute of Science in Rochester, N. Y., hat soeben ein bemerkenswertes Buch über Hypnotismus, persönlichen Magnetismus und magnetische Heilkraft erscheinen lassen. Bei weitem ist es die vortrefflichste und umfassendste Abhandlung dieser Art, die je im Druck hergestellt wurde. Die Direktoren haben sich entschlossen, für eine gewisse Zeit einem jeden, der sich ernsthaft für diese wunderbare Wissenschaft interessiert, ein Gratis-Exemplar zu überlassen. Dies ist das Werk des berühmtesten Hypnotiseurs der Welt. Sie können nun die Geheimnisse über Hypnotismus und persönlichen Magnetismus in Ihrem eigenen Hause kostenlos erlernen.

Hypnotismus stärkt das Gedächtnis und schafft einen eisernen Willen. Er überwindet Schüchternheit, erweckt neue Hoffnungen, regt den Ehrgeiz an und erweckt den Wunsch, erfolgreich zu sein, und gibt Ihnen das Selbstvertrauen wieder, welches Sie haben müssen, um andere von Ihrem eigenen Werte zu überzeugen. Er zeigt Ihnen den Weg zur Ausübung der Kunst, Ihre Gedanken und Ihren Willen vollständig zu beherrschen. Er ermöglicht Ihnen, die Gedanken und Handlungen einer jeden beliebigen Person zu beeinflussen. Wenn Sie diese große und geheimnisvolle Wissenschaft verstehen, können Sie im menschlichen Geiste Suggestionen erregen, die nach einem Tage oder auch noch einem Jahre noch ausgeführt werden. Sie können sich selbst und anderen üble Gewohnheiten abgewöhnen und Schmerzen lindern. Sie können sich selbst von Schlaflosigkeit und Nervosität, von häuslichen und Geschäftssorgen befreien. Nur ein Streifblick genügt, um andere augenblicklich, ohne deren Kenntnis, hypnotisieren und derartig wirksam beeinflussen zu können, daß sie das tun, was Sie wünschen. Sie können Ihr musikalisches oder dramatisches Talent, welches Sie vielleicht haben, bis zu einem erstaunlichen Grade entwickeln. Sie können Ihr Einkommen vergrößern. Sie können ergreifende und komische hypnotische Vorstellungen geben. Sie können die Liebe und ewige Freundschaft derer gewinnen, von denen Sie dieselbe wünschen. Sie können sich gegen den Einfluß anderer schützen. Sie können finanzielle Erfolge erzielen und sich unter Ihren Mitbürgern eine achtunggebietende Stellung erringen.

Das New York Institute of Science, Rochester, N. Y., übernimmt die Garantie, Ihnen das Geheimnis zu lehren, wie Sie alle diese Dinge beherrschen.

Es ist die größte und beste Schule für Hypnotismus in der ganzen Welt. Sie wurde durch Staatsgesetz privilegiert und führt alle Versprechungen gewissenhaft aus. Wenn Sie ein Exemplar der Gratis-Broschüre zu erhalten wünschen, senden Sie nur Ihre volle Adresse, kein Geld, an das New York Institute of Science, Rochester, New York, Abt. G. 775, und Sie werden dieselbe postwendend franko erhalten. Die Gratisbroschüre ist in deutscher, französischer, spanischer und italienischer Sprache erschienen. Schreiben Sie auf einer 10 Pfennig-Postkarte in der von Ihnen gewünschten Sprache.

Billiger reeller

Möbel-Verkauf.

Hochfeine Betten 125 Mk., Vertikow, Nußb., 85 Mk., Spiegelschränke 85 Mk., Schreibsecretär, Kleiderschränke 20 Mk., Kameltaschensopha 70 Mk., Pfeilerspiegel von 18 Mk., hochfeiner Bücherschrank, Waschkommoden 20 Mk., Nachtschränke, Sopha- und Friestische, Schreibtische 35 Mk., Plüschgarnitur 145 Mk., Stühle, Küchenschränke, Anrichten, 2 Regulatoruhren, Sopha- und andere Spiegel, Nähtische, sowie vollständige Einrichtungen und Brautausstattungen werden reell und billig geliefert.

A. Reinemer,
Bismarckring 4.

Neues Delikatess-Sauerkraut, F 140

feinstes Magdeburger à Bord. Oxhoft 36 M., 1/2 Oxhoft 20 M., Kohleimer 12 M., Anker 6.50 M., 1/2 Ank. 4.25 M., Postc. 2.00 M. **Salzgurken,** saure, Pa. Ank. 11 M., 1/2 Ank. 7 M., Postc. 2 M. **Pfeffergurken,** pikant, 1/2 Ank. 10 M., Postc. 3 M. **Essiggurken,** feinste Gewürze 1/2 Ank. 8 M., Postc. 2.50 M. **Senfgurken,** hart, Postc. 4 M. **Perlzwiebeln,** ff., kleine Postc. 5 M. **Preisselbeeren** in ff. Raffinade, 25-Pfd.-Blecheimer 8.50 M., Postc. 4 M. **Alte Brabanter Sardellen** Postc. 8 M. **Mixed Picles** Postc. 4 M. **Grüne Schnitzelbohnen** Postc. 3 M. **Pa. Pflaumenmus** 25-Pfd.-Blecheimer 4.50 M., Postc. 2.50 M. Ausführliche Preisliste kostenlos. Alles incl. Gefäss ab hier gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

F. A. Köhler & Co., Magdeburg 30. Gegr. 1835.

Zur gefälligen Beachtung!

P. P.

Um vielseitigen Wünschen Rechnung zu tragen und zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer, habe ich in verschiedenen Stadtteilen Wiesbadens

Niederlagen meiner Weingrosshandlung

errichtet, in denen vorerst untenstehende, besonders empfehlenswerte Weine zu **Original-Kellerpreisen** zu haben sind.

Hochachtungsvoll

August Engel, Hoflieferant.

Auszug aus der Hauptpreisliste der Weingrosshandlung

August Engel · Wiesbaden
Königlicher Hoflieferant.

Rhein-Weine, weiss.

		1/1 Flasche incl. Glas
1901r	Tischwein	—.70
1900r	Bodenheimer	—.80
1900r	Erbacher Riesling	1.10
1897r	Lorcher	1.10
1900r	Rüdesheimer	1.20
1900r	Hochheimer Hölle	1.50
1895r	Rauenthaler	2.—

Mosel-Weine.

		1/1 Flasche incl. Glas
1902r	Trabener	—.80
1902r	Zeltinger	1.10
1900r	Piesporter	1.20
1900r	Josefshöfer	1.50

Deutsche Rothweine.

1900r	Ahrbleichert	1.10
1900r	Ingelheimer	1.20
1897r	Ober-Ingelheimer	1.50

Leere Flaschen mit meiner Etiquette werden zu 10 Pf. das Stück zurückgenommen.

Niederlagen in Wiesbaden
(Strassen alphabetisch geordnet):

Albrechtstr. 3:	A. Kriessing.	Oranienstr. 21:	E. Maus.
Blücherstr. 1:	Jac. Helbig.	Platterstr. 48:	J. Lamboi.
Dotzheimerstr. 72:	Ch. Knapp.	Riehlstr. 8:	H. Bund.
Eigenheim:	Otto Füssler.	Rheinstr. 63:	H. Neef.
Friedrichstr. 7:	Th. Böttgen.	Rheinstr. 87:	W. Würtz.
Feldstr. 22:	Fr. Müller.	Rüdesheimerstr.:	F. Math. Müller.
Kais.-Fr.-Ring 52:	F. Röttcher.	Rüdesheimerstr. 9:	Aug. Gemmer.
Körnerstr. 6:	A. Kuhn.	Röderstr. 27:	Ph. Kissel.
Luisenstr. 17:	Joh. Meuser.	Röderallee 12:	Elise Michel.
Mainzerstr. 52:	H. Neef.	Roonstr. 12:	A. Christ.
Michelsberg 9a:	C. Witzel.	Sedanplatz 7:	J. Götz.
Neugasse 17:	W. Schaus.	Seerobenstr. 19:	W. Kohl. 2743

Geschäfts-Verlegung.

Dem verehrlichen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich wegen Abgabe meines Büreaus im Taunusbahnhof an das zu errichtende Roll-Comptoir mein Speditionsbüreau von jetzt ab nach

8 Friedrichstraße 8,
gegenüber der Delaspeestraße,

verlegt habe.

Ich bitte, das mir in meinem alten Geschäftslokal entgegenbrachte Wohlwollen auch in mein neues Lokal folgen zu lassen. 2825

Hochachtend **W. Michel,**
Spedition, Möbeltransport, Lagerung.
Telephon 131, 3327.

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmer schwächlicher Personen, besonders Kinder, empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem **beliebten**

Lahusen's Lebertran.

Allgemein als der beste und **wirksamste Lebertran anerkannt. Kein Geheimmittel.** Reiner Lebertran ohne Zusatz. Nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt. An Geschmack hochfein und milde und von **Gross und Klein ohne Widerwillen** genommen und **leicht vertragen.** Preis **Mk. 2.30. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt,** daher achte man beim Einkauf auf die **Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Biebrich etc. Hauptniederlage in Wiesbaden: Taunus-Apotheke** von **Dr. Jo. Mayer** und **Löwen-Apotheke,** sowie **Viktoria-Apotheke.** Rheinstrasse 41.

---

48 Friedrichstraße 48 nahe Schwalbacherstr. **Wilhelm Baer,** 48 Friedrichstraße 48 nahe Kaserne.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer. Solide Fabrikate. Eigene Werkstätten.

2814

Bekanntmachung.

Da ich meinen Laden anderweitig vermiethet habe, bin ich wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe gezwungen, mit meinem großen Lager, meistens nur bessere Schuhwaaren, in möglichst wenigen Wochen vollständig zu räumen. Um den Ausverkauf zu beschleunigen, verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise. Wer billig kaufen will, der eile sich. 2819

Schuhwaarenhaus Wilhelm Pütz,

Bismarck-Ring 25.

Wiesbadener Depositencasse
der
Deutschen Bank

Fernspr. 164. **Wilhelmstrasse 10a.** Fernspr. 164.

Hauptsitz: **Berlin.**

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München. 2631

Kapital u. Reserven: 255 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden. E. V.

Flick- und Nähschule.

Nächste Woche beginnen **neue Kurse** im Flicken, Nähen, Umändern von Kleidern, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche und einfachen Kleidungsstücken — und zwar für die in der **Südhälfte** der Stadt wohnenden Teilnehmerinnen **Montag, den 10. d. Mts., nachmittags 5 Uhr,** in der **Mittelschule an der Rheinstrasse,** und für die in der **Nordhälfte** wohnenden **Dienstag, den 11. d. Mts., nachmittags 5 Uhr,** in der **Schule an der Lehrstrasse.** Das **Schulgeld** (2 Mk. fürs Halbjahr) ist bei der Anmeldung zu entrichten. Bedürftigen wird dasselbe gern erlassen.

Anmeldungen nehmen entgegen für den Kursus in der **Rheinstrassenschule:** Fräulein **Ried,** Eleonorenstrasse 1, und Frau **Hötzel,** Bismarck-Ring 14; für den Kursus in der **Lehrstrassenschule:** Frau Schulinspektor **Müller,** Gustav-Adolfstrasse 7, und Herr **M. Viëtor,** Direktor der Viëtorschen Frauenschule, Taunusstrasse 12. F 233

Wiesbaden, den 5. Oktober 1904.

Der Vorstand.
J. A.: **R. Hötzel.**

A. Schwarz,

21 Marktstrasse 21 — Ecke Metzgergasse.

Den Empfang sämmtlicher

Winter-Neuheiten

in

Kleider- und Blousenstoffen, Woll- und Baumwollflanellen, Unterröcken

zeige ergebenst an. 2801

Bestes Antiseptikum

für **Mund** und **Zähne.**

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen.

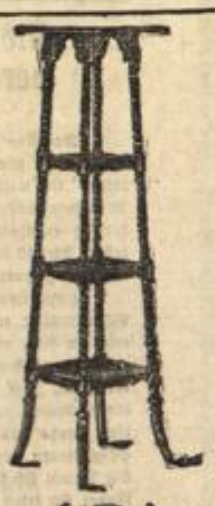
Preis pro Flasche M. 1.50.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Fritz Schulz, Leipzig, Chemische Fabrik.
(M.-No. L 3194) F 15

Verkaufsstellen u. a.:
Parfümerie u. Drogerie **Backe & Eckloni,**
Central-Drogerie **Wilh. Schild,** Friedrichstrasse 16,
Drogerie Sanitas **C. Köhler,** Mauritiusstrasse,
H. Roos Nachfg., Walther Schupp, Metzgergasse,
Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie, Wellritzstrasse 39,
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Für die neue Wohnung



finden Sie in denkbar grösster Auswahl und zu billig gestellten Preisen:

Salontische, Nipptische, Spieltische, Rauchtische, Servirtische, Haus-Apotheken, Cigarren-Schränke, Paneelbretter, Bücher-Etagère, Wandspiegel, Büffet-Tritte, Säulen, Consolen, Kleiderhalter, Handtuch-Halter, Kleiderständer, Käfigständer,

Handtuch-Ständer, Hocker, Schirmständer, Bilder-Staffeln, Blumentische, Nickeltische, Vogelkäfige, Toilettentische, Ofenbänke, Waschtische, Zeitungs-Mappen, Wandbilder, Blumenkübel, Blumenvasen, Palmen, Künstl. Blumen etc. 2800

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48.

Amerikan. Glanzstärke

mit Schutzmarke **Globus** von der Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft in Leipzig gibt die schönste Plättwäsche. Überall vorrätig in roten Packeten à 20 Pfg.

Man.-No. L 2311/12 F 8

Zum Umzug

empfehle in größter Auswahl **zu außergewöhnlich billigen Preisen**

Waschgarnituren,

2727

5-theilig, von **Mk. 3.25, 4.50, 5.50, 6.—** 2c. bis zu der elegantesten Ausführung.

Telefon 2262. **Carl Hoppe,** Langgasse 15a.

Berliner Neuwascherei

Inh. **Joh. Biel,**

Bertramstrasse 9,

Tel. N. 3330.

Erstes Spezial-Geschäft

für

feine Herren-, Damen- u. Kinderwäsche,

Hemden, Kragen und Manschetten, Blousen und Stärkröcke etc.,

Gardinen-Waschen und -Spannen.

Lieferung innerhalb 5—6 Tagen. Eilwäsche innerhalb 5—24 Stunden.

Zuverlässige Bedienung.

Gegründet 1855. **Magdeburger** Vers.-Bestand 220 Mill. Mark.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

bietet ihren Lebens- und Unfall-Versicherten die vollste **Sicherheit** durch ihr Vermögen von 69 Millionen Mark.

Vertreter für Wiesbaden: **Wilhelmy**, Subdirektor, Moritzstraße 4.

Der Confirmanden-Unterricht

für die **Bergkirchengemeinde** beginnt

für die Knaben Freitag, den 14. Oktober, 8 Uhr,
für die Mädchen Samstag, den 15. Oktober, 8 Uhr.

Pfarrer **Veesenmeyer** unterrichtet die in den Monaten Januar—April geborenen Confirmanden in der Schule auf dem Schulberg; Pfarrer **Grein** die in den Monaten Mai—August geborenen Knaben in der Schule der Lehrstraße, die Mädchen im Gemeindehause der Steingasse; Pfarrer **Diehl** die in den Monaten September—Dezember geborenen Confirmanden in der Schule auf dem Schulberg. F336

Die Pfarrer der Bergkirchengemeinde:
Veesenmeyer. Grein. Diehl.

Selten preiswerth

bringe ich in anerkannt bester Qualität zum Verkauf:

Kleiderschränke, 1-th.	Mk. 16.—	Ausziehtische	Mk. 24.—
desgl. 2-th.	„ 28.—	Schreibtische	„ 30.—
Nußb.-Bücherschränke	„ 48.—	Nußb.-Kommoden mit 4 Schubl.	„ 24.—
Küchenschränke	„ 24.—	Wasch-Consolen u. -Kommoden	„ 17.—
Verticows mit hohen Aufsätzen	„ 32.—	Sophas	„ 36.—
Eleg. Nußb.-Büffets	„ 155.—	Ottomanen	„ 28.—
Flurtoiletten	„ 24.—	Eleg. Salongarnituren, Sopha und 4 Sessel, in Plüsch	„ 185.—

Betten eigener Anfertigung.

Ausstellung completer Zimmer- und Küchen-Einrichtungen
in modernen Styl- und Holzarten, in reicher Auswahl.

Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute u. Pensionen.
Eigene Polsterwerkstätte. — Transport frei. 2571

Ferd. Marx Nachf., 8 Kirchgasse 8.

Gezwungen

durch die große Ausdehnung meines Lagers, nehme ich Anfang Oktober eine bauliche Veränderung meiner Geschäfts-Räume **Ellenbogengasse 2** vor.

Um vorher etwas zu räumen, habe ich verschiedene Posten **Wäsche, Gardinen, Steppdecken, Betten, Bettfedern, Unter-Jacken, Unter-Hosen, Normal-Hemden und Manufaktur-Waren** zusammengestellt, die ich

bedeutend unter Preis

verkaufen werde.

Es bietet sich somit für **Jedermann** eine hervorragend günstige Gelegenheit, seinen Winterbedarf einzukaufen. 2751

Sächsisches Waren-Lager,
M. Singer,
Ellenbogengasse 2.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter Heutigem eröffne ich hier **Ecke Blücherplatz und Yorkstrasse** eine

Brot- und Feinbäckerei,

verbunden mit Conditorei.

Indem ich dies zur gefälligen Kenntnissnahme meiner werten Nachbarschaft, Freunden und Gönnern bringe, bitte ich gleichzeitig höflichst, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und sichere gute und aufmerksame Bedienung zu.

Hochachtungsvoll
Carl Diehl.

Belgische Anthracit-Würfel B & C, Marke

Brillant

empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität zu billigstem Preis

Telephon 867. **Aug. Külpp,** Sedanplatz 3.

NB. Probe-Centner stehen gern zu Diensten. 2815

Loge Plato.

Freitag, den 14. Oktober 1904, Abends 7½ Uhr:

Lieder- und Balladen-Abend

von

Max Wever,

unter gefl. Mitwirkung von

Franziska Wever, Recitation, und des Herrn Director **H. Spangenberg** (Klavier).

Karten: Nummerirter Platz Mk. 4.—, Saal Mk. 3.—, Vorsaal Mk. 2.— sind zu haben in den Musikalienhandlungen von **Franz Schellenberg**, Kirchgasse 33, **Ernst Schellenberg**, Gr. Burgstrasse 9, in den Buchhandl. von **Juranу & Hensel's Nachf.**, Wilhelmstrasse 28, **Chr. Limbarth**, Kranzplatz 2, und Abends an der Kasse.

Wiesbadener Militär-Verein. E. V.

Samstag, den 15. Oktober cr., Abends 8 Uhr beginnend, im Festsaale der **„Walhalla“**, zur Feier des 20-jährigen **Stiftungsfestes:**

Concert und Ball

unter gütiger Mitwirkung geschätzter Solisten.

Der Zutritt ist frei, jedoch nur Mitgliedern und von diesen einzuführenden Gästen gestattet. Jedem Mitglied steht das Recht zu, **außer** einer Dame noch **zwei** Gäste einzuführen; für dieselben sind vorher bei unserem Kassirer, Herrn **Lang**, Schulgasse 9, die diesbezüglichen Karten in Empfang zu nehmen. Letztere werden mit Namen versehen und haben nur **persönlich Gültigkeit. Für Mitglieder ist das Vereinsabzeichen als Legitimation vorgeschrieben.** Schulpflichtige Kinder beliebe man fern zu halten. Unsere verehrlichen Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder laden wir zu dieser Feier ergebenst ein. F441

Der Vorstand.

Turn- Verein.

Juristische Person. Gegründet 1846.

Vereinshaus und Turnhalle: Hellmundstraße 25. Turnplatz im Distrikt „Atzelberg.“

Sonntag, den 16. Oktober, nachmittags 3½ Uhr, findet in unserer Turnhalle das diesjährige große **Schauturnen** statt, zu dem wir unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turngache ergebenst einladen.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß Kindern unter 14 Jahren der Zutritt unter keinen Umständen gestattet werden kann.

Abends 8 Uhr: Gemütliche Zusammenkunft im Vereinslokal. F466

Der Vorstand.

Telegramm.

Messerschmiede, Reparaturwerkstätte und Schleiferei

von

Philipp Krämer, Wiesbaden,

befindet sich jetzt **Laden**

27 Metzgergasse 27.

Schleifen und Reparieren von Scheeren, Tisch-, Taschen- und Rasiermessern, sowie sämtl. Schneidewerkzeuge und Haushaltungsmaschinen.

Telefon 2079.

Lager in Scheeren, Tisch-, Taschen- und Rasiermessern, Messerputzmaschinen, Korkmaschinen, Bohnen-, Schäl-, Reib- u. Schneidemaschinen jeder Art, Fleichhackmaschinen und Kaffeemühlen.

Neue Klingen in Tisch- und Taschenmessern von **50 Pf.** an.
Reparaturen von **Kaffee- u. Thee-Servicen**, sowie **alle Tafelgerätschaften** in Silber und Nickel.
Tischmesser zum Putzen können gebracht und sofort mitgenommen werden.

W. Michel,

Wiesbaden — Büreau Friedrichstr. 8,

gegenüber der Delaspeestraße. — Telefon 131, 3327.

Möbeltransport, Spedition, Lagerung.

Ausführung von Umzügen in der Stadt und mit der Bahn nach allen Plätzen des In- und Auslandes bei prompter Bedienung zu billigsten Preisen. 2277

Meine Damen!!!

Verlangen Sie, bitte, ausdrücklich

in der Schiebeschachtel mit grünem Kleeblatt als Schutzmarke, gesetzlich geschützt unter Nr. 20 008.

Vorzüge der Hammonia-Stearinkerzen: **Blendende Weisse, höchste Leuchtkraft, dabei sparsames Brennen, tropfen nicht ab, glimmen nicht nach beim Ausblasen.**

Zu haben in den feineren Drogen-, Seifen-, Parfümerien- und Kolonialwaren-Geschäften.
Vertreter für Wiesbaden: **H. W. Daub, Wiesbaden, Nerostrasse 13.**

Wilh. Horn,
Seifen-Fabrik, Michelsberg 8.
Telephon-Anschluß 848.

Vom 8. Oktober ab haben wir frische gut **gepreßte Rübenschnitzel** abzugeben.
Preisofferten stellen wir auf gefl. Anfrage.
Actien-Zuckerfabrik Groß-Geran.

Mein Möbel-Lager
befindet sich jetzt
Bismarck-Ring 4.
Aug. Reinemer.

Bestell. auf **Edelkastanien** werden angen. bei **J. Strackow**, vor d. Blindenschule, Wiesbaden

Bekanntmachung.

Auf der **Domäne Mechtildshausen** bei Erbenheim stehen folgende alte Baumaterialien zum Verkauf:

Ca. 650 kg altes Schmiedeeisen von Ankern, Schrauben, Anbinderringen und Futterraufen,
1 gut erhaltenes, eisernes, zweiflügeliges Gitter-Tor, der Sockel mit Blechbelag, 4,00 m breit, 2,10 m hoch, etwa 400 kg schwer,
ca. 40 Stück Sandsteinkrippen von je 1,00 m Länge, 0,40 m Breite, 20 cm Stärke,
3 Stück gußeiserne Pumpenstöcke nebst Zubehör.

Angebote im Einzelnen oder Ganzen sind bis zum 19. Oktober d. J. an die Königliche Kreisbauinspektion, Luisenstraße 31 hier, einzureichen. F 281

Wiesbaden, den 28. September 1904.

Wosch, Baurat.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königl. Amtsgerichts I zu Wiesbaden versteigere ich auf Ansuchen der Eigentümer **Wilhelm Fill** u. Genossen von **Sonnenberg** die im Grundbuch von Sonnenberg, Band 7, Blatt Nr. 188, 189, 190, und im Stockbuch von Wiesbaden, Band 7, Art. 642, eingetragenen Grundstücke und ein Wohnhaus: Flur 14, Parzelle 83 Acker (Aukamm) 13 ar 41 qm, Flur 17, Parzelle 226 Acker (Steckengärten) 4 ar 57 qm, Flur 7, Parzelle 128/129 Wohnhaus mit Garten (Langgasse Nr. 22), ferner 6 Wiesen im Rabengrund u. 3 Wiesen im Entenpfuhl (Wiesbadener Gemarkung) am **Montag, den 10. Oktober 1904, nachm. 5 Uhr,** auf dem Rathaus zu Sonnenberg. F 321

Die Versteigerungs-Bedingungen und sonstigen Unterlagen liegen während der Sprechstunden von vormittags 10 bis 12 Uhr auf meinem Amtszimmer für Jedermann zur Einsicht offen. Im Termine werden dieselben bekannt gegeben.

Das Ortsgericht.
Schmidt, Ortsgerichtsvorsteher.

1. Termin zur Zwangsversteigerung der Villa Hainburg in Schlangenbad ist am Mittwoch, den 12. Oktober, 4 Uhr Nachmittags, im dortigen Gemeindezimmer. Das im vornehmen Villenstyl aufgeführte große, sehr massive Wohngebäude hat die volle Sonnenlage gen Süden, ist gegen alle nördlichen Winde geschützt, in der nächsten Nähe der Kur- und Badehäuser gelegen hat es einen prächtigen Fernblick auf das waldreiche Schlangenbadthal. Das in allen Teilen solide Gebäude ist bei der Nassauischen Landesbank in erster Klasse mit 66,000 Mk. versichert. Der sehr große Garten hat edlen Baumwuchs, auch Obstkultur.

Herr Polizeidiener A. Wolf in Schlangenbad hat die Schlüssel zur Besichtigung der Villa.

Namens des Hypothekargläubigers:
Dr. Alberti, Justizrat.

„Trompeter von Säkkingen"

„Die Post im Walde", „Ich weiß ein Herz", „Cavalleria rusticana", „Donauwellen-Walzer", „Heil dir im Siegerkranz", „Das ist das süße Mädel", „Burenmarsch", „Edelweiß", „Verlorenes Glück", „Zwei dunkle Augen", „Sei gepriesen, du lauschige Nacht" und noch ca. 800 andere ausgewählte Musikstücke bläst **sofort** Jedermann **ohne Studium, ohne Notenkenntnisse** auf unserer neuerfundenen 18-tönigen, elegant ausgeführten Trompete

„Das Trombino"

durch bloßes Einfügen der dazu passenden Notenstreifen. Das überall Sensation erregende Trombino kostet mit leichtfaßlicher Anleitung und reichhaltigem Liederverzeichnis
I. Sorte, feinst vern., mit 9 Tönen Mk. 4.50.
II. Sorte, feinst vern., mit 18 Tönen Mk. 9.25.
Notenstreifen für die I. Sorte 25 Pf., für die II. Sorte 50 Pf.

Oben angeführte Lieder können nur auf dem Trombino II. Sorte gespielt werden.

Allein-Versandt gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme zollfrei nach ganz Deutschland u. Oesterreich-Ungarn durch (M4 7857) F 143

M. Winkler & Co., München, Sonnenstraße 10/28.

Luxemburger Hof.
Schöne Kegelbahn
2 Tage in der Woche frei.
Achtungsvoll
Carl Brühl, Herderstraße 13.

Wenn ich Sie persönlich sprechen könnte,

um Ihnen zu erklären, warum mein System der psycho-physiologischen Uebungen verschieden von allen anderen Systemen und auch unendlich besser als diese ist, so bin ich sicher, dafs ich Sie von demselben überzeugen würde, und wenn ich Sie überzeugt habe, dafs es mir möglich ist, auf Ihren Wuchs günstig einzuwirken und **Ihren Körper zu entwickeln,** Mattigkeit in Energie, Schwäche in Stärke, schlechtes Befinden in Gesundheit, geistige Trägheit in Regsamkeit, Schlaflosigkeit in gesunden, festen Schlaf zu verwandeln, dann bin ich sicher, dafs Sie sich ohne den geringsten Zeitverlust meiner Leitung anvertrauen würden.

In meinen Lehren vereinigen sich die idealen Grundsätze der Erlangung und der Erhaltung vollständiger Gesundheit und vollständiger physischer Entwickelung. Es ist nicht eine gewisse Theorie, sondern ein System von psycho-physiologischen Uebungen, die auf absolut regelrechte, wissenschaftliche Tatsachen basieren, und wenn Sie sich wenige Wochen lang meine Lehren zu eigen machen, kann ich Ihnen eine prächtige, muskulöse Entwickelung und gesunde Kraft in Aussicht stellen, ebenso wie ich Sie für immer dazu bekehren werde, dafs eine richtige Anleitung zu muskulösen Uebungen genau so wesentlich ist, um Erfolge im Leben zu erzielen, wie intelligente, geistige Entwickelung.

Das Dudley-System ist ein Naturleben in konzentrierter Form. Es beansprucht nur 10 Minuten zweimal am Tage, morgens und abends, und können Sie die Uebungen unbeobachtet in Ihrem Zimmer vornehmen. Feste, elastische Muskeln bilden sich, die Körpergröfse nimmt zu, und die Statur vervollkommnet sich, das überflüssige Fett wird aufgezehrt, und Fettleibigkeit verschwindet, kräftiger, gesunder, ruhiger Schlaf ist die Folge, die Verdauung wird normal, die Haut rein, und die Augen glänzen wieder. Es kräftigt die Nerven und stärkt das Gehirn. In der Tat, wenn mein System gewissenhaft befolgt wird, so hat dies nicht nur eine hervorragende Entwickelung des Körpers, verbunden mit vornehmen, natürlichen Bewegungen zur Folge, sondern es befreit auch den Menschen von manchen Schmerzen und Beschwerden.

Wenn Sie noch irgend welchen Zweifel hegen sollten, so bitte ich, mir zu schreiben, und ich werde Ihnen eine grofse Liste mit Namen und Adresse von Männern und Frauen senden, welche durch Anwendung meines Systems ihr mannbares Wesen, ihre holde Weiblichkeit wiedererlangten. Die Glaubwürdigkeit derselben ist über jeden Zweifel erhaben; unter anderen sind es Geistliche, hochachtbare Kaufleute, sowie Männer und Frauen aus allen anderen Berufsklassen. Verlassen Sie sich nicht auf mein Wort; ich bin vielleicht voreingenommen. Aber ich weifs und ich will, dafs auch Sie erfahren, was mein System bezweckt. Es ist für vernünftig denkende Leute bestimmt, da es ein vernünftig aufgestelltes System ist; keine Medizin, kein Arzt, kein Zeitverlust im Hause oder bei der Arbeit, nur eine systematische, natürliche Entwickelung jeder Eigenschaft, jedes Organs, jedes Muskelgewebes, jeder Funktion, bis der normale, natürliche Zustand erreicht ist.

Ein Kenner der Sache.

Herr Direktor E. Nauck, ein bedeutender Berliner Geschäftsmann, schreibt wie folgt:

„Nachdem ich mit meinen Unterweisungen an Hand Ihres Systems ziemlich zu Ende bin, macht es mir besonderes Vergnügen, konstatieren zu können, daß sich Ihre Versprechungen alle wahrheitsgetreu erfüllen und die Resultate einfach bewundernswert sind. Die Wirkung Ihres Systems ist unmittelbar und fast unglaublich. Oft habe ich von anderen empfohlenen physischen Uebungen Gebrauch gemacht, aber nichts vermochte heranzureichen an die Vorteile oder die Entwickelung, die ich durch die Anwendung Ihres neuen Systems erzielt habe. Mein Brustumfang hat sich innerhalb sechs Wochen um acht Zentimeter gehoben, alle übrigen Muskeln im gleichen Verhältnis, und, was ich noch höher anschlage als all diese wundervollen Wirkungen, ist namentlich die aufrechte, stramme Haltung des Körpers in Verbindung mit der erlangten großartigen physischen Entwicklung in so kurzer Zeit. In der Behauptung, daß sich meine Fähigkeiten für geistige und körperliche Arbeit mit jedem Tage vermehren, liegt keine Uebertreibung, und das Gefühl, das nur ein perfekter Gesundheitszustand in jedem Menschen hervorzurufen vermag, ist etwas, das kein Geld ersetzen kann.

Ich bekenne mich zu Ihrer Theorie der absoluten Kontrolle des Geistes über das Muskelsystem und bin fest überzeugt, daß Ihr System psycho-physiologischer Uebungen einen völligen Umschwung herbeiführen wird in der physischen Entwicklung der Menschheit. Durch kein anderes System ist es möglich, diese wunderbare Harmonie zwischen Geist und Muskel herbeizuführen, wodurch jedes Nervengewebe und jede Muskelfaser des menschlichen Organismus in vollen Einklang gebracht wird mit der höheren Erkenntnis des Geistes.

Ich weiß das zu schätzen, was Ihr System für mich vollbracht hat, und werde keine Gelegenheit vorübergehen lassen, es meinen Freunden zu empfehlen."

Ich habe kein Buch, keine schwierigen Regeln, keinen Apparat. Mein System ist jedem verständlich. Meine Instruktionen werden Ihnen genau so erteilt, als ob Sie hier und mein einziger Schüler wären. Entfernung bietet kein Hindernis für den Erfolg, da das System nur brieflich und mit grofsem Erfolge gelehrt wird. Es nimmt Sie nur wenige Minuten in Ihrer eigenen Häuslichkeit in Anspruch und ist das einzige System, welches das Herz nicht angreift. Nichts, was ich darüber sagen kann, ist so überzeugend, als das vorurteilsfreie Zeugnis von Männern und Frauen, deren Namen und Ruf über allen Zweifel erhaben ist.

Wenn Sie mir Ihre Adresse aufgeben, so will ich Ihnen mit Vergnügen wertvolle Informationen und detaillierte Angaben über mein System, sowie dessen Prinzipien und Wirkungen per Post mitteilen. Diese Information ist sehr interessant, kann von nirgendwo anders zu irgend welchem Preise bezogen werden und wird vollständig kostenlos gesandt. Eine Zehnpfennig-Postkarte genügt, sie wird postwendend erledigt. Man schreibe an:

F. Seymour Dudley, 775, Realty,
Rochester, New York.

NB. Herr Dudley, der noch vor wenigen Jahren als Schwindsuchts-Kandidat galt, ist jetzt einer der stärksten Männer Amerikas. Er erlangte seine erstaunliche körperliche Entwicklung einzig und allein durch die Anwendung seines neuen Systems der psycho-physiologischen Uebungen.

F19⁵

Internationales Sportbureau,

Frankfurt a. Main,
Filiale: Wiesbaden, Goldgasse 16,
(Telefon No. 210),
empfiehlt sich zur Vermittlung von **Wetten für in- und ausländische Rennen.**

Lese-Salon.

Täglich neueste Sportzeitungen, Starterlisten.

Renn-Telegramme.

Tüchtige Vertreter werden zu günstigen Bedingungen angenommen.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist **Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,**
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 2521

Bienen-Honig
(garantirt rein)
des **„Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend".** F 408
Jed. Glas ist m. d. **„Vereins-Plombe"** versehen.
Verkaufsstellen: Quint, Marktstraße 14, **Ratsgeber,** Moritzstraße 1, **Sauter,** Oranien-Drog., Oranienstraße 50, **Hofmann,** Adelheidstraße 50, **Vogt,** Hellmundstraße, **Weber,** Kaiser-Friedrich-Ring 6.

Pilsner Urquell,
Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen, empfiehlt in stets frischer Füllung in 1/1 u. 1/2 Flaschen und liefert frei ins Haus
Fried. Schmidt,
Flaschenbierhandlung. **Jahnstraße 10.**

Herren- u. Frauenhemden, Beinkleider,
aus bestem Hemdenflanell gearbeitet, sowie **gewebte Hemden, Unterjacken und Beinkleider** für Herren und Damen empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Preisen 2710
Wilhelm Reitz, 22 Marktstr. 22.
Telephon 896.

Wiesb. Wach- und Schliessgesellschaft

Direktion: **Schwalbacherstr. 2.** (Inh.: Ganzert & Groebe). **Telefon 3154.**

übernimmt die **nächtliche Bewachung** u. Schliessung **aller Gebäude, Neubauten, Villen, Läden, Holz- u. Kohlenplätze** etc. Zahlr. Referenzen u. Belobigungen. **Separat-Nachtwachen auf Neubauten billigst.** Kontrolle durch Uhren u. Controlleur. — **Prospekte gratis.**

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,

Telefon 2606,

Walkmühlstr. 13, Emserstr. 51,

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: **Körbe** jed. Art u. Größe, **Bürstenwaaren,** als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c. 2c., ferner **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile 2c. 2c.

Klavierstimmen.

Rohrsitze werden schnell u. billig neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 228

Grosf. Russ. Hofspediteur,

Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Der neue, feuerfeste Bau mit seinen ausgedehnten Räumen bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten

Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobiles etc. etc. auf kurze, wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind

Lagerräume nach sogen. Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände ringsum und oben, einen geschlossenen Würfel bildend, von der andern getrennt. Zwischen jedem Würfel ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen Würfel nicht berühren.

Sicherheitskammern: ca. 25 von schweren Mauern eingeschlossene, mit schweren Thüren versehene, 12 bis 50 □m grosse Kammern, welche durch Arnheim'sche Sicherheitsschlösser vom Miether selbst verschlossen werden.

Tresor mit eisernen Schrankfächern (1—1½ Cubikmeter haltend) für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresorraum ist durch Arnheim'sche feuer- und diebessichere Panzerthüren u. die eisernen Fächer durch Arnheim'sche Safeschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 2630

Nähmaschinen

aller Systeme, aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empf. bestens

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2522

Eier, tägl. frische, empf. **M. Güttler,** Landwirth, Dotzheimerstraße 105.

„Caoba"

beliebteste 12-Pf.-Cigarre, 50 St. Mk. 5.50 Pf., empfiehlt 2358

A. F. Knefeli,

Langgasse 45. Telephon 2217.

Auer-Oslampen,

elektrische Osmium-Glühlampe.

56 % Stromersparnis gegenüber der gewöhnlichen Glühlampen.

Bezugs-Bedingungen über Vermietung der Lampen erhalten Sie durch Ihren Installateur oder durch den **General-Vertreter**

August Schaeffer, Installationsbureau für Elektrotechnik, **Saalgasse 1.** — Telephon 2729.

1000e von Auer-Oslampen sind bereits von mir in Betrieb gesetzt.

Referenzen gern zu Diensten.

Strumpfstrickerei

von

A. Fay Wwe.,

Gerichtsstraße 1,

fertigt neue Strümpfe u. Anstricken in einigen Tagen zu sehr billigen Preisen.

Wollhaar-Socke

REINE HAAR-WOLLE

Behält nach Gebrauch sowie nach der Wäsche den weichen Charakter

OHNE CONCURRENZ

empfiehlt 2701

Friedr. Exner,

Wiesbaden. Neugasse 14.

Neue Pianos v. Mk. 450.— an empfiehlt **A. Abler,** Taunusstraße 29.

Teufel's Leibbinden,

hervorragend bekannt durch ihre **tadellose**

zweckentsprechende

Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie **gutes angenehmes Sitzen,** in allen Grössen von **Mk. 3.50 bis Mk. 11.—** vorräthig. 1210

Andere **bewährte Systeme** von **Mk. 1.70** bis **Mk. 6.50.**

Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber,

Artikel zur Krankenpflege,

Kirchgasse 6, Telephon 717.

Für Einj.-Freiwillige u. Rekruten.

Eigene Uniformen werden unter Garantie nach Maß angefertigt. Waffenröcke aus prima blauem Doskin zu 45 u. 50 Mk. Waffenröcke aus schönem hellblauem Tuch zu 40 u. 45 Mk. Mäntel zu 50 u. 55 Mk. Tricothosen zu 16, 18 u. 20 Mk. Tuchhosen zu 15—18 Mk. Vollständiger Besatz 10, 12 und 14 Mk.

Langgasse 24, Hth. 1.

J. Werle, Damenfriseur,

Nerostrasse 41.

Specialität:

Künstliche Haar-Arbeiten

in naturgetreuester Ausführung.

Modelle neuester Haar-Frisuren

immer vorräthig.

Shampooing.

Deutsche erstklassige Roland-Nähmasch., Waschm. u. landwirtsch. Maschin., auf Wunsch **Teilzahlung.** Anzahl. 6–12 M. Abzahl. 4–7 M. monatl. Gegen Barzahl. lief. Nähmaschinen schon v. 48 M. an. Man verl. uns. Preisliste.

Roland-Maschinen-Gesellschaft in Köln 238. F 77

Wegen Schluß des Geschäfts dauert der reelle Ausverkauf nur noch bis

Anfangs November.

Tapisserie Specht

Mühlgasse 17.

Schöne Erdbeerpflanzen billig bei **Kreussler,** Wellritzthal.

Herren-Hemden nach Maass.

Tadelloser Sitz. 2325

Ad. Lange,

29. Langgasse **29.**

Favorite-Schönheits-Seife

der Königl. Hofl. **Treu & Nuglisch**

Berlin, Jägerstr. 33

erzielt jugendfrisches Aussehen, zarten, sammetweichen Teint,

schützt vor Einwirkung des Klimas, vor Sonnenbrand, Sommersprossen, Frost etc.

Stück Mk. 0,50.

Ueberall vorräthig, in Wiesbaden bei: Parf. **Franz Altstätter,** Weberg. 29; **Backe & Esklony,** Medicinaldrog., Taunusstr. 5; Seifenfab. **Gustav Erkel,** Metzgergasse 17; Parf. **Carl Günther,** Webergasse 24; Fris. **Richard Klein,** Museumstrasse 3; Apoth. **Ernst Mocks,** Westend-Drog., Sedanpl. 1; **Drog. Moebus,** Taunusstr. 25; Apoth. **C. Portzehl,** Germania-Drog., Rheinstr. 55; **Rob. Sauter,** Oranien-Drog., Oranienstr. 50; Apoth. **Otto Siebert,** Drog., am Schloss; **Chr. Tauber,** Drog., Kirchgasse 6. (Bag. 7818) F 142

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, **preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,** in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garantiert unschädlich. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben.** Preis Karton mit Gebrauchsanweisung **2 Mark.** Postanw. oder Nachn. exkl. Porto. F 47

Hygien. Institut

D. Franz Steiner & Co.,

Berlin 301, Königgrätzerstr. 78.

Grolichs Haarmilch verj. graues Haar; rotes und lichtes Haar wird dauernd dunkel. Pr. Mk. 2.35. **J. Grolich, Engel-Drogerie,** Brünn (Mähren). In **Wiesbaden** zu haben: **Viktoriapl., Backe & Esklony,** Drog., **W. Sulzbach,** Hoflfrif. (Wa 1620/9g) F 140

Formamint-Tabletten

gegen

Mandelentzündung u. Katarrhe.

Klinisch bewährt.

Erhältlich in allen Apotheken.

Fabrikanten:

Lüthi & Buhtz, Berlin S.-W. 48.

(Man.-No. K. 6586) F 11

Kanarienhähne,

Stamm Seifert, tiefe, tourenreiche Sänger, von 10 Mk. an zu verkaufen.

Velte, Webergasse 54,

Vogelfutter-Handlung.

Probezeit und Umtausch gestattet.

Eierkartoffeln,

prima Waare, das **Beste,** was gepflanzt wird, großartig in Geschmack, haltbare Winterwaare, als Röst- und Pellkartoffeln vorzüglich, sowie **prima** zu Kartoffelsalat, liefert frei Haus

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Telephon 2734.

Genuß ohn' Ueberdruß

bieten fraglos die nach sublimem Verfahren hergestellten, durchaus bekömmlichen und ausgiebigen Marken: F 523

Cacao vero ½ kg. 3 Mk.

Cacao Fortuna 2 „

Cacao Juno . . . . 2.40.

Cacao Apollo . . . . 1.60.

Hartwig & Vogel, Dresden-A.

Nur in Packungen, die unsere Firma tragen, erhältlich.

Vertreter **Louis Jacobs,** Agenturen, Stiftstrasse 11. Telephon 2974.

Kaufhaus Ch. Hemmer,

Langgasse 34. früher Hotel Adler. Langgasse 34.

Kurzwaaren.

Taillenverschluss,	weiss, grau und schwarz	6 Pf.
Corsettschliessen,	gerade . . Paar	6 Pf.
Corsettschliessen,	Löffel . . Paar	5 Pf.
Haarnadeln	2 Pack	1 Pf.
Lockennadeln	2 Pack	1 Pf.
25 Stück Nähnadeln	mit grossem Goldöhr	3 Pf.
Sicherheitsnadeln	Dutzend	1 Pf.
Sicherheitsnadeln,	Stahl, Dutzend	7 Pf.
Stecknadeln	200 Stück	3 Pf.
50 Paar	extra fein lackirte Haken u. Augen	3 Pf.

Kurzwaaren.

Sternseide,	alle Farben, ... Stern	4 Pf.
D. M. C.-Stickgarn,	weiss, . . Strg.	4 Pf.
Reihgarn,	20 gr., Rolle	6 Pf.
Hausschild-Häkelgarn	No. 20 30 40 — Knäuel	11, 12, 13 Pf.
Kragenstützen	mit Fischbeineinlagen	24 Pf.
Wäschebuchstaben,	ächt roth, doppelt, Dtzd.	2 Pf.
Besenlitze,	alle Farben, . Meter	8 und 3 Pf.
1/2-lein. Schnur	3 Stück	10 Pf.

Futterstoffe.

Moirée-Rockfutter,	100 cm breit, Meter	33 Pf.
Twill,	weiches engl. Taillenfutter . Meter	42 Pf.
Steifleinen	Meter	28 Pf.
Mohair-Futterlüster,	alle Farben, Meter	42 Pf.

Fertige Futtertaillen

D. R. G. M. 187610,

Qual. a, alle Weiten . . . . . Stück	1.25
Qual. Extra, aus prima engl. Satin-Cöper, in weiss, crême, hell- und mittelgrau, beige, schwarz, alle Weiten	2.25

Schweiss-Blätter,

Tricot, Marke	Fortuna, Paar	9 Pf.
Tricot, Marke	Medea, Paar	25 Pf.
Batist, Marke	Lady, Paar	28 Pf.

Ein Posten Damen-Reform-Beinkleider,

Serie I	Serie II
Werth 5—6 Mk.	6.50—7 Mk.
jedes Paar 3.75	4.75

Schürzen.

Zier-Schürzen	Stück	15 Pf.
Zier-Schürzen,	weiss, mit farbig. Besatz . . . . . Stück	25 Pf.
Haus-Schürzen	aus prima Siamose . . . . . Stück	58, 42 Pf.
Haus-Schürzen,	prima Siamose, extra weit	1.20
Haus-Schürzen,	prima Waschstoff	90, 72 Pf.
Damen-Reform-Schürzen	mit Besatz	1.95
Kinder-Hänger-Schürzen	aus beige Waschstoff mit roth. oder blauem Achselstück . .	42 Pf.

Strumpfwaaren.

Herren-Socken,	gestrickt . . . . . Paar	26 Pf.
Herren-Socken,	reine Wolle, in grau, normalfarb. und schwarz, Paar	65 Pf.
Kinder-Strümpfe,	patent gestrickt, Wolle, plat., extra lang, für das Alter von 1—2 2—3 3—4 4—5 5—6 Jahren — das Paar	25 30 35 40 45 Pf. usw.
Damen-Strümpfe,	ächt schwarz . . . Paar	55, 75 und 90 Pf.
Knaben-Sweater,	gestrickt, 5 Grössen . . .	80, 90, 1.00 etc.
Gestrickte Kinder-Höschen,	3 Grössen, Paar	30, 35 und 40 Pf.

Ein Posten Schweizer Stickereien soweit der Vorrath reicht jedes Stück, 4,15 Mtr., **95** Pf.

2829

Corsetten, grauer Drell, mit Gürtel, Uhrfedereinlagen und Spitzengarnituren, nur neue Formen, Stück **95** Pf., **1.45** u. **1.85**